B 21853 D

Blatt 247

Stadtzeitung für München

om 2.00

vom 13.5. bis 26.5.

1 FURCHTBAR! Schreibers Vermächtnis

2 DOKUMENTATION! Köhlers Komplizen

3 WEGWEISEND! Nicaragua, Donde Va?

4 AFFENGEIL Lieber Karl Marx

5 FATAL! WERKSTATTKINO GEKÜNDIGT

6 -FJS- (heute) DER FÜRSORGLICHE

7 † weitere Entgleisungen

SPORT

Nach der gewonnenen Meisterschaft stand das Publikum auf allen Rängen geschlossen auf und brüllte wie aus einem Munde: „Fickt eucht, fickt euch!" Die Stars schauten sich erstaunt um, ihre freudige Erregung, die Umarmung ihres Kameraden blieb ihnen im Halse stecken, tausendfach hörten sie die Forderung der zahlenden Fans: „Fickt euch, fickt euch!" Aus allen Mündern, hypnotisch und gewaltsam, unerbittlich sich steigernd, ohne Unterlaß: „Fickt euch, fickt euch!" Verunsichert, wie in Trance, ohne sich noch wehren zu können gegen diese Mauer der Forderung, zogen sie sich aus, teilweise hatten sie schon vorher ihr Trikot abgestreift, eine Handvoll nackter Männer stand auf dem grünen Rasen, ein Spielball der Massen, sie wandten sich einander zu, fanden sich und unter der rhythmischen Forderung des Stadions fickte sich der Spitzensport.

LÖWENBRÄU

Die Haidhauser, die ums Verrecken nicht diese sch... Löwenbräu-City vor ihrer Nase haben wollen, haben das Münchner Verwaltungsgericht bemüht (siehe Blatt 245). Zu verhandeln hatte das Gericht zuallererst die Zulässigkeit der Klage seitens des evangelischen Pfarramts St. Johannes und der Familie K., hinter der eine Klägergemeinschaft Haidhauser Bürger steht. Beklagte war und ist die Stadt München, beigeladen war natürlich die Fa. Monachia Immobilien GmbH und Co. und die Löwenbräu AG. Der wohlwollende Ton des Herrn Richter täuschte die Verhandlungsbesucher bis zuletzt. Die Zulässigkeit wurde abgewiesen. Ein formaljuristischer Schlußstrich?

WESTSAHARA

Der zehnjährige Kampf der Frente Polisario um die Befreiung der Westsahara ist Anlaß eines Solidaritätsfestes, das die GFSV (Gesellschaft der Freunde des saharischen Volkes) am 18. Mai in den Räumen der ESG, Friedrichstr. 25, veranstaltet.

OLYMPIAZENTRUM

Das Olympiazentrum lädt am 18. Mai um 19.30 zu einem Friedensfest in seine Mensa, woselbst „Sigurd kämpft" sowie Peter Meier aufspielen. Des weiteren ereignet sich eine Katastrophenmodenschau, während ein Film über die Neu-Ulmer Osterblockade und eine Diskussion zum Widerstand gegen die Nachrüstung den sachlichen Teil des Abends bestreiten dürfen.

HEISSER SOMMER IM ZOFF

Viele wissen es ja schon, daß das ZOFF neue Räume in der Landsbergerstr. 79/Rgb. (Tel. 502 27 63) hat. Eine große helle Fabriketage, ideal für alle möglichen Zwecke. Genutzt werden sie bisher nur vom Netzwerk und der Ex-Vobo-Initiative. Geplant sind auch Konzerte, Filme usw. Filmisch in medias res gehts dann auch schon am Do. 19.5. mit Toxteth 1982 (Video) los. In Toxtheth wagt sich kein Polizist mehr zu Fuß auf die Straße... Unnötige Kosten 2,50 DM. Beginn 20.30 Uhr.
Doch um das ZOFF zu einem wirklichen „kulturellen und politischen Zentrum" zu machen, reichen die bisherigen Aktivisten nicht aus. Darum suchen wir noch Leute und Gruppen, die das ZOFF mittragen wollen. Die Sache hat allerdings einen Haken. Vielleicht ist die Idylle schon in 3 Monaten zu Ende, denn die Vermieterin hat uns trotz anfänglicher Zusagen den Mietvertrag verweigert und uns ist noch unklar, wie die Sache weitergehen soll. Doch wir meinen, daß wir diese Zeit auf keinen Fall ungenutzt verstreichen lassen sollten. In drei Monaten kann viel passieren. Also, wer Interesse hat und Zeit, jeden Montag so gegen 8, 1/2 9 ist Plenum, da könnt ihr euch umschauen und mit uns was ausmachen. Für einen heißen Sommer im ZOFF.

GESPENST

Selbiges, von Herbert A. aus B. unter Verwendung staatlicher Zuschüsse in Szene gesetzt, erfreut sich nunmehr derartiger Beliebtheit, daß sich gar der Minister Zimmermann wieder mal einen Film vorführen hat lassen. Allerdings neigte er nach eigenen Aussagen dazu, dem Film weitere Zuschüsse zu verweigern, da er sich auch in seinem sittlichen, religiösen Empfinden verletzt fühlt, der Herr Minister. Zum einen wurden nämlich Achternbusch 300.000 DM gegeben, damit er einen „guten" Film macht, zum anderen kann jetzt die noch ausstehende Förderungsrate von 75.000 DM verweigert und gar auch die schon gezahlte Prämie zurückverlangt werden.
Der Vorsitzende der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften, Rudolf Stefen, riet dem Herrn Minister jedoch, Achternbusch die noch ausstehenden 75.000 DM als „Mitleidsprämie" zu überweisen, „damit er künftig die Finger von Stoffen läßt, die er nicht bewältigt". Oh Herrgott! Herrgott, vielleicht sollten aber doch auch der Herr Minister und der Herr Vorsitzende ihre dicken, dummen Köpfe davon lassen.

MENETEKEL

Das hätte heutzutage auch niemand mehr dem „Gespenst" zugetraut: Kaum hatte Herr von Holtzbrink den Rowohlt-Verlag als neuesten Happen sich einverleibt, schon hatte er sich entsetzlich verschluckt und verschied plötzlich und unerwartet in der letzten Woche.
Aufpassen, Herr Springer, gell!
Achtung, Herr Burda!

JAMMER

Schuldt (liest am Abend vorher in der Autorenbuchhandlung) nimmt Erika Pluhar wortwörtlich. Was dabei herauskommt ist klar: nichts Gutes! Ein längst fälliges Stück Kabarett gegen jammervolle Lyrik. Auch etwas für Pluhar-Fans und solche, die es lassen wollen.
17. 5., 20.00 Uhr, adalbert 14, 3,– DM.

KANALISATION

Weil die TV-Nachrichten den Ostermarschierern lange Berichte gewidmet und aber „Millionen ganz normaler Menschen", die an den Feiertagen die Kirchen besucht haben, nicht berücksichtigt hätten, hat der Herr Staatssekretär Stoiber erneut auf den medialen Putz gehaut und den „brutalen Monopolmißbrauch" des Bayerischen Rundfunks angeprangert. Ein Grund mehr, einem CSU-eigenen Kanal den Weg zu bereiten, gelte es doch „die Diktatur der Programm-Macher in den öffentlich-rechtlichen Anstalten zu brechen".

FRIEDE

Die Vereinigten Münchner Friedensinitiativen (VMF) bieten zum halbjährlichen Preis von 10,– Mark ihre 14-tägig erscheinenden Protokolle an. Darüberhinaus erscheint am 15. Mai das VMF-Info numero zwei, in dem die gemeinsamen politischen Zielsetzungen und die Aktionsplanung für Herbst '83, aber auch die Kontroversen bezüglich Blockaden, Gewalt und Gewaltlosigkeit sowie der Einschätzung der Friedensbewegung sichtbar werden (Kosten: 2,50 DM, bei Abnahme von 10 Stück 2,20 DM).
Interessierte wenden sich an: Vereinigte Münchner Friedensinitiativen, c/o Bernd Schreier, Rudi-Seiboldstr. 24, 8 München 21.

WACKERSDORF

Da die „Probe"-Bohrungen auf dem Gelände der geplanten Wiederaufbereitungsanlage Wackersdorf bei Schwandorf begonnen haben und mit Hilfe großzügig angelegter Zäune Sperrgürtel und Wassergräben angelegt wurden, rufen die bayerischen Anti-Atom-Initiativen für Pfingstsamstag, 21. Mai, um 10.00 Uhr vormittags zu einer Großdemonstration in Wackersdorf auf.
Die Busse aus München fahren am 21.5. um 7.00 früh vom Unibrunnen ab. Die Fahrkarten kosten 20,– DM und sind erhältlich bei den Buchhandlungen Basis und adalbert 14, im Lebascha, Blatt und Mailaden (Maistr. 29) sowie in den Büros der Grünen (Kolosseumstr. 6 und Tumblingerstr. 20).
Wer sich fürs Plakatieren oder Flugblattwerbung bewerben möchte, meldet sich bei Peter Leiberich (Tel. 502 29 55), den Grünen (530 90 17) oder Ulf (725 23 29).

ZIVILDIENST

Justament zum 15. Mai, also zum internationalen Tag der Zivildienstleistenden findet ab 10.00 Uhr morgens an der Münchner Freiheit ein öffentliches Frühstück statt nebst Info und öffentlichen Gewissenprüfungen.
Don't shoot the prayers!

ADRESSEN

Unsere Adressen mußten diesmal leider draußenbleiben. Wer sie trotzdem braucht, der soll doch einfach ins letzte Blatt gucken.
Das neue ZOFF findet man jetzt in der Landsbergerstr. 79/1. Rgb./1. Stock bei der Donnersberger Brücke, Tel. 502 27 63. Dort trifft sich jetzt auch Netzwerk Selbsthilfe jeden Donnerstag (näheres ist bei der adalbert 14 Buchhandlung, Tel. 34 23 13, zu erfahren).

WOHLTÄTIGKEITSKONZERT

Rock/Funk/Reggae für ai – amnesty international mit der Phil Newton Band am 18. Mai um 20.00 Uhr. Karten im Vorverkauf gibts im ai-Büro in der Leonrodstr. 19/I vom 16. - 20. Mai, 18 - 19 Uhr oder an der Abendkasse. Kostet 8 Mark und für Studenten 6 Mark. Stattfinden tut der Saturday Night Dance im Kolpinghaus St. Theresia, Hanebergstr. 8 (nähe Dom-Pedro-Platz).

JA GIBT'S DENN SOWAS

Da existiert immer noch kein unterschriebener Mietvertrag fürs ZOFF, die Stadtzeitung meldet, daß dem Netzwerk die Luft ausgeht, und wir schleudern das Geld nur so raus! DM 2000 für die OHA – Zeitung für das Schongauer Land als Darlehen zum weiteren Aufbau ihrer Redaktionsarbeit, DM 6000 für den Buchladen Trampelpfad in der Elsässerstraße, teils als Zuschuß, teils als Darlehen, um das neue Konzept auf sichere Beine zu stellen.
Die Vorbereitungen für die Alternative Woche '83 sind in vollem Gange und am 19.5. ab 19.30 kann mann/frau sich über den Stand der Dinge (wo? – nähe Grünwaldpark, wie? – Jahrmarkt mit Buden und Ständen, Kultur und Theater, Combos usw. und Forum zum Thema Selbstverständnis, Selbstverwirklichung, Selbstausbeutung, Selbsthilfe, vielleicht auch Selbstbeweihräucherung und -befriedigung (in) der Alternativ-Szene) im ZOFF, Landsbergerstr. 79, 1. Rgb., 1. Stock informieren. Gerade an Projekte geht die Aufforderung, die Dinge mitzugestalten.
Und ab dem 17. Mai wird das Netzwerk zweimal wöchentlich feste Bürozeiten jeweils dienstags und donnerstags von 18 - 21 Uhr einrichten. Unter Tel. 502 27 63 kann unter anderem gefragt werden, wie wir denn nach Luft japsen!

AUTORENABEND

Die Basis-Buchhandlung (Adalbertstr. 43) veranstatltet am 19. Mai um 20.00 Uhr einen Autorenabend, an dem Jutta Heinrich ihr Theaterstück „Lautlose Schreie" vorstellt.

A LA CARTE

Carpacchio al Parmegiano – eine Vorspeise die auf der Zunge zergeht. Rindsrouladen (es müssen um die 40 gewesen sein und Montag früh war keine einzige mehr da) mit farbigen Nudeln (gelb/grün). Für die Süßspezialisten zur Abrundung des Inneren: Bayerische Creme-Kaffee (Eierdotter + Eiweiß geschlagen, Vanillepulver ohne kochen, 1/2 Milch, 1/2 Sahne + dann gleiche Menge Schlagrahm unterziehen, Schokoladenstreusel + Amarenakirchen beifügen).
Sonja (sie hätte schon ab Sonntag nachmittag alle Hände voll zu tun) und Peter haben unseren Gaumen orgiastische Genüsse verschafft.

LESERBRIEFE

Leserbrief zum Blockadeinterview in Blatt 245:

Mag sein, daß vieles unter den Tisch fallen muß, wenn Ihr gezwungen seid, ein auf Tonband mitgeschnittenes Zweistundeninterview auf drei Blattseiten zusammenzukürzen.

Ein paar Korrekturen an dem auf diese Weise entstandenen schiefen Bild:

Bei der Erklärung der drei Stufen („Marschierer — Blockierer — Militanter"), über die sich politisches Engagement entwickeln kann, kam es mir nicht darauf an, Wege aufzuzeigen, wie sich möglichst viele zu Militanten entwickeln könnten, ich habe vielmehr gesagt, daß eine Entwicklung auf Militanz zu etwa a la Berlin für die Friedensbewegung in die Sackgasse führt. Wir brauchen zur Abwendung der „Nach"rüstung und vieler anderer Sauereien, die in den nächsten Jahren folgen sollen, viele Menschen, die entschlossen sind, auf die Bundesregierung wirksam Massendruck auszuüben. Dies kann nur auf eine Weise gelingen, die es Zimmermann und Konsorten unmöglich macht, die Friedensbewegung in „brave, idealistische Marschierer" und „gefährliche Gewalttäter" aufzudröseln, wobei ersterer belächelt und nicht beachtet und die letzteren per Knast und Gericht und allgemeiner Kriminalisierung eingemacht werden. Daher die einseitige Parteinahme für gewaltfreie Aktionsformen: Sie ermöglichen viel mehr Menschen den Sprung zum persönlich riskanten und damit politisch druckvollen Handeln.

Und natürlich wäre es für mich ethisch nicht verantwortbar, gewaltsam gegen diejenigen loszudonnern, die ihre Köpfe für die Gangster aus Regierungs- und Militärapparaten hinhalten müssen und die tellweise offen mit uns sympathisieren (unsere Neu-Ulmer Erfahrungen!). Um unserer Sache zum Durchbruch zu verhelfen, brauchen wir auch die Destabilisierung gängiger Klischees in den Köpfen derjenigen 20-jährigen, die uns von der Straße wegtragen müssen. Ich habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben, daß einige diesem Befehl eines Tages nicht mehr Folge leisten werden.

Es ging im Interview nicht darum, alle Menschen in Bausch und Bogen abzuqualifizieren, die sich in der DKP und ihren „U-Booten" gegen die weitere Aufrüstung zur Wehr setzen. Auf die Menschen können und wollen wir nicht verzichten, auf viele Organisationen jedoch locker, die per sanftem Druck und ordentlicher Disziplin ihrer Mitglieder der Friedensbewegung eine politische Linie aufzwingen wollen, die schlicht unmoralisch ist. Unmoral und Ducken vor der „großen Friedensmacht" jenseits der „Friedensgrenze", die sich beispielsweise darin zeigen, daß man gewerkschatliche Kampfaktionen in der BRD beklatscht und andererseits 10 Mio. Solidarnosc-Mitglieder als CIA-Knechte oder Fehlgeleitete diffamiert, daß man zu Recht gegen Wehrkunde in der BRD Sturm läuft, aber an der paramilitärischen Ausbildung Jugendlicher in der DDR rein gar nichts auszusetzen hat. Solche Positionen wollen wir aus der Friedensbewegung nicht „rausschmeissen", sondern argumentativ „hinausdiskutieren". Die Friedensbewegung ist entstanden aus einem moralischen Aufschrei über Kriegsvorbereitung und Menschenverachtung und nicht aus taktischem Kalkül. Wer sie zur Schachfigur für einen der beiden Wettrüstungsgiganten machen will, vergewaltigt ihren primären und zutiefst menschlichen Impetus. Dies widerspricht durchaus nicht der Einsicht, daß man zuerst seinen eigenen Drachen abstechen muß und daß dieser Drachen für uns NATO heißt und für die derzeitige Kriegsvorbereitung verantwortlich ist!

Ebensowenig ging es darum, die Friedensbewegung in Blockade-Avantgarde und ängstliche Spießer aufzuteilen. Die Bonner Demos waren wichtig und richtig zu ihrer Zeit, genauso wie Unterschriftensammlungen und Aufklärungsarbeit. Nur meine ich, daß Druck auf die Herrschenden und Widerstand gegen den Krieg nicht mehr nur durch Märsche und Appelle zu machen sind. Ich habe etwas gegen die ständige Überschätzung des Götzen Teilnehmerzahl, eine Mio. Demonstranten können von den Herrschenden sogar noch unter der Devise „Seht her, was man in unserem freien Land alles machen darf" abgehakt werden, ohne die tödliche Politik dieser Leute irgendwie zu behindern. Und darum will ich keine einseitige Festlegung der Friedensbewegung auf lammfromme Veranstaltungen, ebensowenig dürfen Blockaden zum Dogma werden (Wie wär's mit Sabotage?). Ich hege keine Verachtung für diejenigen, die mit der Familie im Hintergrund und der Angst vor Polizei, Gericht und Arbeitsplatzverlust die direkte Aktion meiden, möchte ihnen und den vielen Unentschiedenen aber zurufen: Habt ein bißchen mehr Mut und denkt daran, daß dieser Staat mit 20.000 Blockierern vor den Abschußbasen in ganz arge Legitimationsschwierigkeiten kommt!

In der Hoffnung auf einen heissen Sommer und Herbst

Bimbo

P.S.: Ich schreibe für mich allein, nicht für die Gruppe „Runter vom Pulverfaß"!!

Leserbrief zum Leserbrief auf das Blockadeinterview

Lieber Martin,

ich habe Deinen Leserbrief begrüßt. Ich finde es wichtig, daß wir die Diskussion um die Rolle der DKP innerhalb der Friedensbewegung nicht scheuen.

Zunächst möchte ich betonen, daß die von mir in dem Interview geäußerten Ansichten lediglich meine ganz persönliche Meinung wiedergegeben haben und ich nicht stellvertretend für unsere Gruppe „Runter vom Pulverfaß" gesprochen habe. Ich glaube sogar, daß die Mehrzahl meiner Freunde in unserer Friedensinitiative eine andere Ansicht vertreten. Auch identifiziere ich micht nicht mit den Grünen. Sie stehen mir zwar von den in der Friedensbewegung parteipolitisch organisierten Gruppen am nächsten; ich selbst bin aber beispielsweise gar kein Mitglied der Grünen. Abgesehen davon stimme ich Dir zu, daß die Vertretung der Friedensbewegung nicht durch irgendeine Partei verhängnisvoll wäre.

Nun aber zur Hauptsache: Ich gebe zwar zu, daß meine Formulierung, „man solle die DKP aus der Friedensbewegung rausschmeißen" unglücklich gewählt war, in der Sache stehe ich aber dazu, daß für die DKP als Organisation in der Friedensbewegung kein Platz ist. Natürlich geht es mir nicht um einen physischen Rausschmiß der DKP. Worauf es aber ankommt ist, daß die Friedensbewegung endlich moralisch glaubwürdige Positionen vertritt und sich nicht immer wieder mit einem gefälligen Minimalkonsens begnügt. Wir sind uns sicherlich einig, daß die DKP eine durch und durch linientreue Partei ist. Sie teilt — nicht nur innerhalb der Führungsspitze — ohne jede Kritik die Positionen der Herrschenden des Ostblocks. Sie befürwortet die Besetzung Afghanistans, sie rechtfertigt die Militärdiktatur in Polen, sie stellt sich hinter die Verfolgung der Friedensbewegung in der DDR, sie tritt für den Bau von Atomraketen und die weitere Hochindustrialisierung unserer Welt ein...

Um es offen auszusprechen: Ich bin fest davon überzeugt, daß für den Fall, daß die DKP und die unterstützenden Gruppen einmal eine maßgebliche Rolle in unserer politischen Landschaft gewinnen würde, der undogmatische Teil der Friedensbewegung, der sich gegen diese miese Politik wendet, als erster ins Gefängnis wandern würde. Es ist ja auch bekannt, daß die DKP die Verfolgung derjenigen, die in der DDR die Losung „Schwerter zu Pflugscharen" auf ihre Transparente schreiben, befürwortet.

Wahrscheinlich scheint Dir das alles reichlich überspitzt. Aber lies doch beispielsweise mal „Mein Katalonien" von George Orwell. Der muß doch sonst auch immer für alle möglichen Zitate herhalten. Vor dem spanischen Bürgerkrieg wurde die spanische KP von der Mehrzahl der Linken überhaupt nicht beachtet. Sie war ja nur eine kleine Partei ohne große Anhängerschaft. Im Laufe des Bürgerkriegs wurde sie dann, vor allem durch die massive finanzielle Hilfe Moskaus immer stärker. Zuletzt stellte sie dann ihre ehemaligen Genossen an die Wand (vgl. nur z.B. die Prozesse gegen die P.O.U.M.).

Ich glaube durchaus, daß man hierzu historische Parallelen zu heute ziehen kann: Wieder gibt es eine kleine moskauhörige Partei, die langsam, aber mit vergleichsweise erheblichem finanziellen Rückhalt und einer straffen Parteistruktur ihre Fäden spinnt. Falls sie später einmal die Möglichkeit haben sollte — glaube es mir, lieber Martin — sie wird sich gegen ihre ehemaligen „Freunde" wenden. Wir sollten uns da keinen Illusionen hingeben.

Wichtig ist, daß wir endlich lernen, zu unseren Positionen zu stehen. Und zwar unabhängig von den Himmelsrichtungen beim Namen nennen.

Zuletzt möchte ich noch sagen, daß sich meine Kritik gegen die DKP als Organisation richtet. Ich kenne persönlich mehrere DKP-Mitglieder, von deren Integrität ich überzeugt bin. Auch brauche ich wohl nicht zu betonen, daß ich Hochachtung vor all denen innerhalb der DKP habe, die während des deutschen Faschismus unermessliches Leid ertragen mußten.

Viele Grüße

Thomas

P.S.: Ach ja, beinahe hätte ich es vergessen: Du hast mir Antikommunismus vorgeworfen. Aber zählen nicht gerade diejenigen, die heute offiziell den Kommunismus vertreten, oft zu den größten Antikommunisten?

BETRIFFT: DIOXIN

Aus aktuellem Anlaß möchten wir den Boykott der Ärztekammer etc. an Präparaten der Firma Hoffmann - La Roche, die sich über den Verbleib der hochgiftigen Dioxin Fässer aus Seveso bis heute ausschweigt, als Chronik nehmen.
Es wird leider erst durch so medienwirksame Ereignisse darauf öffentlich hingewiesen, welche Praktiken Pharmakonzerne anwenden, um ihre Profitgier zu befriedigen und den eigentlichen Auftrag, nämlich im Dienste der Gesundheit zu arbeiten übersehen.
Als eine der gewinnbringendsten Branchen ist mit Sicherheit die Pharmaindustrie anzusehen, wobei man sich fragen muß, ob es immer mehr Krankheiten gibt, oder nur immer mehr unnütze Präparate verbraucht werden. Der absolute Renner der Firma La Roche z.B. ist

Valium und ähnliches, das den meisten in ihrer Wirkung bekannte Barbiturat. Da laut Statistik der Medikamentenverbrauch nach dem Alkohol an zweiter Stelle rangiert, stellt sich zu Recht die Frage, ob hier nicht ganz bewußt von Firmen Präparate vertrieben werden, die zwar kaum Nutzen haben, aber eine Menge Geld bringen. Hier wird doch eine Gesundheitsschädigung in Kauf genommen und zum Teil eine Abhängigkeit von den Behörden akzeptiert, die in ihrem Ausmaß den des Drogenmißbrauchs mit Sicherheit ebenwürdig ist.
Aus kommerziellen Gründen jedoch wird darüber nicht gesprochen, da stempelt man lieber die illegalen Drogen als einzigen Buhmann ab. Es vergeht kaum eine Woche, in der nicht über die Gefährlichkeit von Drogen in Horrorartikeln berichtet wird, aber die Medien bleiben stumm, wenn es um Alkohol oder Tabletten geht. Katastrophen wie vor einigen Jahren Contergan verschwinden nur allzu schnell aus dem Gedächtnis. Nun jedoch steht uns möglicherweise eine Neuauflage der Sevesokatastrophe bevor, und trotz der bekannten Gefanr weigert sich der Schweizer Konzern, Auskunft über seine mit Sicherheit zweifelhaften Praktiken im Umgang von Giften zu geben. Wir können nur hoffen, daß dadurch der Druck der Öffentlichkeit steigt, um den geldgierigen Gangstern in ihren weißen Westen endlich etwas mehr auf die Finger zu sehen.
Es sollte nicht soweit kommen, daß man den Gewinn vor die Gesundheit stellt.

P.S.
Anläßlich Ihrer Berichterstattung über die Dioxin Affäre der Firma Hoffmann - La Roche übersenden wir Ihnen eine Chronik der Patienten der Drogenklinik Hochstadt. Die Chronik ist ein Bestandteil der Großgruppe (Vollversammlung aller Patienten). Anlaß ist meist ein aktuelles Thema, über das dann diskutiert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Die Patientenschaft der Drogenklinik Hochstadt/Main
Bezirksklinik Hochstadt
Hauptstr. 13, 8621 Hochstadt

PU

Wer pumukl Artikel nachmacht oder verfälscht oder nachgemachte oder verfälschte sich verschafft und in den Verkehr bringt, wird mit Kauf und Leseboykott nicht unter zwei Jahren bestraft.
Der verfälschte Pumukl Artikel von euch war echt Scheiße hoch zehn. Was soll das eigentlich, ist das Blatt mittlerweile eine Art Stadtzeitung geworden.
Zum anderen wird danh auch noch der Treffpunkt vergessen. Echt Scheiße. Überlegt euch mal, ob ihr weiter Artikel verfälschen wollt, — wenn ja, sind die Meinungen nicht mehr die der Leser und Kaufschicht, sondern die der Verfälscher (wer das auch immer war).
Hoffentlich kommt der Leserbrief unzensiert durch ????????

Hochwütend

Manny

HASS!

Was denkt man als Flugblattschreiber und Aktivist, als daß das Blatt Artikel verfälscht, Ideen verwässert und klaut, sie aus dem Zusammenhang reißt. Da kann man nur noch fragen, was das Blatt noch mit der Leserschaft oder mit deren politischen Interessen zu tun hat. Aus dem Aufruf zur Funaction habt ihr sinnloses Blattgeschwafel gemacht. Trotzdem sollen „wir" uns, obwohl der Artikel abgesprochen und sicher schien, mit diesem entstandenen Leersinn zufrieden geben. Glaubt ihr immer noch, daß diese Zeitung Ausdruck von tausenden von Leuten ist? Meiner Meinung nach kocht ihr Euer Süppchen Blattstil, denn Blattstil soll Blattstil beliben, trotz...

Schickt mir Pumuckl und Spiegeleier zurück! Gebt Eure Zensur auf, sonst werdet Ihr nie wieder beschlagnahmt! Muß es erst eine "Alternative" zu Eurer Zeitung geben, damit ihr auch andere Artikelstilarten (1983 Baujahr) zulassen könnt. Gebt mir meine ideen zurück, klingt naiv, wa?!

Basta

Thomas

Freidl!

Was soll man also denken, wenn nette Pumuckl-Abziehbildchen mitsamt einem ebenso netten Pumuckl-Geschreibsel eintrudeln, dem eigentlich nichts anderes zu entnehmen ist, als daß das Leben, nun ja, vielleicht ein bissl langweilig geworden ist, weshalb also der Pumuckl unbedingt Protagonist eines neuen aktivistischen Umgangs werden muß! Aber vielleicht ist Euch ja jetzt, wo die Verfälschung ungeheuerlich auf dem Markt ist, auch nicht mehr langweilig. Wie gesagt: Ottos Mops kotzt!

Werner

Betr.: Mein Leserbrief im BLATT, 29.4. - 12.5.83 zum Kongreß "Frauen gegen Krieg".

Ich finde es unverschämt, daß der Setzer in meinem Leserbrief eine hämische Randbemerkung machen mußte. Zur Erinnerung: ich schrieb "Die Initiatorinnen des Kongresses wurden daraufhin handgreiflich (als wir das Podium in Schwabinger Bräu erklommen hatten) und zerrten und stießen Hannelore Mabry (52 Jahre) und Monika Brandmair (Behinderte) mit brutaler Gewalt vom Podium. Die beiden Frauen stürzten gefährlich." (theatr. d. S.).
Der Setzer kann sich gar kein Urteil erlauben, da er als Mann kein Augenzeuge auf diesem Frauenkongreß sein konnte. Er unterstützt nur die Darstellung von Anita Heiliger, die auch sonst von Lügen strotzt. So haben wir weder "getreten", noch "geschlagen", sondern nur gewaltfreien Widerstand geleistet, wie eine Woche vorher bei der Blockade der Wiley-Kaserne in Neu-Ulm. Hannelore Mabry ließ sich nicht "theatralisch hinfallen, wie Anita behauptet, sondern wurde von fünf Frauen gezogen und gestoßen, bis sie von der 1,20 m hohen Bühne stürzte, was tatsächlich gefährlich war.
Ich hoffe, daß die Redaktion sich in diesem Fall von ihrem Setzer distanziert und meine Gegendarstellung abdruckt.

Solveig Senft

Falsch geraten, Setzer ist ne Frau.

Die Setzerin

Die Redaktion distanziert sich wieder mal von gar nichts.

An den Blatt-Cartoonisten Pierre!

Sag mal, fällt Dir beim Blatt-245-er Titelbild denn gar nichts auf? Ändere doch mal geringfügig die Frisuren, dann bietet sich ein nahezu klassisches Klischeebild der 40/50er Jahre an, wunderbar geeignet für jede x-beliebige dramatische Kinoschnulze.

„Rudolph Prack und Sonja Zimmermann" — wird das Liebespaar es schaffen, sich gegen die böse Umwelt durchzusetzen? Aber keine Angst, dieser Prototyp von Männlichkeit, strotzend vor Energie (der Arme, wie er schwitzt!), wird sein kleines Frauchen wohl zu verteidigen wissen! Hach, wer möchte sich nicht in seine schützende Arme flüchten? Mit einigen Retuschierungen (den Mund ein wenig schmaler gezeichnet, dazu blonde Haare), ist dieser Typ ein Paradebeispiel für ein Hitler-Zuchtergebnis — wer sagt's denn, diese neue deutsche Welle wird die alten Werte der germanischen Rasse... Und erst die Frau: Der leicht aggressive Ausdruck in ihren Augen ändert den der Hilflosigkeit kaum, wird er doch überstrahlt von einem umwerfend süßen hingebungsvollen Schnutenmündchen — und wie verführerisch erst die erotischen Katzenaugen!

Im Ernst: Soll man sich vielleicht mit diesen Figuren identifizieren? Oder welches Ziel steckte sonst dahinter?! Niemand kann sich ganz gegen Klischeevorstellungen (besonders in der Ästhetik) wehren, aber bestimmte Kriterien kennt man einfach, weiß man noch von der Wirkung her, wenn man sie nicht beachtet! Ich finde das, was da an „Kunst" geboten wurde, erschreckend platt und dumm! Ich bin sehr enttäuscht, da ich die graphische Gestaltung sonst immer sehr gut gefunden habe.

Margarete

AN DIE BLATT-CARTOONISTEN-PIERRE-KRITIKERIN-MARGARETE, SPRICH TREUER HAND, DEAR MAGGI

So also erfreut sich Titelbild 245 nicht deines Wohlgefallens und es ist mir nicht erlaubt, dich mit Entzücken zu entrücken. Sei's drum und das ist gut so. Ärgerlich jedoch sind deine Unterstellungen, welche ich nicht weiterhin auf mir liegenlassen kann. Nun aber mal im Ernst:
1) Ich bin kein Künstler (ich kann Künstler nicht leiden) und infolgedessen ist meine graphische Exhumination keine Kunst.
2) VOM UMGANG MIT KLISCHEES.
A propos. Die Vorlage zu dem Bild stammt aus einem Science-Fiction Movie der 50er Jahre, aber 50er Jahre, starkes Mannsbild und schönes Weibsbild, verklärt idealparagraphgemäß mit fascho-macho Attribut versetzt, dies sind nicht vergangene Klischeevorstellungen, mitnichten ästhetische Ausrutscher. Du hast sie zwar alle (die Klischees) folgerichtig erkannt, mir jedoch zu unterstellen, ihre Benützung sei unbewußt, muß ich doch schon (mit Verlaub) als Beleidigung werten. Das ist nichts Vergangenes, das ist real Fatalität, hier und heute. Der vermeintliche Anspruch, sich damit identifizieren zu müssen, ist doch lediglich aus dem Hohlraum gegriffen. Unsereins ist doch schon längst mehr oder weniger identi-infiziert. Im geringsten Fall ist es Kitsch, und Kitsch ist Lüge. Die Lüge ist sympathisch, sie hat Mut zum eigenen Gestank und ich bin kein Hygienehysteriker, denn die Reinheit des Wahren und Guten langweilt mich. Ein Bild ist keine Moulinex, ausdrükken soll es garnix. Meine Zeichnungen sind lediglich Bestandsaufnahme, ihr einzigster Zweck ist ästhetische Lustbereicherung und ärgernisbedingte Adrenalinzufuhr.
In diesem Sinne

*Sans rancune**

Pierre T.

**Nichts für ungut, es hat mich wirklich gefreut, endlich mal 'n Leserbrief zu kriegen.*

LIEBES BLATT

Ich finde Dich sagenhaft. München braucht Dich, ich käme mir verlassen vor, wenn es Dich nicht mehr geben würde.

Herzliche Grüße Euch allen

Eberhard

Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann, der Schreibers Berufung nach Bonn erwirkt hatte, sei nicht nur sein ehemaliger Studienkollege gewesen, „sondern ich halte ihn auch für einen sehr guten Innenminister, wie schon die ersten fünf Monate seiner Tätigkeit zeigen". Das Stichwort Studienzeit ruft in Schreiber eine kuriose Erinnerung wach. Er war erster Nachkriegsvorsitzender des Münchner AStA gewesen und wurde in dieser Eigenschaft zum 20. Jubiläum der Studentenvertretung eingeladen, wo er das Hauptreferat zum Thema „Intellektuelle, Bürger und Polizei" hielt. „Ich wurde damals am 16. Januar 1967 von meinem AStA-Nachfolger empfangen und begrüßt, der kein anderer als Kain Abel* war. Abel wurde bekanntlich später wegen Unterstützung der Baader-Meinhoff-Bande verurteilt. SZ, 20.4.83, S. 13

* Name der Redaktion bekannt!

Hallo Manni!

Hallo Manni!

wie alle anderen "erste Nachkriegsvorsitzenden" wirst du selbiger von der Besatzer Gnaden gewesen sein. Von der Zeit vor 1945 schweigen wir jugend-halber. Obwohls historisch interessant ist, daß nach dem "Zusammenbruch" = der bedingungslosen Kapitulation des deutschen Faschismus hauptsächlich ex-HJ-Führer, Hitler-Offiziere und -bürokraten weitere Karriere machten. Aber nach 1945, wo sich Franz Strauß erfolgreich dem CIA-Agenten und Betrüger Ernest Hauser als Dolmetscher andiente, um mit dem Beginn seiner Nachkriegskarriere, nämlich dem Posten des stellvertretenden Landrates von Schongau, belohnt zu werden, da konntest du doch fließend amerikanisch, oder ? Und es floß immer mehr amerikanisch, bei deinen vielen Amerika-Besuchen, "Fortbildungstagungen" etc.pp.. Ein Geheimnis (nicht das einzige) eurer aller Karrieren ist euer bedinungsloses "Vertrauen in die amerikanischen Freunde".

Die "kuriose Erinnerung", daß ich dich mal als Asta-Vorsitzender empfangen und begrüßt hätte, hab ich nicht. Am 16. Januar 1967 war ich auch nicht Asta-Vorsitzender. Aber ich hab viele andere Erinnerungen an dich.

Zum Beispiel die Hufe von den Polizeipferden im Cafe Adria (damals: Cafe Europa) im Sommer 1962. "Schwabinger Krawalle". "Nächtliche Ruhestörungen" durch 2 Gitarrenspieler am Wedekindbrunnen. Du warst leitender Polizeibeamter und Einsatzleiter. Der frischgebackene Oberbürgermeister H.J. Vogel assistierte dir beim:

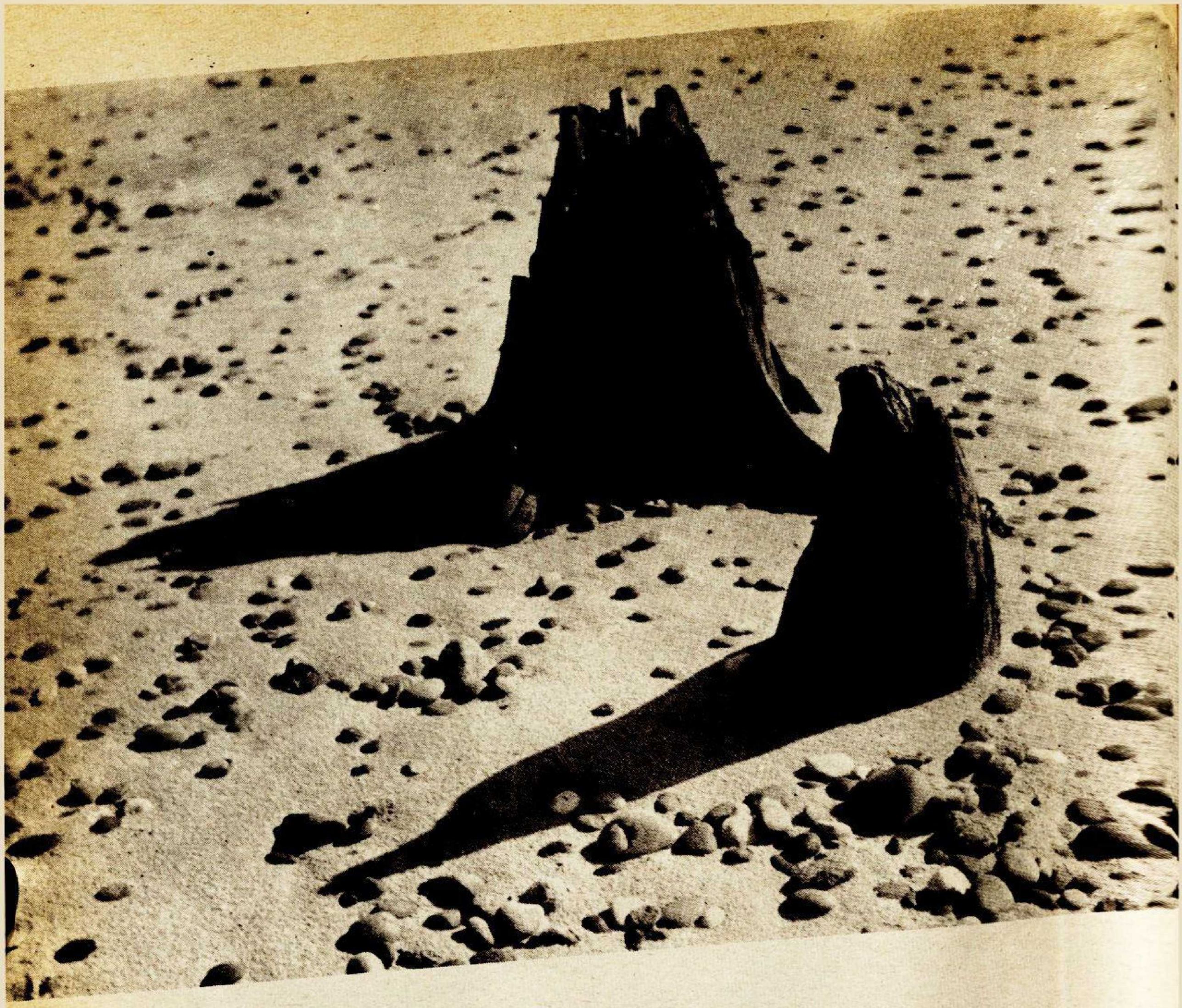
"Knüppel frei!" und den Kavallerie-Angriffen auf die gesamte Leopoldstraße samt umliegender Häuser, Straßen, Menschen. Am Siegestor: "Ich bin der Jugendamtsdirektor Seelmann" – "Wer Sie sind, ist mir wurscht!" – Jugendamtsdirektor Seelmann war nach den Knüppelhieben 14 Tage im Krankenhaus. Über Tage, Wochen, Hunderte von Festnahmen, Verletzten. Vogel und du, natürlich Strauß und Zimmermann über die "Fachaufsichts-" CSU-Schiene produzierten prügelndes, trampelndes, beissendes Chaos, das das alte, nicht-kommerzielle "Künstlerschwabing" immer geschlossener allabendlich auf die Leopoldstraße gegen die Polizei brachte.
Wer wäre angesichts dieser Niederlage der Polizei der geeignete Nachfolger des zum Rücktritt gezwungenen Polizeipräsidenten Heigl gewesen? Natürlich du, der Knüppel-Einsatzleiter (und Vogels Stern leuchtete seither – bis zum heutigen SPD-Fraktionsvorsitzenden – in der reaktionären Springerpresse wie in der "liberalen" Siemens-Münchener-Rückversicherungs-SZ).
Natürlich habt ihr auch was gelernt aus eurer Schwabinger Krawallniederlage. Die "Münchner Linie" wurde geboren: Polizeipsychologen, eigene Polizeireporter bei allen Münchener Zeitungen, wie Johann Freudenreich/ SZ einer ist. Hinterhältige Zivilstreifen als Überfallkommandos wegen Lappalien. Faschingskracher als "schwerer Landfriedensbruch". Zeitweise, 1965, Flugblattverbot (nur für politische, nicht für McDonalds – versteht sich) für ganz München. Scharfe Hunde gegen Demonstranten....

Ostermontag 1968, Belagerung der Bildzeitung für Dienstag vorm Buchgewerbehaus. Gründonnerstag nach dem Attentat auf Rudi Dutschke war es nur den Münchnern gelungen, zu Hunderten die Mörderschreibtische im Buchgewerbehaus zu inspizieren und wenigstens etwas in Ordnung zu bringen. Karfreitag wurde die Auslieferung der Bildzeitung be-/verhindert. Also wolltet ihr Stärke demonstrieren am Montag. Vogel, Innenminister Merk und du hatten den Balkon auf der Barerstraße gegenüber belegt, saht die Seile, mit denen die Demonstranten, in kleinen Gruppen gefesselt, "abgedrängt" wurden. Solltet ihr die beiden Toten, die auf der Strecke blieben, die alle anderen Anwesenden gesehen haben, nicht gesehen haben, nach dem geglückten Ausfall der Bild-Lastwagen aus dem Buchgewerbhaus gegen 21.15 Uhr? Es war der AP-Pressefotograf Klaus Frings, der das fotografiert hatte, was Ihr gesehen hattet: den Tod des Demonstranten Rüdiger Schreck. Bis heute laufen die Mörder der beiden frei rum. Soweit ich weiß, seid ihr in den eingestellten Ermittlungsverfahren bis heute nicht mal als Zeugen vernommen worden. Umso besessener verbreiteten eure Polizeireporter München – und bundesweit die Lügen von: "Demonstranten erschlagen Demonstranten und Reporter". Um 1000 Demonstranten zu beherrschen, brauche die Polizei entweder 2 Maschinenpistolen oder viele Beamte, sagtest Du damals, mit Schußwaffen, natürlich. Und eine CSU-Justiz, die "Terrorurteile" (so die 'Zeit' von damals zu den 15 Monaten wegen "schweren Landfriedensbruchs" gegen mich) gegen links produziert. Und den alten, damaligen Landfriedensbruch-Paragraphen wollt ihr jetzt wieder her-haben – hat euch die Massenmobilisierung der "APO" damals noch nicht gereicht, mit den Toten binnen kurzer Zeit (Ohnesorg/Berlin Juni 1967 auch noch), mit der heute noch aktuellen Justizkampagne: "Keine Amnestie für die Justiz!" als unsere Antwort auf die damalige SPD/FDP-"Reform" des damaligen Demonstrationsunrechtes und der damit verbundenen Amnestie für uns. Bitte sehr, Herr Playboy. Nur eisig wird's werden auch für euch in Bonn (noch eisiger). Und paß nur auf, Manny, daß du nicht so endest wie dein Computer-Spezi und Konkurrent Horst Herold: im Stahlgeschoss des BKA ("Mein Stammheim!") und dann im "Ruhe-Stand" auf Kasernengelände.

Andere Erinnerung: Herr Playboy inszenieren im geeigneten Rahmen, nämlich "Feinkost Käfer", eine Feier. Zum ersten Mal in der Nachkriegsgeschichte praktiziert die Polizei die Todesstrafe, der nicht nur der Bankräuber Georg Rammelmeyer, sondern auch die junge Bankangestellte Ingrid Reppel zum Opfer fällt. 2 Tote wegen 2 Millionen Deutsch-Mark. Wieviele (hunderte?) Millionen habt ihr dagegen 1975 für den Pleite-Garski-Berater Peter Lorenz ausgegeben, den ihr ja heute noch auf der Bundesregierungsbank aushaltet? Jeder Fernsehzuschauer konnte im August 1971 sehen, wie ihr Rammelmeyer, den BMW und damit Ingrid Reppel von allen Seiten mit Geschoßgarben eingedeckt habt. Der Wagen zitterte, die Scheiben klirrten. Niemand hat gesehen, daß Rammelmeyer geschossen und getroffen hat. Wegen der Geschoßgarben deiner Bullen ist niemand zur Rechenschaft gezogen worden. Aber Dimitri Todorov ist sei 12 Jahren gefangen, seit 10 Jahren im Zuchthaus Straubing ("harte Arbeit .... Torfstechen" – dein einziger Beitrag zur "Strafvollzugsreform" – dies nur nebenbei. Der "Gärtner Dimi, ein herzensguter Mensch (den ich in Straubing nicht zuletzt durch dich kennenlernte), soll der "Mörder" gewesen sein. Millionen von Fernsehzuschauern haben gesehen, daß Dimi während eurer Schießerei überhaupt nicht dabei war, sondern in der Bank, wo deine Beamten nur durch die Bankangestellten ('Geiseln'), die sich unter Einsatz ihres Lebens vor den Körper von Dimi stellten, von einer weiteren Tötung abgehalten wurden. Dein Spezi Franz Strauß hatte seine persönlichen Jagdgewehre zum 'Tatort' herbeischaffen lassen. Weder er noch du schritten dort ein, als die Beamten ganz vorsichtig den Sack mit den 2 Millionen aus dem durchsiebten BMW bargen, um anschließend die durchsiebte Leiche von Georg Rammelmeyer buchstäblich durch die Gosse der Prinzregentenstraße zu ziehen, Blutspur nachschleifend.

Ich weiß, ihr habt damals geglaubt, wir wären drin in der Bank, Menschen aus der damaligen Stadtguerilla oder die ihr dafür hieltet, und wolltet nach der Notstandserschießung der 18-jährigen Friseuse Petra Schelm in Hamburg, Juli 1971, und vor den ?-Erschießungen von Georg von Rauch (Berlin, 4.12. 71) und Thomas Weißbecker (Augsburg, 2.3.72 – Täter werden bis heute von Polizei und Justiz geheimgehalten und "natürlich" nicht verfolgt) zusätzliche "Gemeinsamkeit der Demokraten" praktizieren – Tote immer im Kalkül, wie im und nach Stammheim/Mogadischu Herbst 1977, oder April 1975 nach der Stockholmer Botschaftsbesetzung...
Ja, Manny, ich hab viel zu viel Erinnerungen an dich, der du seit über 20 Jahren über Leben und Tod so vieler Menschen (Mit-)entschieden hast. Lebenslanger Knast ist auch Tod. Diese Erinnerungen „kurios" zu nennen, verbietet mir die Achtung vor dem Leben grundsätzlich jedes Menschen.
Nun sollst du in der Öffentlichkeit die CSU-Polizeilinie verkaufen. Parteibuch haste ja schon gewechselt – nachdem du die Polizei vor der „linken" Münchner SPD – kurzzeitig am Ruder um 1971 – verstaatlicht hast.
Unsere Verfassung hat die Todesstrafe abgeschafft.
Unsere Verfassung hat die (GEheime) STaatsPOlizei abgeschafft.
Unsere Verfassung verbietet den Gebrauch und die Androhung von Massenvernichtungswaffen, die – genau gezielt auf Moskau (und sowieso ganz Deutschland) – neu stationiert werden sollen. Du sollst diese Stationierung gegen den aktiven Widerstand von Millionen von Deutschen mit allen Mitteln durchsetzen helfen. Ist ein Playboy kein Mensch?

Kain Abel



EINE FRAGE MEHR

Im Jahr 3 nach jener Bombe, die den Wahlkampf 1980 zu seinem blutigen Höhepunkt steigerte und im öffentlichen Bewußtsein längst zu einem Ereignis von vielen verkommen ist, präsentiert eine Staatsanwaltschaft im Hoffen auf eine ebenso öffentliche Verdrängung genau die These als Ergebnis dreijähriger Ermittlungen, die der damalige bayerische Innenminister schon unmittelbar nach dem Knall eilfertig auf den Tisch gelegt hatte: Gundolf Köhler soll alleine gewesen sein, liegt doch die Offenlegung von Hintergründen und Hinterleuten womöglich ganz und gar nicht im Interesse der Ermittler und ihrer Behörde.

Doch wurde weder ein Bankier noch ein Waffenfabrikant etwa unter der Ludwigsbrücke erhängt aufgefunden, sodaß sich das italienische Muster, der Zusammenhang zwischen Bologna und der staatstragenden Geheimloge P 2 nicht ohne weiteres auf den Teutonensumpf eines internationalen Rechtskartells übertragen läßt, wenngleich dasselbe anno 1980 nachweisbar größtes Interesse an einem Wahlkampferfolg Strauß' hatte. Ansätze einer Gegenbeweisführung tauchen da ebenso aus dem Nebel auf wie sie auch wieder dorthin entschwinden, und während eine — wenn auch immer noch unklare — Fälschung Hitlerscher Tagebücher bedenkenlos zu Markte getragen wird, harrt die Brisanz unserer Tage so lange in den Schubladen, bis der große Gleichmacher ihre Öffnung ohne nachhaltige Wirkungen gestattet: oder ist es unvorstellbar, daß just jene Akribie an den Tag gelegt würde, wenn der Spiegel mit der Enthüllung aufwartete, daß ein Waffenfabrikant zugleich Strauß-Freund und Lieferant der Wehrsportgruppe Hoffmann wäre? Die Sicherheit, daß mit derartigen Behauptungen der Teufel an die Wand gemalt würde, hat die Macht dieses Landes allemal, weshalb sie sich vorerst auch nur auf formaljournalistischer Ebene mit ihren Widersprüchlichkeiten auseinandersetzen muß. Von der Sprachlosigkeit im Blatt 182 zur bescheidenen Sprache der Nummer 247... Werner

DOKUMENTATION

1) Die Frage der Mittäter des beschuldigten Gundolf Köhler ist trotz zahlreicher Zeugenaussagen ungeklärt geblieben.

2) Der Handkoffer G.K.s und seine angeblich vorhandene zweite Bombe wurden nicht gefunden. Haben Helfer G.K.s sie entfernt?

3) Mitglieder der WSG Hoffmann bezeugen, ihre Organisation sei verantwortlich für den Massenmord. Stellungnahme der GBA (Generalbundesanwaltschaft): „Alkoholbedingte Aufschneiderei".

4) Ein Araber istZeuge solcher „Aufschneidereien". Die Bundesanwaltschaft übergeht seine Aussage.

5) Der Tatverdächtige Fridolin Heinzmann, ein Freund G.K.s, hat für die Tatzeit kein Alibi. Vor seiner polizeilichen Vernehmung im Okt. 80 verbrannte er sein Notizbuch. Etwaige politische Verbindungen blieben ungeklärt.

6) Stefan Wagner, der sich selbst nach einem Feuergefecht mit der Polizei richtete, behauptete unter Zeugen vor seinem Tode, er sei in München dabeigewesen. Eine korrekte Überprüfung dieser Behauptung blieb nach Aussagen von BKA-Beamten aus. Sein Alibi für die Tatzeit entspringe nicht einer persönlichen Befragung.

7) Obwohl der Forstmeister Horst Lembke aus Lüneburg als der „Arsenalverwalter der Neonazis" der Bundesanwaltschaft unmittelbar nach dem 26.9.1980 bekannt wurde, beließen es die Fahnder bei einer fast ergebnislosen Hausdurchsuchung. Die aufsehenerregenden Waffenfunde in über 30 Erdlagern erfolgte erst ca. 1 Jahr später — Zeit genug um etwaige Spuren zu verwischen.

Zeugenaussagen über Mittäter:

1) Mehrere Zeugen haben G.K. mit anderen, als Mittäter verdächtigen, gesehen.

a) nach dem Bericht der Bundesanwaltschaft sind hierzu als Zeugen aufgeführt:
- Frank Lauterjung, S. 51
- Marion Vehs (oder Vehse), S. 92
- Anita Oettl, S. 94
- Dr. Vinz, S. 94
- Zeuge Baierl, S. 95

b) Sie (und möglicherweise noch andere) erscheinen in Pressemeldungen mit ihren Beobachtungen

— zur Frage der Mittäter:

„G.K. soll sich zwischen dem Wies'n-Haupteingang und den Toilletten am Brausebad mit zwei jungen Männern unterhalten haben. Die beiden Burschen hatten militärisch kurzgeschnittene Haare und trugen Bundeswehrparkas mit schwarzrotgoldenem Emblem." (AZ, 10.10.80)

„Zeugen haben außerdem einen an beiden Beinen amputierten Ziehharmonikaspieler beobachtet. Er soll nach dem Anschlag im Schock auf einem ebenerdigen Sitzwagen vom Tatort geflüchtet sein. ... wie einen jungen Mann, der aus Unterfranken stammen soll. Er soll in der Nähe des Explosionsorts an einem stummen Verkäufer die Abendzeitung gelesen haben." (AZ, 10.10.80)

„Zeugen sehen ihn in der Nähe des Explosionsortes, zusammen mit einem etwa 18jährigen, dunkelhaarigen Mädchen und einem jungen Mann. ... Eine dritte Zeugin will kurz vor der Explosion zwei Personen gesehen haben, die vor einem Metallpapierkorb an einem großen, weißen Gegenstand gezerrt haben." (AZ, 14.11.80)

G.K. im Gespräch mit Bekannten: Man könnte „ein Attentat auf dem Oktoberfest verüben, mit einer Bombe zum Beispiel. ... Für so etwas braucht man zwei Leute. Einer schafft's nicht, schon wegen der seelischen Beanspruchung." (AZ, 14.11.80)

Der Leserbriefschreiber an die SZ, Georg A. v. Breuning, Agnesstr. 16, 8 München 40, berichtet von einer Beobachtung, wie ein Mann 5 bis 10 Minuten vor der Explosion „den Menschen Zeichen machte, sie sollten von der betreffenden Stelle weggehen." (SZ, 5.12.80)

Der Leserbriefschreiber an die SZ, Rechtsanwalt Dr. Berger, berichtet von der Aussage einer Mandantin, „ihre Tochter sei kurz vor dem Anschlag am Haupteingang von einem südländisch oder orientalisch aussehenden jungen Mann heftig am Arm gepackt worden, der sie mit Gewalt wegziehen wollte." (SZ, 23.12.80)

Beide beschweren sich über die Nachlässigkeit, mit der das BayLKA ihre Aussagen aufgenommen habe. Dieses antwortet darauf in einem Leserbrief an die SZ am 30.12.80.

(Ein zusammenfassender Bericht dazu steht noch in der AZ aus Augsburg oder Nürnberg vom 26.9.81.)

Auf die Presseerklärung von Renate Martinez und Ignaz Platzer und Rechtsanwalt Werner Dietrich vom 20.1.83 melden sich Zeugen der damaligen Ereignisse. Ihre Aussagen liegen noch nicht vor.

— zu dem beobachteten PKW von G. K, in München: Der PKW von G.K. habe schon drei Tage vor dem Anschlag in nächster Nähe der Wies'n geparkt und behinderte eine Baustellenausfahrt. (tz, 1.10.80) Zeugen sahen G.K.s PKW vor der Tat an meh. eren Stellen in der Stadt mit mehreren Personen besetzt. (AZ, 1.10.80)

c) Weitere Hinweise auf vorhandene Mittäter:

Wer entfernte das Köfferchen, das G.K. nach Zeugenaussagen bei sich führte, das aber nicht gefunden wurde? (GBA-Bericht, S. 53).

Wer entfernte die angeblich vorhandene zweite Bombe? (Aussage des WSG-Mitglieds Ulrich Behle, Stern 2.7.81)

Ging die GBA diesen Aussagen überhaupt nach? (Vgl. auch die Aussage von der Bemerkung G.K.s: Für so was braucht man zwei Leute.)

Tatbeteiligung der WSG Hoffmann

Ein Zeuge berichtete von einem Gespräch von Mitgliedern der WSG Hoffmann im Nürnberger Cafe „Treffpunkt" einen Tag vor dem Attentat: „Morgen fahren wir nach München auf's Oktoberfest, da lassen wir ein Ding steigen, da geht's rund".
(TAT, 17.10.80)

Ein Araber berichtet von Gesprächen mit Ulrich Behle im Hotel „Byblos" in der syrischen Hauptstadt Damaskus.

Behle habe „über das Attentat auf dem Oktoberfest gesprochen. Er könne deswegen nicht mehr nach Deutschland: „Wir waren das selbst." Und: „Eigentlich waren es zwei Bomben. Eine lag im Papierkorb. Die andere irgendwo in einer Ecke." (Stern, 2.7.81)

Laut Stern heißt es in der dienstlichen Bewertung des Protokolls:

„Die Angaben, wonach sich Hoffmann und Behle zur angegebenen Zeit im Hotel Byblos aufgehalten haben sollen, können nicht bezweifelt werden." ... Es sei auch wahrscheinlich und glaubhaft, daß Behle sich als „Tatbeteiligter am Anschlag auf das Oktoberfest bezeichnete." Denn: „Hier ist von anderer Seite bekannt geworden, daß sich Hoffmann selbst im Libanon bei den Palästinensern damit brüstete, mit seiner Gruppe den Anschlag verübt zu haben."

Welche Beweise kann die GBA vorbringen für ihre Behauptung in ihrem Einstellungsbericht, daß es sich bei den Aussagen Behles nur um „alkoholbedingte Aufschneidereien" handele? Daß sie sich aus Zeugenaussagen den für sie gerade opportunen Gehalt rausucht, beweist folgender Sachverhalt:

Vier Mitglieder der WSG Hoffmann flohen im Libanon vor den innerorganisatorischen Folterungen in ihrer Bande. Sie stellten sich der deutschen Botschaft und sagten aus, Hoffmann habe versucht, „Rechtsradikale in der Bundesrepublik zur militärischen Ausbildung in Libanon anzuwerben". Hoffmann wird daraufhin wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung in Haft genommen.

Dieselben Zeugen sagten aus, daß das Oktoberfestattentat von Hoffmanns Truppe geplant und durchgeführt worden sind. Das aber glaubt sie denselben Zeugen offenbar nicht. (Donau-Kurier, 19./20.9.81)

Damit widerspricht sie in der Tat dem Urteil des bayerischen Verwaltungsgerichtshof vom August 1980, in dem die terroristische Gefährlichkeit der WSG Hoffmann unmißverständlich beschrieben wird: „Es kann keinen vernünftigen Zweifel daran geben, daß Hoffmann bei ihm günstig erscheinender Gelegenheit seine Truppe einsetzt und dabei selbstverständlich Waffen benützt, denn einen anderen Sinn kann seine Truppe nicht haben."
(TAT, 10.10.80)

Der 3. Strafsebat des Bundesgerichtshofs geht sogar noch einen Schritt weiter als der GBA und hält schützend seine Hand über die neonazistischen Verbrecher. Er hebt im Januar 81 den Haftbefehl gegen Hoffmann und seine Freundin Brinkmann wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung wieder auf, weil dieses im Ausland geschehen sei.
(SZ, 14.1.82)

Verbindungen zwischen Gundolf Köhler und der WSG Hoffmann

1) Unbestritten sind die Teilnahmen G.K.s an Übungen der WSG Hoffmann Mitte der siebziger Jahre (zweimal).

2) G.K. bat Hoffmann um Hilfe beim Aufbau einer WSG in seiner Heimatgemeinde. Der Brief liegt dem MAD vor.
(AZ, 30.9.80 und Stern, 42/80)

3) Axel Heinzmann.
Anfang 79 bis Oktober 1979 hatte G.K. Kontakte zum „HTS – Hochschulring Tübinger Studenten" Axel Heinzmanns. (GBA-Bericht, S. 61.)

A. Heinzmann und K.H. Hoffmann wurden 1980 rechtskräftig verurteilt wegen einer gemeinsamen, brutalen Prügelei im Jahre 1976 gegen antifaschistische Studenten in Tübingen. „Als ich in den Nachrichten am Wochenende hörte, daß ein Student aus Donaueschingen für den Massenmord verantwortlich sein soll, habe ich sofort an Köhler gedacht", sagte Heinzmann.
(AZ, 30.9.80).

4) Stefan Wagner.
Er soll mit G.K. zusammen (und wahrscheinlich auch mit Odfried Hepp) an Wahrsportübungen teilgenommen haben. (Stern 33, 12.8.1982)

„Ich war bei der Aktion gegen das Oktoberfest in München dabei", sagte er vor Zeugen, bevor er sich nach einem Feuergefecht mit der Polizei erschoß.

Auf die Behauptung der GBA, Wagner habe ein Alibi für den 26.9.80, erklärte ein hoher Sicherheitsbeamter des BKA zum Stern: „Mir ist unverständlich, wie der Generalbundesanwalt zu einem Wagner-Alibi gekommen sein will. Es gibt nämlich keins. Wir haben den jungen Mann aus taktischen Gründen nämlich nie persönlich befragt, wo er am 26. September 1980 gewesen ist." (Stern 33, 12.8.82)

5) Odfried Hepp.
Der Name G.K.s wurde im Notizbuch Hepps gefunden. (GBA, S. 89 ff.) (Vgl. auch Wehrsportübungen Stefan Wagners mit G.K. und Hepp, Stern 33)

6) Uwe Behrendt.
Ob er Kontakt zu G.K. hatte; ist unklar. Immerhin war U.B. Germanistik- und Theologie-Student in Tübingen. Wahrscheinlich sind hierbei Kontakte zu Heinzmann und vielleicht auch zu G.K. geknüpft worden. Behrend soll im Libanon WSG-Mitglieder gefoltert haben und ist dringend verdächtig, der Mörder des jüdischen Verlegerpaares Levin und Poeschke in Erlangen zu sein – zusammen mit Hoffmann und Brinkmann.
(Quick, 3.9.81 und TAT, 25.9.81)

5.) Ulrich Behle.
Sein Kontakt zu G.K. ist unklar. Behle war beteiligt an dem LKW-Konvoi, der am 27.9.80 auf der BAB Salzburg gestoppt wurde. (GBA, S.88). Hauptzeuge für Beteiligung der WSG am Attentat auf das Oktoberfest (s.o.). Am 25.9.80 (!) wurde er von Mitgliedern der WSG Hoffmann nahe der holländischen Grnze abgeholt. Zeugen beobachteten, daß sie in ihrem PKW Waffen im Kofferraum hatten.
(TAT, 10.7.81)

Fridolin Heizmann

Noch nicht einzordnen ist der Kontakt G.K.s zu Fridolin Heizmann. Er hatte engen Kontakt zu G.K. und gibt an, noch am 25.9.80 mit ihm zusammengetroffen zu sein. Vor seiner polizeilichen Vernehmung im Oktober 80 verbrannte er sein Notizbuch. Bei seiner staatsanwaltschaftlichen Vernehmung am 17.11.80 konnte er kein Alibi für die Tatzeit vorweisen. Eine anschließende Hausdurchsuchung brachte angeblich nichts ein. F. Heizmann wurde in Haft genommen und am 18.11.80 dem Zeugen Lauterjung gegenübergestellt. Der erkannte ihn nicht mit Sicherheit als den am Tatort gesehenen, fraglichen Mittäter. (Wurde F.H. auch den anderen Zeugen vorgeführt?) Nach der Gegenüberstellung kam er wieder frei. F. Heizmann soll schizophren sein. Gegen ihn läuft ein Entmündigungsverfahren.
(SoKo-Theresienwiese, Schlußvermerk, S. 180 ff.; GBA-Bericht, S. 91)

Weitere Hinweise auf neonazistische Hintergründe

1) Am 30. November 79 explodierte im Hotel „Pitter" in Salzburg eine Bombe. In dem Hotel hatte kurz vorher ein Israel-Vortrag der jüdischen Kultusgemeinde stattgefunden. Salzburgs Kripo-Chef Karl Wilder sieht Parallelen zum Oktoberfest-Attentat: „Unsere Anhaltspunkte sind so konkret, daß wir das ganze Material über den Anschlag nach München zur Untersuchung geschickt haben." (tz, 1.10.80)

Was sind das für Parallelen? Wurde der Salzburger Anschlag aufgedeckt?

2) Ist G.K. bei der Bombenexplosion auf dem Oktoberfest verheizt worden? G.K. stand mit dem Tübinger „Institut zur Bekämpfung kommunistischer Menschenrechtsverletzungen" (IBKM) in Verbindung. Am 16.6.80 wurde das IBKM-Mitglied Bernd Moldenhauer Opfer eines Ememordes an der BAB Bad Hersfeld.
(MM, 11./12.10.80)

3) Der am 26.9.80 ermordete Axel Hirsch war Oberfähnrich der Bundeswehr an der Bundeswehrhochschule.

Nach der dort stattgefundenen symbolischen Judenverbrennung erhebt sich die Frage, ob Axel Hirsch daran beteiligt war, ob er Verbindungen zu Neonazis hatte, ob er G.K. kannte. (UZ, 21.1.81)
Dieselbe UZ fragt, ob unter den Verletzten des Attentats ein Mitglied „der Wiking-Jugend" war.

4) Sind die Zeugen des GBA, Lippert und Kaspar, die G.K. belasteten, Neonazis? Über ihre Glaubwürdigkeit gibt der GBA-Bericht auf S. 81 Auskunft.

5) Heinz Lembke.
Bezog G.K. seinen Sprengstoff, der nach dem GBA-Bericht nicht exakt identifiziert wurde vom „Arsenalverwalter der Neonazis" Heinz Lembke aus Lüneburg? (SZ, 3.11.81) Bei Lembke fand nach dem Oktoberfest-Anschlag eine Hausdurchsuchung statt. Ein Jahr später wurde durch einen Zufall eine versteckte Waffenkiste entdeckt, die sofort Lembke zugeordnet wurde. Er wurde verhaftet und bekannte noch ca. 30 weitere Waffenverstecke, in denen ein ganzes Arsenal an Waffen und Sprengstoff zutage gefördert wurde. Lembke erhängte sich wenig später in seiner Zelle. Angeblich ließen sich keine Hinweise auf die Herkunft des Sprengstoffes der Münchner Bombe finden. (MM, 3,11,81)
Interessanterweise gleicht die Bombe von München den Bomben anderer neonazistischer Anschläge, die von den Deutschen Aktionsgruppen des Manfred Roeder verübt wurden. (Lörrach, Zirndorf; Ähnlichkeiten auch mit Bombenfunden bei Neonazis (in Göppingen). (Stern 41/80)

Fragen, die sich aus dem Fragment des Polizei-Einsatztagebuch und den Anlagen ergeben

Internes Polizeiprotokoll: Wieso wurde Einsatz verschleppt?

Einsatz-Tagebuch Blatt 15

Betr.:

Datum Zeit	von:	an:	Inhalt	Lfd. Nr	T. bu
11.35	LZBy	Ziegen.	Hr. Ziegenaus gebeten, Justiz derzeit nicht über mögliche Aktionen gegen WSP Hoffmann zu informieren.		
1.35	LZBy	Dr.Friel	Hr. D. Frieling gebeten die Presseauskünfte an sich zu ziehen, wenn sich konkreter Aktion gegen WSP Hoffmann abzeichnet.		
11.40	IC5	BVd LKA B.Württ.	Dörr LKA gebeten Köhler Gundolf abzuklären und Durchsuchungsaktion vorzubereiten Aktion erst auf Anordnung der STA München. Vorerst nichts unternehmen.		
09.46	LZBy	MR Häring	H. Weißbrodt gibt die Personalien d. Toten und Verletzten durch.		
09.48	Frau Strauß	LZBy	Ist unter den Toten ein Christian Hartmann Nein!		?
			ca. 140 Personen		
08.20	H. MD	LZBy	Informiert sich über neuesten Sachstand		
08.20	LZ Stutt.	LZBy	Informiert sich über neuesten Sachstand		
08.20	MR Härin	LZBy	Informiert sich über d. neuesten Sachstand und teilt mit daß der Sohn d. Hr. Ministerpräsidenten, Max Strauß, über den neuesten Sachstand informiert wurde. Anordnung: Namen und Identität der Toten bis 09.30 Uhr feststellen.		

Unter Verschluß: Das seltsame Interesse der Familie Strauß an den polizeilichen Ermittlungen nach dem Wies'n-Attentat.

1) Wieso ruft der Lt. Werkschutz der Fa. Siemens beim LZBy an? (Blatt 14)

2) Wer ist Christian Hartmann, nach dem sich Frau Strauß erkundigte? (Blatt 15)

3) Was steckt hinter dem anonymen Anrufer (Kroate)? Geschah er vor der Bombenexplosion? (Blatt 16)

4) Wer ist Michael Biermeier? (Blatt 17)

5) Die Freundin von G.K. sagte, G.K. habe eine Tante in München. Wann war er zuletzt bei ihr? (Blatt 38)

6) Ein Taxiunternehmer gibt den Hinweis auf 2 Fahrgäste angeblich aus dem Raum Stuttgart zur Theresienwiese? Wie sahen die aus? Wurde diese Spur verfolgt?
(LZBy, 28.9.80, 9.45 Uhr)

Diese Dokumentation wurde von Rechtsanwalt Werner Dietrich, zusammen mit seinen Mandanten Renate Martinez und Ignaz Platzer, beide Opfer, erarbeitet. Sie ist unwesentlich gekürzt.

INITIATIVKINDERGÄRTEN IM KOMA?

In München bestehen derzeit etwa 20 Initiativkindergärten mit über 700 Kindergärtenplätzen. Für ihre Entstehung sind hauptsächlich 2 Gründe verantwortlich:

1. Die Stadt München ist nicht in der Lage, genügend städtische Kindergartenplätze anzubieten.
2. Die wachsende Kritik an der "Erziehung" in Großgruppen mit Abstellcharakter führte zwangsläufig dazu, alternative Kindergartenkonzepte zu entwickeln und schließlich auch zu praktizieren.

Wo Freiheit statt Knechtschaft, selbstverantwortliches Handeln statt Autoritätshörigkeit, Verständnis und Einfühlungsvermögen statt Schubladendenken erklärte Erziehungsziele sind, muß leider zwangsläufig mit Widerstand seitens Behörden und Staat gerechnet werden. Der beinahe alljährliche Hürdenlauf über ein weites Feld staatlicher Auflagen (meist Bemängelungen der technischen Einrichtungen) wird zähneknirschend hingenommen. Nun schein als zweite Diziplin ein Marathonlauf hinzugekommen zu sein, unter dem Motto "trimm dich - such mal wieder neue Räume". Bei diesem Spiel sind wir zur Abwechslung mal nicht die gejagten Hasen - doch wo immer leerstehende Häuser der Stadt aufgetan werden, wartet schon der Igel mit seinen bekannten Parolen: "Wird leider 1990 abgerissen", "Kostet aber 3000 Mark" oder "ist leider nicht geeignet".

Zur Zeit versuchen mehrere Initiativkindergärten, deren Räume gekündigt wurden, diesen Marathon heil zu überstehen. Immer noch rüstiger Anführer (älter als 10 Jahre) ist momentan der Königin-Kindergarten in Schwabing. Bei einer großen Trekking-Firma wurden bereits Biwakzelte und winterfeste Schlafsäcke bestellt, denn ab 31. Mai muß auf jede Benutzung der Räume verzichtet werden. Der Vermieter, die schlagende Verbindung Saxo-Thuringia (Parole: "Lieber Schmiß als Schiß") ziehen es vor, in den jetzigen Kindergartenräumen ein gepflegtes Cafestüberl mit Bibliothek einzurichten.

An zweiter Stelle liegt momentan der Kindergarten in der Friedensstr. (Haidhausen). Dessen Mitglieder verfügen über ein breit gefächertes Angebot salbungsvoller Worte, Beinahe-Zusagen und Mitleidsbekundungen. Doch auch sie bleiben auf dem schwarzen Peter sitzen, wenn sie bis zum 31.7.83 keine neuen Räume gefunden haben.
Den dritten Rang besetzt momentan der Kindergarten in der Renatastraße, dessen Kündigungstermin für 1984 festgelegt wurde. Andere Institutionen bekommen vierteljährliche Tritte vors Schienbein in Form von gehörigen (oder eben ungehörigen) Auflagen, von deren Erfüllung ihre Anerkennung, d.h. Zuschußwürdigkeit und damit Existenzgrundlage - abhängig ist. An sich bedarf der Betrieb eines Kindergartens keiner Anerkennung seitens Stadt oder Staat. Um eine Anerkennung müssen sich lediglich diejenigen bemühen, die nicht in der Lage sind, monatlich DM 400,- pro Kind für den Kindergarten zu bezahlen. Wir sprechen so wieder einmal von einer jener 'Minderheiten', die noch immer mit staatlichen Besonderheiten bedacht wurden. Kinderbetreuung und -erziehung sind frei von staatlichen Auflagen (außer der, die FdGO zu beachten). Wer jedoch nicht in der Lage ist, diese 'Freiheit' zu bezahlen, der muß damit rechnen, sie auf dem Wege ihrer Finanzierbarkeit zu verlieren - sei es durch die Verweigerung von Zuschüssen oder eben durch formal abgesicherte Kündigung der Räume.

Der Gefährdung von etwa 80 Kindergartenplätzen (SZ Nr. 93 S. 17) steht ein Bedarf von 2000 neuen Plätzen gegenüber, anders gesagt, obwohl schon jetzt in München jedes dritte Kind keinen Platz in einem Kindergarten findet, werden eher Kindergartenschließungen hingenommen als unbürokratische Hilfestellungen geleistet.

Bei der bekannten Anhäufung von Bürokraten und Statistikern (Statisten?) im Rathaus fällt die Annahme schwer, ein plötzlichen Kinderboom würde das Schulreferat eiskalt von hinten auf die Schultern legen. Plausibler klingen schon Vermutungen, dieser Mangel an Kindergartenplätzen sei entweder fahrlässig oder bewußt herbeigeführt worden, um aus ihm politisches Kapital schlagen zu können. Dabei werden 2 Ziele gleichzeitig verfolgt. Zum einen hält mit dem Mangel an Räumen die Zensur durch die Hintertür ihren Einzug, denn es ist leichter, einer Elterninitiative, die eine feste Anerkennung besitzt, ihre Räume zu "entziehen", als ihr die Anerkennung streitig zu machen.
Zum anderen werden meist Mütter gezwungen, anstelle ihren Beruf ausüben zu können, sich an Heim, Herd und Kind zu fesseln. — Reprivatisierung a la CSU.

Wenn diese Annahmen stimmen, und der Gegenbeweis müßte erst noch geführt werden, dann müssen wir uns gemeinsam auf den Weg begeben, Kindergärten mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln aus diesem sumpfigen Gelände namens "Gewerberecht" herauszulösen. Kindergärten dürfen nicht länger wie Gewerbebetriebe behandelt werden, denn ihr Profit ist kein privater, sondern ein gesamtgesellschaftlicher. Wer auch immer, und die glänzenden Parteienvertreter aller Richtungen zumal, von Daseinsfürsorge spricht, hier kann die Glaubhaftigkeit durch Taten bewiesen werden. Auch der "freiheitlichste Rechtsstaat aller Zeiten" kann sich einen Verzicht auf angemessene Kinderbetreuung und -erziehung nicht leisten.

Deshalb fordern wir:

1. Die sofortige Bereitstellung von geeigneten Räumen durch die Stadt. Notwendige Umbaumaßnahmen wurden noch immer von den Initiativen vorgenommen, so daß nicht nur schlüsselfertige Kindergärten in Betracht gezogen werden müssen.

2. Mietverträge, die zwischen Kindergärten und Hausbesitzern abgeschlossen werden, müssen wie Wohnmietverträge behandelt werden. Damit würden sich längere Kündigungsfristen bzw. bei unbegründeten Kündigungen ein Kündigungsschutz ergeben, der gerade den Betrieb von Initiativkindergärten in hohem Maße erleichtern würde.

Um auf die genannten Mißstände hinzuweisen, findet am 18.5.1983 um 16.00 Uhr die 1. Münchner Kinderdemonstration statt. Treffpunkt ist die Münchner Freiheit.

UNIVERSUM

BUCHLADEN
LEONRODSTR. 19 8000 MÜ 19
TEL. 169326 OFFEN: Mo-Fr 9-18.30/Sa 9-14

„Was willste mit den Mullbinden machen? Hey sag doch! Was machste damit?" –
Es hatte gestern bereits in seiner WG mehr als erstaunte Verwunderung ausgelöst, als er mit angesengten Fingern am Gruppenmeeting (Ulrike erklärte mal wieder die interpsychischen Wechselbeziehungen des Papierkorbleerens zur Gruppenharmonie) teilnahm. Jetzt wickelte er sich die Eiswürfel ein; vielleicht würde das helfen.

**Universum! Der Buchladen mit den absolut heißen Sommerbüchern.
Nicht ganz so gefährlich wie unsere Bücher: holt euch unseren kostenlosen Katalog.**

BUNDESWEITES FRAUEN-WIDERSTANDS-CAMP

Vom 15. Juli bis 15. August beim Bauplatz und Stationierungsort der Cruise Missiles im Hunsrück (Standort - Übungsplatz bei Kastellaun, Landkreis Simmern)

Die atomare Bedrohung steigert sich in einem Maß, das uns nicht mehr ruhig schlafen läßt. Das vorhandene atomare Potential ermöglicht jetzt schon die x-fache Vernichtung unseres Planeten. Trotzdem sollen neue, noch gefährlichere Waffen auf deutschem Boden stationiert werden. Im Hunsrück haben die Bauarbeiten am Stationierungsort der 96 Cruise missiles bereits begonnen. Wir werden auch dort nicht tatenlos zusehen. Unsere Angst ist groß – aber unsere Wut ist größer !!!

Organisatorisches und Praktisches zum Camp:

Die Idee entstand während der letzten Frauen-Sommer-Uni in Berlin. Seither treffen sich regelmäßig Frauen aus der gesamten BRD und Westberlin zur Vorbereitung. Es wäre gut, wenn ihr euch schon jetzt in Bezugsgruppen zusammenschließt und euch bei der jeweiligen Kontaktadresse anmeldet. Wir organisieren ein großes Veranstaltungs-Info-, Kinder- und Verpflegungszelt.

Mitbringen müßt ihr:

Zelte, Kochgeschirr, warme Sachen, Gummistiefel, Fahrräder (wenns geht) Musik- und Lärminstrumente, Trillerpfeifen und was euch sonst noch so einfällt und natürlich viel Phantasie, Energie und Frauenpower !!!!!!!!

Kontaktadresse:

Sigi Klöpfer, Blutenburgstr. 66, 8000 München 19, Tel. (0 89) 18 07 45

P.S.: Frauen, macht aus diesem Aufruf einen Kettenbrief und schickt ihn an all eure Freundinnen und diese dann weiter an ihre Freundinnen . . . (wie bekannt). Laßt uns ganz viele werden. Greenham Common hat uns das wachsende Potential an Frauenstärke und Kreativität vorgelebt. Wir Frauen sind nicht mehr aufzuhalten !!!

IST NICHTWOHNEN AKTUELL?

Wohnen ist Menschenrecht. Jeder braucht ein Dach über dem Kopf, einen Platz für die Befriedigung elementarer Bedürfnisse – Schlafen, Essen, Sich-reinigen... Und darüber hinaus ein wenig mehr. Schon im Tierreich kann die Wohnung – das Nest, der Schlafbaum – lebensnotwendig sein. Auf Leben und Tod kämpfen die Weibchen der Galapagos-Echsen untereinander um eine der knappen Höhlen in den Lavafelsen, die sie für ihre Eier brauchen...

Aber wenn etwas zweifelsfrei zu sein scheint, kann Zeit sein, daran zu zweifeln. Ist Wohnen wirklich nötig? Beweist nicht jeder Penner das Gegenteil? – Ich denke an die Gebüschränder im Stadtpark in einer Sommernacht, an die vielen, die auf dem Campingplatz übernachten würden, wenn sie nur dürften, an die Wochenendpendler, die die Woche in ihrem PKW schlafen, an Diogenes im Faß. Solche Impressionen verknüpfen sich in meinem Kopf zu der Vermutung: Der freiwillige Verzicht auf eine Wohnung könnte in einer Zeit der Wohnungsnot einiges in Bewegung setzen.

Wohnungen sind ein knappes Gut. Behoben werden könnte die Knappheit von der Seite des Angebots oder von der Seite der Nachfrage. Meist wird von der Angebotsseite her argumetiert und dabei verdrängt, daß Grundbeseitz und Bauwirtschaft im städtischen Raum oligolopolartig organisiert sind und kein echter Markt besteht. Die derzeitig einflußreiche Linie „höherer Mieten, damit Wohnungsbau attraktiver wird und das Angebot größer" würde nur aufgehen, wenn eine Vielzahl von Anbietern konkurrieren würde und nicht eine Handvoll untereinander verbundener oder verschwägerter Eigentümer auf den wesentlichen Ressourcen säßen. Die Anbieter können nicht wirklich daran interessiert sein, die Knappheit zu beseitigen. So breiten sich sklavereiförmige Abhängigkeitsverhältnisse wie Pilzmyzele unter der rechtsstaatlichen Oberfläche aus.

Warum kann man die Sache nicht auch von der Nachfrageseite her angehen? Statt dem knappen Gut die Glorie eines Menschenrechts anzuhängen, könnte man es für Geschmackssache erklären. Dann merken etliche, daß sie den Prozentsatz ihres Einkommens, den sie monatlich für ihren Vermieter und seine Geldleiher aufbrachten, für andere Dinge wesentlich besser einsetzen können – und werden Frischlüftler.

„Aber wie soll das denn gehen; das ist doch utopisch; Diogenes konnte leicht im Faß wohnen; in Griechenland ist es warm!" – Und die alten Feuerländer, die im Freien schliefen, und die alten Sibirier, die nur Zelte hatten? – „Die waren doch viel abgehärteter als wir; wir würden uns alle Finger und Zehen abfrieren!" – Warum sollen nicht auch wir mit der Zeit eine Abhärtung gegen Kälte, eine Frischluft-Gesundheit aufbauen können? – Sind es nicht auch Europäer, die im Himalaya biwakieren? Gibt es nicht ausgetüftelte technische Hilfsmittel, die das Übernachten im Freien auch im Winter möglich und erträglich machen – Daunenschlafsäcke, Isoliermatten, Biwakzelte, Taschenöfchen, heizbare Schuhe, Gesichtsmasken und ähnliches? Könnte man nicht für den Gegenwert weniger Monatsmieten eine erstklassige tragbare Ausrüstung für die Nacht in Kälte und Nässe bekommen? Kann man nicht auch die Körperwärme nutzen, indem man sich beim Schlafen aneinanderschmiegt wie die Straßenkinder von Bogota? Halten nicht die Pinguine in dichtgedrängten Pulks sogar die grausigen Eisstürme der Antarktis aus?

„Aber das Essen: Man kann doch im Freien nichts kochen, nichts aufheben! " – Muß das denn sein? Kann man sich das Essen nicht mahlzeitweise frisch besorgen? Könnten sich nicht, wenn das Leben ohne Wohnung zu einer breiteren Bewegung geworden ist, entsprechende Angebote mit vorbereiteter Kost für Frischlüftler entwickeln? Könnte man sich nicht von den Einsparungen bei der Miete etliches auf diesem Gebiet leisten?

„Aber die Körperpflege: Wo und wie soll man sich denn waschen?" – Das dürfte nur im Winter ein wenig schwieriger sein; statt den ganzen Körper auf einmal zu waschen, könnte man – wenn man nicht in ein öffentliches Bad gehen will – am Fluß einzelne Körperteile nacheinander abreiben, ohne ins Frieren zu kommen.

„Aber die Ausscheidungen?" – Gibt es es nicht Abfalltüten aus Plastik; könnte man damit nicht die Ausscheidungen in die Müllcontainer tun, so daß sie störungsfrei und ohne Wasserverbrauch in die Müllvrebrennungsanlage wandern, nicht erst in Form von Klärschlamm?

„Aber das alles auf offener Straße? Ich würde mir doch nicht gerne auf offener Straße die Unterwäsche wechseln!" – Scham kann trainiert und abtrainiert werden; die schnelle Ausbreitung des Nacktbadens beweist das. Warum könnten Frischlüftler in Gruppen nicht einen Kreis bilden um Mitglieder, die gerade in hilflosen Situa-

tionen sind? Leben in Indien nicht ganze Teile der Bevöllkerung auf der Straße?

„Aber Kinder aufziehen kann man doch nicht im Freien!" – Wenn es die alten Sibirier jahrtausendelang geschafft haben, müßte es heute auch gehen. Die Kinder werden getragen, haben Kontakt mit der Mutter...

„Aber immer im Freien – das wird doch auf Dauer langweilig: Keine Bücher, kein Radio, kein Fernseher, kein Telefon, keine Eßkultur, keine richtigen Möbel, immer die gleiche Kleidung...!" –Erstens ist man ja – wenn man eine Arbeit hat – zumindest in der Arbeitsszeit nicht auf der Straße; es bleibt die Freizeit und die Schlafzeit. Zweitens stellt sich der Mensch um; die Beduinen in der Sahara vermissen auch nicht den deutschen Wald. Der Geist sucht sich andere Inhalte; in der Großstadt im Freien werden Dinge interessant, die man vorher übersah; schärfen sich die Sinne für Neuartiges. Auch die Beziehung zwischen Frischlüftlern wird sich unterscheiden von der zwischen Hausbewohnern. „Frischluft-Zärtlichkeit" könnte sich entwickeln.

„Aber man kann doch nicht alles, was man braucht, mit sich herumtragen!" – Muß man auch nicht; das Notwendigste für jeden Tag kann man am Arbeitsplatz in den Spind tun, und das seltener gebrauchte – etwa die Winterausrüstung im Sommer, oder auch wertvolle Andenken – könnten in Depots abgelegt werden. Tausend Frischlüftler mieten sich gemeinsam einen Lagerraum – das kommt für den einzelnen gewiß etwas billiger als eine eigene Wohnung.

„Aber wo soll man sich denn überhaupt hinlegen zum Schlafen – auf der Strasse ist es doch verboten! Wurden nicht schon in deutschen Großstädten die „Gammler" mit dem Spritzen von Desinfektionsmitteln mehrmals täglich von bestimmten Plätzen vertrieben?" – Das ist wirklich ein Problem. Solange bestimmte Körperhaltungen – Sitzen und Liegen – auf öffentlichem Gelände ordnungs- und strafrechtlich verfolgt werden können, solange kommt die Straße als Übernachtungsort für Frischlüftler nicht ohne weiteres in Frage. Frischlüftler müßten sich also einzeln oder in Gruppen das Recht auf Schlaf unter freiem Himmel erkämpfen, sei es in Grünanlagen, auf Brachland, auf schwach genutzten Grundstücken. Eine gewisse Duldung wird durchsetzbar sein, denn das Gefängnis dürfte für Frischlüftler so abschreckend nicht sein. Da müßte schon der gezielte Todesspray als Polizeimaßnahme gegen Schläfer im Freien eingeführt werden.

„Also gut; einiges könnte ja möglich sein – aber muß man denn gleich so extrem denken; gibt es nicht viele Zwischenstufen – daß also die Leute lernen, näher zusammenzurücken, ihre Aggressionen innerhalb der Gruppe zu vermindern, Kommunen zu bilden – um dadurch Wohnraum einzusparen? Oder Speicher und Keller ausbauen, oder auch einfachste Unterkünfte zu bauen, Wohnwägen, Container, Baracken, Hütten – statt sich gleich auf die Straße zu legen?" – All das ist sicher möglich und wird bei steigender Wohnungsnot mehr und mehr Raum greifen. Dennoch könnte der entscheidende Punkt der Diskussion um die Wohnungsnot der freiwillige Wohnungsverzicht sein. Wer das Problem beherrscht, in unseren Wintern ohne Frostbeulen im Freien zu übernachten, der beherrscht vieles andere.

Natürlich können nicht alle Frischlütfler werden; das wäre Unsinn. Junge Leute, Alleinlebende, Arbeitslose werden überwiegen. Eventuell ziehen schon bald „Wanderer für den Frieden" durch das Land, die uns lehren, wie wir eine Besatzungsmacht boykottieren können, die uns in den Atomkrieg führen will. Sie würden eine Wohnung nur als Ballast empfinden. Und noch ein bißchen später könnte der Verzicht auf Wohnung, auf eines der ältesten technischen Systeme, neben dem Verzicht auf Waffen und Feuer als Geste gegen die Verdrängung der Menschen durch die Maschinen eingesetzt werden, auch wenn von vorneherein feststeht, daß schließlich die Maschinen, nicht die Menschen gewinnen werden. **Wolfgang Tomasek**

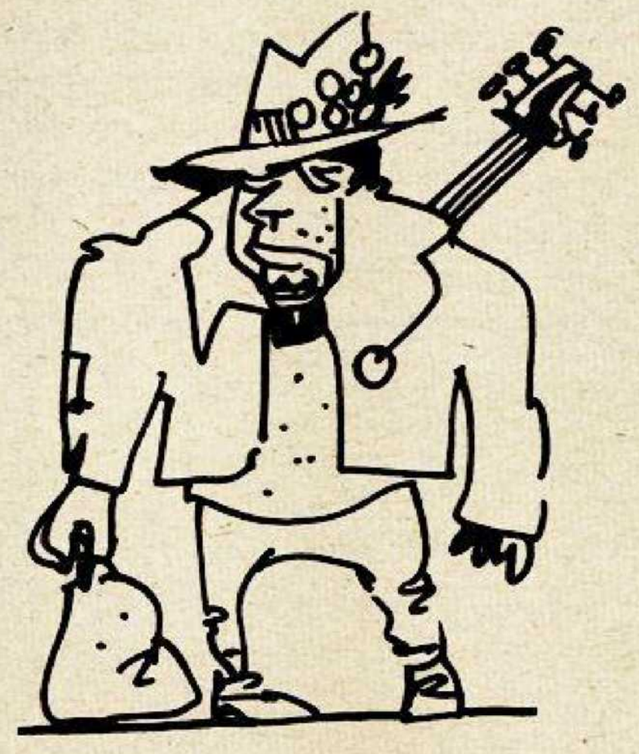
DER LANDESVATER WILL PUMUCKL

Pumuckl, von der sog. Szene als roter Anarchistenzwerg erkoren und seit Samstag auch Leitfigur für Festivitäten mit Polizeibeteiligung, scheint geheime Kanäle in die bayerische Staatskanzlei zu haben. In einem von der CSU veröffentlichten Brief an die Münchner Filmproduktion setzte sich Strauß massiv für die Fortsetzung der Fernsehserie um Pumuckl und seinen Meister Ede ein. Der Erfolg dieser Kinderfernsehserie, die sich auch Strauß offensichtlich nie entgehen läßt, ist nach Meinung von Strauß nicht unwesentlich darauf zurückzuführen, daß die Sendung eine von „ideologischem Ballast" freie Handlung biete. Der Landesvater scheint auf dem Holzweg zu sein. Auf dem Pumucklspuk wurden 70 Anhänger des kleinen roten Zwerges polizeilich überprüft, gegen vier von den Pumuckl-Befürwortern wurde Anzeige wegen Sachbeschädigung erstattet. Wem gehört Pumuckl, fragt sich da der Beobachter.

EINEN MAULKORB FÜRS SCHULREFERAT

Am 24. März übergaben zwei Vertreter der Jungen Presse Bayern (JPB), Dieter Sitzmann und Ralf Homann, dem Stadtschuldirektor von München, Hans Jürgen Lachner den Silbernen Maulkorb für „besondere Verdienste um die Zensur" von Schülerzeitungen. Dieses Jahr ging es um die Selbstzensur von Schülerinnen des Elsa-Brandströmgymnasiums in Pasing. Zu Anfang des Schuljahrs stellt sich heraus, daß die 8. und 11. Klassen nach den Richtlinien des Stadtschulreferats zu geringe Schülerzahlen haben. Deshalb soll je eine Klasse der beiden Jahrgangsstufen aufgelöst und auf die anderen Klassen verteilt werden. Außerdem lassen sich damit drei Lehrer einsparen.
Die Schülerinnen fangen daraufhin an, sich gegen solche schulpädagogischen Mißstände zu wehren. Doch bald treten die Lehrer auf den Plan. In einer Lehrerkonferenz wurden aktive Schülerinnen die „Schweigepflicht" über dieses Gespräch auferlegt und ihnen darüberhinaus Konsequenzen angedroht falls sie an die Öffentlichkeit gehen würden.
Trotzdem sagen die Schüler eine Demonstration gegen diese Zustände am 22. September nicht ab. Doch es erreicht sie eine Einladung ins Schulreferat. Stadtschulrat Albert Loichinger und Stadtschuldirektor Hans-Jürgen Lachner greifen ein. Sie bieten ein klärendes Gespräch an, allerdings nur, wenn die Demonstration abgesagt wird. Die Schülerinnen lenken ein.
Doch dieses Gespräch bringt nichts Neues. Wieder werden die Schülerinnen vor Veröffentlichungen gewarnt und ihnen darüberhinaus angedroht, eine 9. Klasse ebenfalls zu streichen. Damit ist die Solidarität unter den Schülern zerstört. Die Aktiven wissen zuerst nicht, was sie tun sollen. Sie ziehen es vor, zu schweigen und abzuwarten, ob sich etwas ändert.
Als jedoch nichts geschieht, entschliessen sie sich im November einen Artikel in der Zeitung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft zu schreiben und Flugblätter drucken zu lassen. Daraufhin werden ihnen erneut Konsequenzen angedroht. Deshalb werden die Flugblätter schließlich nicht verteilt und ein Artikel in der Schülerzeitung „Brandstiftung" erst gar nicht geschrieben. — Selbstzensur!
Diesen Vorgang hat die Junge Presse Bayern (JPB) aufgegriffen, weil er zeigt, daß jetzt nicht mehr durch schwarze Flächen „sichtbare Zensur" betrieben wird, sondern die Zensur schon viel früher ansetzt: beim Schüler als Selbstzensur. Die Schüler, die offiziell mündige Bürger werden sollen, trauen sich nicht mehr, ihre Meinung frei zu äußern. Die Zensur ist nicht mehr nötig. Statt dessen nehmen „massiver Druck und Verunsicherungen . . . ihnen jede Zivilcourage", meint Andreas Rösing, Vorsitzender der JPB. Um sich dennoch zu wehren, ist nun der Silberne Maulkorb an die Herrn Lachner, Loichinger und den Direktor des Elsa-Brandström-Gymnasiums und darüberhinaus an den Vorsitzenden der Landes-Arbeitsgemeinschaft für Fragen der Schülermitverantwortung, Herrn Harrer, gegangen. Herr Loichinger, dem in Vertretung die „Auszeichnung" überreicht werden sollte, war leider nicht zu erreichen, deshalb bekam Herr Lachner sie. Ihm hielt die JPB eine Vitoperatio, eine Tadelrede und überreichte ihm daraufhin den Maulkorb und eine Urkunde, die seine und die Verdienste von Harrer und Loichinger um die Beschränkung der Meinungsfreiheit und der Schülerzeitungszensur noch einmal würdigte. Nach einem förmlichen Dank riet Lachner, als der Zündfunk ihn um eine Stellungnahme bat, daß „sich diejenigen, die die Vitoperatio verfaßt haben, schon auch fragen" sollten, „ob sie damit den Zweck, den sie erreichen wollten, erreicht haben."

Barbara Bichler



TRUPPENDISZIPLIN CONTRA GEWISSENSENTSCHEIDUNG

Bei seiner Musterung im September 1978 stellte Thomas Hansen den Antrag auf Kriegsdienstverweigerung.

Dreimal wurde dieser abgelehnt.
Schließlich sprach er sich auch gegen die Ableistung eines Zivildienstes aus. Um diesen Entschluß nachvollziehen zu können, folgt nun eine „Staatsraison über Gewissensfreiheit":

Um im Sinne der Definition hoher Gerichte seine Gewissensentscheidung glaubwürdig erscheinen zu lassen, muß ein Zuwiderhandeln gegen diesen Zwang (des Gewissens) des „echten" Kriegsdienstverweigerers „sittliche Persönlichkeit schädigen oder zerbrechen". Demnach sollten „echte" KDVer den Kriegsdienst zwar für rational notwendig und wichtig halten, jedoch für den Fall der eigenen Person durch etwas Irrationales, abschreckend Erlebtes oder Durchlebtes für unerfüllbar halten.

Durch die Definition des Gewissensbegriffes erhalten die Prüfungsinstanzen eine Möglichkeit, mit beliebigen Begründungen jedem Antragsteller zu unterstellen, die Grundlage seiner Kriegsdienstverweigerung sei nicht eine Gewissensentscheidung, sondern ein Lippenbekenntnis. Auszug einer Erklärung Thomas Hansens:
„Meine Kriegsdienstverweigerung ist moralisch und politisch begründet, d.h. ich halte die Bundeswehr eher für kriegsprovozierend als für kriegsverhindernd. Auch rechtfertigt die Erhaltung eines Staatssystems nicht den Tod von Millionen von Menschen."

Aufgrund dieser Auffassung ist es Thomas Hansen nicht möglich, sich bei der Bundeswehr zu organisiertem Töten abrichten zu lassen. Thomas wurde unwiderruflich abgelehnt. Sein späteres Verhalten bei der Bundeswehr zeigt eindeutig, daß der staatliche Anspruch, Gewissen zu prüfen, unhaltbar ist.

Zudem heißt es an keiner Stelle im Grundgesetz, der Bund habe die Verpflichtung, Streitkräfte zur Verteidigung aufzustellen. Auch besitzt der Staat kein verankertes Grundrecht, demnach die Wehrpflicht gleich Grundpflicht wäre. Dies bedeutet, daß das Recht auf KDV laut Art. 4 Abs. 3 GG weiterhin nicht wie bisher als Ausnahmerecht gelten soll. Umgekehrt: KDV-Recht ist Grundrechtsteil des Grundgesetzes und als solches als allgemeines Menschenrecht garantiert.

Wer dieses Recht bewußt verletzt, um Truppendisziplin und militärische Vorrangstellung deutlich zu machen, legt schließlich den Grundstein zur Kriminalisierung eines Menschen, dessen Gewissen es ihm verbietet, die Kriegsvorbereitung zu unterstützen.

Ähnlich wie Thomas Hansen wird es auch Christoph Schlegel ergehen, wenn nichts dagegen unternommen wird. Deshalb: Solidarität mit Christoph Schlegel und Thomas Hansen. Schreibt Briefe (vor allem an Christoph, denn da ist noch was zu machen) an die Beiden und Protestbriefe an die zuständigen Behörden!

Wie oft sollen noch Menschen in den Knast wandern, die sich konsequent weigern an der Realisierung eines 3. Weltkrieges (auch wenn er auf „Europa begrenzt" bliebe) bzw. einen atomaren Holocaust anzusteuern!

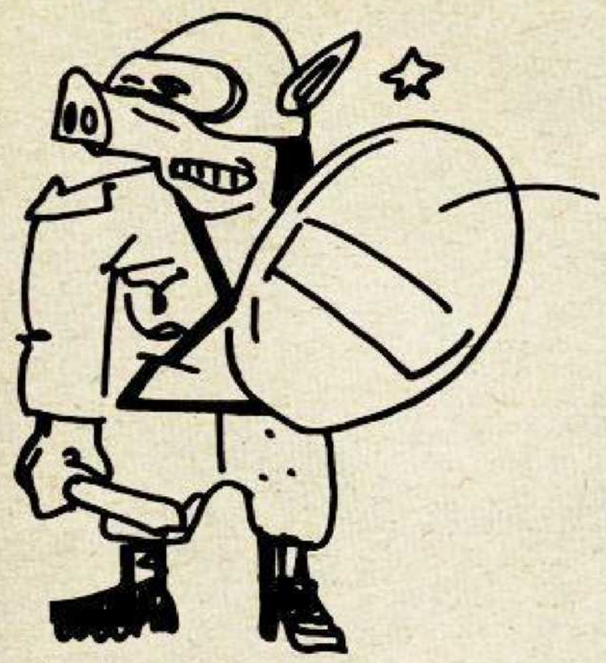
Jürgen Jahns
KDV-Beraterkreis der DFG-VK

Protestbriefe an den Kommandanten und Solidaritätsbriefe an
Christoph Schlegel
Pfalzgraf-Johann-Kaserne
Amberger Str. 64
8462 Neunburg v.W.

Solidaritätsbriefe an Thomas Hansen
JVA Remscheid

sowie Protestbriefe an den
Justizminister von Niedersachsen
Postfach
3000 Hannover

Bei Rückfragen: DFG-Büro: Schmidtstr. 2, Tel. 26 54 24.



Normal
im
KREITTMAYRHOF
geöffnet von 17-1 Uhr
warme Küche bis 24 Uhr
automatische Kegelbahnen
8000 München 2, Kreittmayrstr.15,
Nähe Stiglmayrplatz, Tel. 526927

Z.B. der Fall Hansen:

bis Juni 1981: Antrag auf Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer (Prüfungsausschuß und -kammer) bis zum Verwaltungsgericht in Gelsenkirchen. Vor dem Verwaltungsgericht erklärt Thomas Hansen erstmals, daß er auch die Ableistung des Zivildienstes ablehnt. Endgültige Ablehnung ohne Widerspruchsrecht.

1.7.1981 Einberufung in die Wildeshauser Wittekindkaserne. Medlung in der Kaserne. Thomas teilt mit, daß er auch ohne gerichtliche Anerkennung auf Art. 4 Abs. 3 GG den Kriegsdienst verweigert. Er wird nach Hause geschickt, mit einem Wochenende Bedenkzeit.

6.7.1981 Erneute Einberufung. Verweigerung der Befehle Uniform anzuziehen und sich die Haare schneiden zu lassen. 6 Wochen Disziplinararrest in der Kaserne (77 Tage, 14 Tage, 21 Tage). Anschließend Dienstverbot. Strafanzeige wegen Gehorsamsverweigerung.

24.8.1981 Strafverhandlung beim Amtsgericht Oldenburg. Thomas wird zu 2 Monaten Strafarrest auf Bewährung verurteilt. Trotz richterlicher Empfehlung keine Entlassung aus der Bundeswehr, da der Divisionskommandant dies wegen Gefährdung der Truppe ablehnt.

25.8.1981 Thomas muß sich wieder in der Kaserne melden. Erneuter Befehl. Nach Verweigerung weiter drei Wochen Arrest. Einstweiliges Dienstverbot.

7.10.1981 Verurteilung vor dem Oldenburger Amtsgericht. 6 Monate Strafarrest ohne Bewährung.

8.10.1981 Wiederum Befehl und Verweigerung. Erneutes Dienstverbot und Anklage zum dritten (!) Verfahren.

23.2.1982 Verurteilung vor dem Landgericht Oldenburg. 10 Monate ohne Bewährung. Hinzu kommen die 2 Monate vom 24.8.81 da die Bewährung widerrufen wurde. Also insgesamt 12 Monate Gefängnis abzüglich 63 Tage abgesessener Disziplinararrest.

17.8.1982 Das Oberlandesgericht Oldenburg verwirft die Revisionsklage.

20.12.1982 Der Dreierausschuß des 2. 2. Senats beim Bundesverfassungsgericht beschließt, daß die Verfassungsbeschwerde nicht zur Entscheidung angenommen wird, da sie keine hinreichende Aussicht auf Erfolg hat.

21.4.1983 Thomas tritt seine Strafe in der JVA Remscheid an, nachdem über 1.000 Briefe an den Justizminister von Niedersachsen und den Staatsanwalt keinen Erfolg hatten.

TOP-STRIPS AM PULS DER ZEIT

GESCHICHTEN VOM FRANZ JOSEF

DER FÜRSORGLICHE LANDESVATER

Franz Josef warf einen funkelnden Blick ins Plenum und hieb mit der Faust auf das Rednerpult. ‚Der Volksmund nennt das schlichtweg Mord!', schmetterte er dann mit schriller Stimme in den Raum. Erschrocken fuhren die Hinterbänkler aus ihrem sanften Schlaf, in dem sie stets versanken, wenn der Ministerpräsident zu reden pflegte, denn sie wußten, daß er nicht mehr zu halten war, wenn er mal das Wort ergriff und sahen verstört in die Runde. Auch Karl, sein Innenminister wußte das und hatte sich vorsorglich darauf eingestellt. Vor ihm lag ein umfangreicher Aktenstapel, in dem er für alle sichtbar zu lesen schien und nur die neben ihm sitzenden Ministerkollegen wußten, daß er, wie stets, wenn Franz Josef sprach, ein Nickerchen hielt und von Frankenwein und Bratwürstl träumte. Doch der Fausthieb des Ministerpräsidenten hatte ihn aus seinen schönsten Träumen aufgeschreckt und dann vernahm er auch noch das häßliche Wort vom Mord und zuckte zusammen.

‚Nein!', schrie er und sprang auf, ‚das war kein Mord, das war nur ein bedauerlicher Vorfall . . .'. Verdutzt sah er auf und bemerkte die betretenen Gesichter seiner Parteifreunde und von links, wo die Opposition saß, vernahm er schadenfrohes Gelächter. Und dann hörte er auch schon das wütende Zischen Franz Josefs, ‚Du damischer Hund, damischer, ich red' doch nicht von Gauting, ich hab' doch diesen Burkart gemeint, der in Drewitz bei den Kommunisten starb . . . Du vermasselst mir das ganze Konzept.' Hochroten Kopfes versuchte sich Karl hinter seinem Aktenberg zu verbergen und sah nur noch flüchtig, daß sein Erzfeind Gerold, dem er den Ministersessel weggeschnappt hatte, ihn grinsend ansah, dann demonstrativ aufstand, um der Rede Franz Josefs stehend Beifall zu zollen.

Aber Franz Josef war aus dem Konzept gekommen, sein genialer Versuch, in der Deutschlandpolitik neue Akzente zu setzen, war für den Augenblick ins Wasser gefallen. Er versuchte, das Thema zu wechseln und nahm sich vor den Staatsanwalt nachher einmal anzurufen, der da irgendwo bei den Nordlichtern die Ermittlungen leitete und ihm kräftig einzuheizen. Nach einigen markanten und nichtssagenden Worten wechselte er das Thema und nahm sich die Kritiker vor, die seinen neuen Beamten-Ukas einen Maulkorberlaß schalten.

Franz Josef liebte die Beamten seines Landes, deren oberster Dienstherr er ja immerhin war und sorgte stets für sie wie ein guter Vater. Schon als Kind eines biederen Metzgermeisters hatte er davon geträumt, eines Tages Beamter zu werden, da es seinerzeit den Traumjob eines Düsenjetpiloten noch nicht gab und auch die Lokomotiven wurden noch mit Kohlen geheizt. Auf äußerliche Sauberkeit aber hatte er schon immer großen Wert gelegt, so daß er schweren Herzens auf eine Karriere als Lokomotivführer verzichtete. Aber Beamter zu sein, ein getreuer Diener des Staates, und für Sicherheit und Ordnung zu sorgen, das ließ schon damals sein Herz höher schlagen.

So sah er auch seinen unaufhaltsamen Aufstieg vom Ministranten zum Minister im Grunde als eine Eskalation des Dienens an. Am Anfang diente er dem Herrn Hochwürden als Weihrauchkesselschwenker und später den Industriellen seines Landes als Investmentberater. Auf den Verdienst kam es ihm dabei weniger an, er war für die Heiligenbildchen des Pfarrers ebenso dankbar wie später für die Million eines Flicks.

Nie aber ließ er dabei die Staatsdiener aus den Augen, schließlich waren ja Minister, wie er aus dem Lateinunterricht wußte, auch eine Art Diener, genau wie die Beamten und so hatte ihn auch zutiefst gerührt, als er nach dem Gautinger Vorfall erfuhr, daß der Polizeibeamte von seinen Vorgesetzten psychologisch betreut wurde. ‚Der junge Beamte kann sich', so der Leiter der Abteilung Polizei im Bayerischen Innenministerium, ‚mit allen Fragen an seinen Chef wenden. Dieses Recht darf ihm nicht genommen werden.' Natürlich nicht, dachte sich Franz Josef, wo kämen wir denn hin, wenn wir einen Beamten in der schwersten Stunde seines Lebens im Stich lassen und er beschloß, ihm ein paar tröstende Worte zu schreiben. Man weiß ja schließlich wie das läuft, der Junge aus Gauting hätte ja auch eine Pistole haben können und zurückschießen. Das fängt ja immer mit unabhängigen Jugendzentren an, nimmt mit Hausbesetzungen seinen Fortgang und endet im Terrorismus. Man sollte sowieso mal überprüfen, ob diese Terroristenschmiede in Gauting nicht mit Geldern aus Moskau finanziert wurde.

Daß dieser Polizist, der in Gauting den Staat verteidigte, einen Schock erlitt, ist nur dem Umstand zuzuschreiben, daß selbst schon Beamte von diesen Chaoten verunsichert werden. Natürlich dürfen sie sich politisch betätigen, dagegen ist nichts einzuwenden. Ich werde ihnen nicht das Recht nehmen, bei Wahlen eine Partei zu wählen und wenn sie sich in ihrer Freizeit beim katholischen Gesellenverein engagieren, dagegen ist nichts einzuwenden, aber ansonsten sollten sie schon ‚die Entscheidungen der Regierung unterstützen und fördern' und ‚die allgemeinen Richtlinien der Vorgesetzten befolgen' wie er es in dem Ukas formuliert hatte. Er sah darin nichts weiter als einen ‚Akt der Fürsorge', so jedenfalls hatte er es dem Max diktiert, der für die Beamten zuständig war.

Peter Schult

Toni Negri, Gefängnis von Rebibbia
Rom, 1. Januar 1983

Lieber Karl Marx

Du bist eine Kanaille, soviel ist gewiß. Ich weiß nicht genau, wo Du Dich verborgen hältst – wahrscheinlich an irgendeiner Universität in der amerikanischen Provinz. Gewiß nicht in Deutschland, im Osten so wenig wie im Westen (wie Du sie verachtest, die Patrons in beiden Teilen! Stimmt doch? Und dabei wäre gerade das der ideale Ort für die Revolution heute: die beiden Deutschländer, dies einzigartige Deutschland – welch ungeheure Möglichkeit!). Ein Freund, der mir letztes Jahr aus Newfoundland schrieb, erwähnte in seinem Brief einen älteren Herren, der sich an den Piers herumtrieb: warst Du das? Die Vorstellung gefällt mir ...
Wie auch immer, Du hälst Dich verborgen, Warum, das liegt auf der Hand: Du schämst Dich ein wenig für die Bescherung, die Du angerichtet hast. *Je ne suis pas marxiste:* ausgezeichnet! Aber Du hast Dich nicht dazu herabgelassen, das auch den Kautsky, Lenin, Stalin, Togliatti, Mao und so fort mitzuteilen. Ein einziges ironisches Telefongespräch hätte doch genügt, und der ganze Spuk wäre vorbei gewesen. Aber wieder einmal gewann Deine notorische Arroganz die Oberhand. Vielleicht hast Du damit Recht, vielleicht ist es besser zu schweigen – die Ironie ist keine Waffe der Verachtung mehr und die Empörung kraftlos, mithin selbstmörderisch. Vielleicht. So hältst Du Dich also verborgen. *Bene vixit qui bene latuit* (gut hat gelebt wer sich gut verborgen hat): wir leben wahrhaftig in schrecklichen Zeiten – und da sie es auch für Dich sind, alter Meister des proletarischen Kampfs, darf ich einmal diesen stoisch-aristokratischen Aphorismus in den Mund nehmen.
Dennoch, nicht einmal von Dir – und Du weißt, wie teuer Du mir bist – würde ich solch unschickliche Ratschläge akzeptieren: von einem Gefängnis aus, in dem ich auch sitze, um Deiner alten und stets neuen subversiven Passion Ehre zu machen, kann ich es nicht zulassen, daß Du die schäbige Gelegenheit zur Flucht ergreifst, daß Du Dich verborgen hältst. Nein, Du bist nicht auf der Flucht! Großer alter Weiser, zu Recht hast Du Dich in Sicherheit gebracht – eine brechtsche Chinoiserie: warum sich auch dem Wüten kapitalistischen Verfalls hingeben?
Doch in Deinem Herzen bist Du bei uns. Vielleicht schmiedest Du, im Verborgenen, Ränke: Listige und magische Praktiken, die in dieser Welt der Patrons den bösen Blick verleihen. Ist dem nicht so? Die Revolution geht, wenn auch verborgen, weiter. Wie könnte man übersehen, daß Deine Theorie so sehr in die Tiefe gegangen ist, so sehr den Nerv der Verhältnisse traf, daß selbst der Gegner ihr zum Opfer fiel? Wie könnten die Feinde noch übersehen, daß der Klassenstandpunkt der Welt einen Riß beigebracht hat? Doch trotz all dem, es gefällt mir überhaupt nicht, daß Du Dich verborgen halten mußt. Wir haben es bitter nötig, die Diskussion mit Dir wieder aufzunehmen – den Vater wiederzufinden. Ich meine das ganz ernst.
Man hat mir gesagt, man würde Dir diesen Brief zukommen lassen. Daher möchte ich Dich aufspüren, möchte Dich ausfindig machen. Ich möchte Dir die verschiedenen Gefühle mitteilen, die in mir aufkommen, wenn ich Dich wiederfinde. Meine Liebe ist – warum nicht? – auch mein Haß. Die Nähe und die Ferne, die Sehnsucht und die Abkehr. Ich bin also perplex. Ich führe ein *cahier de doleances,* das zugleich an Dich und mich gerichtet ist, ich frage mich nach den Gründen für die Verwirrung und für die Kraft, die Forschung fortzusetzen.
Du hattest alles erfaßt von dieser Welt, deren Kämpfe Du erlebt hast: warum bist Du nicht weitergegangen, bis zum Einklang jener so notwendigen Revolution, die Du studiert hast und die sich überall als unversöhnlich erwies? Warum hast Du zugelassen, daß die Waffen der Kritik, ständig an ätzenden Gegenständen erprobt, rostig wurden – statt sie dort zu erneuern, wo das Leben und die Kämpfe die Welt erneuern? Warum hast Du es zugelassen, daß die Theorie der Zerstörung des Kapitals zur apologetischen Beschreibung seines Funktionierens wurde, daß diese Theorie zur Manipulation der Klasse nützlich und zur Legitimationswissenschaft der Macht wurde? Auf diese Weise ist die Werttheorie – bist Du Dir dessen bewußt? – zu miesem Schund geworden: sie dient heute in aller Welt dazu, dem Plan der Patrons Gestalt und jeder Form sozialer Ausbeutung, die immer anders und doch stets gleich ist, Rationalität zu verleihen.
Bitte keinen Widerspruch: ich weiß sehr gut, daß Du immer das genaue Gegenteil gelehrt hast, daß es nämlich der Kampf der Arbeiter und Proletarier ist, der die Welt schafft, und daß ihm nur das Negative Würze verleiht – aber warst Du Dir bewußt, wie einschmeichelnd und mächtig die Fähigkeit des Gegners sein würde, all das in *seine* Dialektik einzugemeinden, das proletarische Vermögen zu beschneiden und es auf eine profitträchtige Funktion der Produktion einzuengen? Du warst Dir dessen nicht bewußt, konntest es – Gefangener eines starren Modells von Wissenschaftlichkeit – wohl auch nicht sein; denn Du warst nicht in der Lage, Deine Intelligenz, die sich der Gewalt von Destruktion und Transformation in der Welt annahm, auch auf das Paradigma Deines eigenen Wissens anzuwenden. Und so blieb dieses Wissen – *in partibus infidelium* voranschreitend – auf halbem Wege stehen. Schritt um Schritt ging die Revolution voran, veränderte die Welt, Schritt um Schritt veränderten sich die Ausbeutungsverhältnisse – aber „Marx" blieb, wie ein Fels, immer derselbe. Du würdest Dich da nicht wiedererkennen: aus guten Grund – aus dem auch ich diesen versteinerten Marx in Anführungszeichen gesetzt habe.

Mein liebster Karl, bist Du Dir sicher, daß Du nicht zum Teil selber dafür verantwortlich bist? Deine Konzeption der Arbeiterklasse war rudimentär, Du konntest Dir nicht vorstellen, daß die Revolution das proletarische Subjekt grundlegend verändern würde - bis es schließlich vor allem die Form der intellektuellen Arbeitskraft annehmen sollte. Abstrakt und phantastisch. Das nämli-

für Deine Konzeption von Pro- - so unendlich entfernt von den ellen Dimensionen und der in- n Qualität, die sie heute aus- . Und so fort. Gar nicht erst von der Zusammensetzung und wußtsein des revolutionären - das heute mitten aus einem ervorwächst, der die ganze Ge- t unter das Kapital subsumiert vor seinem Ende steht: ein ganz volutionäres Subjekt, lebendig, t, intelligent, schön, "anders"; es die Lohnarbeit verweigert, s die Freiheit, selber zu produ- s entdeckt das kreative Vermö- er Freiheit, seiner Kollektivität, offnung.

still, Karl, hol jetzt bitte nicht n Deiner höhnischen Schläge ge- honigsüßen und klebrigen Uto- s - überlaß' diese Schläge den ten der Zitierkunst und denen, Meinung sind, "Marx" stünde für nische Verkümmerung des Gei- st heute anders: diese Utopie ist . Komm lieber her, verlasse Dein , schließ Dich diesen Millionen nnern und Frauen an (ja doch, sie vor allem: das sage ich Dir, er alter Schürzenjäger), die Dir würden, wie heute der Kampf ge- beutung das gesamte Leben ein- - von den Beziehungen zwischen zelnen bis zur Schaffung von nität, von der Wiedereingliede- die Natur bis zur Eroberung der in der Arbeit ... Das Rote und ne...

s hattest Du nicht verstanden. Du hattest es Dir gewünscht. ar Deine Theorie auf der Höhe gination des Realen? Ich weiß was Du antworten könntest - er, daß Du, wärest Du ein bigot- kist, in den tausend und abertau- iten, die Du geschrieben hast, su- nd darin eine ganze Fülle von en finden würdest, die Dich un- als Zeitgenossen unserer Gegen- sweisen würden. Philologische ! Aber das Denken befriedigt die tion nur dann, wenn es selbst nlicher Körperlichkeit ist: Du ein lieber Karl, bist genug Auf- nd Jakobiner, um ziemlich un- nisch zu erscheinen. Du bist ein siker: Deine Konzeptionen ha- weilen jene runde Leerheit, die tuen eines Canova auszeichnet, oberflächliche Perfektion ist und lateinisch und französisch fange ich schon an, über Dich zu werden, richtig geräuschvoll. wortest: die Bilder, die ich von räßigkeit des Kapitals entwarf, Ausbeutung, die sich in der Ge- der Produktionsmittel des iats realisiert, die Bilder der in- len Reservearmee und von der z zum Imperialismus auf dem rkt - es mag sein, daß diese Bil- Vorstellungen neoklassisch sind. er sind Dante und Shakespeare. ht sind sie hohl und bloß aufklä- die Beschreibungen der Krise s Klassenantagonismus, der in titutionellen Gestalten des kol-

lektiven Kapitals und seiner Transformationen eingedrungen ist. Hier aber ist Goethe; und wieviel Faustisches hat der Mensch geschaffen und erlitten. Vielleicht - so fährst Du fort - ist die Idee von der Machtergreifung, die in der Commune der Arbeiter und Proletarier die Wiederaneignung aller Macht durch die endlich befreiten Produzenten vorwegnimmt, - vielleicht ist diese Idee jakobinisch. Hier aber befindet sich aller wahre Materialismus, von Lukrez bis Macchiavelli und Spinoza hier befindet sich alles Vermögen und alle Hoffnung der Massen...

Gut, gut, einverstanden, ich ziehe alle Beleidungen zurück werde bitte nicht allzu wütend, ich wollte Dich doch nur provozieren. In der Tat, es gibt auch heute die Größe und den Glanz des Gegenwärtigen: wo immer Du bist, im Osten oder im Westen, in entwickelten oder unterentwickelten Situationen, im Kapitalismus oder im Sozialismus, überall hörst Du - genau wie auch ich, hier im Gefängnis, im Keller des Palastes -, daß der Klassenkampf, der alles andere als stillgelegt ist, sich ausgeweitet und ausgebreitet hat; und er erweist sich als ein Kampf, der in alle Poren der Gesellschaft eingedrungen ist und sich in Dimensionen entwickelt, die die Alternativen und die Qualität des Antagonismus ungeheuer radikalisieren. Auch Du haßt den Rückzug auf einen nahen Kommunismus, der aus der Tragödie des letzten Jahrhunderts hervorgehen möge.

Komm daher zurück, erfahrener Meister des Kampfes, Karl Marx ohne Anführungsstriche, komm zu uns zurück, denn wir müssen diese Kenntnis in Revolution verwandeln. Doch ich fürchte, Du wirst Dich weiterhin verborgen halten, wirst den Geruch der Heringe von Newfoundland und die Liebkosungen des kanadischen Welfare vorziehen... *No guarantees*, zu viel Spontaneität. Wer weiß - wirst Du einwenden -, welches Ungemach, welches Durcheinander nun wieder in Gang kommen könnten? Und Du hast ja reichlich davon erlebt. Warum das Risiko eingehen, zugunsten einer ungewissen und in jedem Fall harten und mitleidlosen Zukunft eine wenigstens theoretisch glorreiche Vergangenheit aufgeben? Und überhaupt - so wirst Du mich fragen -, warum sollte man beim Verfolg der neuen Bedürfnisse weiterhin auf der Marxschen Ursprungsbezeichnung, auf dem überlieferten Marxschen Gütesiegel, bestehen?

Ich persönlich wüßte darauf keine Antwort - außer einer ganz konfusen: immer braucht man den Vater. Daß ein Zwerg, der auf den Schultern eines Riesen steht, weiter als dieser sieht, kann ja für ausgemacht gelten: aber er bleibt trotzdem ein Zwerg. Und wenn er dann - nun weitersehend - Horizonte der Zerstörung und des Todes, der Sklaverei und der technologischen Barbarei entdeckt, die so bedrückend sind, daß viele in den Ruf *no future* ausbrechen, dann ist er natürlich über die Maßen verzagt und entmutigt, dann wird er sich seiner augenblicklichen Einsamkeit gewahr.

Aber vielleicht - genauer: mit Sicherheit - ist es gerade diese Angst, die es ihm erlauben wird, weiter und voran zu gehen und vor dem eigenen Begehren nicht mehr zu fliehen. Und sie wird ihm erlauben, Dich, Vater, zu uns zurückzurufen.

Denn dieses Jahrhundert, das von 1883 bis heute reicht, hat uns gelehrt daß der Antagonismus nunmehr zwischen Leben und Tod verläuft - daß es zwischen den beiden Extremen, vernichtet zu sein oder zu sein, nicht mehr die kleinen Wege der Vermittlung gibt. Nach Hiroshima gibt es keine Wissenschaft mehr? Doch, es gibt sie noch, aber heute ist sie am äußersten Rand des Seins angesiedelt; und jenseits davon haben wir nur die Wahl zwischen dem Abgrund der vollständigen Vernichtung und - erstmals und absolut - die Möglichkeit einer kommunistischen Neuschaffung der Welt.

Ciao, Karl. Du hast uns, entlang des Klassenkampfs, an Deiner Hand bis hierher geführt, wir haben gesehen, daß es die außerordentliche Beschleunigung einer radikalen Alternative wirklich gibt.

Jenseits Deiner Lehre, sie aber als Schatz bewahrend, stürzen wir uns mit Furcht und Hoffnung auf jene neue Begründung des Menschlichen, die Du - und das bleibt Dein zeitloses Verdienst - als Problem gesetzt hast. Werden wir es schaffen? Wird es uns gelingen, Ausbeutung und Tod zu Vokabeln zu machen, die nur noch von archäologischem Interesse sind? Werden wir uns auf den Weg machen, die Vorgeschichte der Menschheit zu verlassen? Wo immer Du bist: wenn Dir danach ist, dann laß' uns eine Nachricht zukommen, eine Flasche in den atlantischen Wellen, die in Newfoundland anheben. Wir werden sie nie finden, aber dennoch vorwärts gehen.

Ciao. Ein gutes Jahr und eine ebensolche Hundertjahrfeier,

Dein Toni Negri

GmbH T. 272 38 28

wir besorgen jedes lieferbare Buch!

Buchhandlung für Politik
& Kultur
Antiquariat
Basis

alte, neue
& verbilligte
Bücher

Adalbertstr. 43 · Ecke Barerstr. · 8 Mü 40

Nicaragua, ein Thema, an dem man nicht spurlos vorübergehen kann, gerade nachdem Somozisten und bezahlte US-Söldner ihre militärischen Überfälle auf den Norden des Landes ausdehnen. Über den ersten der hier abgedruckten Artikel gingen die Meinungen in der Redaktion allerdings stark auseinander.

Ist es gerechtfertigt, die Person Eden Pastoras als Anführer der „Konterrevolution" im eigenen Land einer Betrachtung zu unterziehen? Ist es da nicht eher von Bedeutung die aufklärende Arbeit auf das zu legen, was offensichtlich ist – den Stop der US-Intervention zu fordern? Wenn nun unsere Imperialismusanalyse zu dem sicheren Schluß kommt, daß die USA der Hauptfeind im Krieg gegen Nicaragua ist, so wäre dann immer noch zu fragen, ob die Erscheinungen im Lande nicht auch eine Betrachtung wert sind, nicht um der Konterrevolution in die Hände zu arbeiten, als vielmehr unsere Haltung zu Befreiungsbewegungen und ihren Zielen zur Diskussion zu stellen. Eben auch Blicke zu finden, die ferner liegen, sich nicht immer einfangen lassen vom Spiel der Großmächte. Die Entwicklung des nicaraguanischen Volkes ist eben nicht nur eine der Sandinistas, es ist auch eine der Indios und Mestizen, der Kirche und der Konterrevolution, mit der man neu zu kämpfen hat. Cordella Dilg hat dazu einen Brief aus Nicaragua geschrieben, der sich eindringlich mit der Situation im Land auseinandersetzt, vor allem mit den Problemen, denen sich die Sandinistas ausgesetzt sehen, nicht nur mit dem Krieg, auch mit dem westlichen Wirtschaftsembargo und Umweltkatastrophen. Dieser Brief ist etwas älteren Datums, hat aber unserer Meinung nichts an seiner Aktualität verloren.

SANDINISTA – DO

DIE 2 GESCHICHTEN ÜBER „COMMANDANTE ZERO"

EL TRAIDOR – DER VERRÄTER

In der letzten Aprilwoche überfiel die sandinistische Armee im Süden des Landes ein Lager von Guerillieros, die sich auf EDEN PASTORA beziehen. Es lag ca. 40 km von San Carlos entfernt an der Grenze zu Costa Rica. Ungefähr 40 Leute wurden gefangengenommen. Außerdem erbeuteten die Sandinisten Waffen, Karabiner (M 1), Maschinengewehre (FAI), Granatwerfer, BAZOOKAS, Pistolen, Handgranaten (alles amerikanisches und europäisches Material) und viele KALASHNIKOVS nicht russischer, sondern chinesischer Herkunft.

Die Rebellion des EDEN PASTORA, dem „Commandante Zero", hat den Wandel vom Wortgefecht zur bewaffneten Auseinandersetzung vollzogen.

„Unbestritten ist, daß PASTORA während der sandinistischen Revolution und gleich nach der Vertreibung Somozas beim Volk sehr beliebt war. Aber gerade darum, weil das Volk ihm so sehr vertraut hatte, fühlt es sich jetzt verraten und verachtet ihn tief. Außerdem war PASTORA nie einer der Köpfe des Sandinismus. Seinen guten Ruf verdankt er der internationalen Presse, die ihn ab einem bestimmten Zeitpunkt der Revolution gepriesen hat. Es stimmt nicht, daß der Sandinismus sich verändert hat und daß PASTORA ein wahrer Revolutionär geblieben ist. Er hat Verrat begangen, so wie Judas Christus verraten hat."

Der Außenminister von NICARAGUA, MIGUEL D'ESCOTO, Pfarrer des religiösen Ordens MARY KNOLL, hat keinen Zweifel: EDEN PASTORA, der legendäre Commandante ZERO, ist „el traidor".

C. ZERO war während der Revolution der geschätzteste Guerilla-Führer. Aber seine großen Fähigkeiten im Bereich des Kampfes fanden keine Entsprechung in den Bereichen Diplomatie und Politik. In der Tat ging der Versuch schief, aus EDEN PASTORA einen Chef der Revolutions-Regierung zu machen. Ohne genaue politische Vorstellungen, angetrieben von einem ausgeprägten aber unbestimmten revolutionären Geist, befand er sich bald im Abseits, im Vergleich zu und in der Auseinandersetzung mit (denjenigen seiner) Kollegen, die marxistisch-leninistisch gefärbt waren. Da es unmöglich war, ihn in kurzer Zeit loszuwerden, machten sie ihn zum Vize-Verteidigungsminister. Aber er zählte nichts: Null, wie sein Name schon sagt.

Verärgert und gekränkt beschloß er zu gehen. In sich barg er seinen Ex-Genossen gegenüber Groll und Rivalitätsgefühle, welche seinen jetzigen militärischen Aktionen zu Grunde liegen. Sein Kampf ist also kein Kampf für eine Demokratie und gegen ein totalitäres Regime, sondern eine Revanche gegen eine Regierung, in der er keinen Platz gefunden hatte.

Die internationale Presse präsentiert ihn seit einiger Zeit als die neue Karte, die Reagan in Nicaragua ausspielen wird, wenn einmal die Wirksamkeit der Gegenschläge der Ex-Somoza-Anhänger erschöpft sein wird. Die Art der Waffen, die bei PASTORAs Rebellen gefunden wurden, bekräftigt diese These. Ebenso die Wahl des Zeitpunkts um aus der verbalen und propagandistischen Opposition (aus dem EXIL in Costa Rica) in den bewaffneten Kampf überzugehen. Nämlich genau zu der Zeit, als die sandinistische Regierung durch die Invasion der Ex-Somoza-Anhänger (vom CIA geschickt und ausgerüstet) im Norden des Landes in große Schwierigkeiten gerät.

Alles belastet ihn. Deshalb „EL TRAIDOR".

...DE VAS?

DER SANDINISTISCHE HELD

Auf seiner Visitenkarte kann man lesen: EDEN PASTORA GOMEZ – SANDINISTA FÜR IMMER. Als er mit Handgranaten den Angriff gegen den Palast der Somozisten führte und daraus Thomos BORGE, den heutigen Innenminister von Nicaragua, befreite, dachte niemand, daß er jemals Verräter geschimpft werden könnte. Während der sandinistischen Revolution war er der beliebteste und populärste Guerillaführer. Nicht nur wegen seines Mutes und den unzählbaren gelungenen Aktionen, sondern auch wegen seines offenen Charakters und seiner sympathischen Ausstrahlung. Ein Kämpfer ja, aber mit Herz. Nach dem Sieg wollten die Volksmilizen, daß er ihre Ausweise unterschrieb. Und er tat es. Aber einmal an der Macht, gingen schwierigere Zeiten an. Von den Streifzügen im Dschungel zu den Kompromissen der Politik.

Der Sandinismus war eine Revolution des Volkes, nicht die einer Avantgarde. Und noch dazu war es keine kommunistische Revolution. Die Kurzsichtigkeit und Aversion von Seiten der USA und der europäischen Staaten haben als Reaktion bewirkt, daß den stalinistischen Komponenten immer mehr Platz eingeräumt wurde.

Der ökonomische Boykott durch die westlichen Länder und die hintergründige militärische Aggression von seiten Reagans haben die sandinistische Front in die Arme des erstbesten getrieben, der Hilfe anbot. Auswahl gab es keine. Die Sowjetunion (oder wer auch immer in ihrem Auftrag) hatte keinerlei Anstrengungen unternehmen müssen. Sie hat die Früchte geerntet. An diesem Punkt ist klar, daß die sandinistische Front Risse bekommt. Die kommunistische (marx.-leninistische) Komponente übernimmt die wichtigsten Schalthebel, die gemäßigten Kräfte ziehen sich zurück.

Inzwischen hatte EDEN PASTORA die Schnauze voll. Er hatte es satt, Vizeminister zu sein; sein Wort zählte sowieso nicht, weil er nie einen Hehl aus seiner Abneigung gegen Kommunisten gemacht hatte. Eines schönen Tages spürte er, daß etwas gegen ihn der Luft lag; er verließ seinen Schreibtisch, den er immer gehaßt hat und griff zum Maschinengewehr, um wieder das zu tun, das er besser kann: kämpfen.

Es ist ein ehrgeiziges Vorhaben. Jemand schreit nach dem neuen CHE.

PASTORA wollte die ORPA, Guerilla-Organisation in Guatemala, neu organisieren. Die Idee gefiel auch einem anderen sandinistischen Kommandenten: JOSE VALDIVIA. Gemeinsam gingen sie nach KUBA (die Beziehungen zu Kuba sind im Moment zwar nicht die Allerbesten, aber auch nicht gerade die Schlechtesten). Aber in Kuba gab es eine Überraschung: Sie wurden 4 Monate lang „aufgehalten".

Das Projekt „Guatemala" verpuffte. Den sandinistischen und kubanischen Kommunisten gefällt die ORPA nicht. Sie ist eben eine der wenigen nichtkommunistischen Guerilla-Organisationen.

Das Verhältnis zwischen PASTORA und den sandinistischen Führern von MANAGUA verschlechterte sich zusehends, und zwar parallel zur Zunahme der Zusammenarbeit zwischen HAVANNA und MANAGUA.

Erst von PANAMA, dann von COSTA RICA aus startete PASTORA eine Informationskampagne gegen das „Regime" von Nicaragua. „Der Sandinismus ist nicht marxistisch-leninistisch". PASTORA ist sich sicher, daß das Volk hinter ihm steht. „Weg mit den neuen Diktatoren in Nicaragua!"

In der letzten Zeit werden seine verbalen Attacken immer härter: „Ich werde diese Scheißefresser mit Maschinengewehrsalven aus ihren Villen und ihren Mercedes Benz treiben!" Seit einigen Tagen ist er zur Tat übergegangen. Jetzt ist er wieder „Commandante Zero".

Als ich mir zum ersten Mal über Commandante Zero Gedanken machte, dachte ich mir: Bestenfalls ist er verrückt geworden. Schlimmstenfalls ist er ein Arsch von Verräter. In beiden Fällen macht er jedenfalls das Spiel der USA irgendwie mit. Dann hatte ich das Glück, mit Claudio Lange, einem Genossen mit Leib + Seele + KOPF und ein guter Poet und Maler, darüber zu sprechen. Claudio hat ein chilenisches Herz und einen deutschen Namen (wegen seines Vaters). Das Resultat ist verblüffend!:

Es spielt keine Rolle, an welchen der beiden PASTORAS wir glauben, mit hat der Commandante Zero etwas Wichtiges gegeben. Er hat mich aus einer geistigen Regungslosigkeit wieder aufgeweckt, in die ich mich nach der Machtergreifung der Sandinisten fallen ließ. Die sandinistische Bewegung gefiel mir von Anfang an. Nicht bloß, weil sie sich gegen eine verhaßte und grausame Diktatur auflehnte, sondern weil sie wirklich „das Volk im Kampf" war.

Es war nicht der Kampf weniger Mutiger oder weniger Verzweifelter oder anonymer Utopisten oder einer Avantgarde oder einer Partei. Es war Nicaragua, das sagte: BASTA! Diese instinktive Sympathie bewirkte, daß ich mich nachdem die sandinistische Front SOMOZA gestürzt hatte, befriedigt fühlte und erstmal hinsetzte. Die Guten hatten gewonnen. Die Guten waren die Sandinisten. In meinem Hirn machte es klick. Von diesem Augenblick an ging die Anzahl der Nachrichten aus Nicaragua immer mehr zurück. (Was für ein Gegensatz zu den zahllosen Kriegsberichterstattungen der letzten Phase der Revolution!) Jedenfalls akzeptierte ich passiv die Nachrichten der Guten und lehnte mit gleichgültiger Miene die der Bösen (USA, SOMOZA-Anhänger etc.) ab. Bis ich aus meiner geistigen Pennerei aufwachte und merkte, daß es die Bösen überall gibt. Die Guten von einst, von den Bösen dazu „gezwungen", böse zu sein, um sich zu verteidigen. Ein reiner Guter, der kein Böser werden will und deshalb den neuen Bösen den Krieg erklärt und sich, um sein Ziel zu erreichen, mehr oder weniger mit den alten Bösen verbündet. Der wird der Böseste. Glaubt mir, es ist nicht so wichtig zu entscheiden, ob ZERO ein Verräter oder der letzte wahre Sandinist ist. Dagegen ist es wichtig, ihn als die verrücktgewordene Variable zu akzeptieren, welche die Karten aufdeckt und die Märchen von den Guten und Bösen und anderen abgedroschenen Blödheiten dieses Schlags vom Tisch wischt. Es ist bei uns, den „heruntergekommenen Truppen einer undefinierbaren Linken", traurige Tradition, immer in Begriffen wie „Hauptfeind – kleineres Übel – gefährlichere Situation" zu denken, und bewußt oder unbewußt einen Unterschied zu machen zwischen Imperialismus und Sozial-Imperialismus etc. Auch in Nicaragua lief das bei allen ab. Bei allen, nur nicht bei Commandante Zero. Er hat diese Tradition auf den Kopf gestellt oder, anders ausgedrückt, mit ihr gebrochen. Ob er dies aus Opportunismus, Machtgeilheit, Revanchegefühlen oder aus Freiheitsliebe und ehrlicher Vaterlandsliebe gemacht hat, interessiert mich im Moment nicht. Endlich hat mal einer den Feind der Revolution in den Reihen der revolutionären Bewegung selbst ausgemacht. EDEN PASTORA lehnt die Theorie ab, die besagt, daß, um die Somozisten und ihre Handlanger zu bekämpfen, eine Diktatur des Proletariats notwendig sei. Vielleicht befürchtet er, Geschichtsbücher im Rücken, daß die Diktatur des Proletariats eine Diktatur über das Proletariat sein könnte, oder ziemlich schnell dazu verkommen könnte.

Als guter Kämpfer weiß er, wann angegriffen werden muß. Er weiß daher, daß er gegen eine kommunistische Diktatur, hat sie erst mal ihre Macht gut verankert, nichts mehr ausrichten kann. Ich atme eine Brise frische Luft ein.

Das bedeutet nicht unbedingt, daß ich Anti-Kommunist bin.

Tatsache ist aber, daß im Krieg alles erlaubt ist. Wer für eine „gute Sache" kämpft, kann sich erlauben, grausam, erbarmungslos und repressiv zu sein,

wie sein Feind. Da er ursprünglich im Recht war, wird er, was auch immer er unternimmt, weiterhin von allen demokratischen Kräften unterstützt werden.

Es ist ein altes Spiel und hat in der Vergangenheit immer funktioniert. Anarchisten, Libertäre und Sozialisten können ein Lied davon singen. Gerade aus ihren Reihen wurden zum Schluß Genossen getötet, in Lagern oder psychiatrischen Anstalten kaltgestellt. Ich mache hier keine Propaganda für die USA; sie sind und bleiben Mörder und Banditen wie eh und je.

Und wenn es wahr wäre, daß Commandante Zero sie in seinem hellen Wahn für seine Strategie als Verbündete ausgewählt hätte?

Ist es möglich, daß sie alle nur die Wahl sehen zwischen einer Regierung die entweder den USA oder der UDSSR völlig unterstellt ist? Ich glaube an das nicaraguanische Volk und daran, daß es im Falle eines Siegs von PASTORA den Yankees nicht erlauben würde, daraus einen großen Nutzen zu ziehen. Gerade weil sie die USA als Hauptfeind kennen. Ich rechne aber nicht mit der gleichen Wachsamkeit, wenn es sich um das Eindringen der Sowjets oder der Kubaner handelt, die zudem sicherlich unterschwelliger oder indirekter vorgehen. Sie sind es ja, die in Lateinamerika die Völker im Kampf gegen den Imperialismus unterstützen. (Was für Engelchen! Ich seh ihn richtig, den Breschnev mit weißen Flügelchen.)

Vielleicht sollte ich lieber Science-Fiction schreiben als politische Artikel. Ich möchte trotzdem die europäischen Genossen, denen die marxistisch-leninistischen Sandinisten so gut gefallen, daran erinnern, daß ihnen der Marxismus-Leninismus gefällt, aber eben nur im Hause der „anderen". Und daß keiner von ihnen, wenn er die Wahl hätte zwischen unseren verfaulten und korrupten parlamentarischen Demokraten und einem kommunistischen Regime im sowjetischen Stile, sich für das Zweite entscheiden würde. Nur die Kommunisten vielleicht, aber nicht alle, die italienischen zum Beispiel nicht. Mag sein, daß ich jetzt die „lieber Roten als Toten" enttäuscht habe. Ich denke mir, „lieber lebend und ohne Sternenbahner und Rote Fahne zwischen den Füßen". Wenn ich, wie manche es tun, das „Böse" immer graduell in bös, weniger bös etc. unterscheiden würde, hätte ich das BÖSE sicherlich für mein ganzes Leben abonniert.
Und Ihr, liebe süd- und mittelamerikanische Genossen, verdammt mich nicht.' In einem von Claudio Langes Gedichten heißt es: „Genossen, am Tage unserer Machtergreifunf gehe ich ins Exil".

Alberto Voodoo
Übersetzung Silvana

Ein Brief aus Nicaragua

Tja, sonst sieht hier alles ganz böse aus! Die wenigen Überfälle an der Grenze oder im Inland, von denen Ihr erfahrt, die sind nur ein Bruchteil von dem, was tatsächlich passiert. Und wenn ich das so sage, dann ist das überhaupt keine Übertreibung oder Panikmache. Es fliegen tatsächlich von Honduras aus Flugzeuge bis weit ins Land rein, um Bomben abzuwerfen, die dann nicht treffen (Corinto, Benzintanks von Esso), oder nach Managua, in Richtung auf die Raffinerie. Es passieren Massaker, von denen man offiziell nichts erfährt, ich denke, um den Zorn der Leute nicht anzuheizen bzw. auf der anderen Seite die Leute nicht allzusehr zu verunsichern. In San Francisco (bei Somotillo) wurden die Milizen durch den Ort getrieben, gezwungen „Viva Somoza" zu rufen, d.h. es gelang nicht, und weil sie „Viva Sandino" riefen – ich wage es kaum zu schreiben – köpfte man sie und beging andere Schauerlichkeiten. Die Revolution ist an die Wand gedrückt. Die Rechte kämpft an sämtlichen Fronten. An der Costa – das erzählen Leute, die dorther kommen – ist im nördlichen Teil ein normales Leben kaum noch möglich, wegen der ständigen Überfälle mit schweren Waffen. Wie soll man da politische Konflikte lösen?!

Die Überschwemmung hat ein riesiges Loch gerissen, das nur zu 10% gestopft werden konnte. La Prensa arbeitet weiter mit ihrer Verleumdungspropaganda, wobei sie sich der Berichterstattung über El Salvador, Guatemala etc. bedient (Terroristen, demokratische Regierungen etc.), sowie auf allgemeiner Ebene reaktionäre Ideologien verbreitet (z.B. zum Sozialismus allgemein, zur Frage der Demokratie, zum Wesen der Familie...). Die honduranischen Zeitungen schreiben von steten Aggressionen von Seiten Nicaraguas gegen Honduras, so daß die Leute in Panik vor den Sandinisten geraten.

Im Moment hat die Revolution gar keine Chance, sich irgendwie weiterzuentwickeln, da alle Kräfte aufgesogen werden das zu erhalten, zu verteidigen, was bis jetzt ist. Im Grunde gibt es überhaupt keinen Landstrich, wo sich die Strukturen hätten ungestört entwickeln können. Am Pazifik, wo noch kein Krieg herrscht, vernichtet die Überschwemmung nicht nur Aussaat und Ernte, sondern auch mühselig errichtete Projekte, wie Schulen, In-

frastrukturen. Alle Kraft geht in den Wiederaufbau, also nicht in eine Weiterentwicklung. In den Bergen rissen ebenfalls große Regengüsse Kaffeeplantagen ab, treiben zudem die Contras ihr Unwesen. Fast täglich wird irgendwo ein ATC-Aktivist, Milizionär oder sonst jemand politisch Aktives umgebracht.

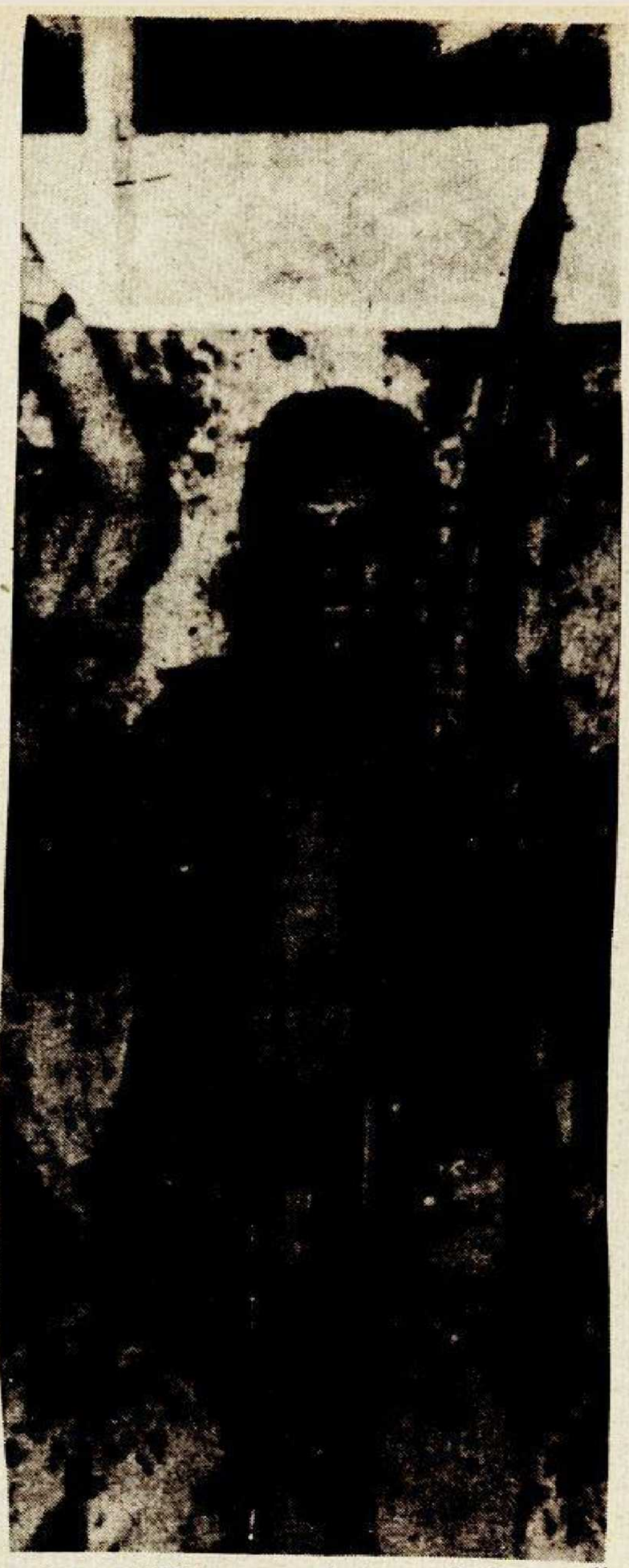
So reiht sich eins ans andere. Und wenn Du dann weißt, wie wenige fähige Leute es nur gibt, die zudem auch noch auf Seiten der Revolution stehen, dann kannst Du Dir ein Bild malen. Und wenn Du dann noch an die Massen von Opportunisten in den eigenen Reihen denkst....., oder daran, daß die Mitglieder eines Projektes, das vom MINT selbst organisiert war, inzwischen bei der Contra sind

Es ist schaurig, und aussichtslos. Denn was die Frente oder Regierung auch sagt oder tut, wird, solange es nicht ein In-den-Arsch-Kriechen ist, in den Dreck gezogen.

Aus dieser Tatsache, daß es überhaupt keinen Spielraum gibt, schon mal gar keiner für Fehler oder nur Fehleinschätzungen, entsteht zumindest hier bei uns in Nicaragua eine enorme Betroffenheit über Berichterstattungen, die in die wunden Punkte stößt, ohne differenziert genug die Problematik der Gesamtlage mit zu reflektieren. Aber im Grunde weißt Du das ja alles. Und eigentlich muß es doch auch jeder begreifen, daß eine Revolution, je besser sie funktioniert, desto mehr Feinde hat, die zudem noch die Stärkeren

sind, da sie wegen ihrer moralischen Unverfrorenheit Mittel einsetzen, die einem Revolutionär niemals zustehen würden. Das beginnt mit der ersten Lüge über sie nach dem Sieg einer Befreiungsbewegung, mit ihrer Diffamierung, die sie in der ersten Stunde der Revolution in die Defensive drängt.

Ich weiß nicht, was in den vielen Leserbriefen, die von hier aus an die TAZ geschrieben wurden, alles drinsteht. Ich selber bin gar nicht gegen Interviews mit Pastora und Brooklyn, wenn diese Interviews den Standpunkt dieser Leute verdeutlichen. Im Fall von Brooklyn ist das aber nicht geschehen. Denn man erfährt nichts über seine politisch-ideologischen Vorstellungen, das Ganze dreht sich nur um einen vermeintlichen Skandal, den es nicht gegeben hat. Wieso hakt M. eigentlich nicht hinter den Konzentrationslager-Begriff? Da muß man doch nachfragen? (Zu Leimus ist zu sagen, daß es dort wohl eine bewaffnete Auseinandersetzung gab, wobei nach allen Aussagen ca. 20 Menschen starben. Und selbst wenn es etwas gegeben hätte, das den dort stationierten EPSlern anzulasten sei, dann sollte man das nicht so aufbauschen, als sei es Konzept DER FSLN!). Ich glaube, die „hochentwickelte" Medienmaschine hat sich schon großer Teile der Linken bemächtigt. Die TAZ war ja mal angetreten, unterbliebene Nachrichten zu veröffentlichen. Was Pastora und Brooklyn zu sagen hatten, war aber schon reichlich verbreitet. Unterblieben sind die Richtigstellungen, d.h. unterblieben ist, sich die beiden im Interview selber „entlarven" zu lassen.



Wenn sich nicht die Haltung verändert gegenüber einer Revolution, d.h. wenn man nicht versucht, die Erscheinungen zu ergründen und das, was ist, in den Gesamtzusammenhang einzuordnen, dann hat es schon kaum noch Sinn, überhaupt zu informieren, weil die Informationen auf ein Interpretationsraster fallen, das durch die Informationen alleine nicht verändert wird. Es geht um Haltungen. Man muß über die Haltung gegenüber den Zielen von Befreiungsbewegungen diskutieren. Über den Sinn oder Unsinn ihrer Machtergreifung, über die Bewertung dessen, was gemeinhin Real-Politik ausmacht. Wenn man einsieht, daß es einer Befreiungsbewegung primär darum geht, Arbeit, Gesundheit und Erziehung zu verteilen, dann kann man sich nicht hinterher darüber beschweren – sich womöglich betrogen fühlen –, wenn z.B. keine feministischen Ansprüche vertreter werden. In dem Sinne ist es richtig, sich nicht „blind" jeglicher Befreiungsbewegung anzuschließen. „Sehend" hieße, sich mit der Geschichte des Landes und den daraus resultierenden Ansprüchen an Veränderung zu beschäftigen, um dann sagen zu können: Auch wenn es der Befreiungsbewegung „nur" darum geht, Brot gerecht zu verteilen, dann bin ich dafür, weil die Ausbeutung, so weit geht, daß NOCH NICHT EINMAL DAS ohne Revolution zu erlangen ist. Aber wie soll das jemand verstehen, der das Brot nicht mehr ißt, weil es ihm zu viele dickmachende Kohlehydrate enthält?!

Eigentlich ist das schon gar kein Brief mehr an Dich. Ich bin ins Schreiben gekommen, als hätte ich alle die Leute vor mir, denen ich die Dramatik der Lage in Nicaragua klarmachen will. So schreibe ich denn weiter und schicke den Brief halt noch an andere Leute. Vielleicht solltest Du ihn auch der TAZ zur Veröffentlichung preisgeben. Wenn das geschieht, dann aber bitte so, daß nicht all die erwähnten „Schwachpunkte" isoliert stehenbleiben.

Ich will nun nicht behaupten, die Revolution Nicaraguas habe keinerlei Perspektive. Nur, was sie real darstellt, in ihren verschiedensten Phasen, wird immer ganz anders sein, als sich erstens die FSLN je selbst erhoffte und zweitens ganz anders, als man es sich in Deutschland vorstellt. Von den Hoffnungen der deutschen Linken an eine Revolution ganz zu schweigen. Ich meine es gibt aber nur einen möglichen Bewertungsstandpunkt: In der Kenntnis der Geschichte des Landes und seines Umfelds auf ökonomischer, politischer und ideologischer Ebene betrachtet man die aus dem Land heraus definierten Revolutions-Ansprüche und deren Umsetzung. Wobei man auch hier wieder, sowohl was die Ansprüche betrifft, als auch deren Umsetzung, die konkreten Voraussetzungen und Möglichkeiten berücksichtigen muß, die auch wieder eingebettet sind in einen internen und internationalen Gesamtzusammenhang.

Man kann also z.B. nicht erwarten, daß Insektizide von heute auf morgen abgeschafft werden, wenn man weiß, daß die entstehenden Seuchen ökonomische Verluste erzeugen, die der eh zu knappe Staatshaushalt nicht ersetzen kann, für die das Ausland aber auch keinen finanziellen Ausgleich zur Verfügung stellt. Man kann auch nicht den Verzicht auf einen militärischen Apparat verlangen, wenn schon drei Monate nach dem Sieg

NICARAGUA

rechte Gruppen bewaffnet auftreten. Es ist auch falsch zu behaupten, der Militärapparat sei nur nötig, weil es der Frente nicht gelungen sei, das gesamte Volk auf ihre Seite zu bekommen. Ist es etwa den linken Parteien in der BRD gelungen, das ganze Volk zu überzeugen, und wieso sollte das in Nicaragua leichter sein? Und selbst wenn dieses gelungen wäre oder je gelänge, soll sich dann das gesamte Volk unbewaffnet den es umgebenden rechten Militärmächten opfern? Oder ein anderes Beispiel: Kann man wirklich erwarten, daß Medien unbeschadet ihr tägliches Lügenunwesen treiben dürfen; oder besser: kann das eine Linke erwarten, die sich in der BRD gegenseitig das Maul verbietet? Eine Linke, die gerade deshalb auch so wenig Boden unter den Füßen gewinnt, weil die bürgerlichen Medien sich infamer Propaganda bedienen?

Es ist in Nicaragua schon ein enormer Fortschritt, daß es ein staatliches Projekt zur Untersuchung und Anwendung angepaßter Technologien gibt, daß die Waffen in den Händen des Volkes und nicht einer das Volk mordenden Guardia liegen, daß die Medien der Opposition eben nicht verboten sind, obwohl sie auf indirekte Weise nicht nur den Sturz der Regierung propagieren, sondern mit ihrer Propaganda auch für das verantwortlich sind, was in San Francisco del Norte passierte.

Ja, aber. Ich weiß, „man kann die Dinge auch von der anderen Seite sehen". Kann man. Aber es fragt sich, auf welcher Seite sich das moralische Recht befindet. Etwa auf der Seite derer, die nichts anderes im Sinn haben, als ihre Krise des Ausbeutersystems zu manövrieren?

Betrachtet man, was die Revolution bereits erreicht hat, dann „lohnt" es sich in jedem Fall, sie zu verteidigen, auch, wenn Ihr in der BRD meint, nicht mit allem einverstanden sein zu können. Wie gesagt, man muß sich da zunächst einmal fragen, auf welcher Grundlage dieses „Einverstanden" zustande kommt, und da gilt es sicherlich, die eine oder andere Kritik infrage zu stellen.

Man sollte sich aber vor allem darüber im Klaren sein, ob es im Moment auf ebendiese Kritik ankommt, wenn man im Prinzip dafür ist, daß diese Revolution überhaupt am Leben erhalten wird. Sehen wir einmal von der Frage ab, ob die Linke in der BRD eigentlich das Recht hat, zu entscheiden, ob die Revolution in Nicaragua nun wirklich auch eine sei. Sind wir nicht für das Selbstbestimmungsrecht der Völker, gegen kulturimperialistischen Eurozentrismus?

Sehen wir davon ab, daß es ein Aber immer geben wird, da keine Revolution den Widerspruch an sich abschaffen kann. Viel wesentlicher ist es JETZT, daß wir, die wir davon überzeugt sind, daß es sich eben doch um eine Revolution handelt, uns sehr sorgfältig überlegen, an welchen Punkten Kritik im Moment angebracht ist, weil sie weiterführen könnte. Noch viel wichtiger ist es aber JETZT, in aller Konsequenz sich bewußt zu sein, daß gegen diese Revolution ein Krieg mit militärischen Mitteln geführt wird, in einem Ausmaß, das alle innerstrukturellen Kritikpunkte in den Hintergrund drängt, so daß es schlicht darauf ankommt, den status quo zu verteidigen. Ich zumindest sehe keinen Kritikpunkt, der veranlassen würde, diesen status quo an sich schon so „beschissen" zu finden, daß es etwa nur gut wäre, zum Nutzen des Volkes – dem ja eine Revolution zugute zu kommen hat – das was ist, zu zerstören.

Soeben hörte ich, daß diejenigen, die auf die Rückkehr von Somoza (in Gestalt seines Sohnes) hoffen, unter anderem Zuckerrohrfelder anzünden, was ein Leichtes ist, da es nämlich nach dem grossen Unwetter seit zwei Monaten viel zu wenig regnet (was bedeutet, die neue Aussaat setzt nicht gut an). Nun, das erscheint als Kleinigkeit, verglichen mit den militärischen Übergriffen. Aber wenn Du täglich von Kleinigkeiten erfährst, dann vergeht Dir das coole Analysieren von Wenns und Abers. Nicht, daß Du dieses Hin- und Herdenken vergißt, denn man ist ja stets auf der Suche nach Lösungen oder sogar nach Irrtümern, die man finden will, um mit ihnen auf die Lösung zu stoßen. Aber es gelingt mir einfach nicht mehr, cool zu bleiben, weil ich sehe, daß meinem Denken die Aktionen der anderen Seite zuvorkommen.

Ich selber werde versuchen, mehr zu schreiben, da ich glaube, daß meine Fotos alleine nicht hinreichend informieren können, weil sie immer nur vereinzelt veröffentlicht werden.

In der BRD ist es an der Zeit, die Anti-Interventions-Kampagne zu erneuern, zu überzeugen, daß es sich in Nicaragua nicht um eine Militärdiktatur handelt, sondern um ein Land, daß sich militärisch verteidigen muß, weil es militärisch angegriffen wird. Hat denn etwa Nicaragua die Zuspitzung an der honduranischen Grenze provoziert? Wenn man das glaubt, sitzt man doch dem altbekannten Klischee auf, dem nicht zuletzt auch die PLO zum Opfer gefallen ist.

Während ich das alles schreibe, geht das Leben, natürlich weiter. Es werden Lieder gesungen, Feste gefeiert, die Bäume blühen und die Kokosnüsse fallen von den Palmen. Aber alle Welt ist sehr angespannt, und an vielen Orten ist die Zeit für Vergnügungen knapp. Für viele Leute existiert sie nicht mehr. Nachts muß man Wache schieben, tagsüber arbeitet man hart, um die Normalität aufrechzuerhalten. Die Leute, die sich verantwortlich fühlen, sehen müde aus. Wer meint, die Kommandanten hingen faul in ihren grossen Häusern und dicken Wagen herum hat sich gründlich getäuscht.

Lassen wir das, es könnte wie eine Beschönigung aussehen. Und darum, ob die Kommandanten und alles anderen, die 12 oder 16 oder 20 Stunden beschäftigt sind, geht es auch nicht. Fakt ist, daß es keine Ruhe gibt in diesem Land. In dieser Situation ist es umso deprimierender, wenn die Linke – oder sagen wir: Teile von ihr – in ihrer überaus großen Skepsis den distanzierten Betrachterstandpunkt einnimmt, um hinterher – von dem ich nicht hoffe, daß es eintrifft – sagen zu können: das haben wir ja geahnt.

Vielleicht empfindest Du das, was ich schreibe, zu moralisch und zu wenig informativ. Aber ich habe in der letzten Zeit eher den Eindruck, daß Informationen und Berichte gar nichts fruchten, solange man nicht über das Raster spricht, durch das sie wahrgenommen werden. Die Betrachtungsweise, die Haltung, zu dem, was Revolution sein kann. Mit einem Es-geht-ja-alles-den-Bach-runter ist es nicht getan. Schließlich wollen wir auch in der BRD Veränderungen, die auch hier nicht anders aussehen werden, als Revolution. Machtergreifung, Kämpfen um neue Strukturen und schließlich deren Verwaltung. Solange nicht die Weltrevolution auf einen Schlag sich ereignet, wird jedes einzelne Projekt von feindlichen Strukturen umgeben sind.

Ich rufe es noch einmal ganz laut: Nicaragua ist der Krieg angesagt, nein, er findet statt! Der Krieg mit den verschiedensten Mitteln. Schafft man es, diese Revolution zu zerstören, so hat das Konsequenzen für alle Befreiungsbewegungen im ganzen südlichen Amerika.

Schwingt Euch einmal auf die Welle des Glücks des immer noch erfolgreichen Widerstands, laßt Euch in die Abgründe der Trauer über alle Hindernisse auf dem Weg zur Utopie herunterreißen. Auf einer Berliner Mauer habe ich gelesen: „Lebe, Liebe, Leide, Befreiung!"

Gruß an alle Freunde der Revolution

Cordelia

aus dem Pflasterstrand

KASSANDRA von Christa Wolf

Kassandra, wer war sie oder wer hätte sie sein können. Uns Heutigen ist sie eine entlegene Figur, manchen noch vage erinnerlich aus der Gymnasiumszeit. Kassandrarufe, Warnungen, die ungehört verhallen. Sie, die Seherin aus Troja, über die Apollon, weil sie seine Liebe ablehnte, den Fluch verhängte zu sehen aber nur auf Ungläubigkeit zu stoßen. So erzählt die Sage.

Eine Schriftstellerin wählt einen Stoff. Warum so einen entfernten? Was kann uns diese Sagengestalt, jene Fremde aus Kleinasien, denn sagen. Denn Kassandra spricht.
Troja ist gefallen, nach fast zehnjährigem Krieg kehrt der Sieger Agaemnom in seine Heimat zurück. Mit auf dem Siegerwagen sitzen die Beutestücke, Kassandra, die Tochter des gefallenen Trojerkönig Priamos, ihre Kinder, ihre Dienerin, Kassandra spricht, sie die Prophetin weiß, Kytemnestra, die Frau des Aganemnon, wird erst ihn und dann sie und ihre Kinder abschlachten lassen. Nicht der nahe Tod verleiht ihrer Erzählung die Dramatik, Kassandra will wissen, sie sieht, sie erinnert sich.

Ihr End gleicht ihrem Leben. Kassandra spricht ohne Hoffnung, gehört zu werden. Wer also ist diese Frau, die Christa Wolf sprechen läßt, deren Leben noch einmal vor unseren Augen abrollt, in einem atemlos abgehackten Monolog sich jagender Erinnerungen.
Das Schicksal hat sie bis an die Tore von Mykene geführt, wo sie sterben wird und nichts, kein Mittel, hat Kassandra gewußt, einen anderen Weg zu gehen. Dem Pathos, zu dem diese Situation verführt, entgeht Christa Wolf um Haaresbreite. Wir kennen die Geschichte Trojas, als Heldenepos. Halbgötter und Heroen messen ihre Kräfte im edlen Wettstreit in einem Kampf, der auch den Götterhimmel in zwei Lager teilt. Bis endlich eine Kriegslist gelingt und Troja mit Hilfe eines hölzernen Pferdes erobert wird.

Geschichte einmal anders? Die ungeschriebene Geschichte erzählen, die die nicht vorkommt in den Heldenepen, den Kriegschroniken. Das, was ausgelassen wurde, erfinden. Geschichte aus weiblicher Sicht. Nein, Kassandra ist nicht einfach eine Frau, sie ist Priesterin, sie hat einen männlichen Beruf. Sie ist die ganz Andere, die Verhaßte, die Wahnsinnige, die dunkle Außenseiterin. Nicht mit Hexenkräften ist sie begabt, sie sieht. Sie sieht, was andere auch sehen könnten und doch nicht sehen können, weil sie gefangen sind in ihren eigenen Notwendigkeiten. Wer sieht was nicht sein darf, wird wahnsinnig, das ist die Folgerichtigkeit in ihrem Schicksal. Kassandra enthüllt uns ein anderes Troja. So nah so unverblümt treten uns ihr Vater, ihre Mutter, die Königsfamilie, ihre Freunde und ihre Feinde vor Augen. Die Heroen treten vom Podest, nur allzu bekannt, ja familiär stehen sie uns gegenüber, Hektor, ihr Bruder, der Held der Trojaner ja seine Rüstung abgeworfen; längst ist König riamos ein greinender, zahnloser Greis geworden, dessen Macht schon lang geschwunden ist. Irgendeine Stadt in Kleinasien. Troja steht dem wachsenden Einflußbereich der Griechen entgegen und muß deswegen erobert werden.
Kassandra spricht. Sie die Tatenlose, die Zuschauerin spricht. Sie hat gesehen, war Zeugin, wie der Krieg ihre Heimat verwandelt und seine irrationale Logik als unabwendbare Notwendigkeit entfaltete. Sie sieht, Angreifer und Opfer vereint, gleichgemacht durch das Kalkül von Macht. Sie, die Wahnsinnige, spricht die Sprache der Vernunft.

Und das ist es, was man Christa Wolf ankreiden muß. Wenn auch heute unter der unsäglichen Bedrohung von Atomkrieg und Tod die Feder sich zu sträuben scheint, wenn es vielleicht keine Sprache mehr gibt, um diese zur Abstraktion erstarrte Hoffnungslosigkeit auszudrücken, so verhallt auch die Stimme dieser aus dem Dunklen getretenen Kassandra seltsam dünn. Die Wahl des entfernten Stoffes mag einer Bedrohung Ausdruck geben für den sich sonst kein Ausdruck finden ließe, aber jene unglückliche Kassandra des Mythos, der Männer ihre Stimme verliehen haben, spricht sie nicht eine deutlichere Sprache von Krieg und Not als diese vernünftige Beobachterin?

Christa Wolf hat ihre Figur maßvoll gestaltet. Sie geht nicht den folgerichtigen Weg einer befreiten Frau. Die Berührungsängste mit der bekennerischen Befeiungsliteratur der Frauenbewegung ist offensichtlich, nichts weinerliches haftet dieser Kassandra an. Zwar kann man sich nur schwer eine andere Stimme vorstellen als die von Vernunft, die gegen sich als einzig mögliche Logik ausgebenden Wahnsinn von Aufrüstung und Krieg, protestiert. Wen kann die Stimme dieser Frau erreichen, die von ihrem Mythos entkleidet, herabgestiegen ist zu uns. Und doch bleibt sie in aller Alltäglichkeit und Nähe Heldin, um wieviel bedrohter zerrissener unvernünftiger hätte ich sie mir vorstellen können.

Fast starr und leblos wirkt die Figur der eigentlichen Erzählung, neben einem Band der begleitend zu der Erzählung erschienen ist. Hier beschreibt Christa Wolf in fünf Vorlesungen. Die Entdeckung und Bgleitumstände der Erzählung. Um wieviel drängender eindringlicher enthüllt sich die Entdeckung der Kassandra, die Angst und Sprachlosigkeit angesichts der atomaren Bedrohung. Vielleicht findet sich für die Bedrohung durch eine Abstraktion keine andere Sprache als die ganz persönliche intime.
Nicht zum ersten Mal wäre der als Abfall gedachte Randbereich eines Kunstwerks, das Eigentliche, Bedeutungsvolle, das das endgültige Werk in den Schatten stellt.

Ina

P.S. Christa Wolf, Voraussetzungen einer Erzählung, Luchterhand 12,80 DM.

extrabuch Verlag
Rotlintstr. 45 H
6000 Frankfurt 1

Michael Rittendorf,
Jochen Schäfer,
Heipe Weiss
angesagt: scene-deutsch
Ein Wörterbuch
72 S., 9,80 DM
Ein vorläufiger, beinnarter Einstieg in die scene-Sprache.

Helga Häsing, Volkhard Brandes (Hrsg.)
Kinder, Kinder!
Lust und Last der linken Eltern
216 S., 19,80 DM
Versuch einer Bestandsaufnahme: Was heißt heute, links sein – und gleichzeitig Kinder haben? Linke Eltern antworten.

Kurt Piehl
Latscher, Pimpfe und Gestapo
Roman eines Edelweißpiraten
255 S., 19,80 DM
Eine packende Schilderung der Kämpfe der Edelweißpiraten gegen die Hitlerjugend und ihrer Verfolgung durch die Gestapo.

Bitte kostenloses Gesamtverzeichnis anfordern.

Sweet Li'l Seventeen

Im Reich der Haiku
Ein Annäherungsversuch ans »Frollein«

für Armin Abmeier

1.

»Die verdammten Japse«, schreibt Ian Fleming, »machen überhaupt alles verkehrt rum. Die Lichtschalter muß man nach oben knipsen. Die Wasserhähne gehen nach rechts auf. Sie bringen's sogar fertig, beim Rennen die Pferde in Uhrzeigerrichtung laufen zu lassen, statt andersrum, wie es bei zivilisierten Menschen üblich ist.«

Ein knappes briefing nur, genug jedoch um James Bond ahnen zu lassen, daß sein japanisches Abenteuer alles andere als ein Zuckerlecken sein wird. Und richtig: Roher Hummer erwartet ihn, pißwarmer Sake und Fugu, der Kugelfisch - eine absolute Delikatesse, solange man von den Grinsern nicht Leber oder Geschlechtsdrüsen des Tieres in den Napf lanciert bekommt, die nämlich sind hochgiftig.

Nun braucht man kein weltläufiger Gentlemanautor wie Ian Fleming zu sein, um über solcherlei Kenntnisse in japanischer Folklore zu verfügen, jeder einigermaßen zivilisierte Mensch hat wohl schon was läuten hören von Samurai-Riten, Hüftenschiebern und den Geheimnissen des lautlosen Tötens ohne Waffe, hat auch schon eine jener 3-D Postkarten in der Hand gehabt, auf der die Geisha ihren Kimono auf und zu klappt, immer wieder auf und zu und auf und zu, bis ein gleichmäßiger Rhythmus gefunden ist; keiner kommt heutzutage vorbei an den gerahmten Drucken im Japan-Restaurant, wo der blutrot leuchtende Feuerball der kaiserlichen Kriegsflagge zischend versinkt in der Jauche vor Jokohama, wo von des Kirschbaums blühendem Zweig zu Füßen des heiligen Fudschijama der Kuckuck sein landesübliches »hototogisu!« fernhin ins übervölkerte Inselreich jodelt. Und der spezieller Interessierte weiß auch um jene raffinierte Sitte, nach der den Mädchen von klein auf die Füße straff bandagiert werden, um sie am Wachstum zu hindern, eine Nebenlinie des Bonsai-Zuchtgedankens: sind so klitzekleine Füßchen, sind verkrüppelt schon - was wahre Wunder wirken soll zur Stärkung gewisser der Wollust des Mannes dienlicher Muskelpakete oder wenigstens Päckchen…

2.

So weit schön und gut. Doch hinter diesem bunten Fächer von Vorstellungen verbirgt sich dann nur umso unergründlicher das Rätsel Nippon, das selbst einen Kenner vom Kaliber Ian Flemings letztlich in seine Schranken weist. Nachdem Bond den Schneidersitz auf der Matte gemeistert hat und auch mit Stäbchen satt geworden ist, stellt ihn der Chef des japanischen Geheimdienstes Tiger Tanaka auf die entscheidende Probe:

»Tun Sie mir einen Gefallen, Bondo-san. Schreiben Sie einen Haiku für mich. Sie müssen doch irgendeine Erziehung genossen haben.« »Meist in Latein und Griechisch,« wiegelt Bond ab, »die alten Geschichten über Caesar und Balbus und ähnliche Leute.« Dann aber, nach einigem Durchstreichen und Umschreiben, rückt er doch heraus damit:

»Du lebst nur zweimal:
Einmal, wenn du geboren wirst,
und einmal wenn du dem Tod ins
Gesicht siehst.«

Tiger klatschte leise in die Hände. Mit aufrichtiger Freude sagte er: »Das ist ja hervorragend, Bondo-san! Ausgezeichnet.« Er nahm das Blatt und schrieb ein paar Schriftzeichen darauf. Dann schüttelte er den Kopf. »Nein, im Japanischen geht's nicht. Sie haben die falsche Anzahl von Silben. Aber es ist ein sehr ehrenvoller Versuch.«

Die falsche Anzahl von Silben? Ganz recht. Denn »der Haiku (der Übersetzer trägt mit dem Genus sein Schärflein bei zur Konfusion), das ist ein fünfzehnsilbiger Vers«, so viel jedenfalls glaubt Fleming im Gegensatz zu seinem Helden über diese klassische japanische Gedichtform zu wissen. Und prompt läßt er als Beispiel Tiger Tanaka einen Dreizeiler rezitieren, mit dem auf den Lippen einer seiner besten Männer krepiert ist, vom Bauchnabel abwärts von Lava verbrannt:

»Einsamkeit!
Rosa Libellen flitzen
über die Gräber.«

3.

Setzen Fleming! Das war ja wohl nichts. Weder Bonds ehrenvoller Versuch mit dem Sinnspruch für Doppelnullen noch Tanakas im Bildgehalt wie in der Diktion (bis hin zum Ausrufezeichen) täuschend haikuähnlichen Letzten Worte werden nämlich der strengen Form gerecht. Nicht 24, James, leider falsch geraten! Und auch nicht 15, Tiger, schäm dich, du solltest es wahrlich besser wissen: Die magische Zahl ist 17! Siebzehn Silben, so soll es sein. Wenn auch die Auffassungen über die Inhalte, die das Haiku behandeln könne, sich gewandelt haben im Laufe der Zeit und heute ein breites Spektrum zulassen, so ist die Form doch konstant geblieben die Jahrhunderte hindurch. Und es ist ein natürliches Maß: Siebzehn Silben entsprechen dem, was sich in einem einzigen Atemzug ohne Anstrengung sagen läßt.

Dieser eine Atemzug bemißt die Länge eines Haiku-Augenblicks: Ein flüchtiger Moment gesteigerter Wahrnehmueg, sprachlich fixiert in drei Zeilen zu fünf, sieben, fünf Silben [Anm. d. F.G.: Dieses Gesetz wurde auf S. 39 aufgrund überlanger Silben gebrochen.], das genau ist der Trick 17! Vergleichbar etwa einer knappen Pinselzeichnung wirft der Haikudichter sein Bild aufs Papier und lädt durch bewußtes Weglassen den Leser ein zur individuellen kreativen Ausgestaltung des poetischen Erlebnisses.

4.

Der Zyklus »Frollein Butterfly«, der die im traditionellen Haiku unermüdlich thematisierte Liebe zur Natur in ihrem jahreszeitlichen Wandel zuspitzt auf die Liebe zur Natürlichsten Sache der Welt, der das Ewig-Weibliche sucht und findet beim Unikum, ist ein Reigen eben solcher Momentaufnahmen, entstanden im jähen Blitz der Intuition - den Film lieferte die Firma Fuji, und auch die Kamera, na ja, wie gesagt … weit ist es gekommen! Diese Schlitzohren haben sich einfach unsere Leica geschnappt und die kopiert, und heute gelten sie als die Größten auf dem Gebiet.

Aber langsam! Wer zuletzt lacht, ist noch nicht entschieden. Mit diesen Haiku »made in Germany«, die der in Japan entwickelten Technologie abgeguckt sind und dann erfinderisch und ohne falsche Skrupel nachgebaut, wird der Spieß endlich mal umgedreht; hier kriegen die Herrschaften ihren lylischen Klassikel retour serviert wie einen Pingpongball, leicht angeschnibbelt, auf daß Schwung ins Spiel kommt.

Es mag unter den Lesern den einen oder anderen Puristen geben, der auf diese 69 Quickies zwischen Sehnsucht und Schweinigelei herabblickt mit dem Naserümpfen des Leica-Snobs, weil ihm fallende Blüten und springende Frösche denn doch authentischer erscheinen wollen, näher am wesensmäßig eigentlich Haikuhaften oder wie auch immer - doch kann sich Zimperlichkeiten leisten, wer auf den Weltmarkt zielt? In diesem Sinne: Banzai!

Uli Becker, mein deutscher Lieblingsgedichtemacher hat einen Band mit 69 Haiku's veröffentlicht. „Frollein Butterfly" – ein schöner Titel. Wie schnell kann man sie lesen und wie schnell kann man wieder von vorne anfangen, soviel verbirgt sich hinter siebzehn Silben.

Erwähnt sei auch, daß „Frollein Butterfly in einer limitierten Auflage erschienen ist (hurry up) und glatte achtzehn Märker kostet. Zuviel, wer weiß. Dank dem Maro Verlag für seine schöne Ausstattung und Jack Kerouac, der ja schon früher und sonstwie sich den Haiku's gewidmet hat.

By the way seien auch seine anderen Sachen empfohlen, zum Beispiel „Meine Fresse" (Nautilus Verlag) oder „Das ich nicht lache" (Rowohlt).

WERKSTATTKINO – LIEBER „NACKT UND ZERFLEISCHT" ALS VOM FRAUNHOFER

KULISSE
Die andere Theaterkneipe
(Hinter dem Fraunhofer Rückgebäude)
Wirtshaus
Fraunhoferstraße 9.
Galerie Kegel-
München, 14. 3. 83
An das Werkstatt Kino E. V.

Betrifft: Kündigung des Mietverhältnisses.

Wir möchten das Mietverhältnis Ihrer von uns angemieteten Räume, bestehend aus einem Vorführraum, einem Kinoraum mit 30 Sitzplätzen, einem Werkstattraum, einer Toilette fristgerecht zum 30. 6. 83 kündigen. Da uns in letzter Zeit dauernde Beschwerden der Mieter in Hause flattern sehen wir uns nicht mehr in der Lage diese Beschwerden hinzunehmen. Jüngster Anläss gibt die Beschwerde vom 12.3. zum 13.3. 83, dass die Bewohner es nicht mehr dulden, dass eine frisch gemalerte Wand in eien Zustand von Wandschmierereien versetzt wird.
Nach dem Sie Ihrer Aussicht Pflicht nicht genüge befolgt haben müssen Sie diese Konsequenzen tragen.

Werkstattkino (2607250) | Theater | VIDEO Kino

KEIN SPASS: Das Werkstattkino wurde gekündigt. Und zwar nicht von irgendjemand, Polizei oder so, unerreichbare Verantwortliche, sondern vom Fraunhofer, nette Kerle, lange Haare, auch die haben Gründe, daß sie uns loswerden wollen. Zuwenig Einnahmen vom Kino, würd' ich sagen. Kein Geld, but it's money what they want. Dabei interessiert es die wenig, daß das Kino seit Jahren die Welt mit Kunst und Schönheit überzieht. Unkommerziell ist nämlich ein wunderbares Schlagwort, deshalb verdient im Werkstattkino auch keiner was, vielleicht kann man sich mal ne Pizza kaufen, na gut, aber das ist eben ein schnelles Kino, klein und gefährlich. Kultureller Untergrund ist den meisten sowieso eher unheimlich. Und die Kino-Mafia Münchens freut sich insgeheim, daß das einzige Kino, das ein unkonventionelleres Programm hat als alle anderen, zumachen muß. So wie Ampermoching vor drei Monaten „mit Bedauern" geschlossen wurde, so soll auch das Werkstattkino unter allseitigen Beileidsbekundungen verschwinden. Genauso, wie mit allen Mitteln versucht wird, das Pa-Li zu verhindern (allerdings kommt hier die Initiative aus einer anderen Ecke, Richtung Gauweiler). Aber das ist ja total wurscht, wenn ich die Fraunhoferwirte seh, wie sie Gott und die Welt (das Kneipenpublikum) überzeugen wollen, warum das Kino selbst an seinem Untergang schuld wäre. Z.B. wegen den Sprühereien im Hof, die angeblich vom Kinopublikum stammen, oder die Lärmbelästigung, die den Krach von zwei Wirtschaften weit übertrifft. Lauter so Zeug. Dreck, Dreck. Und was sollen wir jetzt tun? Das Publikum, das die Schwulen- und Knastfilme anschaut, sagt Scheiße, die Punks und Super-8-Filmer, die nur hier ihr Programm sehen können, sagen Scheiße, die paar Cineasten in München, denen Godardfestivals, Gore- oder B-Pictures am Herzen liegen, sagen auch Scheiße. Die BOA verliert die Räume, in denen sie ihre Produktionen veröffentlichen kann, die Filmwerkschau desgleichen. Der Rest interessiert sich sowieso nicht fürs Werkstattkino. Und jetzt übernimmt das Fraunhofer hier das Monopol der Kleinkunst. Nicht genug an einem Theater, einer Gaststätte, einer Kneipe, einem Antiquitätenladen, einer Videogalerie, wir, das letzte unabhängige Kellerkino in ihrem Hinterhof, müssen auch noch dran glauben. SIE wollen nämlich jetzt Kino machen. Kommerzielle Interessen im Hinterkopf, grün-alternative Ideologie auf der Zunge, zwingen sie uns aus den Räumen, die seit acht Jahren zum Treffpunkt für eine bestimmte Art von Kinoliebhabern geworden sind. Hier lebt noch die Lust am Film, das zeigt sich nicht nur am Programm, sondern auch an den Vorführern und am Publikum. Hier ist sozusagen Untergrund, hier dürfen die Leute noch selber denken, selber reden, sich beteiligen, wenn ihnen der Sinn danach steht. Aber diese kleinen Freiheiten lassen sie sich auch gern und widerspruchslos nehmen. Da muß nur ein bierseliger Kleinkunstsachverständiger daherkommen und erklären, es sei für alle einfach besser so. Dann hält man lieber den Mund oder sagt grade noch Scheiße, womit natürlich niemandem gedient ist, dem Kino nicht und euch nicht, aber solang das Bier nicht teurer wird und der Farbfernseher funktioniert - und wenn dann Andre Heller Kultusminister ist, hat wieder keiner was gewußt.

DAS WERKSTATTKINO –

VON ZWEI SEITEN GEGEN FEUDALISMUS UND FREMDHERRSCHAFT

warum bringt ihr china-filme?

diese drei filme aus der vr china dienen der bewusstseinsbildung der werktätigen massen auch und gerade hier im kopf des imperialistischen monsters. unterdrückt von den konterrevolutionären kräften in der partei löste die freigabe durch maotsetung heftige wandzeitungen aus undsoweiter rotfront!

mmmhm.

wir sind ein politisches kino! natürlich könnte so manch einer fragen was z.b. kannibalen mit der revolution . . .

nein nein. aber luis trenker?!

– macht spass.

??????????

– ein feuriger idealist kämpftsiegtstirbt: für sein vaterland in freiheit. nieder mit dem staat der borgias!

aha. –

GOLD UND SAND

china 1925 - 27: in allen provinzen herrschen militärs die die grossgrundbesitzer stützen. der widerstand gärt überall. vier junge männer verlassen ihr dorf und schliessen sich der einheitsfront an. als diese zerfällt zeigt sich an den vieren exemplarisch die geschichte von kommunisten kontra kuomintang.

VR china 1965, regie yi lin, o.m.u.

AIKULI UND ASHAL

der erste chinesische liebesfilm. im ersten jahr nach einführung der volkskommunen wird aikuli zur vorsitzenden gewählt. ihr mann ashal tut sich schwer den verlust seiner patriarchialischen wertvorstellungen zu verkraften.

VR china 1964, regie tsui wei, o.m.u.

BAHNBRECHER

1949. der letzte us-‚experte' rennt vor den anrückenden rotchinesen mit dem ruf davon ‚standard oil! ohne standard oil wird eure zukunft dunkel bleiben!'. der film zeigt dass dem nicht so wurde und keine yankees nötig sind um auf die beine zu kommen. im gegenteil.

VR china 1975, regie yu jen-fu, o.m.u.

13.5. - 19. 5. Werkstattkino 20.30

theaterlokal

modernes theater

geöffnet 11-1uhr (ausser montag)

hans-sachs-strasse 12 · telefon 089-26 68 21

GÜNTER LAMPRECHT

MILO BARUS

DER STÄRKSTE MANN DER WELT

Ein Film von Henning Stegmüller

mit Marie Agnes Reintgen, Horst Raspe, Karl Friedrich, Josef Vondràcěk

und dem Zirkus Mai

Buch: Henning Stegmüller, Detten D. Schleiermacher

Kamera: Paco Joan Ausstattung: Hans Gailling Musik: Jiři Sušt

Schnitt: Susanne Paschen Kostüme: Wilhelmine Bauer

Produktionsleitung: Herbert Rimbach Produzent: Michael Wiedemann

Eine Coproduktion der tura-film München mit Hamburger Kino Kompanie

und Pro-ject Filmproduktion im Filmverlag der Autoren.

FILMVERLAG DER AUTOREN

AB 13. MAI IM ABC

SOPHIES ENTSCHEIDUNG (SOPHIE'S CHOICE)

Ein Film von Alan J. Pakula, USA 1982, mit Meryl Streep, Kevin Kline, Peter Macnicol u.v.a.
Nach dem gleichnamigen Buch ("Sophie's Choice") von William Styrons

Vorneweg: Meryl Streep, die den Oscar als beste weibliche Hauptdarstellerin für diese Rolle bekam, ist wirklich eine wunderbare Schauspielerin. Selten habe ich es erlebt, daß in einem Gesicht so die ganze Geschichte eines Lebens abzulesen war wie in ihrem. Und das in Momenten der Trauer wie der Freude.
Meryl Streep spielt Sophie, eine polnische Imigrantin, die im Konzentrationslager war, Auschwitz überlebt und in Brooklyn "Zuflucht" gefunden hat. Die Geschichte des Film "Sophies Entscheidung" ist die Geschichte ihres Lebens. Und die ihres jüdischen Freundes Nathan Landauer, den sie in Amerika kennengelernt, der ihr das Leben gerettet hat. Und die Stingos, eines noch sehr jungen, hoffnungsfrohen Möchtegern-Schriftstellers aus den Südstaaten. Er ist, von seiner Farm im Süden aufgebrochen, in Brooklyn gelandet, im selben Haus, in dem auch Sophie und ihr Freund wohnen. Die drei lernen sich kennen und es entsteht eine tiefe Freundschaft zwischen ihnen. Man schreibt das Jahr 1947.
Da ist also Sophie, diese junge, schöne Frau, die so lebenslustig sein kann und der man doch immer anmerkt, daß sie nur noch ein Teil von dem ist, was sie einmal war. Selbst wenn sie sich unbändig freut, bleiben ihr Lächeln, ihre Augen traurig. Und da ist Nathan, ihr Freund, ein jüdischer Intellektueller, der in der medizinischen Forschung arbeitet. Er liebt Sophie einmal zärtlich bis stürmisch, überschwenglich und in der nächsten Stunde schon kann es passieren, daß er unter wüstesten Beschimpfungen das Haus verläßt, um am nächsten Tag reuevoll wieder da zu sein. Stingo steht diesen heftigsten Gefühlsschwankungen immer etwas hilflos gegenüber, bis er mehr über Sophie und Nathan erfährt. Sophie lassen ihre grauenvollen Erinnerungen an ihre Gefangenschaft im Konzentrationslager nicht los, sie wird von Schuldgefühlen gequält, daß sie als einzigste ihre Familie überlebt hat. Ihr Vater, ihre Mutter, ihr Mann, ihr Geliebter, ihre zwei Kinder, alles Menschen, die sie über alles liebte, sind tot, und sie lebt. Den Versuch, sich umzubringen, unternahm sie nicht während ihrer Gefangenschaft, da wollte sie überleben um jeden Preis, sondern danach, als sie in Schweden in "Sicherheit" war. Sie erklärt Stingo Nathans Verhalten damit, daß dieser so eine Art Verfolgungswahn habe, Bilder von den Nazis und ihren Opfern sammle und angesichts von 6 Millionen getöteter Juden in der ständigen Furcht lebe, die Täter könnten ungeschoren, ohne Strafe, davonkommen. Und auch ihr gegenüber wird er immer wieder von Mißtrauen gepackt, weil er sich nicht erklären kann, wie sie es geschafft hat, zu überleben.

Bis hierhin ist es Pakula gelungen, den Zuschauer so in das Leben dieser drei mithineinzuziehen, daß er mitdenkt, mitfühlt, mitleidet, ohne sich je als Voyeur vorzukommen. Ein harmloses Picknick läßt einen fast weinen, weil man genau spürt, daß es für Sophie kein "harmloses Picknick mehr geben kann. Weil Sophies "Lebensfreude": nur ein Versuch ist. Ein Versuch, mit dem Leben davongekommen, noch einmal am Leben teilhaben zu wollen. Und doch weiß sie gleichzeitig immer, daß es vergeblich ist. Sie weiß im Innersten, daß ihr Leben nur noch eine verzweifelte Anstrengung ist, zu vergessen und es doch nie zu können. Noch nie habe ich das in einem Film so deutlich gesehen. Stingo sagt zu ihr, er meint es beruhigend, sie sei doch jetzt in "Sicherheit" und ist sich gar nicht klar darüber, daß es jetzt so etwas wie "Sicherheit" wie er es versteht, und wir wohl auch, nie wieder geben wird. Und dann dieses im wahrsten Sinne des Wortes unmögliche Liebesverhältnis zwischen Nathan und Sophie. So sehr er sie auch liebt, wie soll er ihr je ohne Mißtrauen begegnen? Und so sehr sie ihn liebt, wie soll sie ihn nicht irgendwann hassen, wegen seiner Fragen, wie sie es geschafft habe, zu überleben, wegen seiner Anschuldigungen, daß sie es geschafft hat.
Doch dann begeht der Regisseur denselben Fehler wie Stingo, der Vertrauen-Haben auch mit Alles-Erzählen verwechselt. Als ob nicht gerade Personen wie Nathan und Sophie ihre Geheimnisse bräuchten, um überleben zu können. Doch unter dem Deckmantel der angeblich vertrauensfördernden *Wahr*heitsfindung werden ihnen gerade diese entrissen, der Zuschauer wohnt nun, ob er will oder nicht, der Demontage zweier Persönlichkeiten bei, er leidet nicht mehr mit, er hat höchstens noch Mitleid. Nathans Furcht, die Mörder könnten ungestraft davonkommen, eine Furcht, die ja nicht so ganz unbegründet war, wie sich später zeigt, wird auf einmal damit erklärt, daß Larry, Nathans Bruder, Stingo im Vertrauen erzählt, Nathan leide seit seinem 10ten Lebensjahr an Paranoia und Schizophrenie obendrein. Das grenzt an Zynismus. Sophies Vater ist auf einmal kein Widerstandskämpfer mehr, sondern ein übler Hetzartikelschreiber. Und überhaupt muß Sophie jetzt in verschachtelten Rückblenden erzählen, was sie in Auschwitz erlebt hat. Stingo holt so nach und nach alles aus ihr heraus. Und gerade, wo es am wichtigsten wäre, sich darauf zu verlassen, fehlt dem Regisseur das Vertrauen in Ausdruckskraft seiner Hauptdarstellerin und die Imagination des Zuschauers. Ich wäre bereit gewesen, Sophies Erzählung zu folgen, ihr Gesicht zu sehen, ihrer Stimme zu zuzuhören. Aber Pakula meint, für das, was Sophie erzählt, auch noch Bilder finden zu müssen. Den Bildern aus dem Konzntrationslager, beliebig, mal länger, mal kürzer, zwischen Sophies blühendes Gesicht geschnitten, bin ich

nicht mehr bereit zu folgen. Pakula ist der weit verbreiteten , deswegen aber nicht richtigeren Ansicht aufgesessen, eine Literaturverfilmung müsse gleich der Literatur sein, die verfilmt wurde. Vorlagengetreu. Etwas lesen und sich dabei etwas vorstellen oder auch die Vorstellung verweigern, ist etwas anderes als etwas gezeigt bekommen und sich dabei nichts mehr vorstellen können und auch gar nicht mehr die Wahl haben. Das ist der Punkt, wo man als Zuschauer zum konsumierenden Voyeur degradiert wird und in Anbetracht des Themas empfinde ich das als höchst unpassend. Weniger "endgültige" Wahrheiten und Erklärungen, und Sophie und Nathan wären mir in ihrer Widersprüchlichkeit und ihren Verletzungen näher geblieben.
(im Eldorado und Leopold 2)

tägl. Theatiner Filmkunst 16 + 20.30 Uhr

LE TEMPS DES CERISES

Eine Filmreihe zum Mai 68 in Deutschland und Frankreich (siehe BLATT Nr. 246)

dem alle Gewerkschaften ihre Solidarität mit den Studenten bekundeten. Auf der Pariser Oper und beim Film-Festival in Cannes wehte die rote Fahne. Ölraffinerien wurden bestreikt, das Verkehrssystem in der Metropole brach zusammen, die Pariser Börse und Polizeireviere standen in Flammen. Durch die Straßen von Paris und vielen Provinzstädten brandeten riesige Demonstrationszüge. Die jungen Revolutionäre sangen in Erinnerung an die Zeit der Pariser Kommune das Lied "Le temps des cerises" - Die Zeit der Kirschen.
De Gaulle setzte sich am 29. Mai ins Exil nach Baden-Baden zu seinen Truppen ab ...
De Gaulle ist am gleichen Tag, von seiner Generalität wieder aufgerichtet, zurückgekehrt. Im Juni fanden Parlamentswahlen statt, aus denen er als der große Gewinner hervorging. Die etablierten linken Parteien Frankreichs hatten im Mai 68 eine zwielichtige Rolle gespielt und dafür bezahlt. Sartre im "Spiegel": "Die Kommunisten haben Angst vor der Revolution".

In Frankreich hatte die Bewegung von Anfang an eine andere Dynamik und nahm einen anderen Verlauf als in der BRD. Der Aufstand der Schüler und Studenten gegen die verkrusteten Strukturen im Ausbildungsbereich brachte mit der bluten Barrikadennacht vom 10. Mai 68 im Quartier Latin und dem unbeschreiblich brutalen Einsatz der französichen Polizei, der CRS (Compagnie Republicaine de Securite), eine Lawine ins Rollen: Die Universitätssenate von Nanterre bis Straßburg erklärten ihre Autonomie. In der besetzten Sorbonne feierten die Studenten das Fest der Freiheit. Streiks und Fabrikbesetzungen in der Rüstungs-, Flugzeug- und Autoindustrie, in Kohlenzechen und Werften mündeten in den Generalstreik, mit

Chris Marker, dessen Filme Cohn-Bendit damals schon als revolutionäre Waffe gegen reaktionäre Professoren einsetzte, hat die Mai- Ereignisse in seinem vierstündigen Film "LE FOND DE L'AIR EST ROUGE" in ihren welthistorischen Kontext von 68 - 70 gesetzt.

Chris Marker, Essayist, Photograph, Journalist und Filmemacher, vertritt mit Agnes Varda und Alain Resnais die Ansicht, daß persönliche Probleme und Gefühle in einem sozialen Zusammenhang gesehen werden müßten. Schon lange bevor er 1968 Mitarbeiter der linken Filmgruppe SLON wurde, interessierte ihn die filmische Bearbeitung politischer und sozialer Themen. "Dimanche a Pekin" 1956, "Lettre de Siberie" 1957, "Cuba si" 1961 und "Le joli Mai" 1963, heißen einige seiner frühen Filme. Sein neuster Film "Sans Soleil" macht der diesjährigen Berlinale Furore.
Marker hat eine neue, originelle Filmgattung geschaffen: Fast jeder seiner Filme ist ein Brief, ein Essay, eine in tausend Facetten schillernde Beschreibung. Das Aufregende an seinen Filmessays sind seine faszinierenden, verrückten, höchst literarischen Texte, die anscheinend weder vor dem eigentlichen Drehbeginn schriftlich festgelegt worden sind, noch nachträglich erdacht wurden. Bild, Text und Idee scheinen gleichzeitig entstanden zu sein.
Marker ist unorthodox in seinen politischen Empfindungen. Sein filmischer Ausdruckswille besteht aus Musik, Bewegung, Poesie und Farbe. Jedes Element ist einem andern zugeordnet.
Chris Marker zu "LE FOND DE L'AIR EST ROUGE":
"Die Zäsur des Films liegt um das Jahr 68 herum. Dennoch ist 67 alles ausgespielt: Die kulturelle Revolution ist wieder unter Kontrolle, überall hat die Macht angefangen, die 'subversiven' Gruppen zu infiltrieren und zu kontrollieren, der traditionelle politische Apparat hat schon begonnen, die Antikörper abzusondern, die ihm erlauben werden, die größte Bedrohung, der er auf seinem Weg begegnet ist, zu überleben. Aber 'man' weiß es noch nicht. Und so werden alle Energien und Hoffnungen, die sich in der Periode des Aufstiegs der Bewegung akkumuliert haben, in die blendende und vergebliche Parade von

1968 münden in Paris, Prag, in Mexiko und anderswo ...

Vergeblich? Das wird man sehen. Die Vernichtung der Guerilla (in Venezuela und Bolivien), die Besetzung der Tschechoslowakei, die chilenische Tragödie, der chinesische Mythos machen Nach-68 zu einer langen Folge von Niederlagen. Aber im Verlauf dieser Niederlagen selbst sind Akte vollzogen, sind Worte gesagt worden, sind Kräfte zum Vorschein gekommen, die machen, daß 'nichts mehr so sein kann wie vorher', wie man bei LIP sang, zur selben Zeit wie die Erinnerung daran verändert oder ausgelöscht worden ist, und manchmal von denselben, die ihre Träger waren. Daher das Interesse, den zurückgelegten Weg geduldig noch einmal zu gehen, die Spuren hervorzuheben, die Anzeichen, die Überbleibsel, die Prägungen finden „"

Die Filmreihe läuft bis 2. Juni, 19.30 und 21.30 im MAXIM
"LE FOND DE L'AIR EST ROUGE" nur 14, und 15. Mai, Beginn: Nur 19.30, 4 Stunden

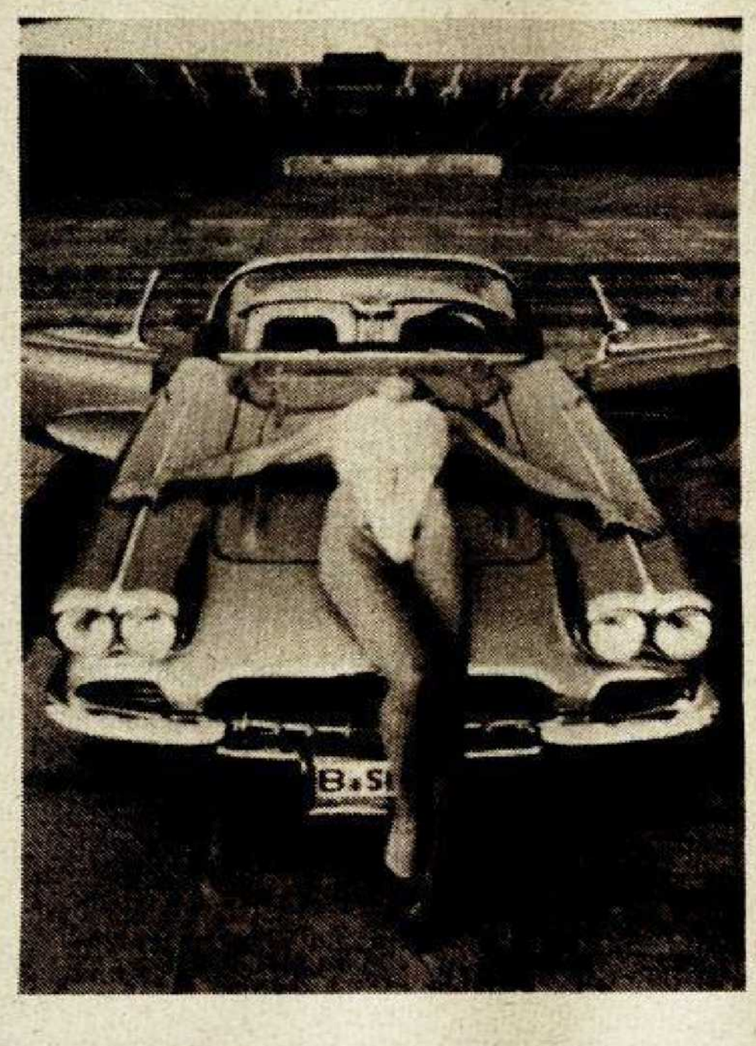
MIT STARREM BLICK AUF'S GELD

Ein Film von Helga Reidemeister, BRD 1982/83, mit Hilde Kuhlbach, Heinz Hönig u.a.

„Iris sieht aber süß aus mit den Haaren".

Im Foyer des Neuen Arri tummelte sich zur Premiere ein Volk, das jeden gewohnheitsmäßigen Leopold-Straßen-Gänger, der sich für beautiful hält, vor Neid unter der Bräune erblassen ließe. Alle waren sie noch eine Spur brauner und schöner als sonst bei solchen Anlässen gelegentlich üblich. Die Hauptdarstellerin war allerdings in ihrem schwarzen Smoking nett anzuschauen, die Filmmacherin-Schwester versteckte sich lieber hinter einer großen dunklen Sonnenbrille. Hilde Kulbach sagte vor Beginn des Films, sie hoffe, daß auch hinterher noch alle mit ihr reden, sie hätte so Angst davor, daß nicht. Ihre Angst konnte ich verstehen.

Hilde Kulbach ist Fotomodell und Mannequin, Hilde ist die jüngere Schwester von Helga, der Filmemacherin. Helga sagt: „Sie (Hilde) war schon früher für mich Konkurrentin. Hilde war immer schöner, schneller, problemloser und attraktiver las ich. Ihre Fähigkeit das Leben auf ihre Art zu geniessen, war eine ständige Provokation für mich. Ich wehrte mich gegen Hilde,



indem ich sie abtat als oberflächlich, leicht verführbar, genußsüchtig. Ich beachtete sie jahrelang nicht. Hilde's Berufsinteressen als Fotomodell überall gedruckt und bewundert zu werden, die harte Arbeit am eigenen Körper, immer noch reizvoller, verwandlungsfähiger, gefragter zu sein, vor einem öden Konsumenten-Publikum zu glänzen — das interessierte micht nicht." Und ob Helga das interessierte. Nach jahrelanger Nicht-Beachtung macht Helga einen Film über Hilde. Und wieder ist es Hilde, die ihre Haut zu Markte trägt. Und ich denke mir, ob ich mich nun für die Kamera schminke oder mich vor ihr entblöße macht keinen großen Unterschied. Nach fast 20 Jahren im Berufsleben sind Hilde der Streß, die Angst vor dem Älterwerden anzumerken und ein bißchen auch anzusehen. Diesen Moment hat Helga gewählt, um den Film zu machen. Weil, jetzt haben sie gemeinsame Probleme. Lieber wäre es mir gewesen, Helga hätte auch Hildes Lebensfreude geteilt. Man hat das Gefühl, ihrer moralischen Entrüstung ist Belustigung gewichen.

Der Film zeigt einzelne Abschnitte aus Hilde Kulbachs Leben. Wie sie in Modeschauen in New York und München auftritt und auch einen nicht gerade lukrativen Job im Winter in Oberstdorf annimmt. Aber auch das gehört eben zum Geschäft dazu. Wie sie versucht sich nebenbei um ihre zwei Töchter zu kümmern. Wie sie allein für einen Auftritt stundenlang trainiert, jeder Schritt muß sitzen. Ganz zu schweigen von den ebenfalls stundenlangen, manchmal auch schmerzhaften Prozeduren, die der Schönheit gelten. Wie sie versucht mit ihrem Geliebten aus Wien, der ihr mit Vorliebe intellektuelle Oberflächlichkeit vorwirft wenigstens eine Wochenendfreundschaft zu führen, mehr ist nicht drin. Der Film zeigt ein Stück der Härte dieses Geschäfts, zeigt, wie sich Hilde nach Geborgenheit sehnt, zeigt aber auch, daß sie einfach auch Spaß an ihrer Arbeit hat und zum Glück leugnet sie das nicht. Genau der Spaß und die Freude an ihrer Arbeit sind nämlich auch Hidles Stärke. Und daß man 20 Jahre in diesem Geschäft gefragt sein kann ist eben ganz einfach auch eine Leistung. Daß sie das auch zeigt hat mir gefallen an dem Film. Was mir nicht gefallen hat: etwas mehr Distanz hätte man sich von Schwester Helga wünschen können. Eigentlich war ich nicht erpicht darauf Hilde zu sehen, wenn es ihr ganz mies geht und sie weinend am Küchentisch hockt und die Kamera fährt auch noch munter auf sie zu. Ein mir bekannter Filmemacher sagte einmal dazu, „die holen einem noch den letzten Rotzpopel mit ihren Zooms aus der Nase". Und warum muß eigentlich ausgerechnet der Abspann über Hildes sich bewegendes, schönes Gesicht laufen. Es scheint Helga immer noch nicht ganz geheuer. (Im Theatiner.)

Marcella

MONUMENTALEUROPA UND KLEINHIRN

Was also sollte einen denn bittschön daran hindern, 20 Jahre nach dem Abschluß eines deutsch-französischen Freundschaftsvertrages an denselben zu denken? Nichts! Und wenn anderswo anläßlich diesen Datums schneidige Kapellen aufmarschieren, Adenauer und De Gaulle selig als Väter dieses Machwerks besungen werden und sich das „Europa der Vaterländer" dräuend am Horizont erhebt - na, da sagen wir einmal, daß in München aus dem ganzen Theater eben ein Festival gemacht wird.

Da reisen dann Franzosen an, Deutsche und auch viele Eruopäer, und möglichst viele Leute müssen hingehen, damit sich die Zweikommaachtmillioneninvestition schließlich auch rentiert. Der Spruch von denen, die mit dem großen Hund bieseln wollen, aber leider den Fuß nicht weit genug heraufbringen, gehört damit wohl der Vergangenheit an . . .

Kein Wunder auch, wo sich das Festival und sein Theater doch endlich da sehen lassen können, wo man ja insgeheim schon immer hat hin wollen: Hinein ins burschoase Reich der Mitte, wo das Theater im Grund auch nur dafür herhalten muß, daß sich die Leut wieder einmal ungezügelt auf die Hosentürl und Ausschnitte schaun können, daß sich die leibhaftige Extravaganz wieder einmal aus der Neon-Bar heraustrauen und gar auch schon neben der geldigen Prominenz Maulaffen feilhalten darf, weil die Füß nicht mehr so wie anno 77 riechen.

Die, die diese Veranstaltung veranstalten, werden dabei freilich sagen, daß es doch um eine vergleichende Darstellung der zeitgenössischen Situation der zwei größten Theaterlandschaften geht, daß die starke politische Relevanz in der künstlerisch-ästhetischen Kontroverse liegt, daß man kein no-name-festival machen kann, sondern große Namen braucht, weil Sparsamkeit letzten Endes keine künstlerische Dimension schafft.

Solches muß natürlich der Leiter sagen, weil er recht haben muß, wo er doch selbst achtzigtausend Mark aus dem großzügigen Topf nimmt, damit er auch wieder einmal Regie machen darf und im übrigen auch den Klüngel seiner rötlichen Vergangenheit in Szene setzen kann. Macht nix, kann er sich leisten, wo er ja auch schon fast so berühmt ist wie der Igartl-Wicht.

Schad nur, daß es dieses Jahr keinen solchen Streit um den Standplatz gegeben hat, weil doch im Luitpoldpark die Anwohner ihre Zamperl nicht mehr Gassi haben führen können, weil der Hundsdreck ja vielleicht doch der bessere ist.

Werner

kipka management

Circus Krone Bau — Do 12. Mai 20 Uhr

NAZARETH

special guest: Call Me

Circus Krone Bau — Mi 18. Mai 20 Uhr

Listen to . .

A FLOCK OF SEAGULLS

+ Guests

Dts. Museum — Fr 27. Mai 20 Uhr

O M D

Orchestral Manoeuvres in the Dark

Circus Krone Bau — Mo 30. Mai 20 Uhr

Guitar Evening with

JOHN MC LAUGHLIN, AL DI MEOLA
PACO DE LUCIA

Circus Krone Bau — So 5. Juni 20 Uhr

EDDY GRANT

Circus Krone Bau — Mo 6.Juni 20 Uhr

SPIDER MURPHY GANG

Rosenaustadion Augsburg — So 19. Juni

CROSBY, STILLS, NASH
und
MIKE OLDFIELD

Circus Krone Bau — Sa 25. Juni 20 Uhr

STEVE WINWOOD

Karten a/d bek. Vorverkaufsstellen sowie
Kipka Nachnahme Service unter 089-637 23 22

CROSBY, STILLS & NASH

MIKE OLDFIELD

SPECIAL GUEST **ROBERT PALMER**

BLUE ÖYSTER CULT – PETER TOSH

ICEHOUSE

SPECIAL PERFORMANCE

VAN MORRISON

Sonntag. 19.6.'83 AUGSBURG, Rosenau-Stadion

Einlaß: 9.00 Uhr Beginn: 12.00 Uhr

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen

SONDERZUG NACH AUGSBURG ZUM MIDSUMMERNIGHT'S DREAM FESTIVAL

EINE EINMALIGE EINRICHTUNG FÜR GRUPPEN, CLIQUEN, PÄRCHEN, SINGLES

MÜNCHEN HBF. (ABF. 7.00) – AUGSBURG (RÜCKF. 24.00)

KARTEN AN DEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN SOWIE
TELEFONISCHE INFORMATION: 089/637 23 22

GELD her f£$¢!

-- Eine Provinzposse aus Südostbayern oder: Finanzierungsvorschlag für verschuldete CSU-Städte

Passau, Austragungsort der alljährlichen F.J. Strauß-Fetzspiele (pol. Aschermittwoch), bemüht sich redlich seinem Ruf, Krähwinkel Deutschlands zu sein, gerecht zu werden und obendrein damit den leeren Stadtsäckel zu füllen. Der CSU-Stadt unangenehme Kulturinitiativen bekämpfte sie bisher mit Verboten, scheiterte dann regelmäßig an Verwaltungsgerichten und hat sich nunmehr einen neuen Weg zurechtgelegt, um ungeratene Töchter und Söhne von ihren unheiligen Ansinnen abzubringen.

Im Jahre 1979 traf sich eine Gruppe von jungen Leuten aus Stadt und Land, um einmal Schwung in den „Laden" zu bringen. Man wollte das Kulturangebot der Stadt, bestehend aus Maria Hellweg, den Oberkrainern und Didi Hallervorden, mittels eines Open-Air-Festivals ein wenig auffrischen, alternativer linker Kultur zum Durchbruch verhelfen. Diese Gruppe ("Verein zur Förderung des kulturellen Bewußtseins junger Menschen e.V.") bekam bald den Widerstand der CSU-Stadtverwaltung zu spüren. Die Stadt weigerte sich, den fürs Festival auserkorenen Thingplatz herauszurücken.

Da man von den Auftrittsverboten für den Passauer Kabarettisten und Träger des deutschen Kleinkunstpreises, Sigi Zimmerschied, gelernt hatte, ging der Verein vors Verwaltungsgericht Regensburg und bekam prompt Recht. Nun zauberte die Stadt einen Gag aus ihrer Wundertüte: Ihr bekommt zwar den Platz, aber ein Festival darf darauf nicht stattfinden. Ein erneuter Gang vors Verwaltungsgericht ermöglichte dann doch noch die Veranstaltung. Allerdings kam dieser Gerichtsbescheid erst eine Woche vor dem Festivaltermin und so konnte sich der Verein ein „nettes" Minus reintun: 17.000 DM.

Wehrte sich die Stadt 1979/80 noch mit Händen und Füßen gegen das Open-Air, so zeigte sie 1981 keinerlei Versuche sich des lästigen Spektakels zu entledigen. Der rührige Verein schaffte es so, seine Schulden abzutragen. Die Besucherzahl stieg von 2000 auf 4000 Leute.

Beim ersten Mal, da tut's noch weh... Beim dritten Festival (1982) zauberte die Stadtverwaltung ein neues Kaninchen aus dem Hut. Ein seit Jahrhunderten bekannter unterirdischer Gang, der unter dem Festivalgelände verläuft, wurde plötzlich von der Stadtverwaltung „entdeckt" und prompt schien Einsturzgefahr zu bestehen. Nähere Untersuchungen ergaben aber, daß der Gang in massiven Fels gehauen ist und so platzte auch dieser, achso schöne Grund, das Festival zu verhindern. So verfiel man auf eine neue Strategie. Konnte sich die Stadt schon nicht gegen das alternative Liebeswerben zur Wehr setzen, so wollte sie wenigstens Geld für ihre Niederkunft sehen. Die Kosten für öffentlichrechtliche Bescheide stiegen von 100 DM auf 1000 DM, für Kanalanschlüsse mußten plötzlich 660 DM locker gemacht werden und der Veranstalter wurde mit Auflagen eingedeckt, die immens ins Geld gingen. So mußte der Verein nun Parkplätze für die Besucher anmieten und dafür 9000 DM hinblättern. Trotzdem wurde auch dies Unternehmen ein Erfolg. 6500 Leute kamen aus ganz Deutschland und Österreich und dem Verein blieb endlich einmal genug Geld um die Musiker anständig zu bezahlen und eine Behindertenеinrichtung mit einer Spende von 4000 DM zu unterstützen. Obendrein war es endlich möglich, die ewig defizitären Kulturveranstaltungen im Laufe eines Jahres zu finanzieren und eines der ältesten Gasthäuser (Hoffragner) schonend zu renovieren.

Nun, 1983, im mittlerweile vierten Open-Air-Jahr, scheint die Stadtverwaltung der Goldrausch gepackt zu haben. Oder will man etwa unwillkommene Initiativen finanziell ruinieren? Ein Bösewicht der sowas denkt! Jedenfalls verlangt die Stadt nun zum ersten Mal Platzmiete. Und dabei langt sie mit 6000 DM gleich ordentlich zu. Damit keineswegs zufrieden will sie 7000 DM an Kaution im voraus kassieren und dies für einen Platz, der bisher allen Benützern, wie etwa der kath. Landjugend, kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Man beachte die vollendete Gleichbehandlung! Vergleicht man die geforderte Platzmiete mit der Miete die bisher für die städtische Nibelungenhalle gefordert wird, so bekommt die Sache besonderen Esprit: Die von den Nazis erbaute und nun von kommerziellen Veranstaltungen genutzte Halle würde für drei Tage (Dauer des Festivals) an Grundmiete 7200 DM kosten. Dabei fallen bei Veranstaltungen in dieser Halle die beim Open-Air fälligen Kosten für Zaun, Parkplätze, Toiletten, Kanal, Verkehrspolizei, Müllabfuhr und Bühnendach sowie Strom- und Wasseranschlußgebühren (insgesamt ca. 26000 DM) nicht an. Die Stadtverwaltung verlangt also für die Nutzung einer Wiese wesentlich mehr als für die Nibelungenhalle. Schilda läßt schön grüßen!

Daß sich dies die Festivalinitiative nicht gefallen läßt, versteht sich von selbst. Das Verwaltungsgericht wird sich wieder einmal mit dem Geschäftsgebahren der Stadt Passau beschäftigen müssen.

Will die Stadt einerseits von alternativen Projekten Geld kassieren (das Open-Air erhält keinen Pfennig Zuschuß), so strich sie andererseits den Zuschuß für das ebenfalls recht ungeliebte Scharfrichterhaus (Jazz, pol. Kabarett, Kino) von vorher 10000 DM auf 4000 DM zusammen. Zum „Ausgleich" kassierte sie bei den Gastwirten der Altstadt insgesamt 1,7 Mill. DM für Autostellplätze ab, ohne jedoch die damit bezahlten Parkplätze zur Verfügung zu stellen. Nun hat das Oberlandesgericht die eifrigen Kassierer dazu verdonnert, entweder innerhalb von zwei Jahren ein Parkhaus zu bauen oder das Geld zurückzuzahlen.

Das Open-Air-Festival findet aber auf alle Fälle statt! Zu Pfingsten werden die geplagten Stadtväterchen insgesamt 19 Musikgruppen, Theaterensembles und Einzelinterpreten wie z.B. Hans-a-Plast, Zatopek, Cochise, Sigi Maron und das meistgehaßte Kind der Stadt, Sigi Zimmerschied, über sich ergehen lassen müssen. **Hans Stocker**

Hier nochmal die Veranstaltungszeiten, Konto- und Telephonnummer des Passauer Open Airs:
Samstag, 21. 5., 12 - 24 Uhr
Sonntag, 22.5., 12 - 24 Uhr
Montag, 23.5., 11 - 21 Uhr

Karten kosten im Vorverkauf 23,–, an der Kasse 28,– DM für alle 3 Tage. Karten für einzelne Tage gibts nicht. Der Vorverkauf läuft so:

1.) Ihr geht zu einer Bank und zahlt 23,– DM auf unser Veranstaltungs-Konto ein. Die von der Bank abgestempelte Einzahlungsquittung ist Eure Eintrittskarte.

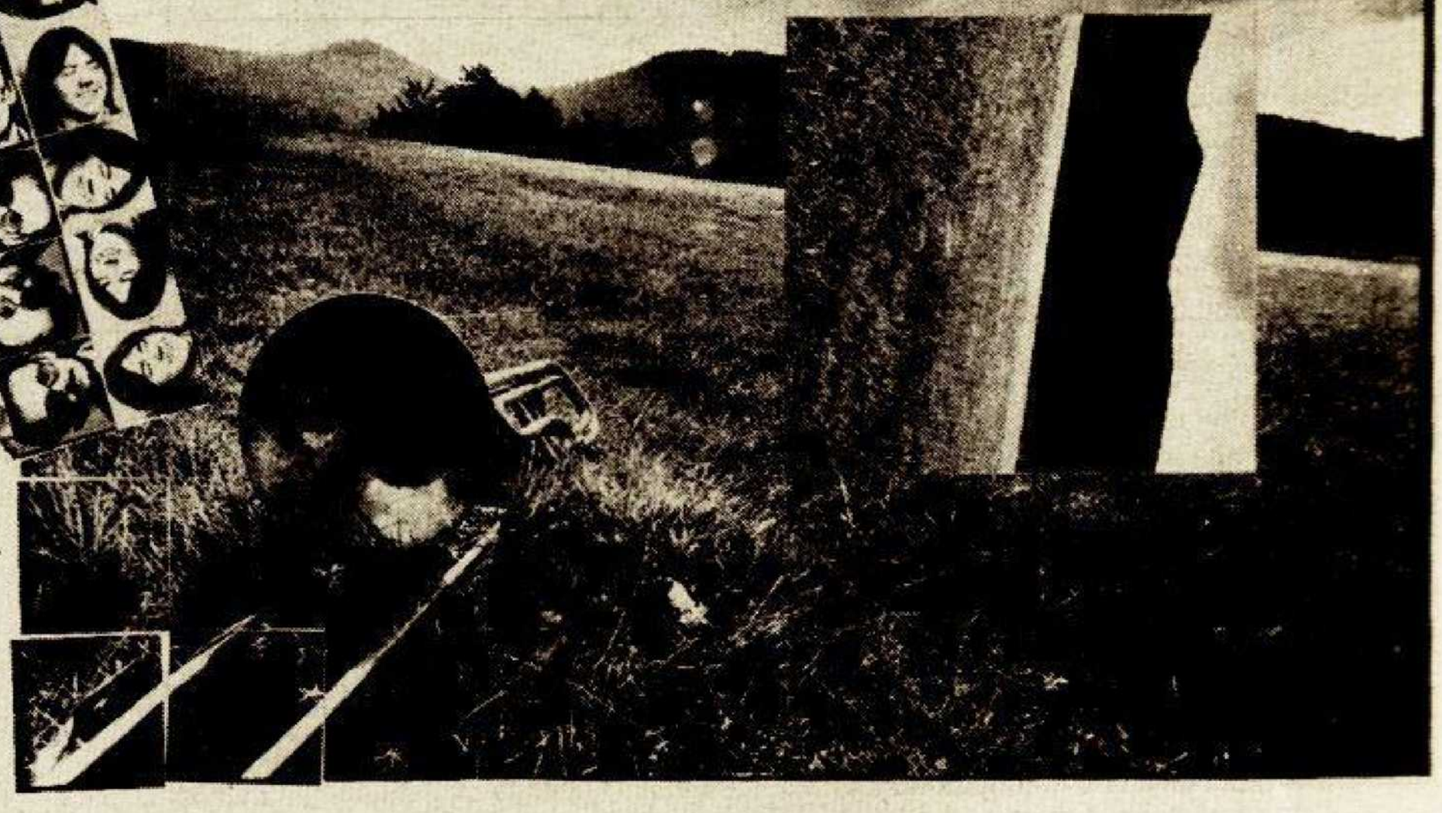
2.) Ihr überweist von Eurem Giro-Konto. Dann dient der abgestempelte Überweisungsschein als Eintrittskarte.

Konto: Verein zur Förderung des kulturellen Bewußtseins junger Menschen e.V., Kto.-Nr. 56 06 11 bei Bayer. Raiffeisen-Zentralbank PA, BLZ. 740 600 00, Verwendungszweck: Eintritt f.d. Open-Air-Festival 1983.

Denkt unbedingt daran, daß der/die Bankbeamte/in die Quittung abstempelt.

Ab 12. Mai ist das Telephon auf dem Thingplatz besetzt, die Nr.: 0851/ 45 202.

BEGNAGRAD – „ANAGRAD"
eine Plattenbesprechung



Von der jugoslawischen Band **Begnagrad** the first time I've heard, als **Etrou Fou Leloublan** im März zwei Tage in der Vielharmonie gastierten (in diesem Sinne ein herzliches Lob an das Münchner Publikum, das seltenerweise einmal nicht dem Hang nachgab, Qualität und zahlenmäßiges Erscheinen konsequent auseinanderzudividieren) und selbst einige Male in Jugoslawien gespielt haben. Sie meinten, in Jugoslawien gäbe es eine staatlich ungegängelte Musikscene, kunterbunt, Punks neben wem auch immer. Keine Zustände jedenfalls wie etwa in Polen, wo Bands mit „Auslandsverbot" bestraft werden, wenn sie daselbst auf Veranstaltungen pro „Solidarität" auftreten, oder wie in Prag, wo die Mitglieder und Gesinnungsgenossen der Band **Plastic People of the Universe** aus Gründen prinzipieller Unberechenbarkeit abwechselnd mit Knast, Arbeitsdienst oder Geldbußen behandelt werden.

Begnagrad kommen aus Jugoslawien, aber: Wer nun auf ungarische Zigeunermusik tippt, macht den Fehler, Toto statt Lotto zu spielen, denn Jugoslawien ist ein Vielvölkerstaat, wie dem Erdkundeunterricht auch einer Berufsschule unschwer zu entnehmen ist. **Begnagrad** sind zwar keine Rock in Opposition Band wie **Etrou Fou**, aber eines der wenigen ernstzunehmenden US-Rockmagazin namens **Eurock** konstatiert (Heft 3/83) nicht zu Unrecht Affinititäten zu RiO Bands wie **Zamla** oder **Univers Zero**: „A real treat, an album of superb progressive musik from Jugoslavia. They take Yu Folk strains and put them into a loose, lively Rock-Jazz structure. Tight arrangements and weird solos characterize the music which also echos the Univers Zero/ART Zoyd school at times with their use of harmonium, wands and violin."

Begnagrad bieten auf ihrer LP „**Anagrad**" ungezügelte Raspelmusik, zwischen Folk in Singlegeschwindigkeit und Balkan-Fake-Pop, locker, luftig, leicht. Um glatt zu sein zu schön und schnell. Also: Aufreissende Instrumentalmusik mit einem Faible für gutturale wonnelastige Vokalspielereien (vokalistisch angehauchte Klangpartituren, enervierend auf Laute reduziert), neben Drums, Bass, Gitarren (u.s.o.) auf Instrumenten wie Klarinette, Melodica, Mandoline...

Begnagrad machen schöne, schnelle, energiegeladene sanfte Musik und sind im übrigen **am Montag, den 16. Mai im Hirschwirt/Erding** zu Gast. Ihre LP „Anagrad" ist über den einschlägigen Fachhandel (Optimal) und über den Hörnse-Musikvertrieb zu beziehen (Prielmayerstr. 2, 8058 Erding, Tel. 08122/13 820).

Das gesellschaftliche Ereignis der Saison

Mi. 1. Juni '83
19.30 Uhr
München Circus Krone

Heut'nacht-oder nie
TONSTEINE SCHERBEN
UND
SCHROEDER ROADSHOW
UND
EISI GULP

№ 2171

Keine Haftung für Sach- und Körperschäden. Zurücknahme nur bei Absage oder Verlegung. Das Mitnehmen von Flaschen, Dosen, Tonbandgeräten, Film- u. Videokameras ist untersagt. Ton-, Film- u. Videoaufnahmen – auch für den privaten Gebrauch – sind nicht erlaubt. Beim Verlassen der Halle verliert die Karte ihre Gültigkeit. Mißbrauch wird strafrechtlich verfolgt.

Vorverkauf: 3 x DM 6,– = DM 18,–
(zuzügl. Vorverkaufsgebühr, inkl. 6,5 % MwSt.)

Abendkasse: 3 x DM 7,– = DM 21,–
(inkl. 6,5 % MwSt.)

Örtliche Durchführung: Shitmann & Blau

№ 2171

ALBERTO'S VOODOO VOODOO VOODOO

diesmal:

SEXUALPROBLEME DER MÄNNER – TEIL 1

Impotenz, Unfähigkeit Samen zu produzieren, Überempfindlichkeit, Ansammlungen von Flüssigkeit rund um die Hoden, gestörter oder übermäßiger Sexualtrieb, Errektion ohne Ejakulation (Samenerguß)...

Obwohl viele Männer Probleme mit ihren Sexualorganen haben, spricht man selten darüber. Fast sieht es so aus, als ob es ein „Vorrecht" der Frauen wäre, derlei Schwierigkeiten oder Krankheiten zu haben. Oder weil für einen Mann (Depp), das Reden über seine Probleme oder das Eingestehen einer Sexualkrankheit, seine Männlichkeit verringern könnte.
Die meisten dieser Störungen haben mit den Hoden und deren Funktion zu tun. Die Hoden enthalten mehr als 200 winzige Höhlen, wovon jede wiederum bis zu 3 Keimdrüsen enthält, die für die Produktion der Samenfäden zuständig sind. Die Samenfäden stecken mit dem Kopf im Gewebe der Keimdrüsen. Wenn sie herauskommen bewegen sie sich auf den oberen Teil der Hoden zu. Dieser Vorgang ist unkompliziert, weil die Beschaffenheit der Samenfäden YIN ist (Bewegung von innen nach außen, von unten nach oben). Aber von dem oberen Teil der Hoden müssen sie dann wieder abwärts wandern um den Samenstrang zu erreichem Dieser Vorgang ist wesentlich schwieriger und erfordert viel Zeit, weil die Beschaffenheit der Samenfäden für eine Bewegung von oben nach unten (Yang) nicht so geeignet ist.
Aus diesem Grund kann es passieren, daß sich die Samenfäden über einen längeren Zeitraum (auch Monate) im oberen Teil der Hoden ansammeln, ohne nach unten abfließen zu können.
Wenn sich die Muskeln der Blase, der Postata und des Samenstrangs zusammenziehen, bewegen sich die Samenfäden schnell auf den Ausgang zu. Sie sind winzigst. Bei jedem Samenerguß handelt es sich um hunderte von Millionen. Alle, die nicht bis zur Gebärmutter vordringen sterben sofort an Oxydation. In der Gebärmutter können die Samen im Höchstfall 6 Tage überleben. Ihre Fruchtbarkeit überschreitet allerdings nicht 24 Stunden.

IMPOTENZ

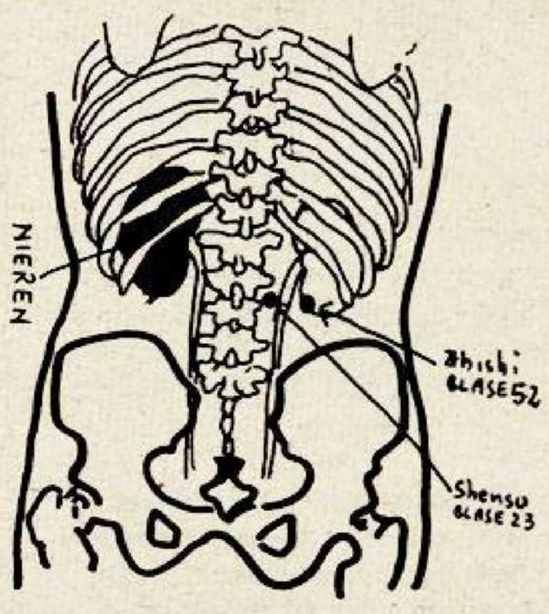
Das Zusammenziehen (Yang) der um die Blase liegenden Muskeln bewirkt die Errektion. Wenn diese allerdings durch ein Übermaß an Yin-Ernährung (Alkohol, Drogen, Zucker etc.) ihre Kraft verlieren, spricht man von Impotenz. Mit einer 2-3 Monate dauernden rigorosen Diät, bei der alle extreme Yin-Nahrungsmittel und andere MIttel ausgeschlossen werden (sie Blatt Nr. 241 „Was essen"), kann man ziemlich sicher erreichen, daß die betreffenden Muskeln ihre Funktion des Zusammenziehens (Kontraktion) wieder aufnehmen. In dieser Diät werden bevorzugt körnige Getreide (Reis, Kasha) und alle harten Wurzeln und Gemüse gegessen. Vermieden werden müssen auch Salate und Obst. 2 x die Woche ist Fisch, Eier oder Wild erlaubt.

DIE UNFÄHIGKEIT SAMEN ZU PRODUZIEREN

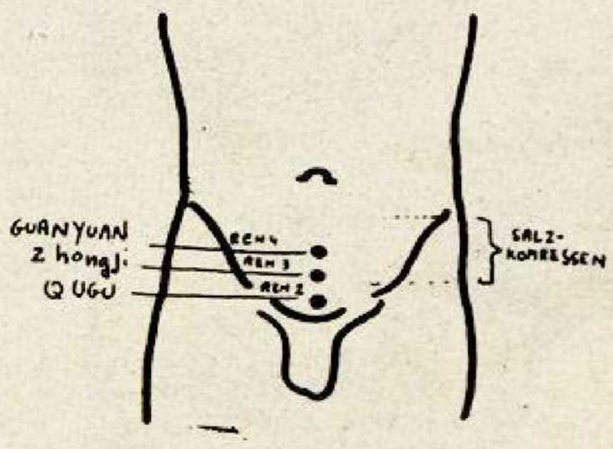
Die Bildung der Samenfäden ist ein Prozeß, der sehr YIN ist. Vereinfacht kann man sagen, daß sie durch die Spaltung der Zellen der Keimdüsen entstehen. Diese zerlegen sich in Millionen von Spermen, wobei der Vorgang eine Grundlage benötigt, die sehr Yang ist, d.h.: ein qualitätsmäßig gutes Blut. Im Falle, daß es den Hoden nicht gelingt, Spermen zu bilden, ist das betreffende Blut wie „Kamelpisse", d.h. widerlich. Personen mit solch einem extremen Blut (extrem Yin) sind potentiell anämisch (Blutarm) und könnten sogar Leukämie bekommen. Auch in diesem Fall muß eine rigorose Diät durchgeführt werden, deren Dauer 4-6 Monate sein sollte. Die Nahrung ist die gleiche wie bei der vorher beschriebenen Diät. Es wird außerdem der Verzehr von Wirsing, Algen (Wakame, Iziki, Nori) und der Gebrauch von Tamari, Miso und Gomasio empfohlen. Ans Herz legen muß man sich auch noch die körperliche Aktivität (Spaziergänge, footing, überhaupt Sport), weil sie die Aufnahme von Sauerstoff ins Blut erleichtert.

ÜBEREMPFINDLICHKEIT

Die Hypersensibilität, mit der Konsequenz des vorzeitigen Samenergusses, quält viele Männer. Wie auch bei den vorangegangenen Problemen, vielleicht sogar noch mehr, spielt die psychologische Kompomente eine große Rolle



a) wenn das Sperma sehr wässrig und fast durchsichtig ist, sind die körperlichen Ursachen Yin. Es ist also eine Diät ohne Alkohol, Zucker, Drogen und ohne andere Yin-Exzesse angesagt,
b) wenn dagegen das Sperma zähflüssig, klebrig und weiß ist, muß man jegliche tierische Nahrung vermeiden, weil die physiologischen Ursachen der Überempfindlichkeit Yang sind. Ich empfehle eine Standard-Diät, in die man auch rohes Gemüse und Obst einbeziehen kann. Ab und zu auch mal Wein oder Bier.
Um die Hypersensibilität zu überwinden ist die Beschneidung ein gutes Mittel (außer, daß es sehr hygienisch ist, verringert man dadurch die Oberflächenempfindlichkeit).
Beim Geschlechtsverkehr ist eine Position vorzuziehen, bei der beide auf der Seite liegen (auf jeden Fall ist es besser, wenn die Beine des Mannes geschlossen sind).
Zum Schluß noch was ganz Wichtiges: ihr müßt viel kauen. Die Kiefermuskeln stehen nämlich in Verbindung mit den Sexualorganen (bei Mann + Frau). Ein gründlicher Kauvorgang stärkt auf jeden Fall den Geschlechtsapparat und bringt im vorliegenden Fall die Sensibilität des Mannes wieder auf ein optimales Niveau.



ÄUSSERE HEILMETHODEN

Salzkompressen (Blatt 246)
legt man sich auf den Unterleib. Man bedeckt die Zone vom Ansatz des Penis ca. 10 cm aufwärts.
Eine Woche lang jeden Tag und dann immer einen Tag auslassen. Wenn ihr merkt, daß es gut ist, dann machts über einen langen Zeitraum.

Ingwer-Kompressen (Blatt Nr. 241)
Auf den Bauch, vom Nabel abwärts über einen längeren Zeitraum, jeden Tag. Bestens geeignet um die Qualität des Blutes zu verbessern, die Unfähigkeit, Sperma zu produzieren zu beseitigen und die Errektion ohne Samenerguß zu bekämpfen.

SHIATSU

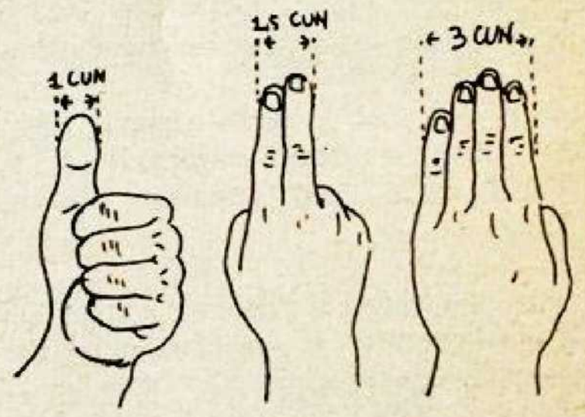
General-Massage der Arme und Beine (siehe Blatt Nr. 244/245).

MOXA

(Blatt Nr. 241) Moxa auf folgenden Punkten: Shenshu, Zhishi, Sanynjiao (Blatt 245), Zhongji, Qugu und San Ri (Blatt 241.

Shenshu und Zhishi befinden sich 1,5 cun beziehunsweise 3 cun seitlich von dem unteren Teil des 2. Lendenwirbels (wenn man am Rücken von oben nach unten geht ist es der 2. Wirbel ohne Rippe).
Guanyuan liegt 3 cun unterhalb vom Nabel.
Qugu liegt 5 cun unterhalb vom Nabel.
2 Wochen lang abwechselnd ein Tag die ersten 3 Moxa, am anderen Tag die anderen 3 Moxa, ...
Eine Woche aussetzen und wieder anfangen. Sehr geeignet bei Impotenz und für den Samenfluß.

Alberto Voodoo



adalbert 14
BUCHHANDLUNG
BÜCHER für
- männer
- frauen
- kinder
- rundköpfe
- spitzköpfe
- eierköpfe
Adalbertstr.14
8 000 München 40
Tel.: 089/34 23 13

Vorschau

Wissen Sie, wer Sie sind? – Macht nix.
Puppen unserer Zeit heißt eine Ausstellung, die Sie sehen sollten. Dann gehen Sie in die Ausstellung „Puppen unserer Zeit" in der Puppenstube, Luisenstraße 68, wo Sie unter anderem Marionetten sehen, die nach dem Vorbild barcelonischer Transvestiten entstanden.

Gehen Sie jedoch davon aus, daß jeder vollkommen ist, der emotionale (seelische) Probleme hat, schauen sie sich heute einmal Filme von Amos Gitaï aus Israel an. Und zwar in der Sendlinger Kulturschmiede, in der auch eine Ausstellung von 20 palästinensischen Künstlern zu sehen ist (bis 16.5., 18 - 20 Uhr).

Der Wunsch, gesund zu sein, ist die einzige Voraussetzung, um am 16.5. eine jugoslawische Band namens BEGNAGRAD zu hören, die genauso frisch musiziert, wie sie leider unbekannt ist (im Erdinger Hirschwirt).

Ansonsten empfiehlt sich noch an diesem Tag der VSG-Keller, der heute ein Video „anders sein" zu bieten hat,

Körpertraining und intuitives Taxifahren finden Sie einfach langweilig und gehen am 20igsten um 20.00 Uhr ins Kolpinghaus, Adolf-Kolping-Str. 1 am Stachus. Dort kann man traditionelle türkische Musik in Zusammenhang mit Bauchtanz erleben.

Posturale Integration mit anschließend 3-wöchigen Intensivkursen in den bairischen Alpen bietet das Werkstattkino ab 22.5. (20.30 h) mit dem Luis Trenker Film „Der Rebell", für alle die heute nicht zu Bowie gehen wollten.

Wer sich selbst unbedingt an den Lügendedektor anschließen will oder doch lieber einen Massagekurs mitmacht, der sollte nicht übersehen, daß ab 23.5. die Tage des experimentiellen Theater in/an der TU Mensa stattfinden. Grace Yoon ‚No-No-No-Theater', die von Embryo und Dein Kopf ist ein schlafendes Auto bekannt ist, präsentiert sich dort mit den nigerianischen Künstlern Ademola Onibon Okuto und Rufus Ogundele aus Nigeria.

Am 25.5. spielt um 22.45 die neue Münchner Formation BLAUT. Bei selbigen Tagen, falls Sie Depressionen haben, oder keinen Führerschein, dann zur Schneeballoper am 24. in die TU Mensa.

Wollen Sie sich jedoch abseits der Menschenmassen mit jemandem intensiv auseinandersetzen, dann gehen Sie am 26. ins MAXIM-Kino und schauen Sie sich Godards WEEKend an (21.30).

In den nächsten 2 Wochen bleiben Sie von integraler Bewegungstherapie verschont. Ansonsten ist Ihnen nicht zu helfen.

13 Freitag

Kino

CINEMA
17.30 Eis am Stiel IV
19.30 Der Schläfer + Bananas

EUROPA
15.00 17.30 20.00 An Officer and a Gentleman
22.30 The Kentucky Fried Movie

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Umut/Hoffnung (Yilmaz Güney)

FILMMUSEUM
18.00 Im Lauf der Zeit
21.00 Der amerikanische Freund

LUPE 2
18.15 Hiroshima mon amour
20.30 Der zweite Atem
22.30 Die sieben Samurai

MAXHOF
18.00 20.00 Der Schnüffler

MAXIM
19.30 21.30 Ruhestörung - Ereignisse in Berlin 1967

NEUES REX
16.00 18.15 20.00 E.T. - Der Außerirdische

STUDIO SOLLN
20.15 The Verdict - Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit

THEATINER
16.00 20.30 Mit starrem Blick aufs Geld
18.15 Die Nacht von San Lorenzo
22.30 Orfeu Negro

WERKSTATTKINO
Rot-Chinesische Filme:
20.30 Bahnbrecher

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Sie küßten und sie schlugen ihn

Musik

DOMICILE
Telephone
(Frankreichs Rockband Nr. 1)

VIELHARMONIE
21.00 Anne Haigis & Band

MUH
Holger Hobbit, Indo America, Liberty String Band u.a.

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Henry Horcepow, Hanns Meilhammer & Claudia Schlegel Kamac Pacha Inti u.a.

EINKEHR
22 - 3 h: The Radio active!

RIGAN
Ballhouse Quintett

UNTERFAHRT
Jzzworkshop mit Doug Hammond, dr., perc. (USA) + Münchner Musikern (u.a. Alan Praskin, as, Hermann Breuer – pos, Rudi Fuesers – pos., Mic Öcksner, viol.)

RUDI-SEDLMAYR-HALLE
Wolfgang Ambros

ARENA
Truck Stop

MANEGE
20.30 Balalaikaensemble Tatschanka

DIVAN
(FZH Fürstenried) 19.00: Clondyke

ARENA
Truck Stop

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 In der weißen Stadt
22.50 (tägl. außer So) Inflation im Paradies

ARENA
16.30 20.30 Inflation im Paradies
18.30 22.30 Die Schwarzfahrer

ELDORADO
12.00 15.00 18.00 21.00 Sophies Entscheidung

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.30 Danton

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Danton

ISABELLA
19.00 21.00 Heimliche Ausflüge
23.00 Tote tragen keine Karos

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.15 20.30 Die unheimlich verrückte Geisterstunde
22.50 Monthy Pythons - Das Leben des Brian

LEOPOLD 2
12.00 15.00 18.00 21.00 Sophies Entscheidung

MUSEUM 1
14.30 17.45 21.00 Pink Floyd - The Wall
16.15 19.30 Sa/So auch 13.00 Von Mao zu Mozart
22.45 Das große Rennen (Marx Brothers)

MUSEUM 2
15.30 20.00 Sa/So auch 13.45 The Rocky Horror Picture Show
17.30 22.00 Uhrwerk Orange

MUSEUM 3
16.30 20.15 Sa/So auch 13.00 Doktor Schiwago

NEUES ARRI
15.30 18.00 20.30 Diva
23.00 Brot und Schokolade

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Die unheimlich verrückte Geisterstunde

ROTTMANN 15
18.30 20.30 Wenn die Gondeln Trauer tragen
22.30 Yol (Der Weg)

TÜRKENDOLCH
19.00 21.00 23.00 Das Gespenst

TAGESTIP

ANNE HAIGIS, „Deutschlands schwärzeste Stimme", ist vom 13. - 16. Mai, jeweils um 21.00 Uhr mit ihrer Band in der Vielharmonie zu Gast.

ETA und „FEHLLEISTUNG"

Lediglich heute und am morgigen 14. Mai (jeweils 20.30) präsentiert die Gruppe ETA noch ihre Produktion „Fehlleistung", ein Kriegsspiel frei nach Rilkes „Aus dem 30jährigen Krieg".
Ort der Vorstellungen: Neues Münchner Künstlertheater, Dachauerstr. 112, Geb. 39.

Theater

TAMS
20.30 Destroy — Nestroy

HINTERHOFTHEATER
21.00 Theater Der Wahre Anton „Absahnierung"

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Piratenglück Theater: „S.O.S. Enterprise"

OFF-OFF
20.30 „Picknick im Felde" v. Arrabal

THEATER K
20.30 „Das Opfer Helena" v. W. Hildesheimer

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Physiker" v. DÜrrenmatt

THEATER 44
20.30 Gr. Haus: „Die schmutzigen Hände" v. Sartre
20.30 Kl. Haus „Monolog" von S. de Beauvoir

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER DER JUGEND
19.00 „1705 — Das blutige Ende eines Volksaufstandes"

DREHLEIER
20.30 Hans Gally — Clowntheater

PICCOLA BAVARIA
20.00 „Frühere Verhältnisse" v. Nestroy + „Die beiden Blinden" v. Offenbach

KÜNSTLERTHEATER
20.30 ETA: „Fehlleistung"

und außerdem

20.oo GRÜNE AKADEMIE München: „Sozialpolitik der Grünen — Aussteigen aus Leistungsgesellschaft" mit Reinhard Falter, Haus International, Elisabethstr. 87

VSG-Abend ab 19.30 Uhr

Theatergruppe KREA—TIV im VSG, ab Juni wollen wir „Theater" machen. Leute, die mitmachen wollen, melden sich bitte am Freitag, den 13.5. im VSG bei Thomas Jung oder telefonisch unter der Nummer 811 74 72 bis 17.00.

CLONDYKE spielt im Jugendtreff Divan, Graubündnerstraße 100 (Fürstenried), Einlaß 19.00, Eintritt 3,—

SERVATIUS, 3. Eisheiliger, nimmt am Generalstreik 1968 in Paris teil.

Die besten Spezialitäten aus Asien. Ein fröhlicher Treffpunkt auch für die Leute, die gutes und preiswertes Essen haben wollen!

ASIE
München-Schwabing
Schellingstr. 130
Ecke Schleißheimerstraße
Tel. 19 75 40

Utzschneiderstr. 14
8000 München 5
Tel. 26 85 37
5 Minuten vom Marienplatz

VIETNAM
Am Reichenbachplatz

Radio

BLUESPUNKT
Tony Sheridan

FREIES MUSIKZENTRUM
Klassische indische Volksmusik

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
Theater: The 3-Whell Circus

B I
AKTUELLES AM MITTAG:
12.30 Nachrichten in Schlagzeilen
12.31 Mittagschronik
12.55 Kultur vor eins
13.00 Nachrichten
17.08 Bayernmagazin
18.01 Chronik des Tages
19.12 Telefon-Wunschkonzert
21.00 Beobachtungen in Uganda

B II
11.30 Für die Landfrau
12.05 Bayern regional
18.00 Nachrichten
18.05 Zündfunk-Club
19.15 Unterwegs
22.07 Zwischen Nacht und Morgen
23.15 Das Jazz-Konzert

B III
8.08 Bitte recht freundlich
11.05 B 3-Anzeiger
12.07 Hits nonstop
13.10 B 3-Radio-Show
14.05 Schlagerladen
15.00 Nachrichten
15.05 Club 15
17.10 Die Schlager der Woche
19.12 Hot Club
20.06 Pop nach acht
21.06 B 3 populär
23.08 B 3-spezial

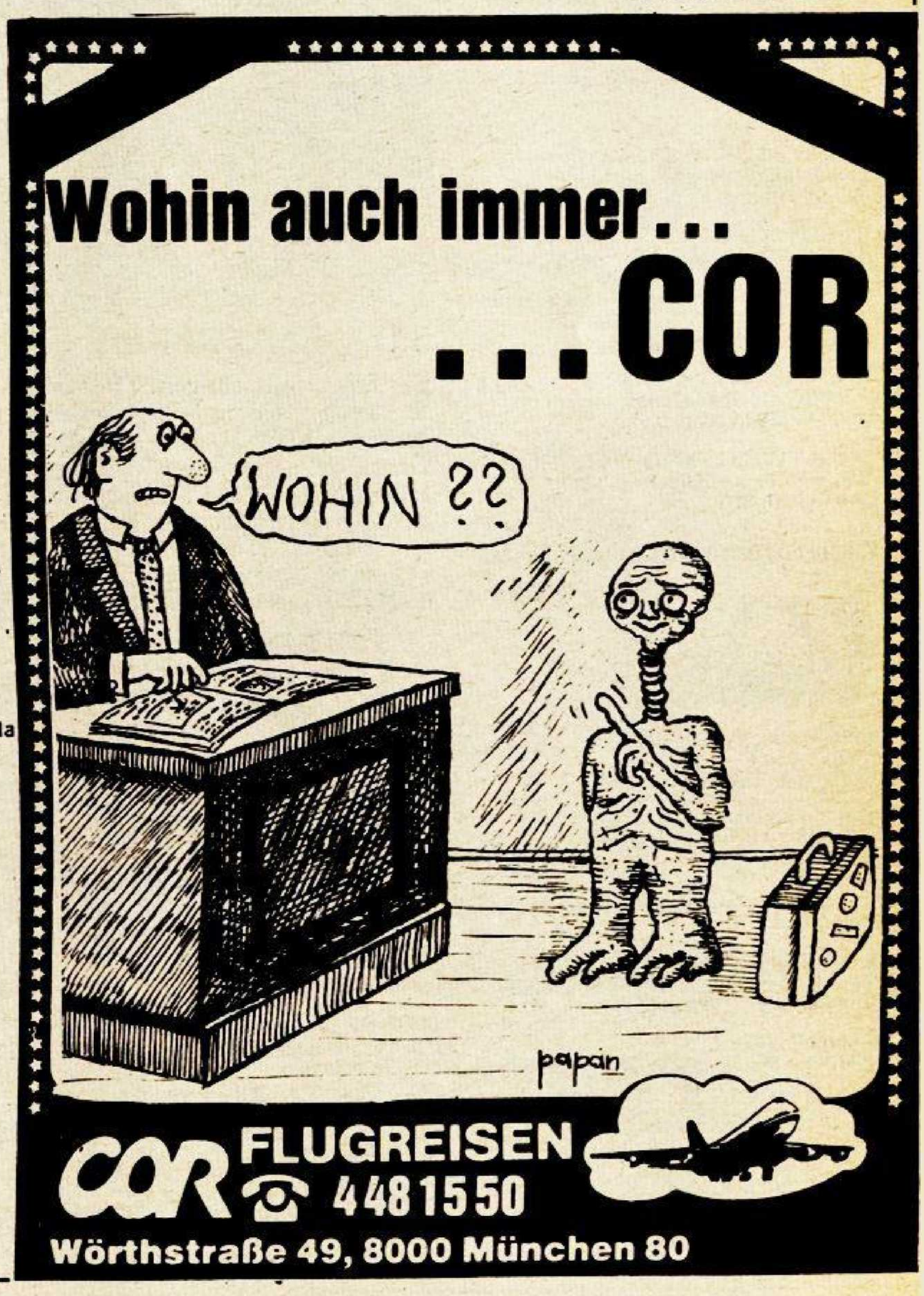
TV

ARD
20.15 Mädchen in Uniform dtsch. SF 1958

ZDF
22.20 Aspekte
23.15 Der große Minnesota-Überfall, am. SF 1971

B III
17.00 Charlie Chaplin in: Der rasende Kellner
20.15 Sherlock Holmes
22.35 Interpol ruft Berlin engl. SF 1957

Ö II
22.20 Das Land von Übermorgen, am. SF 1976 mit Peter Fonda, Yul Brynner



14 Samstag

ARENA
siehe Tagespresse

BÜRGERHAUS
(Allacherstr. 1) Albert C. Humphrey & his Backyard Blues Band (Veranstalter: JZ Karlsfeld)

MANEGE
20.30 Balalaikaensemble Tatschanka

STUDIO HASTING
20.30 Musik- und Tanzworkshop mit Jesca Jones und Idris Ackamoor

BLUESPUNKT
Toni Sheridan

ROCKHAUS SCHWIND-KIRCHEN
KR-Band

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89
ANNE HAIGIS BAND
Funk-Rock
13.5. - 16.5.
Programmbeginn 21.00 Uhr

Kino

CINEMA
17.30 Gib Gas - ich will Spaß
19.30 Spiel mir das Lied vom Tod
22.30 Best of Comix-Night: Donald Duck als Sonntagsjäger + Lauf um Dein Leben Charlie Brown (Peanuts) + Die rasenden Musketiere (Tom und Jerry)

EUROPA
15.00 17.30 20.00 An Officer and a Gentleman
22.30 Kentucky Fried Movie

FILMMUSEUM
Wim Wenders:
18.00 Hammett
21.00 The State of Things

LUPE 2
16.00 18.15 Hiroshima mon amour
20.30 Der zweite Atem
22.30 Die sieben Samurai

MAXHOF
16.00 18.00 20.00
Der Schnüffler

MAXIM
19.30 Le fond de l'air est rouge (Überlänge: 4 Stunden)

NEUES REX
13.30 16.00 18.15 20.30 E.T. - Der Außerirdische

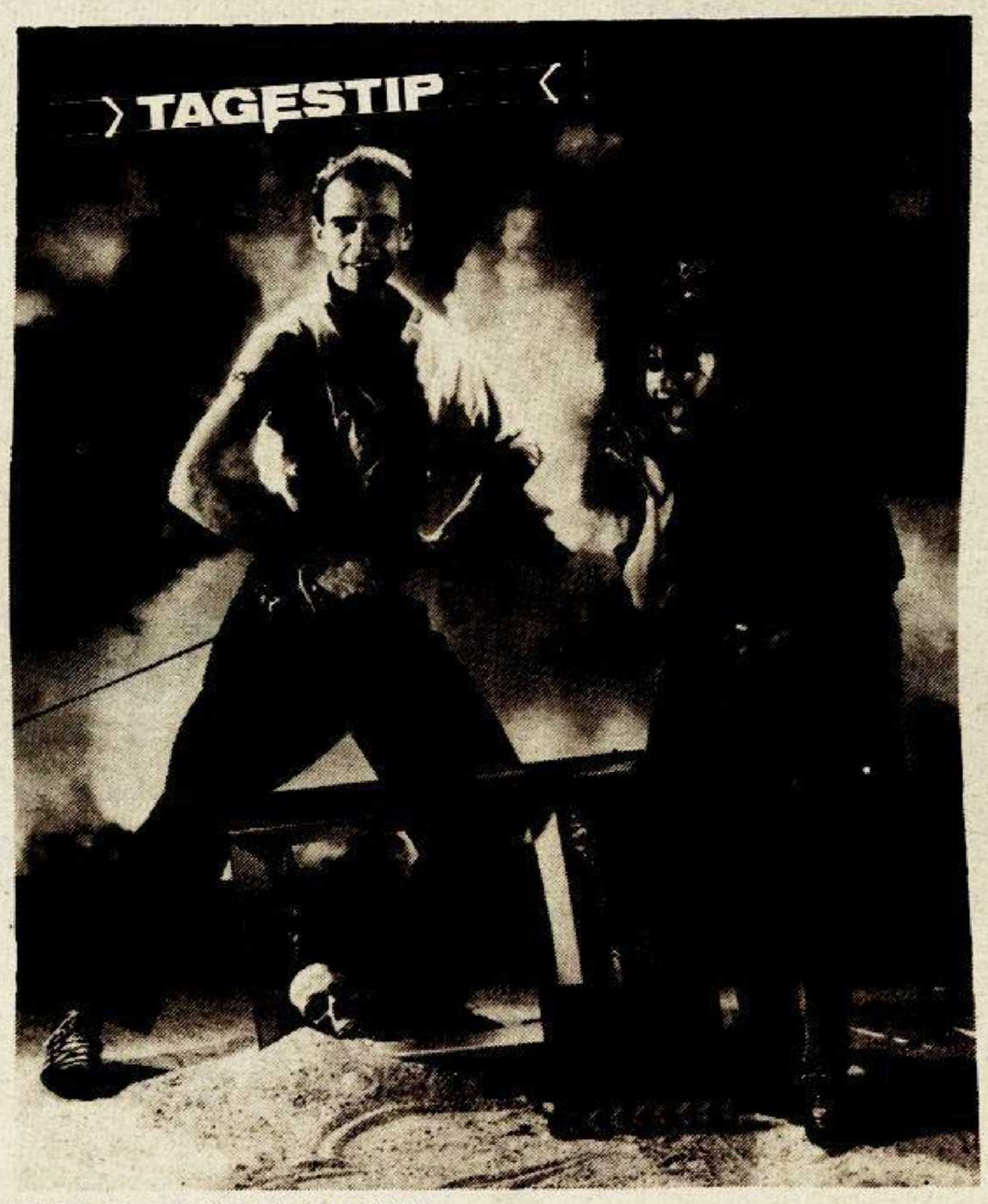
STUDIO SOLLN
17.30 20.15 The Verdict - Die Wahrheit und nicht als die Wahrheit

THEATINER
16.00 20.30 Mit starrem Blick aufs Geld
18.15 Die Nacht von San Lorenzo
22.30 Orfeu Negro

WERKSTATTKINO
Filme aus Rot-China
20.30 Gold und Sand

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Sie küßten und sie schlugen ihn

Dauerprogramm siehe 13.5.



S.O.S. ENTERPRISE

Ein Stück mit selbigem Titel zeigen Patrizia Moresco und Roland S. Baisch (ehedem Scherbentheater) heute und morgen, 15.5., jeweils um 20.30 Uhr im Theater im Fraunhofer.
Gehen tut's dabei um die Geschichte des Piratensenders S.O.S INTERNATIONAL, dessen ausschließliche Aufgabe die Rettung der Menschenseelen ist. Durch das Programm führt einer der letzten Helden Europas namens August De Fekt, während der Schweizer Terrorist Rütli für den Gang aus den Tiefen der Seele in die Höhe der Berge verantwortlich zeichnet.

Musik

DOMICILE
Telephone
(France-Rock)

VIELHARMONIE
21.00 Anne Haigis Band

MUH
Ingrid Westermeier, Grupo Veneno u.a.

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Duo Jedermann, Dubble ju si (Piano + Kongas) u.a.

EINKEHR
22.00 - 3.00 The Radio Active

RIGAN
Ballhouse Quintett

UNTERFAHRT
21.00 Jazzworkshop mit Dong Hammond (dr., perc.); USA, und Münchner Musikern (s.13.)

Theater

TAMS
20.30 Destroy — Nestroy

HINTERHOFTHEATER
21.00 Theater Der Wahre Anton: „Absahnierung"

THEATER IM FRAUNHOFER
Piratenglück Theater:
„S.O.S. Enterprise"

OFF-OFF
20.30 „Schall und Rauch" v. M. Reinhardt

THEATER K
20.30 „Das Opfer Helena" v. W. Hildesheimer

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 Gr. Haus: „Die schmutzigen Hände" v. Sartre
20.30 Kl. Haus: „Monolog" v. S. de Beauvoir

STUDIOTHEATER
20.30 „Unter Aufsicht" v. Genet

THEATER DER JUGEND
16.00 Der Traumtanz des Kling Ling Fu

DREHLEIER
20.30 Hans Gally — Clowntheater

PICCOLA BAVARIA
20.00 „Frühere Verhältnisse" v. Nestroy + „Die beiden Blinden" v. Offenbach

KÜNSTLERTHEATER
20.30 ETA: „Fehlleistung"

TV

ARD
12.15 Der Panther wird gehetzt, franz. ital. SF, mit Lino Ventura, Jean-Paul Belmondo

B III
19.00 Let's rock
19.25 Otto
20,15 Die tödlichen Wünsche, nach Balzac
23.00 Dave Allen Special
23.50 Rock aus dem Alabama, Die Deserteure, Talk Talk, Golden Earring

Ö I
15.00 Der Pauker, mit Heinz Rühmannn, 1958

Ö II
20.15 So wie wir waren, am. SF 1973, von Sydney Pollack, mit Robert Redford
22.15 Arizona, am. SF 1940, Mit Jean Arthur, William Holden

Radio

B I
11.15 Ein Name, ein Begriff
16.00 Heute im Stadion

B II
9.00 Wohnt hier der Bundeskanzler?
14.00 Zündfunk
16.03 Konzert nach vier

B III
12.07 EURO-Diskothek
13.10 Stars — live
14.05 Schlagerladen
15.05 Rock-Raketen
16.05 Songs am Samstag
17.07 Internationale Hitparade
20.06 Pop nach acht

GRIECHISCHE TAVERNA
Aphrodithe

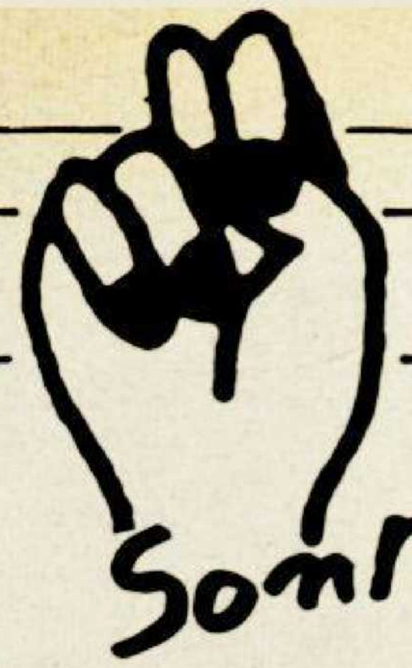
Gollierstr. 78, 8 M.2
Tel.: 50 11 69
Gemütliche Taverna
Griechische Spezialitäten vom Holzkohlegrill
gemütlicher Biergarten
schöne Atmosphäre
geöffnet: 11.00 - 15.00 + 18.00 - 1.00

und außerdem

Informationsstand des Förderkreises der Feminist, 9 - 17 h am Richard Strauß Brunnen, Fußgängerzone

„Sie küßten und sie schlugen ihn". Film im Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20, 20.30 h

Bonifatius, 4. Eisheiliger, singt Weild Thing von den Troggs 66



15 Sonntag

Kino

CINEMA
18.00 Eis am Stiel IV
20.30 Der Clou

EUROPA
15.00 17.30 20.00 An Officer and a Gentleman
22.30 Mommie Dearest

FILMMUSEUM
Filme aus München - München im Film: 11.00 Veränderungen einer Stadtlandschaft
15.00 Liebelei
17.30 Berta Garlan. Der Roman einer Klavierlehrerin
21.00 La Ronde

KIKO
11.00 Pelle ohne Schwanz

LUPE 2
16.00 18.15 Hiroshima mon amour
20.30 Der zweite Atem
22.30 Die sieben Samurai

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Der Schnüffler

MAXIM
19.30 Le fond de l'air est rouge (Überlänge: 4 Stunden)

NEUES REX
13.30 16.00 18.15 20.30 E.T. - Der Außerirdische

STUDIO SOLLN
17.30 20.15 The Verdict - Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit

THEATINER
16.00 20.30 Mit starrem Blick aufs Geld
18.15 Die Nacht von San Lorenzo
22.30 Orfeu Negro

WERKSTATTKINO
Filme aus Rot-China
20.30 Aikuli und Ashal

Dauerprogramm siehe 13.5.

Musik

DOMICILE
The Sixties

VIELHARMONIE
21.00 Anne Haigis Band

MUH
Jazzfrühschoppen, 16.00 Kindertheater, 20.00 Kleinkunstprogramm

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Freestate String Band

EINKEHR
21.00 Volker Kriegel, feat. H.P. Stoer, E. Stroer, Mario Castronari

RIGAN
Schrott nach 8

UNTERFAHRT
Jazzworkshop mit Doug Hammond (dr., per.) und Münchner Musikern (siehe 13.5.)

MANEGE
20.30 Lala Kovacev Group — Balkan Jazz

ARENA
Sigi Zimmerschied

LINDENKELLER FREISING
Maria Farantouri und Zülfü Livaneli

ARD
11.15 Pop Stop
21.10 Deutschland, bleiche Mutter, von Helma Sanders-Brahms
23.20 Django Reinhardt

ZDF
10,30 Worte Bilder Töne — Expressionismus
danach: Das Cabinet des Dr. Caligari dtsch. SF 1919/20

B III
14.30 Kommen Sie am Ersten... dtsch. SF von Erich Engel, 1951
20.00 Fiakerlied, österr. SF, 36

Ö I
15.00 April entdeckt Hawai

Theater

HINTERHOFTHEATER
21.00 Theater Der Wahre Anton: „Absahnierung"

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Piratenglück Theater: „S.O.S. Enterprise"

OFF-OFF
20.30 „Schall und Rauch" v. M. Reinhardt

THEATER K
20.30 „Das Opfer Helena" v. W. Hildesheimer

STUDIOTHEATER
16.00 + 20.30 Der kleine Prinz

DREHLEIER
20.30 Hans Gally — Clowntheater

PICCOLA BAVARIA
20.00 „Frühere Verhältnisse" v. Nestroy + „Die beiden Blinden" v. Offenbach

Radio

B I
19.00 Nachrichten
19.10 Sport in Kürze
0.05 Noris Pop

B II
14.00 Zündfunk-Club
21.15 Von heilsamen Kräutern und Arzeneyen (II)
23.00 Pop Sunday

B III
9.07 Musikbox
10.05 Musikreport
11.05 Die Hitkiste
12.07 EURO-Diskothek
13.10 LP-Revue
14.00 Nachrichten und Service
14.05 Schlagerladen
15.05 Sport-Express
20.06 Pop nach acht
22.06 Songbook

und außerdem

„Sie küssten und sie schlugen ihn", Film von F. Truffaut im Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20, 20.30 Uhr

INTERNATIONALER TAG der ZDL's ab 10 Uhr an der Münchner Freiheit: Frühstück mit allen, die Lust haben (bringt's euch selber was mit) + Infostand und Bücher, + als Gag: „Öffentliche Gewissensprüfungen". SOdZDL

Die kalte Sophie befreit Friedrich Diesbach, Weinheimer Revolutionär, aus Bruchsaler Zuchthaus 1848.

DIVA

von Jean-Jaques Beineix, Frankreich 1981, mit Wilhemenia Wiggins Fernandez, Frederic Andrei, Richard Bohringer, Thuy An Luu u. a.

Einfach anschauen! In diesem Film geht es um alles und doch auch gleichzeitig wieder um nichts. Es geht um Leben und Tod, die große Liebe, um skrupellose Gangster, um einen in jeder Hinsicht unschuldigen Postboten, um eine schöne, schwarze Sängerin, die ein großer Star ist. Nebenbei erfahren wir anhand eines Baguettes viel über die Lebensphilosophie der Franzosen, und zwei Tonbänder, die nicht da laufen, wo sie sollen, spielen auch eine große Rolle. Mehr wird nicht verraten. Das Ganze ist romantische Liebesgeschichte und spannender Thriller zugleich. Unterhaltsam!

„Diva" zur Zeit im Tagesprogramm im Neuen Arri um 15.30 18.00 20.30 Uhr.

transalpino

Schwanthalerstraße 2
8000 München 2
☎ (089) 557165 Telex 523550

UNSER SUPERHIT:

BRÜSSEL - NEW YORK

ABFLUG ZWISCHEN
13.5. BIS 16.5. UND
RETOUR ZWISCHEN
10.6. BIS 15.7.

EINFACH NUR 450 DM

HIN U. ZURÜCK 799 DM

Informieren Sie sich auch über unser vielfältiges USA-Angebot !
Außerdem spezielle Jugend- + Stud.tarife !

16

Montag

Kino

KINO IM HINTERHOF
(Wirtshaus am Hart)
20.30 Es war einmal (La belle et la bete)

LUPE 2
18.15 Hiroshima mon amour
20.30 Der zweite Atem
22.30 Die sieben Samurai

MAXHOF
18.00 20.00 Der Schnüffler

MAXIM
Montags keine Vorstellung

NEUES REX
18.15 20.30 E.T. - Der Außerirdische

STUDIO SOLLN
20.00 Der Zauberberg

THEATINER
16.00 20.30 Mit starrem Blick aufs Geld
18.15 Die Nacht von San Lorenzo
22.30 Orfeu Negro

WERKSTATTKINO
Filme aus Rot-China:
20.30 Bahnbrecher

CINEMA
17.00 Carpenter: Die Klapperschlange + Halloween I - Die Nacht des Grauens
20.30 Belmondo: Le Magnifique + Borsalino

EUROPA
15.00 17.30 20.00 An Officer and a Gentleman
22.30 Mommie Dearest

FILMMUSEUM
Wim Wenders: Nicks Film. Lightning Over Water
18.00 Erste Fassung
21.00 Zweite Fassung

Dauerprogramm siehe 13.5.

TAGESTIP

TAGESTIP

ES WAR EINMAL LA BELLE ET LA BETE

von Jean Cocteau, Frankreich 1945, mit Jean Marais, Josette Day, Michel Auclair u.a.

„Die Schöne und das Tier" heißt der Titel dieses Films eigentlich, den Jean Cocteau nach einem Märchen der Madame de Beaumont geschrieben und gedreht hat, und ein Märchen ist er auch geblieben: Belle, die Schöne, lebt mit ihren hochmütigen Schwestern und ihrem leichtsinnigen Bruder im Haus ihres Vaters, den sie über alles liebt. Dieser verirrt sich eines Tages im dämmrigen Wald und steht plötzlich vor einem unheimlichen Schloß – Türen öffnen und schließen sich von selbst, er wird wie im Traum bedient und begegnet schließlich im Garten einem Untier mit Menschenaugen. Nur das Versprechen, seine Tochter Belle ins Schloß zu schicken, rettet dem Vater das Leben. So nimmt die Geschichte der Veränderung durch die Liebe ihren Lauf . . .

„Es war einmal" am 16.5. um 20.30 im Kino im Hinterhof (Wirtshaus am Hart)

BALKAN FAKE POP heute, 16. Mai 21.00 Uhr, im Hirschwirt/Erding

Die fantastische jugoslawische Band Begnagrad spielt natürlich nicht, wie im letzten Blatt angekündigt, in der Alabamahalle, sondern im Hirschen zu Erding. Näheres über den erfrischenden Fake-Folk-Pop im redaktionellen Teil. (echt!)

Musik

DOMICILE
Canned Heat fällt aus, es spielen die Nightcrawlers

VIELHARMONIE
21.00 Anne Haigis Band

MUH
Musikertreff

RIGAN
Schrott nach 8

CIRCUS KRONE
Joan Armatrading

MANEGE
20.30 Lala Kovacev Group — Balkan Jazz

HIRSCHWIRT/ERDING
Begnagrad

LINDENKELLER FREISING
Volker Kriegel and friends

Theater

DREHLEIER
20.30 Hans Gally — Clowntheater

THEATERFESTIVAL
19.30 L'Attroupement „L'Eneide" 1. Episode
Großes Zelt

Radio

B I
9.03 Meldungen aus Bayern
12.30 Nachrichten in Schlagzeilen
12.31 Mittagschronik
17.00 Nachrichten
17.08 Bayernmagazin
20.00 George Sand: Eine Frau in Bewegung, die Frau von Stand
24.00 Nachrichten

B II
11.15 Landfunk
12.05 Bayern regional
18.05 Zündfunk-Club
22.07 Bürgertum und Arbeiterschaft heute

B III
8.08 Bitte recht freundlich
11.05 B 3-Anzeiger
12.00 Nachrichten
12.07 Hits nonstop
13.10 B 3 Radio-Show
15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht
21.06 B 3-populär
23.08 B 3-spezial

TV

ARD
23.00 Angelitas neue Welt, am. SF, 1982

17 dienstag

ZDF
Kinder unseres Volkes, Fernsehspiel von Luise Rinser
23.00 Die Studentenrevolte von 1968, Gespräch

B III
19;1- Pygmalion, engl. SF 38

ö I
10,30 Mogambo, am. SF 1953
R: John Ford, mit Clark Gable, Ava Gardner

ö II
22.20 Liebe ohne Illusion, dtsch. SF 55

und außerdem

20.00: DIE GRÜNEN, AK Wohnungspolitik, „Kommunale Wohnbaumodelle und Bodenpolitik", Kolosseumstr. 6

VSG-Aend ab 19.30 Uhr, Video Abend „Anders sein"

Glockenbachwerkstatt: SCHATTENSPIELGRUPPE. Beginn: 20.00 Uhr, Unkostenbeitrag 3,—

„Es war einmal" (La Belle et et la Bete). Film von Jean Cocteau, 20.30 im Wirtshaus am Hart, Sudetendeutsche Str. 40.

Lesung in der Autorenbuchhandlung, 20.00. Diesmal: Schuldt, New Yorker, Schriftsteller.

Kino

CINEMA
16.45 Belmondo: As der Asse + Der Profi
20.30 Dustin Hoffman: Kramer gegen Kramer + Die Reifeprüfung

EUROPA
15.00 17.30 20.00
An Officer and a Gentleman
22.30 All That Jazz

FILMMUSEUM
Satyajit Ray: 18.00 Pratidwandi
21.00 Seemabaddha

LUPE 2
18.15 Der Stand der Dinge
20.30 Der zweite Atem
22.30 Der unsichtbare Dritte

MAXHOF
20.00 Der weiße Hai 1.Teil

MAXIM
19.30 Das ist nur der Anfang
21.30 Die Artisten in der Zirkuskuppel: Ratlos

NEUES REX
18.15 20.30 Die Abenteuer des Rabbi Jacob

STUDIO SOLLN
20.00 Der Zauberberg

THEATINER
16.00 20.30 Mit starrem Blick aufs Geld
18.15 Die Nacht von San Lorenzo
22.30 Lisztomania

WERKSTATTKINO
Filme aus Rot-China:
20.30 Gold und Sand

Dauerprogramm siehe 13.5.

Musik

DOMICILE
Ian Cussik & Band

VIELHARMONIE
21.00 JoJo — White Funk

MUH
Armin Schäffler, Anton Fichtlmeier

EINKEHR
The New Orleans Rascals

RIGAN
Hell & Dunkel — New Wave

UNTERFAHRT
21.00 Mal Waldron — solo piano — in Concert

CAFE LIBELLA
(Kirchweihdach bei Trostberg — das beste Münchner New-Wave-Cafe auf dem Land)
Hans-a-Plast

LINDENKELLER FREISING
Volker Kriegel and friends

B III
8.08 Bitte recht freundlich
11.05 B 3-Anzeiger
19.12 Meet tne Beat
20.00 Nachrichten
20.06 Pop nach 8

TV

ARD
21.00 Report

ZDF
22.05 Die Sünde, ägypt. SF 1965

DIE ARTISTEN IN DER ZIRKUSKUPPEL: RATLOS

Alexander Kluge, BRD 1968
In dieser filmischen Allegorie wird eine Frau vorgestellt, die ihr Zirkusunternehmen in einen „Reformzirkus" verwandelt. Phantasie soll dort statt Leistungsprinzip herrschen. Als sich dieses Vorhaben aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten zerschlägt, geht sie zum Fernsehen, um dort mit einem „Marsch durch die Institutionen" ihre Ziele zu erreichen. Der sich später als prophetisch erweisende Film erhielt bei den Filmfestspielen von Venedig 1968 den Goldenen Löwen.
Am 17. und 18. Mai 21.30 Uhr im MAXIM

KYTAKU

Theater

TAMS
20.30 Destroy — Nestroy

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 Gr. Haus: „Rumpelstilz" v. A. Muschg
20.30 Kl. Haus: „Monolog" von S. de Beauvoir

DREHLEIER
20.30 Hans Gally — Clowntheater

PICCOLA BAVARIA
20.00 „Frühere Verhältnisse" v. Nestroy + „Die beiden Blinden" v. Offenbach

THEATER FESTIVAL
18.30 L'Attroupement „L'Eneide" 2. Episode Großes Zelt

21.30 L'Attroupement „L'Eneide" 3. Episode Großse Zelt

23.30 Mitternachtsprogramm Michel Hermon Kleines Zelt

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89
JOJO
White Funk
17.5. - 20.5.
Programmbeginn 21.00 Uhr

und außerdem

Warum brauchen die Männer den Feminismus? Diskussion des Förderkreis der Feminist ab 18.00 im Christrosenweg 5

DIE GRÜNEN
14 - 15 Uhr: Sprechstunde von P. Leiberich, Tel. 530 90 17
19.00: KV Ost, Interessententreff, Breisacherstr. 16
19.30: AK Dezentrale Energieversorgung: „Probebohrungen in Schwandorf", Scharfer Ritter, Reisingerstr. 4
19.30: Stadtteilgruppe Allach, Interessentenstammtisch „Wie ist der Allacher Forst vor der Autobahn zu retten?", Allacher Garten, Eversbuschstr. 138

Junge Münchner Synphoniker MUSIZIEREN heute um 20.00 in der Matthäuskirche, Sendlinger Tor Platz

SEBASTIAN KNEIPP (Erfinder des gleichnamigen Rosmarin-Bades, gut bei Kater, der sezzer) 1821 geboren, ihm zu Ehren eine Runde barfuß ums Haus; oder 1963 die erste FRAU im ALL: Genossin Valentina Tereschkowa!

Wirtshaus am Hart
tägl. offen ab 11 uhr
Schöner Biergarten mit Kastanienbäumen
Hinterhof Theater

tägl. aus.Mo+Di 21.00 Uhr
11.-15.5.: Der wahre Anton (Köln) spielt: Absahnierung
19.5.-5.6.: Russe rettet Wende, v.u.m. Jockel Tschiersch
Montags Film
Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

Radio

B II
12.05 Bayern regional
15.30 Jenseits der Lebensmitte - Vom „Nutzen" des Krankseins
18.00 Nachrichten
18.05 Zündfunk
22.20 Freiheit und Mystik

18 Mittwoch

Theater

TAMS
20.30 Destroy — Nestroy

HINTERHOFTHEATER
21.00 Jockel Tschiersch: „Russe rettet Wende"

MODERNES THEATER
20.30 „Mit fünfzig entdeckt sie das Meer" v. Denise Chalem (Theaterfestival)

THEATER K
20.30 „Das Opfer Helena" v. Hildesheimer

THEATER R.D. ISAR
20.00 Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 Gr. Haus: „Rumpelstielz" v. Muschg
20.30 Kl. Haus: „Monolog" v. S. de Beauvoir

SPIELDOSE
20.00 Mechanisches Theater

DREHLEIER
20.30 Hans Gally — Clowntheater

PICCOLA BAVARIA
20.00 „Frühere Verhältnisse" v. Nestroy" + „Die beiden Blinden" v. Offenbach

KÜNSTLERTHEATER
20.00 „The Ages of Fortune" v. Murdoch

THEATERFESTIVAL
18.30 L'Attroupement „L'Eneide" 1. Episode Großes Zelt

21.30 L'Attroupement „L'Eneide" 2. Episode Großes Zelt

21.30 Theater der Veröffentlichung „Schliemann, übersehene Episoden" Subzentrum Friedenstraße (Ostbahnhof)

22.00 Lu Paschotta/Klaus Weise „Sie sind die Sinti" Subzentrum Friedenstraße (Ostbahnhof)

23.30 Mitternachtsprogramm Thierry Roth-Platen Kleines Zelt

0.30 L'Attroupement „L'Eneide" 3. Episode Großes Zelt

Kino

CINEMA
17.15 Monthy Python: Die Ritter der Kokosnuss + Jabberwocky
20.45 Das Gespenst
22.30 Catch your Dreams

EUROPA
15.00 17.30 20.00 An Officer and a Gentleman
22.30 All that Jazz

FILMMUSEUM
Satyajit Ray 18.00 Ashani Sanket 21.00 Jana Aranya

LUPE 2
18.15 Der Stand der Dinge
20.30 Der zweite Atem
22.30 Der unsichtbare Dritte

MAXHOF
20.00 Der weiße Hai 1. Teil

MAXIM
19.30 FLINS 1968/69
21.30 Die Artisten in der Zirkuskuppel: Ratlos

NEUES REX
18.15 20.30 Die Abenteuer des Rabbi Jacob

STUDIO SOLLN
20.15 Dies rigorose Leben

THEATINER
16.00 20.30 Mit starrem Blick aufs Geld
18.15 Die Nacht von San Lorenzo
22.30 Lisztomania

WERKSTATTKINO
Filme aus Rot-China: Aikuli und Ashal

Dauerprogramm siehe 13.5.

TAGESTIP

KOBAYASHI ISSA QUARTETT

(Westlicher Bebop und östliches Harmoniestreben), heute, 18. Mai, 21.00 in der Unterfahrt

Das Kobayashi Issa Quartett bemüht sich, die Auseinandersetzung um den Bebop aus der Sicht der achtziger Jahre erneut aufzunehmen. Kobayashi Issa ist einer der bekanntesten Haiku Dichter. Der Gegensatz eines harmonisch swingenden Rhythmus mit den westlich abstrakteren Melodielinien machen gerade die Bopmusik zum geeigneten Feld der Begegnung zweier an diesem Punkt so gegensätzlicher Kulturen wie dem alten Japan und den zeitgenössischen westlichen, hektischen, vereinsamenden Industriegesellschaften.

Die Musiker sind:
Martin Kübert (piano)
Reinhard Kobialka (drums)
Norbert Jorzik (bass)
Michael Fritz (saxes).

TAGESTIP

JOCKEL TSCHIERSCH im Wirtshaus am Hart

Ab 18.5. gibt sich Jockel Tschiersch täglich außer Mo/Di um 21 Uhr im Hinterhoftheater seine kabarettistische Ehre mit „Russe rettet Wende". Gespielt werden zwei Halbzeiten zur geistig-moralischen Wende, in denen einerseits eine Wendetruppe geistig-moralisch zwischen Arbeitslosigkeit und Rezession zappelt, andererseits die Gewißheit unumstößlich ist, daß der Russe nachts kommt . . .

Musik

DOMICILE
Ian Cussick & Band

VIELHARMONIE
JoJo — White Funk

MUH
Peter Thalheim, Wolfgang Neitz u.a.

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

RIGAN
Rembremerdeng

UNTERFAHRT
21.00 Kobayaski Issa Jazz Quartett/Köln

HAIDHAUSER MUSEUM
Kirchenstraße 24, 20.00: Michael Riessler, Köln, Klarinetten + Saxophone

CIRCUS KRONE
A Flock of Seagulls supp. The Fixx

DEUTSCHES MUSEUM
Little River Band

Radio

B I
9.00 Nachrichten
9.03 Meldungen aus Bayern
12.30 Nachrichten in Schlagzeilen
12.31 Mittagschronik
17.00 Nachrichten
17.08 Bayernmagazin

B II
11.15 Landfunk
12.05 Bayern regional: München
18.00 Nachrichten
18.05 Uhr: Zündfunk-Club
19.30 Das Abendstudio
21.30 Jazz-Avantgarde

B III
8.08 Bitte recht freundlich
11.05 B 3-Anzeiger
13.10 B 3-Radio-Show
15.05 Club 15
19.00 Nachrichten
19.12 Frisch aus der Presse
20.06 Pop nach 8
21.06 B 3 populär
22.08 V.I.P.
23.08 B 3-spezial

TV

ARD
17.00 Klamottenkiste
20.15 Das Versprechen, nach dem Roman v. Dürrenmatt

ZDF
22.10 Theaterwerkstatt: Die Spitze des Eisbergs

B III
18.15 Marco der kleine Schreihals
21.45 Kino Kino
22.30 Die langen Ferien der Lotte H. Eisner

Ö I
20,15 Das Gasthaus an der Themse, Edgar Wallace

Ansbacher Schlößl
Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße
Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr.
Erstklassige Salate; öfters Spontanmusik.
Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet.
Helles, Dunkles, Pils – natürlich vom Faß.

19 Donnerstag

und außerdem

DIE GRÜNEN
19.30: KV Mitte, Mitgliederversammlung, „Regensburger Hof", Gabelsberger-/Augustenstraße
19.30: Kommunalpol. Ausschuß Plenum: „Forderungen im Sozialbereich für Kinder, Alte, Frauen, Behinderte". Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9
19.30: OV Pasing/Menzing/Aubing, Interessententreff, Mitgliederversammlung, Gaststt. Post, Bodenseestr. 4
20.00: OV Westend, Mitgliederversammlung. Hauptthema: „Gewaltfreie Aktion zur Verhinderung der Nachrüstung", Weiße Taube, Westendstr. 117

19.30 AG Politik im VSG

ASTA-FEST in der FH-Mensa, Dachauerstr. 149. Es spielt: Creepy Lane (Südstaaten Rock). Eintritt 4,—, Beginn 19.30

Die GRAUEN PANTHER E.V. (Senioren Schutz Bund) veranstalten heute um 14.30 in der Max Emanuel Bruerei eine Stunde der Begegnung.

19.30 „In ULM, um ULM und um ULM herum" — die Osterblockaden in Neu-Ulm — Gewaltfreier Widerstand. Diskussion und Film mit und von der Gruppe „Runter vom Pulverfaß", im ZEF, Pariserstr. 7, Tel. 448 48 10.

Percy Cubas, Tanz und Pantomime zu südam. Musik. 20.00 Uhr, TU-Mensa, Arcisstr. 17

1814 Bakunin geboren.

Kino

CINEMA
17.30 Apokalypse Now
20.30 The Atomic Cafe + Wargame
23.00 Catch Your Dreams

EUROPA
15.00 17.30 20.00 An Officer and a Gentleman
22.30 Midnight Express

FILMCLUB IM OLYMPIAZENTRUM
20.30 Die drei Brüder

FILMMUSEUM
Satyajit Ray:
18.00 Shatranj Ke Khilari
21.00 Noch offen

LUPE 2
18.15 Der Stand der Dinge
20.30 Der zweite Atem
22.30 Der unsichtbare Dritte

MAXHOF
20.00 Der weiße Hai 1. Teil

MAXIM
19.30 Die Kamera in der Fabrik
21.30 Institutssommer + Unsere Steine

NEUES REX
17.45 20.30 Apokalypse Now (Dolby-Stereo)

STUDIO SOLLN
20.15 Dies rigorose Leben (Nach der Vorstellung VHS-Filmclub-Diskussion in Anwesenheit des Regisseurs Vadim Glowna und Vera Tschechowa

THEATINER
16.00 20.30 Mit starrem Blick aufs Geld
18.15 Die Nacht von San Lorenzo
22.30 Lisztomania

WERKSTATTKINO
Filme aus Rot-China
20.30 Bahnbrecher

Dauerprogramm siehe 13.5.

Theater

TAMS
20.30 Destroy — Nestroy

HINTERHOFTHEATER
21.00 Jockel Tschiersch: „Russe rettet Wende"

MODERNES THEATER
20.30 „Mit fünfzig entdeckte sie das Meer" v. Denise Chalem (Theaterfestival)

OFF-OFF
20.30 „Schall und Rauch" von Max Reinhardt

THEATER K
20.30 „Das Opfer Helena" von Hildesheimer

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Physiker" v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 Gr. Haus: „Rumpelstielz" von A. Muschg
20.30 Kl. Haus: „Monolog" von S. de Beauvoir

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

PICCOLA BAVARIA
20.00 „Frühere Verhältnisse" von Nestroy" + „Die beiden Blinden" v. Offenbach

KÜNSTLERTHEATER
20.00 „The Ages of Fortune" von Murdoch

THEATERFESTIVAL
18.00 L'Attroupement „L'Eneide" 1. Episode Großes Zelt

18.30 Theatre du Soliel „Richard II." Subzentrum Freimann

21.00 L'Attroupement „L'Eneide" 2. Episode Großes Zelt

21.00 Theater der Veröffentlichung „Schliemann, übersehene Episoden" Subzentrum Friedenstraße (Ostbahnhof)

22.00 Lu Paschotta/Klaus Weise „Sie sind die Sinti" Subzentrum Friedenstraße (Ostbahnhof)

23.30 Mitternachtsprogramm Münchner Crüppel Cabaret Kleines Zelt

24.00 L'Attroupement „L'Eneide" 3. Episode Großes Zelt

Radio

B I
12.30 Nachrichten in Schlagzeilen
12.31 Mittagschronik
17.08 Bayernmagazin
20.00 Der Fluch des Pharao Kriminalhörspiel von Michael Koser

B II
11.15 Landfunk
12.05 Bayerb regional: MÜNCHEN
15.00 Geburt einer Weltmacht - die USA (III): Die Negersklaven und die Menschenrechte
18.00 Nachrichten
18.05 Zündfunk

B III
8.08 Bitte recht freundlich
11.05 B 3 Anzeiger
13.10 B 3 Radio-Show
14.05 Schlagerladen
15.05 Club 15
19.12 Aus meiner Rocktasche
20.00 Nachrichten
20.06 Pop nach acht
21.06 B 3 populär

B IV
14.15 B 4 spezial: Traditionelle Musik aus Sambia, Tansania, Mali und Ghana

TV

ARD
18.45 Monaco Franze
23.45 Nacht und Träume, von Samuel Becket

B III
19.05 Nebel, Krimi

Ö I
10,30 Das Gasthaus an der Themse
12.00 Väter der Klamotte
21.15 Hitler und die Kunst

Ö II
22.30 Club 2

Musik

DOMICILE
Ian Cussik & Band

VIELHARMONIE
21.00 JoJo — White Funk

MUH
Kleinkunstprogramm, u.a. mit Indo America

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Paul Wyett in Concert

EINKEHR
Veterinary Street Jazz Band

UNTERFAHRT
21.00 Sondergastspiel mit dem Art Farmer Quintett, feat. Art Farmer (tp), Harry Sokal (ts), Fritz Pauer (p), Joris Dudli (dr.)

OLYMPIAEISSPORTHALLE
20.00 Victim — Hard Rock'n' Roll

DEUTSCHES MUSEUM
Roger Chapman

MARIENKÄFER
20.00: Voodoo Gang — Funk aus Kamerun

ARENA
Insisters

und außerdem

DIE GRÜNEN
19.30: KV Süd, Mitgliederversammlung, Häberlhof, Häberlstraße 15
19.30: OV Schwabing, Teestube Talerie, Agnesstr. 9
19.30: OV Laim, Mitgliederversammlung, Gaststätte Huiras, Camerloher-/Fürstenriederstr.
Der Arbeitskreis Ausländerpolitik bei den GRÜNEN und der Arbeitskreis Ausländerpolitik bei der ALTERNATIVEN LISTE in München haben mit sofortiger Wirkung beschlossen zusammenzuarbeiten und gemeinsam ein Papier zur Kommunahlwahl in München 1984 zu erstellen, welches noch vor der Sommerpause fertiggestellt werden soll (Juli 83). Heute im Grünen Büro, München-Haidhausen, Breisacherstr. um 19.30. Tel. (ab 16.00): 48 44 07

Jutta Heinrich stellt ihr Theaterstück zum Theaterfestival „Die weiße Erkrankung" vor. Basis-Buchhandlung

Videofilm im NEUEN ZOFF, Landsbergerstr. 79, Hinterhof: Toxteth 1982. In Toxteth wagt sich kein Polizist mehr zu Fuß auf die Straße... Unnötige Kosten 2,50 DM. 20.30 Uhr.

1890 Ho Chi Minh geboren.

19.30 NETZWERKPLENUM im ZOFF: „Alternative Woche '83", Landsbergerstr. 79, München 2

TAGESTIP

DIE UNHEIMLICH VERRÜCKTE GEISTERSTUNDE

von George A. Romero

Der Alt-Meister hat mal wieder zugeschlagen. Eine leergefegte Straße . . . Blitz und Donner . . . es ist Nacht. Im Rinnstein liegt ein zerfleddertes Comic-Heft. Die schreckenerregenden Zeichnungen beginnen sich zu bewegen, eine schaurig-schöne Welt voller Dämonen, Geister und Untoter nimmt Gestalt an. Ein skelletierter Leichnam entsteigt seinem Grab, um einen Blick auf seine Verwandtschaft zu werfen, ein Meteor fällt vom Himmel und verbreitet die grüne! Saat des Todes, ein scheußliches Monster löst auf seine Weise einen Ehestreit, und einer, der peinlich darauf bedacht ist, seine Küche von Ungeziefer freizuhalten, weiß noch gar nicht, daß eine ganze Invasion von Käfern auf ihn wartet. . . Man weiß nicht genau, ob Romero sich über sich selbst und das Horror-Genre lustig macht oder nicht, aber auf jeden Fall ist dieser Film witzig und erschreckend zugleich.

„Die unheimlich verrückte Geisterstunde" um 13.00 15.30 und 20.30 im Leopold 1 und um 13.00 15.30 18.00 20.30 im Odyssee

20 Freitag

TAGESTIP

Heute abend, 20 Uhr, gibt's im Kolpinghaus, Adolf-Kolpingstr. 1 (Stachus) traditionelle türkische Musik und Bauchtanz. Gerüchteweise hat man gehört, daß es ganz schön abgehen soll. Also nichts wie hin.

Kino

CINEMA
18.00 Harold and Maude
20.15 Fame - Der Weg zum Ruhm

EUROPA
15.00 17.30 20.00 An Officer and a Gentleman
22.30 Midnight Express

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Der diskrete Charme der Bourgeoisie

FILMMUSEUM
Wim Wenders:
18.00 Der amerikanische Freund
21.00 Hammett

LUPE 2
17.30 Alexis Sorbas
20.30 s. Tagespresse
22.30 Eine Nacht in Casablanca (Marx Brothers)

MAXHOF
18.00 20.00 Louis und seine verrückten Politessen

MAXIM
19.30 Die Kamera in der Fabrik
21.00 Institutssommer + Unsere Steine

NEUES REX
15.30 18.00 20.30 Alien

STUDIO SOLLN
20.00 Von Mao zu Mozart

THEATINER
16.00 20.30 s. Tagespresse
18.15 Tatis Mon Oncle
22.30 Die Marx Brothers im Kaufhaus

WERKSTATTKINO
Louis Trenker:
20.30 Der Rebell
22.30 Condottieri

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Die Niklashauser Fahrt (Aufstieg und Fall des Hirten Böhm)

MUSEUM 2
15.30 20.00 Sa/So auch 13.45
The Rocky Horror Picture Show
17.30 22.00 Uhrwerk Orange

MUSEUM 3
16.30 20.15 Sa/So auch 13.00
Doktor Schiwago

NEUES ARRI
15.30 18.00 20.30 Diva
23.00 Jeremial Johnson

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Die unheimlich verrückte Geisterstunde

ROTTMANN 15
18.30 20.30 Wenn die Gondeln Trauer tragen
22.30 Yol (Der Weg)

TÜRKENDOLCH
19.00 21.00 23.00 Das Gespenst

Theater

TAMS
20.30 Destroy — Nestroy

HINTERHOFTHEATER
21.00 Jockel Tschiersch:
„Russe rettet Wende"

MODERNES THEATER
20.30 „Mit fünfzig entdeckte sie das Meer" v. Denise Chalem
(Theaterfestival)

OFF-OFF
20.30 „Schall und Rauch"
v. Max Reinhardt

THEATER K
20.30 „Das Opfer Helena"
v. W. Hildesheimer

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Physiker" von Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 Gr. Haus: „Rumpelstielz"
v. A. Muschg
20.30 Kl. Haus: „Monolog" v. Simone De Beauvoir

STUDIOTHEATER
21.00 „Die Nacht kurz vor den Wäldern" v.
B.M. Koltes
(Theaterfestival)

THEATER DER JUGEND
19.00 „Don Quijote"

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

PICCOLA BAVARIA
20.00 „Frühere Verhältnisse"
v. Nestroy + „Die beiden Blinden" von Offenbach

KÜNSTLERTHEATER
20.00 „The Ages of Fortunde"
v. Murdock

THEATER FESTIVAL
18.00 Theater der Veröffentlichung
„Schliemann, übersehene Episoden"
Subzentrum Friedenstraße (Ostbahnhof)

18.30 Polylog
„Die Nacht aus Blei"
nach Hans Henny Jahnn
Subzentrum Friedenstraße (Ostbahnhof)

20.00 Armin Mueller-Stahl
„Vor der letzten Zukunft"
Großes Zelt

21.00 Les Federes
„Leonce et Lena"
von Georg Büchner
Kleines Zelt

22.00 Lu Paschotta/Klaus Weise
„Sie sind die Sinti"
Subzentrum Friedenstraße (Ostbahnhof)

23.30 Mitternachtsprogramm
Colette Magny
Großes Zelt

TV

ARD
16.20 Der Jazz und seine Folgen
20.15 Königin Luise, dtsch. SF 1956
23.00 Asche und Diamant, poln. SF, 1958, R: Andrzeji Wajda

ZDF
18.20 Western von gestern, Fuzzy und das Tal der Geister
21.15 action, Le Mans
22.20 Aspekte
23.20 Die Gnadenlosen, am. SF 1971, mit James Stewart

B III
17.00 Charlie Chaplin in "Explosionsgefahr"
22.35 French Connection (2), am. SF 1974

Ö II
22.20 Sturm im Osten, ital., franz., jugosl. SF 1958 mit Silvana Mangano

Radio

B I
12.30 Nachrichten in Schlagzeilen
12.31 Mittagschronik
17.00 Nachrichten
17.08 Bayernmagazin
21.00 Nippons Sonne über Düsseldorf

B II
11.30 Für die Landfrau
12.05 Bayern regional: München
18.05 Zündfunk Club
19.15 Unterwegs in Tanger

B III
8.08 Bitte recht freundlich
12.07 Hits nonstop
13.10 B 3 Radio Show
15.05 Club 15
19.12 Hot Club
20.06 Pop nach acht
21.06 B 3 populär
23.08 B 3 spezial

Musik

DOMICILE
Connection Latina

VIELHARMONIE
21.00 JoJo — White Funk

MUH
gem. Kleinkunstprogramm

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Gabi + Rudi, Harald Heindl, Mundo + Ramon

EINKEHR
22.00 - 3.00 Keltentanz

RIGAN
The Days

UNTERFAHRT
Sondergastspiel mit dem Art Farmer Quintett, feat. Art Farmer (tp), Harry Sokal (ts), Fritz Pauer (p), Joris Dudli (dr)

KOLPNGHAUS
(beim Stachus) 20.00 trad. türkische Musik & Bauchtanz

OLYMPIAHALLE
Dire Straits

MANEGE
Willy Michl

20. BLUESPUNKT
It's Live

FREIES MUSIKZENTRUM
Walter Zimmermann und Freunde: Songs

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 Milo Barus

ARENA
16.30 20.30 Bella Donna
18.30 22.30 Die Schwarzfahrer

ELDORADO
12.00 15.00 18.00 21.00
Sophies Entscheidung

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00 Danton

ISABELLA
18.00 21.00 Stadt der Frauen
23.00 Tote schlafen fest

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.15 20.30
Die unheimlich verrückte Geisterstunde
22.50 Monthy Pythons - Das Leben des Brian

LEOPOLD 2
12.00 15.00 18.00 21.00
Sophies Entscheidung

MUSEUM 1
14.30 17.45 21.00 Pink Floyd - The Wall
16.15 19.30 Sa/So auch 13.00
Von Mao zu Mozart
22.45 Das große Rennen (Marx Brothers)

UND AUSSERDEM

VSG-Abend ab 19.30

„Die Niklashauser Fahrt", Faßbinderfilm, 20.30 im Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20

GUSTL Angstmann liest aus seinem neuen Roman „Die Stotterer". 19.00 im Haidhauser Museum, Kirchenstr. 24

TAGESTIP

DER REBELL

Tirol 1809. Luis Trenker ist Andreas Hofer, Partisanenführer gegen Napoleons Fremdherrschaft. Die Bergbauern nutzen ihre überlegene Kenntnis der unzugänglichen Gebirgslandschaft, um dem französisch-bayrischen Bestzungsheer empfindliche Schlappen beizubringen, scheitern aber letztendlich an der bürokratischen und militärischen Überlegenheit des Feindes. Trenker stirbt den Heldentod. Eine zarte Liebe zerbricht an der Skrupellosigkeit politischen Machtstrebens.
Ein Film für die Liebe zur Heimat und gegen Fremdherrschaft. Trotzdem Hitlers Lieblingsfilm.
20. - 23.5., 20.30 + 24. - 26.5. 22.30 im Werkstattkino.

21
i
Samstag

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89
OLIVER LAKE + JUMP UP
Reggae Funk Jazz
21. + 22.5.
Programmbeginn 21.00 Uhr

Theater

TAMS
20.30 Destroy — Nestroy

HINTERHOFTHEATER
21.00 Jockel Tschiersch: „Russe rettet Wende"

MODERNES THEATER
20.30 ..'it fünfzig entdeckte sie das Meer" von Denise Chalem (Theaterfestival)

OFF-OFF
20.30. Theaterwerkstatt Kelle Riedl

THEATER K
20.30 „Das Opfer Helena" von W. Hildesheimer

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Physiker" von Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 Gr. Haus: „Rumpelstielz" von A. Muschg
20.30 Kl. Haus: „Monolog" von Simone de Beauvoir

STUDIOTHEATER
21.00 „Die Nacht kurz vor den Wäldern" von B.M. Koltes

THEATER DER JUGEND
19.00 Don Quijote

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

PICCOLA BAVARIA
20.00 „Frühere Verhältnisse" von Nestroy + „Die beiden Blinden" von Offenbach

KÜNSTLERTHEATER
20.00 „The Ages of Fortune" von Murdock

THEATERFESTIVAL
16.00 Theater der Veröffentlichung „Schliemann, übersehene Episoden"
Subzentrum Friedenstraße (Ostbahnhof)

18.30 Theatre du Soleil „Richard II."
Subzentrum Freimann

19.00 Les Federes „Leonce et Lena"
Kleines Zelt

19.00 Polylog „Die Nacht aus Blei"
Subzentrum Friedenstraße (Ostbahnhof0

20.00 Armin Mueller-Stahl „Vor der letzten Zukunft"
Großes Zelt

20.30 Rene Kalisky/Jutta Wachsmann „Clarettas Picknick"
Theater am Einlaß

21.00 Theater der Veröffentlichung „Schliemann, übersehene Episoden"
Subzentrum Friedenstraße (Ostbahnhof)

22.00 Lu Paschotta/Klaus Weise „Sie sind die Sinti"
Subzentrum Friedenstraße (Ostbahnhof)

23.30 Mitternachtsprogramm Thierry Roth-Platen
Großes Zelt

Kino

CINEMA
10.30 14.00 Plattfuß am Nil + Louis und seine außerirdischen Kohlköpfe
18.15 Die verrücktesten 90 Minuten vor Christi Geburt
20.30 Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
22.30 Sado-Western-Night: Leichen pflastern seinen Weg + Töte Django

EUROPA
15.00 17.30 20.00 22.30 American Graffiti

FILMMUSEUM
Wim Wenders:
18.00 The State of Things
21.00 Reverse Angle, New York March 1982 u.a.

LUPE 2
14.30 17.30 Alexis Sorbas
20.30 S. Tagespresse
22.30 Eine Nacht in Casablanca

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Louis und seine verrückten Politessen

MAXIM
19.30 Dokumentarfilme Frankreich 68
21.30 Ich bin ein Elefant, Madame

NEUES REX
13.30 Pippi geht an Bord
16.30 20.00 2001 — Odyssee im Weltraum

STUDIO SOLLN
16.00 18.00 20.00 Von Mao zu Mozart

THEATINER
16.00 20.30 s. Tagespresse
18.15 Tatis Mon Oncle
22.30 Die Marx Brothers im Kaufhaus

WERKSTATTKINO
Louis Trenker:
20.30 Der Rebell
22.30 Condottieri

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Die Niklashauser Fahrt (Aufstieg und Fall des Hirten Böhm)

Dauerprogramm siehe 20.5.

TV

ARD
22.05 Bandolero, am. SF 1967 mit James Stewart, Dean Martin

ZDF
16.20 Anna und der König von Siam
20.15 Tiefe Wasser (1), nach Patricia Highsmith

B III
20,45 Gericht über Las Casas

Ö II
20.15 Lindbergh: Mein Flug über den Ozean, am. SF. 1957
22.30 Das große Manöver, franz. SF 1955, R: Rene Clair, mit Gerard Philippe, Michele Morgan

Radio

16.00 Heute im Stadion
20.30 Passauereien: Neue und alte Satiren von und mit Siegfried Zimmerschied
22.05 Disco France

B II
12.00 Nachrichten
12.05 Meldungen aus Bayern
12.10 Bayernchronik
14.00 Zündfunk
23.00 Jazz-Club München

B III
12.07 EURO-Diskothek
15.05 Rock-Raketen
16.05 Songs am Samstag
17.07 Internationale Hitparade
20.06 Pop nach acht

TO STEKI
für die Freunde griechischer Tavernen
jeden Abend LIVE-MUSIK ab 17.30 Uhr
Dreimühlenstr. 30 - Tel. 771610

Musik

DOMICILE
Connection Latina

VIELHARMONIE
21.00 Oliver Lake + Jump Up — Funk, Reggae, Jazz

MUH
Armin Schäffler, Anton Fichtlmeier, Grupo Veneno, Alfonso de Ville u.a.

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Duo Knallobst, Kamac Pacha Inti, Andy Clarke, Rudi + Ingrid u.a.

EINKEHR
22.00 - 3.00: Hurricane — West Coast

RIGAN
The Days

UNTERFAHRT
21.00 Hermann Breuer's Jazz Brass

OLYMPIAHALLE
David Bowie

MANEGE
Willy Michl

BLUESPUNKT
Inflagranti

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
Royal Flush

ARENA
Axel Zwingenberger und Thorsten Zwingenberger

und außerdem

Informationsstand des AK Dezentrale Energieversorgung: „NEIN zur Wiederaufbereitungsanlage in Schwandorf — JA zur Sonnenenergie". 17 - 21 Uhr, Königinstr./Engl. Garten (Tbeaterfestivalplatz)

„Die Niklashauser Fahrt", Fassbinders Antwort auf die APO. 20.30 im Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20, anschl. Diskussion

Kinderfest + Maifest ab 15.00 im Dt.-Asiat. Begegnungszentrum.

22 Sonntasch

Kino

CINEMA
18.00 Heir
20.30 Die letzte Nacht des Boris Gruschenko + Der Stadtneurotiker

EUROPA
15.00 17.30 20.00 22.30
American Graffiti

FILMMUSEUM
wegen Pfingsten geschlossen

KIKO
11.00 Gummitarzan

LUPE 2
14.30 17.30 Alexis Sorbas
20.30 s. Tagespresse
22.30 Eine Nacht in Casablanca (Marx Brothers)

MAXHOF
16.00 18.00 20.00 Louis und seine verrückten Politessen

MAXIM
19.30 Dokumentarfilme Frankreich 68
21.30 Ich bin ein Elefant, Madame

NEUES REX
13.30 Pippi geht an Bord
16.00 18.15 20.30 Was Sie schon immer über Sex wissen wollten

STUDIO SOLLN
16.00 18.00 20.00 E.T. - Der Außerirdische

THEATINER
16.00 20.30 s. Tagespresse
18.15 Tatis Mon Oncle
22.30 Die Marx Brothers im Kaufhaus

WERKSTATTKINO
Louis Trenker: 20.30 Der Rebell
22.30 Condottieri

Dauerprogramm siehe 20.5.

Musik

DOMICILE
Hermann Brood

VIELHARMONIE
21.00 Oliver Cake & Jump Up — Funk, Reggae, Jazz

MUH
gem. Kleinkunstprogramm

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

EINKEHR
22.00 Hurricane, Westcoast

RIGAN
The Days

UNTERFAHRT
21.00 Unterfahrt Clubfestival mit Günther Klatt (ts), Peter Tucher (tp), Larm Porter (p), H. Breuer (tp), Axel Prasuhn (as., voc.) u.a.

OLYMPIAHALLE
David Bowie

MANEGE
Willy Michl

Radios

B I
15.05 Vico Torriani serviert SPEZIALITÄTEN

B II
12.00 Nachrichten
12.05 Bayern regional
14.00 Zündfunk extra

B III
10.05 Musik-Report
11.00 Nachrichten
11.05 „99 Luftballons" — Hit auf Hit
12.07 EURO-Diskothek
15.05 Pop-Decade
17.05 Hits von heute
20.06 Pop nach acht bis Mitternacht

Neu in Schwabing
KAKADU -BÜCHER
Esoterik
Östliche Weisheit
Naturheilmethoden
Natürliche Ernährung
auch Versand
Werneckstr. 5
8000 München 40, Tel. 39 86 74

Theater

HINTERHOFTHEATER
21.00 Jockel Tschiersch: „Russe rettet Wende"

MODERNES THEATER
20.30 „Mit fünfzig entdeckte sie das Meer" von Denise Chalem
(Theaterfestival)

OFF-OFF
20.30 Theaterwerkstatt Kelle Riedl

THEATER K
20.30 „Das Opfer Helena" v. W. Hildesheimer

STUDIOTHEATER
21.00 „Die Nacht kurz vor den Wäldern" von B.M. Koltes

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

PICCOLA BAVARIA
20.00 „Frühere Verhältnisse" von Nestroy + „Die beiden Blinden" von Offenbach

KÜNSTLERTHEATER
20.00 „The Ages of Fortune" von Murdock

THEATER FESTIVAL
18.00 Theater der Veröffentlichung
„Schliemann, übersehene Episoden"
Subzentrum Friedenstraße (Ostbahnhof)

19.00 Les Federes
„Leonce et Lena"
von Georg Büchner
Kleines Zelt

20.30 „Clarettas Picknick"
Theater am Einlaß

21.00 Polylog
„Die Nacht aus Blei"
Subzentrum Friedenstraße (Ostbahnhof)

22.00 Lu Paschotta/Klaus Weise
„So sind die Sinti"
Subzentrum Friedenstraße (Ostbahnhof)

23.30 Mitternachtsprogramm
Yvette Theraulaz
Großes Zelt

TV

ARD
14.45 Der Schut, mit Lex Barker, 1964
18.15 Der Jazz und seine Folgen (2)
21.00 Dear Mr. Wonderful, R: Peter Lilienthal

ZDF
10,30 Flüchtige Exempel, danach: Jugend, Liebe und die Wacht am Rhein
19.30 Menschenskinder! London
21.00 Tiefe Wasser, (2)
22.50 Ciao, ciao bella Musica, ital. Nacht

B III
23.20 Tritt ab, wenn sie lachen am. SF 1949

und außerdem

DIE GRÜNEN: Informationsstand des AK Dezentrale Energieversorgung: „NEIN zur Wiederaufbereitungsanlage in Schwandorf — JA zur Sonnenenergie". Königinstr./Engl. Garten (Theaterfestivalplatz)

TAGESTIPS

ICH BIN EIN ELEFANT, MADAME

Peter Zaked, BRD 1968

„Die Revolution findet nicht statt!" So könnte das Resümee von Zadeks Schülerstudie lauten. Sie findet nicht statt, weil ihre Vertreter nur Bürgerkinder sind, die sich ihre Langeweile mit der Revoluzzer-Attitüde vertreiben wollen. Sie findet aber auch nicht statt, weil die Erwachsenen – vom liberalen Studienrat bis zum bornierten Spießer – sich etwas anderes als ihre heile Sachzwangwelt gar nicht vorstellen können. Fazit: Die Revolution ist kein Festessen!

Vom 22. bis 24. Mai 21.30 Uhr im MAXIM

CONDOTTIERI

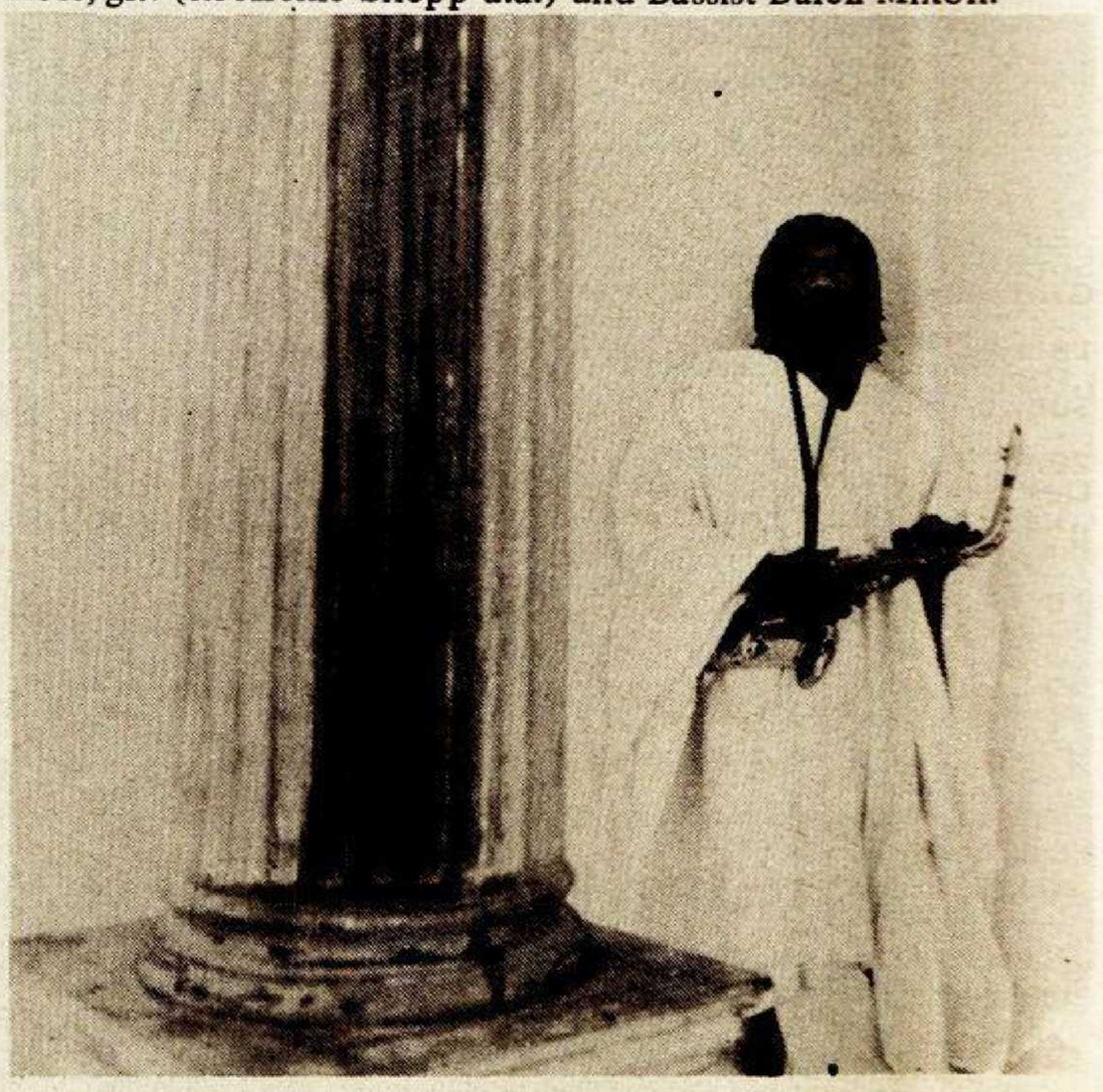
Italien 1526. Der Condottiero Giovanni di Medici (Trenker) stürmt den Vatikan, um den Papst zu entthronen, der den Kirchenbann über ihn verhängt hat. Erschüttert von der majestätischen Würde des Papstes fallen Giovanni und seine Söldner (dargestellt von 60 hochgewachsenen Männern der SS Leibstandarte „Adolf Hitler") auf die Knie und es kommt zur Versöhnung. Der Papst schickt ihn gegen die frundsbergischen Landsknechte in die Schlacht von Legnano, wo Giovanni fällt. Sein Heldenmut kann die Plünderung Roms durch Frundsberg nicht verhindern.

Der Film wurde wegen seiner katholischen Tendenz von Hitler und Goebbels abgelehnt, die anzügliche Papstsequenz herausgeschnitten.

20. - 23.5. 22.30 + 24. - 26.5. 20.30 im Werkstattkino.

OLIVER LAKE & JUMP UP in der Vielharmonie, 21. und 22. Mai, 21.00 Uhr

Reggae, Funk mit Freejazz-Partikeln, eine seltene Mixtur aus New-York mit dem Saxophonisten (und Mitbegründer des World Saxophone Quartetts) Oliver Lake und seiner Band JUMP UP ist heute und morgen zum erstenmal in München zu hören. JUMP UP sind außerdem: Jerome Harris, git., (spielte u.a. in der Band von Sonny Rollins), Pheeroan Ak Laff, drums (er spielte u.a. mit James Newton, Michael Gregory Jackson), Brandon Ross, git. (ex-Archie Shepp u.a.) und Bassist Darell Mixon.



TAGE DES EXPERIMENTELLEN THEATERS

23.5.: voraussichtlich im Künstlertheater, Dachauerstr. 112

20.00 Uhr: Gruppe ETA – „Bias Kriates"
22.30 Uhr: Josua Schlömer – „Zwei Gesichter eines Tages"

24.5.: TU-Mensa, Arcisstr. 17

19.00 Uhr: Frieden in Deutschland" – eine Schneeball-Oper

25.5.: TU-Mensa, Arcisstr. 17

18.00 Uhr: Abraxas – Lifemalerei
19.15 Uhr: „Kullt macht Eis – Ritualaktion für Schweißbrenner, Eisblöcke, Tonband, Filmprojektor und Saxofone
20.30 Uhr: proT – „Watt'n"
22.45 Uhr: Blaut - experimentelle Musik

26.5.: TU-Mensa, Arcisstr. 17

18.00 Uhr: Abraxas – Lifemalerei
19.15 Uhr: Josua Schlömer – „Zwei Gesichter eines Tages"
21.00 Uhr: Teatro Ba-Ta-Ta – „Der Spalt oder der verlorene Eitel des Herrschers"
23.00 Uhr: Kafri – eine Ritualaktion des Wiener Aktionismus

Kino

CINEMA
11.00 13.00 15.00 The Rocky Horror Picture Show
17.00 Eis am Stiel I + Eis am Stiel II
20.30 Easy Rider
22.30 Catch your Dreams

EUROPA
15.00 17.30 20.00 22.30
Play it Again, Sam

FILMMUSEUM
wegen Pfingsten geschlossen

LUPE 2
14.30 17.30 Alexis Sorbas
20.30 s. Tagespresse
22.30 Eine Nacht in Casablanca (Marx Brothers)

MAXHOF
17.00 20.00 Die Brücke am Kwai

MAXIM
Montags keine Vorstellung

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Was Sie schon immer über Sex wissen wollten

STUDIO SOLLN
16.00 18.00 20.00 E.T. - Der Außerirdische

THEATINER
16.00 20.30 s. Tagespresse
18.15 Tatis Mon Oncle
22.30 Die Marx Brothers im Kaufhaus

WERKSTATTKINO
Louis Trenker:
20.30 Der Rebell
22.30 Condottieri

Dauerprogramm siehe 20.5.

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89
TOP SECRET
Disco-Funk
23.5.
Programmbeginn 21.00 Uhr

Theater

17.30 Polylog
„Die Nacht aus Blei"
Subzentrum Friedenstraße (Ostbahnhof)

14.00 Erika Pluhar
„Eine gebrochene Frau" nach Simone de Beauvoir
Großes Zelt

18.30 Theatre du Soleil
„Richard II."
Subzentrum Freimann

20.00 Compagnie Jerome Deschamps
„Les Blouses"
Kleines Zelt

20.30 „Clarettas Picknick"
Theater am Einlaß

23.30 Mitternachtsprogramm
Astrid Jacob: „Unter fremdem Dach"
Großes Zelt

OFF-OFF
20.30 Theaterwerkstatt Kelle Riedl

STUDIOTHEATER
21.00 „Die Nacht kurz vor den Wäldern" v. B.M. Koltes (Theaterfestival)

THEATERFESTIVAL
11.00 Theater der Stadt Heidelberg
„Mars" nach Fritz Zorn
Kleines Zelt

Musik

DOMICILE
Hermann Brood

VIELHARMONIE
21.00 Top Secret — Disco Funk

EINKEHR
21.00 Hurricane — Westcoast

RIGAN
The Days

UNTERFAHRT
21.00 Unterfahrt Clubfestival u.a. mit Joe Nay (dr), Paul Grabowsky (p), Rocky Knauer (b), Peter O'Mara (git.)

SCHWABINGERBÄU
Bad Brains, supp. Toxoplasma

MANEGE
Willy Michl

Einkehr
RESTAURANT - BIERGARTEN
• BÜHNE •
MÜNCHEN-HARLACHING
KARDUNGER ALLEE 34
TELEFON 646036
TR.: SA LIVEMUSIK 22–3°°

TV

15.05 Liberalitas Bavariae oder Die Augustiner-Chorherren in Altbayern
19.15 . . . und abends in die Scala!
20.15 Whisky — das Wunder des heiligen Patrick
22.05 Radio-Party

B II
12.00 Nachrichten
12.05 Bayern regional
14.00 Zündfunk extra
15.00 Rock-Szene aus Schweden

B III
7.07 Musikbox am Pfingstmontag
10.05 Papas Hitparade
11.05 Es muß nicht immer Gesang sein . . .

23 Monta

15.05 Sport-Express
20.06 Pop nach 8
22.06 Sweet Home Alabama

B IV
17.30 The Great Eight

Radio

ARD
20.15 Tatort
22.40 Montezuma

ZDF
21.15 Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh
Französischer SF, 1972
21.15 Soll die Bundesrepublik sich feiern?

B III
19.00 Hausboot
am. SF, 1958, mit Cary Grant, Sophia Loren u.a.

Ö I
15.00 Stormboy — Kinder des Sturms
20.15 Ein Frosch in Manhattan
USA-Komödie, 1969. Mit Jack Lemmon, Catherine Deneuve

Ö II
16.35 Stirbt das Mittelmeer?
19.00 Tom + Jerry

und außerdem

VSG-Abend ab 19.30 Uhr

KONZERT mit türkischen Künstlern in der Olympiahalle 16.00

Grundgesetz 1949 geboren

TAGESTIP

BAD BRAINS + TOXOPLASMA, heute, 23. Mai im Schwabingerbräu

Die Bad Brains aus den USA, angekündigt als „der Welt einzigste Rasta-Punk-Band", werden sich heute abend sicher bemühen, dem ausgehwütigen pogointeressierten Münchner Publikum mehr zu bieten als die Sound-Match-Schrammler Black Flag letztens im Löwenbräukeller. Im Vorprogramm gibts die deutsche Punkband Toxoplasma aus Neuwied zu hören. Start um 20.00 Uhr.

24 Dienztag

Kino

- **CINEMA**
  17.00 Kentucky Fried Movie + Airplane - Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
  20.00 Robert de Niro: Die durch die Hölle gehen + Taxidriver

EUROPA
15.00 17.30 20.00 22.30
Play it Again, Sam

FILMMUSEUM
Jaques Demy: 18.00
Frühe Kurzfilme (1955-59)

LUPE 2
18.15 Der Krieg der Knöpfe
20.30 s. Tagespresse
22.30 Fellinis Satyricon

MAXHOF
20.00 Die Brücke am Kwai

MAXIM
19.30 Arbeiterbewegung in Deutschland
21.30 Ich bin ein Elefant, Madame

NEUES REX
18.15 20.30 Nijinsky

STUDIO SOLLN
20.15 Willkommen, Mr. Chance

THEATINER
16.00 20.30 s. Tagespresse
18.15 Tatis Mon Oncle
22.30 Jules und Jim

WERKSTATTKINO
Louis Trenker
20.30 Condottieri
22.30 Der Rebell

Dauerprogramm siehe 20.5.

Musik

DOMICILE
Nuala

VIELHARMONIE
21.00 Dudu Pukhwana's Zila — Afro, Salsa

MUH
gem. Kleinkunstprogramm

EINKEHR
20.30 New Orleans Rascals

RIGAN
The Days

UNTERFAHRT
21.00 Spacetrain (Kopenhagen)

DEUTSCHES MUSUM
Al Jarreau

Radio

B I
12.30 Nachrichten in Schalgzeilen
12.31 Mittagschronik
17.08 Bayernmagazin
19.00 Nachrichten
19.12 Hitmacher, Mitmacher
20.00 Wie man Atommüll beseitigt

B II
12.05 Bayern regional: München
18.05 Zündfunk
22.20 Internationaler Literaturspiegel

B III
8.08 Bitte recht freundlich
12.07 Hits nonstop
13.10 B 3 Radio-Show
14.05 Schlagerladen
15.00 Nachrichten
15.05 Club 15
19.12 Meet the Beat
20.00 Nachrichten
20.06 Pop nach 8
21.06 B 3 populär
23.08 B 3 spezial

B IV
14.15 B 4 spezial:
Lehrer und Schüler: Carl Orff und Karl Marx

AFRO SALSA FUNK JAZZ präsentiert der in London lebende südafrikanische Saxophonist DUDU PUKWANA und seine achtköpfige Band ZILA vom 24. - 26. Mai, 21.00 Uhr in der Vielharmonie..

heute bei den Tagen des Experimentalen Theaters in der TU - Mensa . Beginn : 19.00 Uhr (siehe auch im letzten BLATT ,Seite 34)

Theater

TAMS
20.30 Destroy — Nestroy

MODERNES THEATER
20.30 „Mit fünfzig entdeckt sie das Meer" von Denis Chalem (Theaterfestival)

OFF-OFF
20.30 Theaterwerkstatt Kelle Riedl

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Physiker" von Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 Gr. Haus: „Rumpelstielz" von A. Muschg
20.30 Kl. Haus: „Monolog" von S. De Beauvoir

STUDIOTHEATER
21.00 „Die Nacht kurz vor den Wäldern" von B.M. Koltes

THEATER DER JUGEND
19.00 Momo

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

PICCOLA BAVARIA
20.00 „Frühere Verhältnisse" von Nestroy + „Die beiden Blinden" von Offenbach

THEATERFESTIVAL
20.30 „Clarettas Picknick"
Theater am Einlaß

22.00 Tanzprojekt München
„Lautlose Schreie"
Alabamahalle

22.00 Compagnie Jerome Deschamps
„Les Blouses"
Kleines Zelt

23.30 Mitternachtsprogramm
Sarah Camp
Großes Zelt

TV

ARD
20.15 Bananas
21.00 Monitor
23.00 Talkshow mit J. Fuchsberger und Uschi Glas

ZDF
22.05 Galileo

B III
19.30 Formel Eins
Die ARD-Hitparade
22.35 Dallas

Ö I
10.30 Lindbergh: Mein Flug über den Ozean

und außerdem

Warten auf den neuen Gandhi? Realität in Indien heute: Politische Aktionsgruppen. Diskussionsabend mit Krishna Murti, dem Projektberater der Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt, in der ESG, Friedrichstr. 25, 19.00

DIE GRÜNEN
14 - 15: Sprechstunde, Peter Leiberich, Tel. 530 90 17
19.00: KV Ost, Interessententreff, Breisacherstr. 16
19.30: OV Nymphenburg/Neuhausen, Mitgliedervers., Bürgerstüberl, Ysenburgstr. 3
19.30: Gruppe Isarvrostadt, To Steki, Dreimühlenstr. 30

Gruppenabend der antiklerikalen Jugendgruppe des IBKA e.V. im Nebenraum Gaststätte Fellstüberl, Sedlmayerstr. 28 in Neuhausen

Im hektischen Schnellschritt Kleinhirnfluchten gestürmt vierfach herzaktiver no wave Blaut
(endlich mal wieder ne Münchner Band, die man sich anhören kann)
am Mi. 25. Mai 83 22.45 Uhr TU-Mensa, Arcisstraße Rockperformance im Rahmen der Tage des experimentellen Theaters.

Kino

CINEMA
10.00 14.00 La Boum - Die Fete + Kleine Biester
18.15 Pink Floyd - The Wall
20.30 Tote tragen keine Karos
22.30 Catch your Dreams

EUROPA
15.00 17.30 20.00 22.30 Fame

FILMMUSEUM
Jaques Demy: 18.00 La beie des anges (1962, engl. Untertitel)
21.00 Les parapluies de Cherbourg (1963, dt. Untertitel)

LUPE 2
18.15 Der Krieg der Knöpfe
20.30 s. Tagespresse
22.30 Fellinis Satyricon

MAXHOF
20.00 Die Brücke am Kwai

MAXIM
19.30 Dokumentarfilme Frankreich 68: 21.30 Weekend

NEUES REX
18.15 20.30 Nijinsky

STUDIO SOLLN
20.15 Willkommen Mr. Chance

THEATINER
16.00 20.30 siehe Tagespresse
18.15 Tatis Mon Oncle
22.30 Jules und Jim

WERKSTATTKINO
Louis Trenker:
20.30 Condottieri
22.30 Der Rebell

Musik

DOMICILE
Nuala

VIELHARMONIE
21.00 Dudu Pukhwana's Zila — Afro, Latin

MUH
Ingrid Westermeier, Duo Jedermann, Indo America...

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

RIGAN
The Days

UNTERFAHRT
21.00 Spacetrain (Kopenhagen)

DEUTSCHES MUSEUM
Al Jarreau

HAIDHAUSER MUSEUM
Kirchenstr. 24: Simultanperformance — Mitwirkende + Kompositionen werden unmittelbar vor Beginn bekanntgegeben

MANEGE
Willy Michl

HIRSCHWIRT ERDING
Elliot Sharp + V-Effect

Radio

B I
12.30 Nachrichten in Schlagzeilen
12.31 Mittagschronik
17.08 Bayernmagazin
21.00 Saludos Amigos

B II
11.15 Landfunk
12.05 Bayern regional
15.30 Hausmann - eine neue Rolle für den Mann?
15.50 Ein neuer Mensch durch Körnchenkost?
18.05 Zündfunk-Club

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89
DUDU PUKHWANA S ZILA
8 Mann
Afro-Salza-Jazz
24.5. - 26.5.
Programmbeginn 21.00 Uhr

TV

ZDF
17.53 Rauchende Colts
19.30 Bilanz
20.05 HSV — Juventus
22.05 Welche Arbeit braucht der Mensch?

B III
21.45 Spröde Beziehungen
CSSR-Spielfilm, 1979

Ö I
10.30 Buddy und das süße Leben
USA, 1962
20.15 Mädchen in Uniform
Deutscher SF mit Romy Schneider

Theater

TAMS
20.30 Destroy — Nestroy

HINTERHOFTHEATER
21.00 Jockel Tschiersch: „Russe rettet Wende"

MODERNES THEATER
20.30 „Mit fünfzig entdeckt sie das Meer" von Denise Chalem (Theaterfestival)

OFF-OFF
20.30 Theaterwerkstatt Kelle Riedl

THEATER K
20.30 „Das Opfer Helena" von Hidlesheimer

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Physiker" von Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 Gr. Haus: „Rumpelstielz" von A. Muschg
20.30 Kl. Haus: „Monolog" v. Simone de Beauvoir

STUDIOTHEATER
21.00 „Die Nacht kurz vor den Wäldern" von B.M. Koltes

THEATER DER JUGEND
19.00 Momo

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

PICCOLA BAVARIA
20.00 „Frühere Verhältnisse" von Nestroy + „Die beiden Blinden" von Offenbach

KÜNSTLERTHEATER
20.00 „The Ages of Fortune" von Murdock

THEATERFESTIVAL
18.00 „performance-time" I Subzentrum Friedenstraße (Ostbahnhof)

18.00 Tanzprojekt München „Lautlose Schreie" Alabamahalle

18.30 Theatre du Soleil „La njit des rois" (Was ihr wollt) Subzentrum Freimann

19.00 E. Jelinek/U. Ottinger „Clara S." Neues Zelt

25 Mai

19.00 „performance-time" II Subzentrum Friedenstraße (Ostbahnhof)

20.00 Compagnie Jerome Deschamps „Les Blouses" Kleines Zelt

20.30 „Clarettas Picknick" Theater am Einlaß

21.30 Folkwang Tanzstudio/ Susanne Linke „Am Reigenplatz" Großes Zelt

22.00 Tanzprojekt München „Lautlose Schreie" Alabamahalle

23.30 Mitternachtsprogramm Beate Rademacher Neues Zelt

und außerdem

DIE GRÜNEN
19.30: Kommunalpol. Ausschuß Plenum: „Forderungen im Kulturbereich, Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9
19.30: Die Grünen in Hadern, Interessentenstammtisch, Kroatische Adriaküste (weinstube), Am Stiftsbogen 39
19.30: Stadtteilgruppe Solln/ Fürstenried, Maxhofkasino, Maxhofstr. 17
19.30: Treffen der Grünen Frauen, Tumblingerstr. 20

PÄDOGRUPPE im VSG ab 20.00

ELLIOT SHARP + V-EFFECT, nur heute, 25. Mai im Hirschwirt/Erding

Musik aus den USA im Hirschwirt: Wer aus diesem Kalkülnest München heute nicht nach Erding fährt, ist . . . na ja. Zu hören gibts heute Avantgarde-Rock mit V-Effect, die kürzlich mit Fred Frith' Skeleton Crew dort gastierten, und zum erstenmal iim Münchner Umland: ELLIOT SHARP.

Dauerprogramm siehe 20.5.

26 Donnerstag

Radio

B I
12.30 Nachrichten in Schlagzeilen
12.31 Mittagschronik
17.08 Bayernmagazin
20.00 Wer ist der Täter? Zwei Kriminalhörspiele zum Mitraten

B II
11.15 Landfunk
12.05 Bayern regional
19.05 Zündfunk

B III
8.08 Bitte recht freundlich
11.05 B 3 Anzeiger
12.07 Hits nonstop
13.10 B 3 Radio Show
15.05 Club 15
19.12 Aus meiner Rocktasche
20.06 Pop nach 8
21.06 B 3 populär

Kino

CINEMA
16.30 Der weiße Hai I + Der weiße Hai II
20.45 Caligula + Die 120 Tage von Sodom

EUROPA
15.00 17.30 20.00 22.30 Fame

FILMCLUB IM OLYMPIAZENTRUM
20.30 Bomber und Paganini

FILMMUSEUM
Jaques Demy: 18.00 Les Demoiselles de Rochefort (1966, dt. Untertitel)
21.00 Modele Chop (1968, engl. Fassung)

LUPE 2
18.15 Der Krieg der Knöpfe
20.30 s. Tagespresse
22.30 Fellinis Satyricon

MAXHOF
20.00 Die Brücke am Kwai

MAXIM
19.30 Rote Fahnen sieht man besser
21.30 Weekend

NEUES REX
17.00 20.00 Ludwig II

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Filmreihe „Der mutige Mensch"; Die letzte Metro (nach der Abendvorstellung Diskussion mit Referenten der AV Medienzentrale)

THEATINER
16.00 20.30 s. Tagespresse
18.15 Tatis Mon Oncle
22.30 Jules und Jim

WERKSTATTKINO
Louis Trenker:
20.30 Condottieri
22.30 Der Rebell

Dauerprogramm siehe 20.5.

TV

ARD
20.15 Was wäre, wenn... noch mehr Roboter kommen
22.30 Bundesparteitag der CDU

ZDF
21.20 Kennzeichen D
22.05 Das kleine Fernsehspiel Blauer Lotus
23.05 Basketball Europameisterschaft der Männer: BRD - CSSR

B III
17.00 Job & Pop
19.05 Kopf in der Schlinge Krimi von John Bradley
22.30 Dallas

Ö I
10.30 Ein Frosch in Manhattan

Ö II
22.05 Volleyball: Österreich — Schweiz (Frauen)

Theater

TAMS
20.30 Destroy — Nestroy

HINTERHOFTHEATER
21.00 Jockel Tschiersch: „Russe rettet Wende"

MODERNES THEATER
20.30 „Mit fünfzig entdeckt sie das Meer" von Denise Cahlem

OFF-OFF
20.30 Theaterwerkstatt Kelle Riedl

THEATER K
20.30 „Das Opfer Helena" von Hildesheimer"

THEATER R.D. ISAR
20.00 „Die Physiker" von Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 Gr. Haus: „Rumpelstielz" von Muschg
20.30 Kl. Haus: „Monolog" von Simone de Beauvoir

STUDIOTHEATER
21.00 „Die Nacht kurz vor den Wäldern" von B.M. Koltes

THEATER DER JUGEND
16.00 Der Traumtanz des Kling Ling Fu

DREHLEIER
20.30 Variete Spectaculum

PICCOLA BAVARIA
20.00 „Frühere Verhältnisse" von Nestroy + „Die beiden Blinden" von Offenbach

KÜNSTLERTHEATER
20.00 „The Ages of Fortune" von Murdock

THEATERFESTIVAL

17.00 Folkwang Tanzstudio/ Susanne Linke „Am Reigenplatz" Großes Zelt

18.00 „performance-time" I Subzentrum Friedenstraße (Ostbahnhof)

18.30 Theatre du soleil „Richard II." Subzentrum Freimann

19.00 „performance-time" II Subzentrum Friedenstraße (Ostbahnhof)

19.30 E. Jelinek/U. Ottinger „Clara S." Neues Zelt

20.00 Theatre National de Chaillot „Les petites filles modeles" Kleines Zelt

20.30 „Clarettas Picknick" Theater am Einlaß

TAGESTIP

WEEKEND

Jean-Luc Godard, Frankreich 1968
Ein Film über ein ganz normales Wochenende, denn, so eine Wandinschrift an einem Pariser Universitätsgebäude im Mai 68: „Ein revolutionsloses Wochenende ist sehr viel blutiger als ein Monat permanenter Revolution". Godard zeigt die kapitalistische Welt als eine Müllhalde voll Egoismus, Primitivität und Blech. In seiner Persiflage spart er allerdings auch nicht mit Kritik an den Revolutionären, die bei ihm zu kannibalistischen Hippies verkommen. Ein Film mit Bildern, die man so schnell nicht los wird.
Am 25. und 26. Mai 21.30 Uhr im MAXIM

21.30 Folkwang Tanzstudio/ Susanne Linke „Am Reigenplatz" Großes Zelt

23.30 Mitternachtsprogramm Astrid Jacob: „Heiz mich nicht..." Neues Zelt

Musik

DOMICILE
Lenny McDowell

VIELHARMONIE
21.00 Dudu Phukwana's Zila — Afro Salsa

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Konzert mit Kamac Pacha Inti

EINKEHR
20.30 Veterinary Street Jazz Band

RIGAN
The Days

UNTERFAHRT
21.00 Jiri Stivin Trio/CSSR

SCHWABINGERBRÄU
Loverboy

OLYMPIAEISSPORTHALLE
20.00 Golgotha — Heavy Metal

und außerdem

DIE GRÜNEN
19.30: KV West, Mitgliederversammlung: „Politik der Grünen Bundestagsfraktion", Werkhaus, Leonrodstr. 19 (2. Stock)
19.30: OV Schwabing, Teestube Talerie, Agnesstr. 9

Jugendgruppe im VSG

In den Wüsten Californiens; Audivisuelle Dia Show im Deutschen Museum, Vortragssaal 1, 19.30 Uhr, Eintritt 5,—.

SCHACH
Mittwochs und samstags ab 14 Uhr im Hotel „Alter Wirt", Grünwald.
Alle sind herzlich willkommen!

MUSIC-CAFE-BAR RESTAURANT
WERKSTATT
10 - 1 Uhr
Jeden Sonntag ab 10.00 Uhr Sektfrühstück
Jeden Mittag billige Menues
8/80 Pariserstr. 19
Tel. 4481264

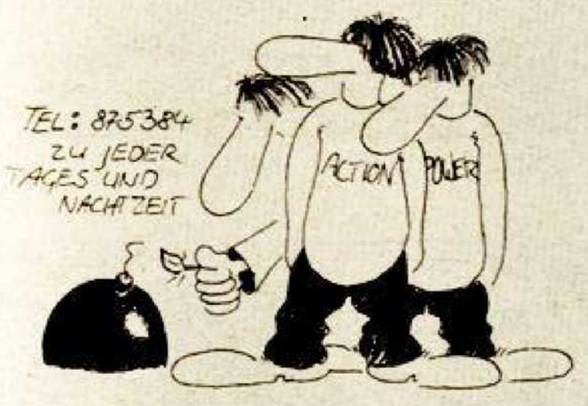
3 Biere vom Faß, griechische und französische Weine.
Da gibts was Guats zum Essen und draußen sitzen kannst a.
Musikbühne Grünes Eck
LIVE-PROGRAMM siehe Tagespresse
München-Giesing
St. Martin-Str. 7 8000 Mü 90 Tel. 694051
U-Bahn 8/1 Silberhornstr.
Täglich von 18° bis 1°

Kleingewerbe

darunter verstehen wir Nebenbeschäftigungen

Kosten? - Fünf Zeilen für 10.-Mark.- Na und !- Alles weitere steht hinten beim Impressum

A&P TRANSPORTE UND UMZÜGE (auch Ausland)



Aufgepaßt! Wollt ihr schnell und preiswert umziehen, entrümpeln lassen oder euren Garten aufgeräumt haben, Besorgungen, Fahrten auch ins Ausland, rund um die Uhr von privat. Interessenten wenden sich unverbindlich an Paul & Oliver, unter 29 29 56 bzw. 29 53 10

Übernehme preiswert Malern, Tapezieren, Lackieren sowie Jobs fast aller Art. Tel. 175498

Ex-Dozent der Jazzschule erteilt qualifizierten Schlagzeugunterricht in Rock u. Jazz. Telefon: 48 47 90

SCHWARTZ & SAMTZTAG.

Wir machen fast alles: Wände, Decken Elektro, Pützen Holz & Teppichböden Fliesen etc. pp.

Tel.: 725 66 84
69 22 189

Entkalkung und Reparatur von Warmwasserboilern und Durchlauferhitzern (El + Gas) Reparatur u. Neuinstallationen von Sanitär- und Elektroanlagen und Haushaltsgeräten. Peter, Telef. 359 51 78 (Automatischer Anrufaufzeichner)

Umzüge, Kleintransporte m. VW Bus + Dachträger. Erhard, 201-32 50

STUDENTENJOB TAXIFAHREN
Kostenlose Ausbildung — freie Arbeitszeit — Haidhausen
Tel. 448 44 44

Erteile qual. Gitarrenunterricht in Klassik, Jazz, Rock, Harm.-Lehre, Musiklehre und Improvisation. Giuseppe, Tel. 65 93 48

Buchhaltungs- und Lohnbuchhaltungsarbeiten übernimmt günstig: Tel. 089/691 18 31. Helfe sofort.

abc Schreibbüro schreibt Ihnen schnell, sauber und preiswert Ihre Dissertationen sowie andere Schreibarbeiten.
Wallstr. 6, 8 München 2, Tel.: 089/26 53 49

Ägypter erteilt Arabisch-Unterricht (Lesen, Schreiben, Konservation). Maged Badr, Kennedystr. 32, 8039 Puchheim 1 (5 Min. zur S-Bahn.

Transporte, Umzüge mit LKW. Tel. 354 11 50

Handwerkskollektiv übernimmt noch Aufträge! Wir machen fast alles! Gartenbau-Renovierungen schnell, sauber + preiswert. Tel. 0 88 03/26 39

Ferienhaus in Italien Riviera, Nähe San Remo für ca. 6 Personen, pro Tag für DM 50,- zu vermieten. Tel. 93 47 50

HANDWERKS-KOLLEKTIV „SCHÖNER WOHNEN"
TAPEZIEREN
STREICHEN
LACKIEREN
FLIESEN
MAURERN
BODENLEGEN
ELEKTRO
Tel. 260 7352
522882

LANDHAUS B. BORDIGHERA Ligurien/Ital. zw. Palmen und Oliven, Meer 4 km, Garten, 3 Zi u. Kü., Nachsais. ab 250,- / Wo. 23.-30.7. verbilligt, z. verm. Tel. 33 37 84

Mathematiklehrer gibt günstig Nachhilfe. Tel. 448 15 72

Wer vertreibt den alten Mief?
DAS FRAUEN HANDWERKS KOLLEKTIV
Teppich verlegen
Malern
Tapezieren
Tel.:
35 93 975
812 72 03
201 13 67

B + F-Service: Umzüge, Transporte, Entrümpelungen, mit 7,5 -Tonner. Tel. 502 46 08 oder 755 92 82

Gebe Querflötenunterricht (auch Improvisation) zu einem guten Preis. Bernhard. 448 15 72

FRANZ.UNTERR. Beste Betreuung - schülerorientiert für groß + klein mit netter Französin. Tel. 260 93 03

TAXI TAXI TAXI TAXI
Der Reinhard aus dem Lehel sucht noch Fahrer (Tag/Nacht) bei guten Bedingungen.
Wer nicht unbedingt bei einem Großunternehmer fahren will, soll doch bei mir anrufen. Tel: 29 44 11 oder 08123/2099

Reine Schurwollen, Leinen-Baumwollgarn und Seiden von DM 5,60.- bis DM 20.-/100 gr. gibts beim Wollversand „DIE SCHLINGE"
R. Hass
Weststr. 16
49 Herford
Muster und Preisliste geg. DM 1.- i. MARKEN

KLEINTRANSPORTE in prima klima, günstig, jederzeit, auch aufs Land, von Stadt zu Stadt. Tel. 68 44 28

GRAFIC, PERSPEKTIVEN, ZEICHN. DARSTELLUNG WISSENSCH. ARBEITEN in druckreifer Qualität. Tel. 68 44 28

Sterntransport fährt wieder!
UMZÜGE, TRANSPORTE
SPERRMÜLL .....
Tel. +254372 +311808

Gitarrist, Absolvent des Guitar Institutes of Technology, gibt Unterricht in allen Stilen, Harmonielehre, Gehörbildung, Komposition etc. Tel. 190 38 03 / 123 38 03

CLOWN-WORKSHOP F.J. BOGNER Clown - Improvisationen. Samstag/Sonntag 30.4./1.5.. Theaterkeller Erhardstr. 10. Auskunft 16 - 18 Uhr. Telefon 448 31 04

MÖBEL ABBEIZEN !
Wer's nicht selber machen will, geht zu uns!!
(Großes Ablaugbecken)
VERKAUF VON BAUERNMÖBEL
D' Hoizköpf - Kollektiv
Daiserstr. 18, Tel. 76 58 33

Wir richten eure Radl, Mopeds, usw. und bauen auf Bestellung Tandems, Anhänger etc. Tel. 80 65 61

Transporte, Umzüge, kein Problem, ebenso Renovierungen, Sanitär- Elektroinstallationen etc. Tel. 40 98 18

Hifi TV Video neu und preiswert - Inzahlungnahme möglich. Tel. 71 64 40

Firma SPONTON macht:
Elektroinstallationen
repariert Nähmaschinen u. Haushaltsgeräte
entkalkt Boiler
und verkauft
Waschmaschinen
mit Garantie
Tel. 50 93 84, Gollierstr. 12

Briefpapier (auch mit Adreßeindruck), Umschläge und Notizblocks aus umweltfreundlichem Papier mit farbigen Motiven bedruckt. Muster gegen DM 1,40 Rückporto beim Sonnentanz-Versand, R. Kron, Ulmer Str. 6, 8901 Zusmarshausen

Wir überziehen fachgerecht alte Sofas und Polstermöbel, auch Autoinnenausstattung. Telef. 0 88 69/2 89

ÖKOLOGISCHE PRODUKTE
Schreibwaren aus ERDPAPIER, Holzkugelschreiber, Recycling-Garn, Papiertragetaschen. Muster gegen DM 1,40 Rückporto. MINOTAURUS, Hintergasse 2 6102 Pfungstadt 2.

Wir übernehmen sämtliche **SCHREIBARBEITEN** und bieten schnelle und qualifizierte Arbeit. Tel. 53 54 05

SCHWABINGER BUSVERLEIH SUPERBILLIG ! Hollenzollernstr. 96, Tel. 30 51 74, VW-Busse 38,-/Tag u. 0,35/km, DB 206 Diesel Hochraumkasten, VW Lt 3,5 to Hochraumkasten, PKW DB 240 D 3,0.

Wir stellen weiterhin unsere Licht- und Tonanlagen für nichtkommerzielle Friendensveranstaltungen umsonst zur Verfügung: LICHT & TON 34 55 17 35 59 35

WIR MACHEN ALLES!
RENOVIERUNG

TEL.: 183594 (TONI/JÜRGEN)

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit 7,5 to. LKW. Egal was, egal wann, egal wohin. Tel. 651 68 47

ALLES AUSSER AUTOS
Drehen (Gewinde, alles runde) + Fräsen (alles eckig) + Bohren (alles Loch) + Schleifen (Messer, Bohrer) + Schweißen + Löten + Reparieren + Bauen.
Thomas und Hini, 201 48 97

Lederhosen, Lederjacken
Motorradbekleidung etc. näht
LEDERWERKSTATT
Marlo und Waggy
Tel. 48 93 84

EINF. IN MEDITATION: Problembewältigung durch Kommunikationstherapie + Drogenberatung. H.W. Paris Tel. 3507143

Umzüge, Transporte usw. zuverlässig mit großem Ford Transit, Tel. 78 34 59

Mache Umzüge, Kleintransporte, Entrümpelungen mit Ford Transit. Tel. Harald: 16 98 03 oder Jürgen 19 15 16 zw. 16.30 und 18.30 Uhr.

BAUSERVICE
führt aus
— Streichen
— Tapezieren
— Boden legen
— Wasserinstallation
— Holzarbeiten aller Art
TEL.: 692 21 25

Malern
Tapezieren
Schreibmaschine
Partyhilfe
Babysitten

35 51 61

Transporte, Umzüge auch weiter (Ausland) und sofort, ausserdem **Malerarbeiten** zu günstigen Pauschalpreisen. **Telef.: 470 46 42**

NATURKOSMETIK + UMWELTSCHUTZPAPIER + in großer Auswahl! Informationen bei Papyros-Versand Eislebener Str. 8, 4630 Bochum 7

SAXOFON / FLÖTE / KLARINETTE: Qualifizierter Unterricht von Lehrer mit Hochschulabschluß! Klassik u. Jazz. Nur ernsthaft Interessierte! Tel. 22 30 51

Kaufen alte u. gebr. Fahrräder. Anrufen, wir kommen vorbei! Repariere alles am Radl. Tel. 272 40 72 Henry

Gitarrist, Absolvent des Guitar Institutes of Technology, gibt Unterricht in allen Stilen, Harmonielehre, Gehörbildung, Komposition etc. Tel. 190 38 03 / 123 38 03

Übernehme Schreibarbeiten aller Art. Habe Super-Olympia - Elektronische Maschine zur Verfügung mit verschiedenen Schriften! Preis nach Vereinbarung. B. Hauer, 39 80 57 zw. 9.00 — 12.00 u. 13.00 - 16.00 Uhr

geheimtip für alle reisefreaks: das travelteam, denn wir machen euren flug so billig, wies nur geht. warum woanders teurer reisen? travelteam, kaulbachstr. 61, tel. 39 31 39

EILTRANSPORTE, UMZÜGE etc. günstig, Sonderpreise für Fahrten München-Niederbayern (bzw. umgekehrt) Tel. 0 87 34/ 71 45 Lothar

Schneiden Deine + Deine + vielleicht auch Deine Haare nach Deinen Vorstellungen. Telefon 53 66 00 12-20 h GABY

Transporte, Umzüge auch weiter (Ausland) und sofort, ausserdem **Malerarbeiten** zu günstigen Pauschalpreisen. **Tel. 470 46 42**

TRANSPORTE, UMZÜGE, ENTRÜMPELUNGEN übernehmen wir mit LKW (6-Tonner) zu jeder Zeit, auch weite Strecken. Tel. 725 43 72 od. 311 28 08

UND NUN AUF VIELFACHEN WUNSCH, DIE KLEINANZEIGE DER WOCHE:
08137/8107 MARGOT NÄHT ALLES — GIESE STRICKT ALLES 08137/8107

Vermale

Buchhändlerin mit Verlagserfahrung und mit allen Büroarbeiten vertraut, sucht Arbeit. Bin nicht unbedingt branchengebunden. Tel. 34 95 47 öfter probieren.

Wir suchen für unsere heilpäd. Tagesstätte zum Sept. 83 Praktikant/inn/en. Tel. 670 47 77. Verein für psychosoz. Initiativen, Quiddestr. 15, 8 Mü 83

Auto: Ford 1300 Bj 71, Tüv 9/83 groß, bequen und etwas langsam, wenig Rost, sehr stabil für 750,--. Tel. 888 344 Martin

Achtung Musiker! Fender Superreverb VB 850,-- DM, Altsax Weltklang VB 550,--, aler Ledermantel VB 300,-- DM, Tel. 34 55 63

Suche Krebs- oder Skorpionmänner, geb. 1940, 44, 48, 52, 56 oder 60. Tel. 16 35 59

ANKAUF — VERKAUF SCHALLPLATTEN
nur 15.00 - 18.00, Mo. - Fr.
impulse, Gollierstr. 38, 8 M 2,-
Tel: 50 99 00

Suche Fotograf(in) für Kunstaktion vom 15.6. - 20.7. Tel. 08165 / 51 45

Puppen & anderes: Theater „Goldene Rose", Aufführung nach Absprache. Tel. 42 55 14

Verkaufe Leder u. Lederreste. Andrea, Tel. 917 338

Verkaufe wunderbaren alten 3-teiligen Kassettenschrank (Natur -Holz) bestehend aus 3 Truhen übereinander 2m x 1,20 enorm günstig. Pentax ME Super 1,4 + Zubehör neuwertig. Tel. 850 57

NICARAGUA KAFFEE
130 SORTEN TEE -
40 SORTEN HONIG
IM TEELADEN -
PARISERSTR. 27

Es war einmal . . .Und wie es weitergeht, seht ihr in der „Goldenen Rose", Puppenbühne für Alle. Tel. 42 55 14

Verkaufe: 2 riesige Pflanzentröge (Zinkblech), moderne Flurgarderobe mit Unterschrank, zerlegbaren Kindertisch, Couchtisch, Omas Nähmaschine (Schiffchen spulen), normale Klamotten Gr. 36-46 Konrad, Mü 40, Martiusstr. 6. Telef. Auskünfte über 311 28 97 Anna

Vogelbauer und Vögel zu verschenken. Tel. 52 49 14

Wir suchen eine kleine, vor allem billige Waschmaschine. Tel. 190 12 26

Moderner bequemer Lehnstuhl und Regal 1x2 m hoch zu verkaufen. Tel. 52 49 14

Wem der Kasperl zu grob ist, die Gretel zu wenig emanzipiert, wem vorm noch so freundlichen Polizisten graust, wer poetisches Puppentheater dem Gehampel vorzieht, der engagiert „GOLDENE ROSE" Münchens poetisches Puppentheater Tel. 42 55 14

Bei schönem Wetter fahren wir in unserem Leiterwagen spazieren, oder wir toben, malen, kneten u. spielen. Wer „wir" sind? Na, . . . die Neuhausener Kleinkindergruppe (Mo-Fr 7.45 - 13. 30) von 1 1/4 - 2 1/2. Und stellt euch vor, bei uns sind noch Plätze frei!!! Tel. 49 57 90 oder. . .

LA KUMO

der Laden für künstlerische Mode
in der Hans-Sachs-Str. 13
8000 München 5, Tel. 260 93 21

Indien oder Südostasien! Welche Frau oder welcher Mann hat Lust, mit mir, 24 J., Studentin, politisch interessiert), im August September oder Oktober für 4-6 Wochen loszufliegen? Tel. 857 56 58

Die private Sonderschule Helfende Hände e.V. in München 60 (Neuaubing), Köfinger Str. 20, Tel. 089/87 63 19 sucht Betreuer für mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche für folgende Termine:
Schullandheim: 25.4. - 6.5.83 (gesucht wird ein männlicher Betreuer)
Ferienfreizeiten: 24.5. -4.6.83
28.7.-10.8.83
29.8. -11.9.83
Vergütung, Unterkunft, Verpflegung und DM 400,-
Notdienst: 25.4. - 3.6.83 (nur an Werktagen)
Vergütung: DM 280,- und Mittagsessen.

Verkaufe Boss Mixer KM 60 f. 550,- E-Gitarre Aria-pro II PS-750 Rev-Sound Series Original Custom Baby Pat f. 950,- DM. Rudi, 08026/5 81 78 ab 18 h

INDIVIDUELLE YOGAKURSE
in kleinen Gruppen, auch für werdende Mütter.
Li Grindler - Lambertz
Tel. 201 47 84 o. 30 42 26

Orgon Akku zu verkaufen. Tel. 850 15 70

VW Campingbus Autom., Bj.10. 77, 30 000 km, & 3.84, Zeltdach, Standh., Bestzustd., VB DM 15 000,--. Tel. 850 15 70

KLEINDINDERGRUPPE hat noch Platz für 1-3jährige. Ab Sept. 83 (Vor-)praktikant(in) gesucht. Tel. 271 94 48

Neue Theatergruppe im Werkhaus, wer hat Lust mitzumachen ? Helga 150 25 31

Verkaufe Stereoanlage, Tel. 853 776 Hilde

Wer tauscht Theaterfestivalkarte Pina Bausch Mittwoch 18.5. (16 Uhr30) gegen beliebige Abendkarte für Pina Bausch? Tel. 43 37 72

Zu verkaufen: Altsaxophon + Tenorsaxophon mit Koffer, neu + billig. Tel. 149 27 93

Speziell für Singles: Günstige Altersversorgung, günstige Unfallversicherung. Info: Tel. 8712275

»ARTEMIS«

Griechische Taverne

Griechische Küche,
Spitzenweine aus dem sonnigen Hellas

täglich geöffnet von 11⁰⁰ bis 1⁰⁰

Babis Stavrekas
Adlzreiterstr. 16 - 8 München 2 - Tel. 089 – 76 10 11

Motorrad Yamaha SR 500, Baujahr '78, km 18.000, TÜV 1 Jahr + Zubehör DM 1900,—. Tel. 30 34 54.

Variant, Bj. 71, 108 tkm, TÜV 5/85. Das Reiseauto mit 1,80 m langer Liegefläche, Kofferr. vorn. zus. Testverbrauch, 4700 km, Halo-Cross 8,4 l. Bitte ab 24.5. 311 19 01 anr. Ralph.

Viele spannende Krimis zu verkaufen. Tel. 350 80 58.

ITALIENISCHKURS IN DER TOSKANA
Die Kurse finden statt in einem malerischen alten Weingut in der Nähe von Florenz. Es werden vielfältige Freizeitmöglichkeiten geboten (Fischen, Reiten, Tennis, Yogakurs, Schwimmen)
Info: Helga + Baldo
Tel. 35 64 28

Wer hat monatlich ein paar Mark für Inhaftierten. übrig und vermittelt ihm eine Tageszeitung oder Illustrierte. Chiffre 247/46

12wöchiger EDV-Kurs wegen Zeitmangels zu verschenken. Rainer 950 46 35

Wer möchte bekannten Second-Hand-Laden zu günstigen Konditionen übernehmen? Tel. 52 51 12 od. 56 17 93

Kümmerly + Freuy, Rand Mc. Nally, Westermann - Internationaler Atlas - 5sprachig, Relief-Politische, Physische und Städtekarten, Geographische Regionen usw. Bettina Hauer Tel. 39 80 57 zw. 9.00-12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr

FASERN + FARBEN
z.B Seidenkettgarn zum Weben und auch für die Strickmaschine, 14,- / 100 g netto feinsig; Baumwollflamme 7,90/kg
Mo-Fr 14-18³⁰ Sa 10-13
Hirschbergstr. 4 im Hof - 162007

Mal- und Zeichenkurs in der Kulturwerkstatt, Karin, Telefon 150 71 98

Verkaufe VW-Bus Baujahr 68, fast alles für den TÜV hergerichtet. Über den Preis läßt sich reden. Außerdem noch einen VW-Bus Motor 47 PS. Tel. 6922125 Burkhard

Hast du ein Auto und suchst einen Job, dann ruf einfach mal an. 692 21 25 Burkhard

Machen Sie eine Kneipe auf!
Wir vermitteln in dreiwöchigen Intensivkursen das Grundlagenwissen. Informationen bei Förderkreis Gastronomie, Postfach 2187, 6078 Neu Isenburg 2.

Suche großen Rucksack, Minox 35, Verkaufe Fender-Akustikgit. und einige Kodak-Farbnegativfilme (neu). T. 725 29 95, Raphael.

Klostergutshof
an Gruppen zu vermieten.
Tel. 0 86 39/17 55 oder 308 23 38 (10-11 Uhr vorm. anrufen)

FRAUENTHEATER: Ein Kurs für Frauen, die Lust am Theaterspielen haben. Ruft an bei Edith 34 30 98, wegen mehr Information und einem Termin. (Wochenende Mitte oder Ende Juni)

Im Kindergarten Kinderland e.V Adalbertstr. 51 kannst du vielleicht noch einen Platz kriegen, wenn du es gleich versuchst. Bei uns können die Kinder nach Herzenslust malen, töpfern, Theater spielen, tanzen und Musik machen. Übrigens sind wir jetzt „Staatl anerkannt". Adelhaid, Tel. 271 09 41

Münchens poetische Puppenbühne „Goldene Rose" spielt für Euch nach Vereinbarung. Tel. 42 55 14

Endlich gibt es einen aktuellen Wegweiser durch Praxen u. klassische/alternative Therapieformen mit Vorstellung der Therapeuten, den Psycho- und Gesundheitsführer für München (235 S., 18,50 DM). In Ihrer Buchhandlung oder per Post direkt vom Verlag. Telefon: 271 26 67.

Wer will mit nach Indien? Natürlich Nepal mit einbegriffen! Ende Juni-August! Bitte, sofort melden, hab das Warten satt. 0 89/51 60/71 06

Verschenke Waschmaschine, 6 Jahre alt, wäscht noch einwandfrei, gegen Abholung. Sabina, 48 63 62

Bossa-Nova Gitarrist, Halbprofi sucht Partner/in zum Zusammen-Spiel. Tel. 448 44 27 oder Karte an Reiner Hergrüter, Walserstr 5, M. 80

Verk. Gibson ES 1500, 1970, Schaller Mech., ans. orig., exc. cond. Tel. 13 36 39 Anita

I GING
Beraterin antwortet auf Lebensfragen. Anleitung zur selbständigen Benutzung.
Conny Steiner, Tel. 33 31 63

Tablas, Tambura, Bongos, Flöten, indische Percussions, Balalaika, Marionette, Mineraliensammlung, Muschelsammlung, Umdrucker, Bhagwanbücher, Tel. 271 90 76, Teakregale, kl. Tische, Schaukelstuhl, Fernglas, Bernsteinketten, -Ring, Wörterbücher, 2 Meerschaumpfeifen, Ledertasche, Koffer, Platten, Sakkos, Hantel, Bauklötze.

In der im Mai beginnenden langfristigen Selbsterfahrungsgruppe ist noch Platz für eine Frau frei. Auskunft und kostenloses Vorgespräch bei: Dipl. Psych. Elke Regehr, Tel. 850 15 70

Verkaufe: Mini und Fiat 500 zum herrichten oder ausschlachten, Fahrrad 24" und 26", Solomofa, Sessel auch als Bett benutzbar.
Suche: Ambros, Schutzgerät, babylonischen Wagenheber, Schraubstock, Maschinensäge.
Abends, Micha oder Silke, 854 21 85.
MARVELON 21 (Antybabypillen) zu verschenken. 08082/1534.

KAUFE UND VERKAUFE SCHALLPLATTEN
Wundertühte, Augustenstr. 116
8 München 40, Tel. 271 72 12
Mo-Fr 12-18.30, Sa 10-12.30h

Achtung Dieselfreaks! Für DB 200 D Bj. 65: Scheinwerfer, Rücklichter, Türen, Stoßstange, Motorhaube, Bremssättel, Tacho Gurte, Lichtmaschine, Haubtbremszgl. , 2 Batt. 88 Ah / 4 Wi-Reifen 175 SR 14 u.a. billig abzugeben. Tel. 859 97 46

Suche Frauen für Frauengruppe, sind erst zu zweit. Tel. 7253361 Sabine, oder 48 63 62 Sabina.

Suche dringend Regal, Kleiderschrank, Blockflöte und Fahrrad möglichst billig od. gar geschenkt 308 23 40 abends

Orgon Akku zu verkaufen. Tel. 850 15 70

Handarbeitsurlaub auf dem französischen Land = Wolle Arbeiten, Möbeln Malen - Caustier - 82400 - Montjoi.

Für Heckflossen-Benz: viele verschiedene Teile und Reifen zu verkaufen. Außerdem habe ich noch ein paar Sachen für R 4 und 2 CV, die ich billig hergebe. Jochen, Tel. 08041/9718.

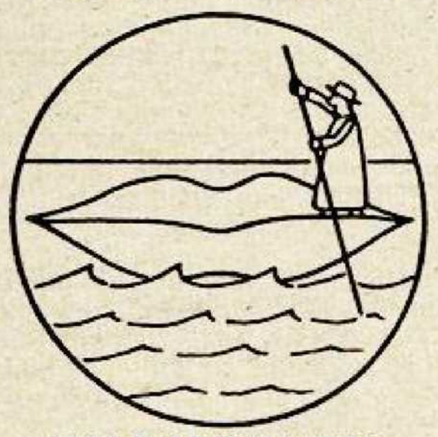
Wer schenkt mir eine Klarinette/Saxophon oder beides? Tel. 18 42 51.

Mader Holzkosar zu verkaufen. Tel. 35 08 974.

PA-Verstärker 220,—. 470 42 41.

Verschenke Kinderstockbett weiß, nicht schön, aber unverwüstlich gegen Abholung. Tel. 18 42 51.

PARLARE AM STRAND
Ferienkurse in Kalabrien



ITALIENISCH
SEGELN PANTOMIME TAUCHEN
ab Mai bis Oktober,
Preis: 660,– DM für 3 Wochen-Kurs,
Halbpension auf unserem selbstverwalteten Campingplatz. Einblick in die italienische Realität in Seminaren, Kino, Musik etc.
Organisiert vom italienischen Kommunikationszentrum
Das Sprachcaffè
Caffè linguistico,
Schadowstraße 8, 6000 Frankfurt am Main 70,
Tel.: 06 11/62 87 87 ab 14 Uhr

Verleihen und verkaufen alles, damit der Ton gut rüberkommt
PA, Discoanalage, Gesangsanlagen, Radlanhänger mit Lautsprecheranlage, Megafone, Rednerpult und alles, was drumrum gebraucht wird. Auch Bühnen und Podeste.
SPONTON-Tontechnik
271 83 72 (Telefonsklave)
Neureutherstr. 18

Verkaufe meine Yamaha XS 650 (2 Zylinder), Bj. 78, für 1700,— Märker. Batterie + Unkopflager (die ersten beiden Buchstaben waren nicht besser zu entziffer. d.s.) Franz, 080 (oder 9 oder 4, d.S.), also 08093 /834.

Schweine kriegt ihr bei mir nicht zu sehen, selbst wenn sie Piggy heißen. Für schlechten Geschmack ist immer noch die Muppet-Show zuständig ! Nach Absprache spricht „GOLDENE ROSE". Tel. 42 55 14

Zu verschenken: Elektroherd mit Backofen bester Zustand. Tel. 359 61 24 20-22.00

Wer leiht mir für zwei Monate ein fahrbereites Fahrzeug? (km-Begrenzung 3000 km) Entschädigung ca. 250,- Tel. 0 81 71/42 34

LIBRESSO BUCHHANDLUNG
Books for Peace ♀ Frauen-Bücher ✊ Anders-Leben-Bücher ★ Bücher aus der DDR
Platten für Kopfhörer
Türkenstraße 66 8 München 40

Wo sind die verrückten, mutigen, „entarteten", aufsässigen Schauspieler, Maler, Schreiber, Musiker, Actionisten etc., die mit mir zusammen (spiele, schreibe, male) eine exzessive, außergewöhnliche Gruppe intermedialer Zusammenarbeit gründen wollen, auf professioneller Basis unseres Könnenes, nicht aber der äußeren Anpassung. Tel. vormittags 201 49 66.

Verk. Aquarium 20 l, kpl. mit Fisch + Zubehör, gereinigt, m. Pflanzen u. Chem. Präp. Maße 72/25/15, VB 450,—. Tel. 601 68 13. Gitarre Echo (12 S.) 270,—.

Doppelbett 2 x 2 m mit Matratzen und 3-Platten-Elektroherd zu verschnken!!! Tel. 150 25 31, Fritz Senger ab 20.00 Uhr.

Verkaufe Federkernmatratze 1 m x 2 m, guter Zustand, Tel. 32 32 807.

SELBSTERFAHRUNGSZENRUM „ARCHE" e.V., 8391 Neukirchen vorm Wald 13.-15.5 Reich'sche Körperarbeit, 20.-23. 5. Bioenergetik + Fasten, 27.-29 5. Intens. Selbsterf. 1.-5.6. Körpermusik, 10.-12.6. Rebirthing, 13.-15.6. Sanfte Körperarbeit, 16.-19.6. Enlightment int., 23. 6.-6.7. Ferien inten., 24.-26.6. Körperarb. Fordere Programm an! Für Haus, Garten + Bau suchen wir Leute, - bei intensiver Mitarbeit sind begleitende Gruppen kostenlos. Dazu Heilkost, Quellwasser, Ferienlandschaft (18 km nördl. von Passau) 0 85 04/83 88

Ca. 200 Kunsthaarperücken (originalverpackt) billig abzugeben. Tel. 52 51 12 od. 56 17 93

Citroen CX 2200, TÜV 10.83, leichte Macken, sonst ok. (kaum Rost) VB 700,- od. Tausch geg. VW Bus o.ä. mit Wertausgl. Tel. 52 51 12 od. 56 17 93

Alte Lederjacken · Pelze · Spitze Schuhe · Alte Kimonos · Hüte · Anoraks

Lion

13-18.30
Tel. 271 50 07
Georgenstraße 80
München - Schwabing

Trachtenjacken · Trenchcoats · Anzüge · Old-Sonnenbrillen · Bayerische Lederhosen · New Wave Pullis · Tücher · Irre Klamotten der 50er und 60er Jahre · Wildlederjacken · Army-Hosen

SZ-Fans: Verkaufe meine Sammlung, 500 TB. Tel. 480 14 50.

Verschenke 3-teilige Matratze. Tel. 448 16 06.

Wir suchen Mitfahrgelegenheit nach Portugal oder Griechenland. Abfahrt ca. 20 Mai, Rückfahrt ca. 5. Juni. Medea und Babie. T. 301 836.

Alte Ente (2 CV 4) mit jungem Herzen zu verkaufen. TÜV 6/84 DM 950,—. Tel. 32 09 23 90, werktags ca. 13.30 - 16.30.

RICHTIGSTELLUNG!
Die meisten PLAYBOYS gibt es nicht in München - wie immer behauptet wird - sondern bei uns in Ismaning in der Reisingerstr. 4 - Wir haben ständig ca. 5000 Exempl. am Lager in allen möglichen Sprachen!
Aber auch andere antiquarische Zeitschriften und Magazine finden Sie bei uns: Spiegel/Merian/Twen/AMS/Das Motorrad/Der Monat/Art/Geo ZOOM/Photo/Penthouse/Lui/Life/Time und viele Fachzeitungen, insgesamt führen wir ständig etwa 300.000 neue und antiquarische Zeitschriften und Magazine! (Natürlich auch Bücher)
SPODAT GMBH. Buch- und Zeitschriftenantiquariat, Reisingerstr. 4, 8045 Ismaning Tel. 96 61 55 - geöffnet täglich (außer samstags) ab 14 Uhr

Verkaufe Volvoteile 121 Bj. 71 Tür (Fahrerseite) + hintere Stoßstange. Tel. 755 42 28 ab 19 Uhr.

Zu verschenken: alter Kühlschrank (funktioniert aber immer noch), Spülbecken, Kinderwagen. Tel. Martin 30 32 51 ab 19 Uhr.

Wer möchte Katze(n)? Wir haben am 21. April wieder Nachwuchs bekommen und verschenken sie. Tel. 08072/88 19.

Verkaufe: Babybadewanne mit Aufsatz f. Badewanne, Regendach für Buggy-Peregio, Römer Peggykinderautositz. Suche: Fahrrad mit Stützen. Renate, Tel. 690 39 92.

Wir (Britta, Micha + Uwe) ziehen ab Juli mit unseren 2 Circuswagen (4 m + 7,50 m) durch unser Land, um Straßenmusik + Theater zu machen. Dazu suchen wir Stellplätze bei netten Leuten in Stadt und Umland (bis 30 km v.d. Stadt entfernt) wo wir für 1-2 Wochen Rast machen können. **(Uwe Berg, Windmühlenweg 21, 4955 Hillet. Tel. 0 57 03/27 08 - ab 1. Juli: Mathias Bornemann: Tel. 05 71/4 95 38)**

Günstig!! Steno, Maschine, Sprachen etc. Umständehalber gebe ich meinen Kurs bei Sight und Sound verbilligt ab. Er kann dort mit jedem beliebigen Kurs verrechnet werden. Tel. 859 74 14.

Zu verkaufen: Guitar Amp GA-120 Roland 700,— DM/Comi Leder (Gr. 44), Nierengurt, Stiefel (Gr. 40) + 2 Helme. Tel. 351 71 89.

Verkaufe Bodenbelag, PVC 60,- 2 Stühle je 10,-, Einbauventile 90,- Kommode (alt) 100,- 2 alte Fahrräder je 100,- Maico Tasche 40,- 2 Paar Ski je 10,- Waschmaschine (1a) 60,- Hifi-Tonband 70,- Cassett. Rec. 30,- Verschenke Tisch, Bettgestelle, Matratzen Fernseher (def.) Tel. 58 16 09

Ich suche Babykleidung; geschenkt oder leihweise! Petra, Tel. 538 01 47.

Klassische brasiliansiche Gitarre zu verkaufen. Kaum gebraucht, für 600,— DM (+ Kiste), NP 1200,—. Sehr gut für Bossa Nova, Carlos, Tel. 19 41 54.

Morgenstern
billig aus 2.(3.?) Hand
Sommerkleider, Trenchcoats, Blusen... die TAZ
Zugspitzstr. 16
Mo-Fr. 14 - 18[00]
U8 Silberhornstr. 6925353

Fiat 770 (so wie 500er, aber größer), 23 PS, TÜV 12.84, gut in Schuß, ca. 1150,— DM + diverse Terrarien, zu verkaufen. Tel. 08766/450 Uwe verlangen.

**Verkaufe ab sofort oder später mein kompl. Flohmarkt-Sortiment (Nostalgie-Textil f. H. u. D., ca. 2000 Bücher, ca. 1000 Schellacks, Bilder u. Rahmen, Hausrat, alt. Möbel u. vieles mehr (ohne Geschäft) für Neuanfänger oder Vergrößerung zu DM 40.000,-
Te. 77 58 31 v. 9 -18 h und 77 01 16 privat**

Alter Kleiderschrank (Kirschbaum), Sitzelemente, Bett (2mx 1,80) o. Matratzen, Eßzimmergruppe (Ratan), div. kleine Gegenstände (Bilder, Lampen, Schallplatten etc.) umständehalber zu verkaufen. Tel. 8711331

Mit einer Kneipe selbständig werden!
Wir vermitteln in dreiwöchigen Intensivkursen das Grundlagenwissen. Informationen bei Förderkreis Gastronomie, Postfach 2187, 6078 Neu Isenburg 2.

Glasschränkchen mit Metallrahmen gegen Abholung zu verschenken. Tel. 351 17 21.

Verkaufe Käfer mit 4 Winterreifen u. 4 Sommerreifen zum auschlachten für 250,— DM oder 4 Winterreifen m. Felgen 100,— und 4 Sommerreifen 60,—. Tel. 351 17 21.

2 Basshornboxen für Bassgitarre o. PA-Bass-Bin 12" ATC 100 W 110 x 40 x 50, schönes Holzdesign a 700,— DM. Tel. 35 92 216.

Welcher fetzige Gitarrist oder anderer leidenschaftlicher Soundmaker hat Lust, mit mir Straßenmusik zu machen? Ich spiele Querflöte und heiße Bernhard. T. 448 15 72.

Zu verkaufen: (das erste Wort ist absolut nicht zu entziffern. Der Sezzer) neuwert. Walkmann Sanwa 2037 50,—, Levin Gitarre WR 35 850,—, suche kleine Bandsäge. Tel. 93 47 50.

SHAMANISM AND HEALING

2. Internationales Treffen in Alpbach/Tirol 2. Juni - 8. Juni 1983

mit

Odile Banamwana, Zaire; Sree Chakravarti, Indien; Joseph Eagle Elk, USA; Don Jose Matsuwa, Mexiko; Percy Kuphe, Südafrika; Brant Secunda, USA; Tschou Yao, Laos; Choedak, Tibet; Michael Harner, USA; Jaques Lemoine, Frankreich; Jean Liedloff, England; Dario Domingues, Argentinien; Tom Ehrlich, USA; Paul Horn, USA.

Anfragen: CRYSTAL , gemeinnütziger e.V., Agnesstr. 16, 8 M 40 Tel. 271 55 88

Verkaufe Tiefkühltruhe, 220 l, DM 300,—. Tel. 17 49 41.

Wer kann mir etwas Unterricht im Mundharmonikaspiel geben (?) damit ich vom Liedchenspielen zum Sound fortschreiten kann(!). Gunter, 18 53 36 (Büro) 190 30 76 (zH).

Wer fährt öfters A 8 Richtung Stuttgart und kann mich übers Wochenende mitnehmen, bzw. mal mein Radl mitbringen? Suche außerdem 1 Schreib- und und eine Papierschneidemasschine, 1 Gitarre, 1 Bügelbrett. Alles möglichst umsonst. Irmgard. Tel. 310 80 14.

Wir verkaufen unseren heißgeliebten Reggae-Bus. Hanomag F-20 Diesel, langer Radstand, Hochdach, ehemaliger Verkaufs-LKW mit Rolladen an der Beifahrerseite, als Campingbus zugelassen, mit einfacher, aber schöner Einrichtung. Bj. 71, TÜV 8/84. Leider ist die Federung total ausgeleiert und sonst hat er auch einige kleine Macken, deswegen zum Schleuderpreis von VB 1500,—. Wolfgang, Tel. 08041/5364, öfter propieren.

Verschenke Hund (4 Monate alt). 201 31 25 Doris.

Haushalt und Trödel zu verkaufen. Amalienstr. 53, Amler.

VW-Variant 1600, ohne TÜV, Maschine ok. Micha, 17 69 04.

Saba Tonbandgerät für 50,—, außerdem verschiedene Tonbänder für 5,—. Tel. 157 32 90, Sonja.

Suche dringend fahrbereites Damenfahrrad. Wer sich von seinem schönen, alten Oma-Radl trennen will/muß/kann, rufe bitte 56 43 22 an (Hilde).

„Stark erweitertes Verzeichnis der biologischen Bauernhöfe in Frankreich (Beschreibung leider auf französisch), wo man/frau arbeiten kann, gegen DM 10,— (Unkosten) zu bestellen bei: Robert Fishman, Kreuzbergstr. 3, 4800 Bielefeld 1 (10-Mark-Schein oder Überweisungsbeleg Kto.-Nr. 43 56 68 19, Sparkasse Bielefeld, BLZ 480 501 beilegen, bitte keine Briefmarken).

Ziemlich gebrauchter Kinderwagen gegen Abholung zu verschenken. Tel. 300 42 68 (ab Mo).

Erlebnis- und Bildungsreise mit Öko-Seminar
Für Leute, die an einer intensiven Auseinandersetzung mit Natur und Mensch interessiert sind, im Alltag aber bisher nicht genügend Zeit dafür gefunden haben, bieten wir 4-wöchige Veranstaltungen in einem Teil Nordgriechenlands an.
Kosten: etwa DM 770,- alles inklusive, oder **DM 510,-** (Anreise im eigenen PKW); Termine: **30.5. - 27.6.; 4.7. - 31.7.; 10.8. - 7.9; 13.9. - 10.10.83. Auskunft: E.F. Schumacher-Ges. f. politische Ökologie, Görresstr. 33, 8000München 40, Tel. 52 97 70**

Verkaufe 1 Küchenbuffet, 1 Teppich, 1 Schrankwand, billig. Tel. 93 97 41 bis 22 Uhr.

Verkaufe Honda CB 250 G, § 8. 84, Bj. 76, der Motor ist leider defekt, aber sonst ist sie noch gut anzuschaun. VB 750,- DM. Hab leider kein Telefon, darum Postkarte: K. Grothe, Steinseestr. 5, 8/80

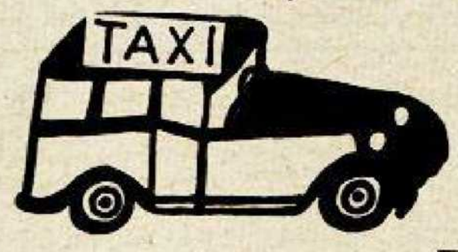
Liebhaberfahrzeug Rabeneik zu verkaufen, 250 ccm, Bauj. 53, 12,8 PS, Zustand 1a, VB 2500,- Alfons, 0 85 33/72 69

Dringend Holzschreibtisch gesucht. Tel. 0 81 04/14 55

Suche immer noch billiges Fahrrad u. IKEA-Holzregal. Telefon 871 13 31

MACH DIR KEINE BAFÖG-SORGEN
FAHRE TAXI SCHON AB MORGEN

Geschäftszeiten:
Mo-Fr 8.00-9.00 u. 14-18
Sa, So 14-18 Uhr



— kostenlose Ausbildung
— frei vereinbare Arbeitszeit
— Merc. 200 D mit Funk u. Cassettenrecorder/Radio
— U-Bahn Bonner Platz im Haus

Adresse: Taxi Trauner, Karl-Th.-Str. 55, Tel. 300 77 33

053 **Ist Dir bekannt, daß es in Florenz nicht nur den David von Michelangelo gibt?**
Ist Dir bekannt, daß die Toskana nicht nur aus Florenz besteht?

Italienische Sprachkurse und Informationen über Kultur und Gesellschaft.

Ganzjährig jeden Monat Italienisch-Sprachkurse in Florenz.
Sommeraufenthalte in Cortona.

Auskünfte und Anmeldung: Koinè – Via Pandolfini 27
59122 Firenze, ö 0039/55/265088

KOINÈ

Gelegenheit! Peacey-Deuce, Gitarrenverstärker (120 W), neuwertig, VB 1500,-- DM, Tel. 40 37 92

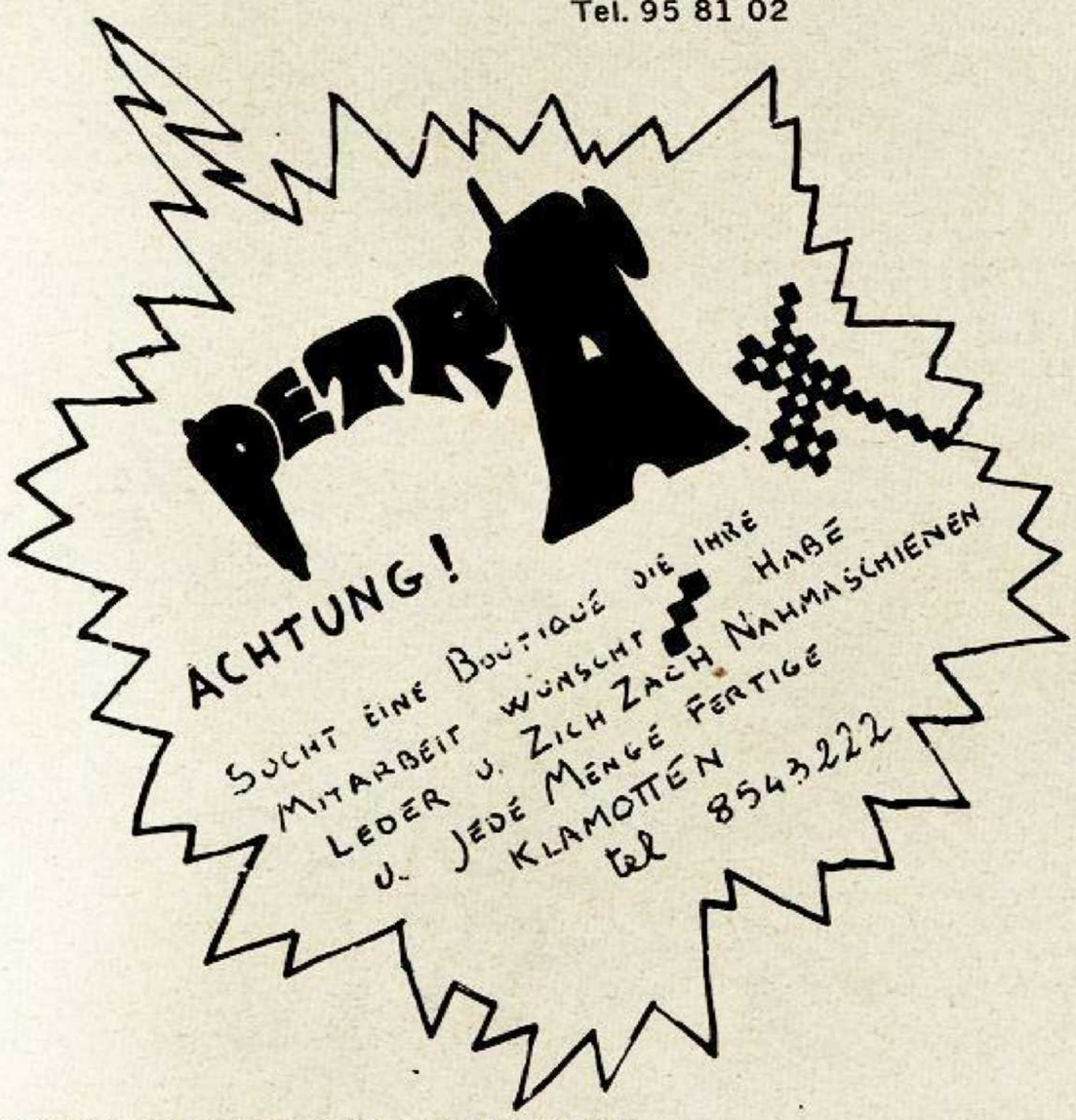
Verschenken: 1 Ehebett, 1 Wohnzimmerschrank. Suchen: Gasdurchlauferhitzer o. Kaminanschluß, evtl. tauschen gegen einen mit. Badewanne u. Amaturen, Wachbecken u. Amaturen. Verkaufen: 1 Küchenschrank, 1 Tonbandgerät Akai DB 2000, Tel. 76 89 16 Tom + Wilfried

Zelte

Travel Shop
Theresienstr. 66

Suche Leute, die genauso wie ich (w, 18) Lust haben, Juli — Anf. Sept. nach Indien zu düsen. 08142/202 94, Alex.

KFZ-Verkaufe: Skoda 105 S, 2 1/2 Jahre alt, TÜV 10/84, 38.000 km, 45 PS, 1038 ccm, für 3.500 DM zu verkaufen. 201 15 95.



Zu verschenken: Klappsofa, Holztischgestell o. Platte, Japanlampenschirm, alter Lampenschirm m. Tropfperlenform, 15-20 Marmeladengläser, Holzkiste m. ausgespartem Griff, Plastikeimer m. Henkel u. Deckel, kleiner Baumwollteppich (Läufer?) Wäschekorb aus Weide, Holzküchenhackbrett, Strohbesen, altes Apothekenschränkchen, Obstschale aus Metall, rechteckiger Couchtisch aus Holz m. Ablagebrett darunter (nicht schlecht als Kinderspieltisch) Stoffreste, hauptsächlich Naturfasern, Küchenrollenhalter, Holz; 3 Schubladen z. Einbauen, in gleicher Größe (L 59 x B 30 x T 14,5) Kasten mit Deckel m. Scharnier auf schmaler Seite, 3 Bastsitzstühle, 1 Bastsitzhocker (Ausbesserung notwendig), Architektenlampe, orange, Glas- u. Personenwaage, Keramikstörchen. 0 81 42/521 26 bzw. 7256521 Ich bringe Sachen gern in die Stadt (Außer Sofa + Tischgestell)!

Verkaufe R 4, § 2/84 Bj. 73 fährt ganz gut. Für DM 699,- Tel. 95 81 02

Gelegenheit! Verkaufe meine elektronische Strickmaschine + Doppelbett-Ergänzung Brother, neu mit Garantieschein. DM 2380,-- (NP 2998,–), Tel. 52 11 97

Wir, Werner u. Ernst, suchen Leute, die sich zu Photographien Gedanken machen und aus Gedanken Photographien. Wir arbeiten Schwarz/Weiß. Tel. abends Werner 65 41 69, Ernst Tel. 91 67 50

Hifi-Verst., 2 x 70 W, 180,-- Tel. 470 42 41

Musiker! Verkaufe: Fender Stratocaster mit Koffer VB 900,-- DM, Guyatone E-Gitarre Telecaster Nahbau VB 200,--, Roland Jazz Chorus 120 Verstärker VB 950,--, Roland Space-Echo RE 201 VB 900,--, Roland Analog Echo DC 20 VB 200,--, Synthi Moog Podigy VB 800,--, Bass Overdrive 50,-- + diverse Effektgeräte, 1 Mikrophon 50,--, Monitorbox 50,-- DM. Chiffre 247/10

ganz normale Preise

der

BIO-*Fleischladen*

Lindenschmidstr. 21 / Eing. Daiserstr.
Nähe Harras

Wir führen garantiert ausschließlich Frisch-Fleisch und Wurstwaren von biol./org. bzw. biol./dyn. organisierten Bauern. Größere Bestellungen auch frei Haus.
Tel. (089) 7257229

Zu verschenken in der Orleansstr.: 1 Küchenbuffet, 1 ausziehbare Couch + 2 Sessel dafür + Couchtisch, 1 Garderobe, 63 cm breit u. steht, 1 Couch — alles 50er Stil, Fernseher s/w + FS-Tisch, 1 Besenschrank + Gasherd, 4 Flammen. Wegen Besichtigungstermin ruft an unter Tel. 08020/321, Elke verlangen!

Achtung Musiker! Neuwertiges Fender Rhodes für 2000,-- DM, Monophoner Synthesizer Rogue Moog VB 800,-- DM, Bassanlage Peney VB 1200,-- DM. Tel. 18 53 87 Michael

R 4, Bj. 74, Tüv 2/84 für Bastler abzugeben, VB 600,-- DM. Tel. 18 58 95 abends. Susanne

Neu in Deutschland:
American Style Jonglierkeulen
Prospekt bei: Keule & Co., HD, Tel. 06227/1837 oder 06221/13 664.

Zu verschenken: Fahrradrahmen (24"), Kinder + Erw. Kleidung, versch. Geschirr, mehrere Schachteln mit hellen Fließen, kompl. Schamotteinsatz für Ölheizkessel, Tel. 690 39 21 Horst

Hallo HiFi-Freak! Willst Du billig eine Spitzenanlage aufbauen, dann höre Dir erst mal meine Boxen für 700 DM (Paar) an. Testberichte vorhanden. Reinhard, Tel. 812 73 84

MUSIKER! Verkaufe Fender Stratocaster mit Koffer VB 900 DM, Guyatone E-Gitarre Telecaster Nachbau VB 200,- Roland Jazz Chorus 120 Verstärker VB 950,- Roland Space-Echo RE 201 VB 900,- Roland Analog Echo DC 20 VB 200,- Synti Moog prodigy VB 800,- Boss Overdrive 50,- + div. Effektgeräte, 1 Mikrofon 50,- Monitorbox 50,- Chiffre 247/10

Kolectro

Der Klang von Freiheit und Abenteuer

Wir besorgen fast alle Videorecorder Fernseher Hi-Fi Geräte SEHR GÜNSTIG

REPARATUR-WERKSTATT

Supergünstige Restposten!! ...gebr. Geräte, Fernseher...

Chromcassetten C 90:
TDK - BASF - MAXELL
10 Stück
NUR 59.-

Adlzreiterstr.19
3 min v. U-Goethepl.
Tel. 725 35 03
Mo - Fr 9.30 - 13.00
+ 14.30 - 18.30
Sa 9.30 - 13.00

ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80
Mo - Sa 10.00 - 1.00
So 17.00 - 1.00

Warme Küche jeweils bis 24.00

Kleider-Boutique

Alte Lederjacken

HEXEN HÄUSCHEN

Westermühlstr.8 8 München 5 Tel. 26 93 48
Öffnungszeiten: 13-18.30 Uhr

Ohrringe ab DM 1,50

PERLENMARKT

Armbänder + Fußketten!

Große Auswahl von Perlen aus aller Welt. Alles nötige Zubehör f. Ohrringe u. Ketten zum Selbermachen.

Nordendstr.28 in Schwabing

Safire, Mondsteine u.s.w. in größeren Mengen günstig zu verkaufen. Tel. 30 34 54.

R 4 GTL zu verkaufen; Bj. 78, 50.000 km, sehr guter Zustand, VB 3.700,— DM. 08493 (diese Klaue ist furchtbar, vielleicht heißt die Vorwahl auch 08993/834 (Franz).

Tablas, so gut wie neu, DM 350,—. Tel. 30 34 54.

Umständehalber muß ich 15 Mon. alten Schäferhund-Hasky-Wolf-Mix abgeben. Besondere Kennzeichen: sehr lieb + treu und kinderfreundlich. Nur an freundliche Familien (möglichst mit Garten). Tel. 39 89 70, öfter probieren.

Verkaufe günstig indisches Schach + Sitar, Burmapuppen, Batik Indonesia, peruanische Alpaca-Pulli + Teppich + Silberfiligranschmuck. Tel. 19 41 12

Achtung Musiker! Wir leihen euch billig Amps & Boxen f. größere Gigs! Wenn ihr Verfolger, Lichtmixer, Effektgeräte od. kompl. Lichtanlagen braucht seid ihr bei uns auch richtig: LICHT & TON, 34 55 17 oder 35 59 35

VERLEIHE meine ENTE (2CV 6) z.B. für Urlaub, Wochenende, Transporte gg. Unkostenbeteiligung 8 Mü 40, Tel. 351 17 54

Wir suchen ab Sept. 83 zwei Vor- oder Fachhochschulpraktikanten/innen. Wir bieten intensive Teamarbeit, eigenverantwortliche Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern, Eltern und Institutionen + 270 DM/Monat. Heilpäd. Tagesstätte Allach, Grundschulbereich, Eversbuschstr. 156, 8 Mü 50, Tel. 8127015 Fr. Deschler od. Schulz verlangen

Ich bin Ausgeb. Erzieherin und suche ab Sept. (Event. Aug.) 83 eine Stelle im Kindergarten od. in der Jugendarbeit (auch ausserhalb v. Mü.) Maria Schmidbauer, Tel. 19 32 65

Zu verkaufen: Altsaxophon + Tenorsaxophon mit Koffer, neu, billig. Tel. 149 27 93

Gute Badewanne zu verschenken. Tel. 361 55 32.

Metallspind, 3-türig, zu verschenken. Tel. 50 22 832.

Verschenke: Waschbecken, kl. Gasdurchlauferhitzer. Verkaufe: AEG Elektroboiler 80 l (neu), Dia-Leinwand. Suche: 7 Türbeschläge. 344 691.

Zu verkaufen: Hohner Pianet T 500,— DM/Philipps Cass. Deck HiFi 200 DM/Lenco Plattenspieler 200,— DM. Ab. 15 Uhr Tel. 351 85 27 oder 502 16 17.

OSKAR-MARIA-GRAF-Fans! Wer ihn wirklich mag und etwas Lauferei in München auf sich nehmen will, damit ein schöner neuer Briefband herauskommen kann, melde sich bitte bei Gerhard Bauer, Goethestr. 30, 1 Berlin 45, Tel. 030/772 43 43.

Grüße an die Kieler Blumenfrau, die ich am Samstagmorgen (24.4.) in der Münchner Straßenbahn kennelernte. Würde mich freuen, wenn Du mal anrufst ! Jürgen, 030/244 709.

Spitzenuraltflipper, spielbereit, 280,— VB, Mikroskop 1200fach wie neu, mit 2 ub, NP 200,—, VB 150,—. Matthias, 149 13 87, öfter probieren.

Aus Brasilien: Jeg TL, VW-Technik, 1,6 l, 50 PS, 2 x 4, Verdeck, klappbare Frontscheibe, aushängbare Türen, EZ 6.81, TÜV 5/85, steckt jeden Sozuki weg, 18.000 km, VB 13.000,—. Matthias, 14 913 87, öfter probieren.

Wiener, 24, sucht für Juni, Juli, August Job in München, (Gastronomie (Lokal etc.). Angebote: Tel. 201 49 66 vormittags.

BESTE DRUCKEREI DER WELT

Wer leiht mir Buch: H. Kern, Labyrinthe. Wer hat Ideen zu diesem Thema. 29 39 58.

Zu verschenken und zu verkaufen: s/w Fernseher, diverse R-4 Teile, alte Siffons, alte Singer Näh-Maschine, MFG-BKB, jeden Freitag, Frankfurt - München /So zurück. Peter, abends: 29 55 19.

Nivico Kugellautsprecher. 2 Autoreifen 185 RS 14, verschiedene Babysachen bis Größe 80. Tel. 49 21 29.

Käfer-Motor zu verkaufen. VB 100,— und ein 350er Satz für Yamaha RD 250. Tel. 83 11 56.

· Malen ·

Fortlaufende Gruppen für Kreativität u. Selbsterfahrung
Malen lernen und sich dabei selbst erleben.

Techniken:
Dispersionsfarben, Aquarell, Collage. **Sensibilisierung** mit Atmen, Meditation, Fantasiereisen, Gruppenübungen.
Wir entwickeln unsere Fähigkeiten uns auszudrücken: mit Linien, Farben und Bildern.

Mitbringen :
Neugier und Freude!
Vorkenntnisse nicht nötig!
Material wird gestellt!

8 x Di 19 - 22 h, 110,— DM.
Beginn: 7.6. - 26.7.83
Teilnehmerzahl: 6 - 7

Sieglinde Wührer, Roßmannstr. 12, 8 Mü 21, Tel. 708990

Hundebaby sucht tolle(n) Freund (in) für gemeinsame Zukunft ohne gegenseitige Beziehungsprobleme. Bin Mischling, weiß mit schwarzen Flecken, hübscher, kleiner und zarter als ein Dalmatiner. Kontakt: Tel. 76 45 36 nachmittags

5 l E-Boiler + 10 l E-Boiler a 40,- Tel. 80 65 61

KÄFER Bj. 64 Motor, Getriebe, Achse, Karosserie, Lampen usw. fit, aber viel Rost, zum Herrichten oder Ausschlachten auch in Teilen. Tel. 80 65 61

Suche XS 650 ohne Motor, mit Motorschaden oder nur Rahmen Tank, Auspuff rechts, Fredi, Tel 80 65 61

Maico Md 250 wk, Bj. 80, 8500 km, 150 km/h, viele Teile. VB 2250,- Tel. 80 65 61

VW Karosserieteile, Motoren, Achsen, Getriebe, Lampen, Anlasser u. diverses Kleinzeug von Bj. 64 - 78 eventuell mit Einbau. Tel. 80 65 61

VW Bus Bj. 78 Sitze, Bänke, Standheizung, Anhängerkupplg. Rückklappe mit beheizter Heckscheibe, und Zusatzbremsleuchten, Schlösser, Getriebe, Motorklappe, Hauptbremszylinder, E-Teile und Kleinzeug. Tel. 80 65 61 Fredi oder Christian

LICHT & TON LICHT & TON
Wir verleihen Scheinwerfer / Lichteffektgeräte bis 100 kW und Tonanlagen bis 1000 Wsin an Bands, Theater & Veranstalter, die ohne viel Geld Grosses vorhaben. 35 59 35, 34 55 17

FLÜGE AUSGEBUCHT? ZU TEUER?
Mittelmeerfähren + Bahntikkets (europaweit) bis zu 40 % billiger.
BUDGET-REISEN
Amalienstr. 45, 8 M 40, 089/283 065
Dachauerstr. 19, 8 M 19 089/19 53 53

Verkaufe: Westerngitarre 250,--, E-Gitarre 250,--, E-Baß 100,--. Tel. Ernst abends 91 67 50

AFS München: Austauschprogramm für junge Arbeitnehmer! Wir suchen für 2 Französische Handwerker, 19,21, 2 Zimmer in WG, auch getrennt, Juni bis Dezember, Deutschkenntnisse vorhanden. Tel. 71 44 315 ab 18 Uhr, oder 08131/ 93352

FERIEN AUF EINEM BAUERNHOF IN DER TOSCANA.
ca. 40 km südl. von Florenz. Wunderschönes Haus umgeben von Weinbergen. Bis zu 6 Zi. zu vergeben, Küche, Bad. Eigene natur. Wein u. Lebensmittel.
ELENA STROHMENGER, VIA BAVILLE 68/66 FIGLINE VD. ARNO, ITALIEN.
TEL. 0039/055/950 10 98

Ich verkaufe meinen VW-Käfer mit TÜV bis 9.84!! Für 850,- 081 42/1 35 85

Biete liebevolles zuverlässiges Babysitting. Sabine. Peter sucht Zimmer in lieber WG. Tel. bei Sabine 448 28 53

! Griechenland, Leute! Die Inseln durchwandern, Musik machen, an kühlen Quellen sich erfrischen . . . Wer hat Tips? Wer fährt auch? (ca. ab 20.5.) Suche dafür noch eine superbillige Gitarre und für daheim eine gute Westerngitarre. Stefan, 22 J., Tel. 88 60 53

Verkaufe sehr gut gepflegtes Keilwerth-Altsaxophon (Student Luxus) für 800 DM Christian, T. 56 87 48

– PROVENCE –
FERIEN UND GESTALT
+ Ganzheitssicht alter Heilweisen + Französischkurs (Anfänger + Fortgeschr.) mit Unterkunft u. Verpflegung pro Woche: DM 290,-
Adresse: Mougel B.P. 6; F-04130 Villeneuve . Wir sprechen deutsch und französisch! Aufenthalt auch monatsweise!

ACHTUNG MUSIKER: E-Gitarre ARIA PRO II Rev-Sound Series Custom Body RS 850 mit eingebautem parametrischem 2-fach Equalizer Original (NP 1300) VB 850,-; MXR Graphic-Equalizer 10 Band mit Netzanschluß (NP 380,-) VB 200,- Rhythmuscomputer ROLAND CR 78 (NP 1250) VB 750,- TUBUSCREAMER IBANEZ, Hifi-Boxenpaar SONY alt, Tel. 271-51 06

Biete MFG jeden Fr. nachmittag von München nach PLOCHINGEN/ESSLINGEN und Mo. früh zurück nach München. Tel. 66-11 73 Gerhard

Verkaufe Pentax KX-Gehäuse 190,- VIVITAR zoom 80-200 mm 160,- Stabblitzgerät National automatic 80,- alles zus. für 390,- Tel. 22 79 50

Denken Sie mal über die Gastronomie als Berufsalternative nach!
Wir vermitteln in dreiwöchigen Intensivkursen das Grundlagenwissen. Informationen bei Förderkreis Gastronomie, Postfach 2187, 6078 Neu Isenburg 2.

RECHT SCHWUL
Ein Ratgeber für Schwule von schwulen Juristen
NUR DM 19,80
neutraler Versand von „POURQUOI-PAS?" POSTFACH 13, 8233 ANGER

Riesen-Schafwoll-Kissen mit duftenden Kräutern gefüllt, sandfarbener Seidenbezug neu, außerdem Flokati, ca. 2x1,5m Bettina Hauer, Tel. 39 80 57 Preis VB, garantiert billig. Zw. 9.00-12.00 u. 13.00-16.00 Uhr.

ferienhaus aindorf (alter bauernhof im chiemgau) für gruppen von 10-30 leuten. selbst kochen oder mit essen. tel. 089/ 75 68 69

Gitarrist sucht Rockband, auch Jazz-orientiert - keine Anfänger. Chris, 34 84 23 (Nummer hinterlassen)

Suche Fotograf(in) für Kunstaktion vom 15.6. - 20.7. Telefon: 0 81 65/51 45

Welcher Mensch hat überhaupt noch die Lust bzw. den Mut etwas Extremes zu unternehmen? Wer interessiert sich für Alaska, Kanada, usw. soll sich schleunigst melden! Monate Ende Juni Juli, August, eventuell bis Oktober. Zu erreichen unter Nr. 0 89 51 60/71 06

TAI CHI IM WERKHAUS
Laufend Unterricht.
Info: 15 75 121 Andreas

Verkaufe VW-Bus, TÜV Aug. 83 50 PS, Drehstrom, Motor 30000 km VB 900,- Tel. 221 882 ab 20 Uhr.

Verkaufe Anker Kellner-Registrierkasse, alt + schön, kompl. mit allen Schlüsseln 350,- + div. Kohleöfen Tel. 221 882 ab 20h

VW Käfer 1302 S, § 2.84, neu bereift, wegen Unfallschaden billig abzugeben. Tel. ab 16. Mai 611 46 49

Bücher, Landkarten
Travel Shop
Theresienstr. 66

Diesel-Eigenbau-Motorhome (Bedford extrem langer Radstand) Aufbau: Wohnwagen + Alkoven, Schlafraum über Fahrerhaus, 6 m lang. Material: Aluminium, 6 Fenster zu öffnen, 1 Naßzelle, 4 Schlafplätze, Heizung, kompl. Küche, viel, viel Stauraum innen + außen. Bauj. 76. Km Original 85000. Der Aufbau ist bis ganz unten verkleidet wie Ami-Motorhome. DM 7700,--,Tel. 20 111 34

TAI CHI
für Anfänger 8 mal Mittwoch morgens von 8.00 bis 9.30 Uhr Beginn 8. Juni. Tel. 34 91 79

Heavy -Rock - Band sucht guten Sänger(in) mit kräftiger Stimme. Keine New-Wäve-Plärrer. Raum, Anlage, Material zum Arbeiten vorhanden. Pit 80 19 60, Otto 80 37 96

Hallo Girls! Biete nach wie vor laufend kostenlose MFG von München nach Kaufbeuren und zurück. Kostenl. Übernachten am Wochenende ist im Allgäu möglich; bei längerem Aufenthalt oder Urlaub wird um Mithilfe im Haushalt o. Garten gebeten. Werner, Tel. 089/534287 od. 08341/37 94

Kaufe Platten(sammlungen) nach Vereinbarung 16 65 06 oder 16 09 61, Kurt

Scheinwerfer (Flood & Spot) 1000 W, Fesselflugmodell, kompl. mit Motor, VB, Kreissägetisch für Black & Decker 20,-- DM, schöne indische Baumwollstoffe a DM 25,--, Flohmarktsachen ... Tel. 52 46 65

FORMANT-Syntheziser, Hornlautsprecher (ähnl. klipsch für Hifi & PA), E-Gitarre Hagström, kl. Mischpult, Wawa, Phaser, etc. Alles VB-billig. Tel. 52 46 65

FRAUENTHEATER
ein Kurs für Frauen, die Lust am Theaterspielen haben. Ruft an bei Edith 34 30 98, wegen mehr Information und einem Termin. (Wochenende Mitte oder Ende Juni).

Verk. DB 190 D Bj. 65, leicht unfallbeschädigt, TÜV 12/83. VB 350,— DM, Wolfgang, Tel. 08856/2671, von 18.00 - 19.00 Uhr.

MÜNCHNER GALABAND (Semiprofis) sucht Saxophonisten: Notist (für Künstlerbegleitung), guter Solo- und Chorgesang, Nebeninstrument. Wir sind größtenteils Studenten; Jobs reichlich vorhanden. Auch Kreuzfahrten möglich (schon gemacht) Die ist keine Band für Anfänger! Suche außerdem Übungsschlagzeug, Zustand egal. Tel. 764217

Suche Übungsraumschlagzeug. Optischer Zustand u. Sound egal 3-4 Trommeln einzeln sind ausreichend. Tel. 76 42 17

Verk. Drehstuhl, Holzstuhl, Schrank, Matratzen, Sitzpolster, Nachtkästl, Pl. Wäschekörbe, Schneiderpuppe, Bräter, Kaffeekanne, Eimer, Schüsseln, Körbe, Decken, Gardinen, Stores, Tel. 271 08 34

Verschenke Strohteppich, Erde (kein Humus), gr. Kartons, T. 271 08 34

Finde deinen Ausweg aus . . .
Depresssionen, Angst, Unsicherheit, Partner-Problemen
Gesprächsth., Gestalt u.a.
Psychol. Praxis 351 86 27

Stereoanlage und SME-Tonarm 3009/II, sehr gute kl. HIFi-Studiolautsprecher (KEF-Audax) 100 W, Sony-Cass. Rec. TC-D5 (HIFi-Batt.), Tel. 52 46 65

Verkaufe bestens: 4-Wellen Autoradio-Stereo-ARI-CR anschl.-bar, 4-Wellen Autoradio mono, CR anschl.b., 1 Booster, 2 Autoltspr., 1 Schreibtisch, 120 b x 70 h x 60 t, 1 Lederblouson, dkl.br., Gr. 54/56. Tel. 714 17 80 / 33 18 24 (rufe zurück, Preise, usw.

KNÖPFE
Fantastische Auswahl!
Neu — bei PERLENMARKT
Nordendstr. 28 in Schwabing

Suche Kanu zum ausleihen oder kaufen für den Sommer. Wer kann mir sagen, wo so was möglich ist? Ludwig, 18 07 41.

Orange Overdrive Git.-Verst. mit Box, 4 x 12, 1000,-- DM. Tel. 47 042 41

Gibt's das noch nach der "Wende"? Eine Anstellung für einen Linken — ausgebildeten, nicht übernommenen Gymnasiallehrer (Deutsch/Englisch), — angelernten Fotosetzer (Akzidenz, Mengensatz), — mit Fremdsprachenkenntnissen (Englisch, Französisch, etwas Holländisch und Russsisch), — Erfahrung im Zeitungsmachen (Redigieren, Schreiben, Umbruch, Satz), — Fantasie und Kreativität? Am liebsten was mit Leuten (Kinder oder Erwachsenen), Literatur oder Presse/Öffentlichkeitsarbeit zu tun hat! Wenn ja — schreiben unter Ciffre 247/9

KRETA! Südküste
vermittle von kretanischen Bauern.
Anspruchsvolle Fairnis,
jederzeit unbegrenzt mietbar
Peter 0 30/69 34 10

Suche Unterricht für Altflöte, Tel. 300 93 84, Annette

Theaterbegeistert? Wander-, Straßen- und Puppentheater sucht Mitspieler. Gerhard, 39 87 33 od. 21 05 24 67

Plattenspieler PIONEER/SHURE, Equalizer, 271 51 06

Wir haben ganz tolle Fliesen für Selbstverleger stellen wir das Werkzeug.
Schauts doch mal rein.
Fliesenstudio Giesing
Pilgersheimerstr. 25, Tel. 651 68 86, Hans + Peter

Stabiler großer Schreibtisch u. s./w.-Foto-Vergrößerer günstig abzugeben. Suche Malstaffelei. 0 81 71/1 81 87 Zr. 8 (abends)

Verkaufe original Nature Shoes, naturfarben, neu, Gr. 42 für VB 80 DM, Doppeldach-Hauszelt für 2-3 Personen für VB 90 DM. Harald, 48 23 54 ab 19 Uhr

TRAVEL OVERLAND
Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089.16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

Zwei Typen, 21 und 30 Jahre jung, noch einige Monate in den Klauen der Justiz, suchen auf diesem Wege Kontakt zur Aussenwelt. Vielseitige Interessen sind vorhanden und wir freuen uns über jede Zuschrift von Leuten ohne Vorurteile. Habt Mut, wir sind keine Schwerverbrecher jede Zuschrift (bitte mit Rückporto) wird beantwortet. Chiffre 247/13

HILFE! Ich bin pervers! Komme zum Orgasmus nur unter folgenden Bedingungen: Eine rotblonde Frau, deren Alter durch 3 teilbar sein muss, liest, während sie mir den Schwanz lutscht, die 15. Sure des Korans akzentfrei in Originalsprache, während ihre minderjährige Schwester im Hintergrund die Arie der Rosina „Una voce poco fa" aus dem Barbier von Sevilla singt. (Eine Försterstochter wäre schön, das muss aber nicht sein.) Zuschriften an Chiffre 246/20

Wir (m 32, w 31, k 1 J.) wollen unseren Freundeskreis erweitern und suchen deshalb Paare und alleinstehende mit Kindern in ähnl. Alter für gemeins. Unternehmungen und evtl. ggs. Betreuung der Kinder (später mal) Unser Traumziel wäre ein späteres Zusammenleben in einem Haus mit Garten um dieses zwar schöne doch etwas eingeschränkte Leben mit Kindern aufzulokkern und zu vereinfachen. Wenn Ihr Euch angesprochen fühlt, greift zum Tel. 271 19 08

Dieter, 37 J., 177, Schnauzer, sucht aktive Azubis/Schüler/Studenten für phantasievolle Spiele. Chiffre 247/52

Wir m 36, w 38, w 2 möchten im Süden leben, Italien, Spanien oder Portugal, und suchen Integration in bereits bestehende, meditative Gruppe mit Kindern. Kontakt unter Tel. 777 200

Auch wenn wir uns augenblicklich nicht sehen, so telefonieren wir doch ab und an. Das kann es auch bringen? Alles Gute für die nächsten Wochen, Christa. Gruss und Kuss, Jörg.

Welche Frau spürt ebenso wie ich (23 m, 188 lg. dunkl. Haare, manche finden mich gutaussehend), ein starkes, unerfülltes Verlangen nach Zärtlichkeit? Vielleicht gesellen sich zu erotischen Nächten vergnügte Tage. Mag sein. (Du solltest gutaussehend u. schlank sein, bitte ein Bild beilegen!) Chiffre 246/16

Ich (21 J., w) bi, sensibel, romantisch, unternehmungslustig, suche verständnisvolle, hübsche Freundin. Chiffre 247/17

Bin 30 (m), neu in München, leider nicht mehr Student u. möchte mit lieber Freundin Stadt und Umgebung kennenlernen. Chiffre 247/18

25 m sehnt sich zu gegenseitigem Vertrauen, Verständnis, Zärtlichkeiten uws. mit einer liebevollen sensiblen Frau. Jeder sollte Fehler haben dürften. Bei Zuschr. bitte Ihre Anschrift mitangeben. Danke! Chiffre 247/47

Ich w 50 Jahre möchte meine vielseitigen Interessen mit Dir teilen. Bin ein großer Camping-FKK- und Natur/Reisefreund. Wenn Du für ehrlich und offen bist, schreib mir einfach, auch wenn du Sanyassin bist. Chiffre 247/48

Wer (m) fährt mit ? - gegen BKB Ich (m) fahre um den 23.5., die ganzen Pfingstferien! Im Auto: Zelt! Im Kopf: Italienisch und Ortskenntnis! Wennst mogst? Chiffre 247/49

Gut eingeführter Second-Hand-Laden zu günstigen Konditionen abzugeben. Tel. 52 51 12 oder 56 17 93

U-Bahn fahren ist gräßlich! Du hast mich so angeguckt und bist Theresienstr. ausgestiegen. Meld dich doch mal Chiffre 247/53

Hallo Du/Ihr! Wer schafft es, mein Hobby zu erraten. Folgendes bekommst du dafür: 5/7/8/12/14/33/33/5/7/8/12/14/7/8/15/ es ist schwer, ein kleiner Tip wenn man reinfällt ist es weich und man wird dreckig. Alle die es wissen wollen und Jeans oder Badehosenfans sind, sollen sich mit einem Jeans- o. Badehosenbild melden. Bin 23 Jahre männlich. Chiffre 247/15

Student, 21, spirituell und ökologisch stark interessiert, sucht nette Freundin, kann sein, daß ich mal aufs Land ziehe. Chiffre 247/3.

Welche depressive Frau setzt sich mit mir zum Ratsch ins Cafe. Bin 22, m, ansonsten recht lethargisch. Chiffre 247/4.

Er, 43, sehr einsam, zur Zeit in Haft, sucht einfühlsame Briefpartnerin bis 40 Jahre. Wolfram Steinebronn, Steinstrasse 21, 71 Heilbronn.

Er sucht einsames, hübsches Mädchen (nur lesb.) als Freundin. Chiffre 247/5.

Hallo Liebespärchen! Wollt ihr nicht einmal einen lieben, normalen, zärtlichen 30jährigen zum schmusen, flirten und kuscheln einladen? Chiffre 247/6.

37jähriger sucht sehr junge, tolerante „sie", nicht über 19 Jahre! Sussehen ist nicht wichtig. Schreibt bald. Chiffre 247/7.

Hallo Girls! Manager, 26, 183, schlank, gebunden, sucht Bekanntschaft mit offener Sie bis 24 für geleg. Treffs. Diskr. selbstverständlich. Traut Euch, es gibt sicher Spaß! Chiffre 147/8.

M. 38 J. s. nettes Mädchen zum Schmusen . . .. Chiffre 247/14

Hallo! Wer weiß was man außer Wasserspielen im Sommer am Wasser noch alles machen kann. Ich habe viel Ideen, du auch! Dann melde dich gleich. Du mußt aber Jeansfan sein und mir ein Bild mit reinlegen und auch nicht älter als 28 J. sein, ich bin selber 23 J., männl. Chiffre 247/19

GETAWAY TRAVEL
FLEISCHERSTR. 16
Tel. 771843 + 773041
Gruppen- und Charterflüge

BANGKOK ab Bru	ab 1240,-
JAKARTA ab Amst	ab 1595,-
MEXIKO ab Bru	ab 1730,-
SYDNEY ab Amst	ab 2390,-

und viele andere Ziele
Katalog anfordern/
Anfragen rund um die Uhr

Gefühlvoller, gebildeter Schmusekater (21) wünscht sich sehnlichst natürlich gebliebene Freundin zum offenen Austausch von Zärtlichkeiten. Chiffre 247/21

Ein Rätsel: Es ist schwarz — hat eine Badehose an — fällt weich - fühlt sich wohl und badet gerne darin. Was ist es sohl, wers wissen will, soll sich mit Ganzfoto bei mir melden, dem sags ich. Aber bitte nur Jeansfän bis 28 Jahre, ich bin selber 23 J., männl. Chiffre 247/22

WIR DRUCKEN
SCHÜLER-STADT-ALTERNATIV
ZEITUNGEN zu SONDERPREISEN
Schnell und Gut
Express DRUCK
Landshuterallee 35
8000 München 19
Tel.: 089/13 23 88

Rausch
FAHRSCHULEN IM JUNGEN STIL
Preisbeisp. Barerstr.

Fahrstunde à 45 Min.	Kl. 3	Kl. 1	Kl. 1b	Kl. 1u. 3	Kl. 2
Grundgebühr	120.-	120.-	120.-	190.-	240.-
Fahrstunde	30.-	30.-	30.-		49.50
Vorst. z. Prüfung	98.-	98.-	98.-	196.-	139.-
Sonderfahrten	45.-	45.-	45.-		59.50

CLEMENSSTRASSE 15 TELEFON 346262
BARERSTRASSE 49 Ecke Zieblandstrasse
TELEFON 2722015
FRAUNHOFERSTRASSE 29
TELEFON 2014282

SOUNDMAN SHOP
Alle Minis sind als Autorecorder verwendbar.
Walkman
Mini-Cassettenrecorder
und Zubehör.
neu
Wir führen die große Auswahl an Stereo-Mini-Cassettenrecordern in Europa. 100 verschiedene Geräte - davon 25 mit Aufnahme.
AIWA HSF 02
Der kleinste Minirecorder mit Aufnahme
incl. autoreverse, NC-Rauschunterdruckungssystem, ansteckbarem Stereomicro. Frequenz 40 - 16 000 Hz (metall). 32 Stunden Spielzeit durch 2 alkalische Batterien
Anwendungsmöglichkeiten:
- Ideal für Live-musik Aufnahme (über separates Stereomicro)
- Mini-tapedeck (Cassetten doppeln über Anschlußkabel an die Anlage)
- Tragbare Anlage (über Mini-Aktivboxen für Stand, Reisen und Zuhause)
- Autorecorder (über Spezial-Verstärker 2 x 30 Watt - DM 99,-)
- Diktiergerät, Aufnahme von Sprachunterricht Vorlesungen, Diskussionen usw
1 Jahr Vollgarantie
für ganze DM 398.--
Sony WM 6 wieder im Lager: DM 748.--
Das alles ist möglich mit einem Gerät nicht viel größer als eine Cassette.
Anhören und staunen.
8000 München-Schwabing-Tel. 089/100 10 17
Schleißheimer Straße 75 - (Ecke Georgenstraße)

selbstverwaltet

GmbH

BIO BAU

Simon Knollplatz 1
Telefon 68 28 91

Engagierte Handwerksgruppe übernimmt baubiologische Beratung, Planung und Ausführung von Dachausbauten, Umbauten, Renovierungen.

Verkaufe Org. Ind. Sitar VB 800 DM, Williams Flipper, VB 700,- Speiseservice (Keramik) für 6 Pers., billig Tel. 201 50 48

Elterninitiativkindergarten sucht für Sept. 83 drei Vorpraktikant-(inn)en; eine Stelle bereits ab Juni 83 frei. Kinderhaus Schwabing e.V. Bismarckstr. 13, 8000 München 40, Tel. 34 39 61.

Verkaufe Spinnrad, Bongos, Langlaufski, Tel. 85 37 76 Hilde. Bitte mehrmals versuchen, am besten frühmorgens.

Wegen Umzug zu verschenken/billig: Möbel, Frauenkleider Gr. 38/40, Kleinkram. Tel. 161 204 abends, 636 47 75 tags

Schlafsäcke
Travel Shop
Theresienstr. 66

Zu verkaufen: Baby-Tragekorb fast neu, sehr schön 60,-- DM, Tel. 690 39 21 Patrizia

Alternatives Projekt gesucht! Weiß jemand eine größere Sache (Landbau, Kleingewerbe, Kinder + Jugendarbeit, usw.), welche gut läuft oder will beim Neuaufbau mitmachen? Wir sind 32 + 40, haben 2 Kinder, 8 + 13, und keine Lust mehr durch "Institutionen zu marschieren". Schreibt bitte oder ruft an: Tel. 690 39 21 Horst

Wohnen

TAUSCHE 40qm große sonnige billige 1Zi Wohnung in Mü-Haidhausen (o. Bad) gegen Wohnung (1-6 Zi) in BERLIN spätestens zum 1. Sept. 83 Tel. 48 63 25 bin selten da, öfters probieren

Für einen hellen, weißen, (22qm 3,50 m hoch) leeren, ruhigen Raum mit Teppichboden in einer 2-Zimmer-Wohnung suche ich, w, einen netten Menschen, der dort leben will. In der Wohnung ist noch eine Küche und ein Bad und ein Keller gehört dazu. Die Miete beträgt 380,- inkl. und ist in Giesing (Wettersteinplatz). Chiffre 247/12

HILFE! Die Nonnen haben mir gekündigt. Nun suche ich armes nettes Mischlingsmädchen dringendst eine 1-2 Zi. Whg. Kann auch in einer WG sein. Telefon 0 81 42/1 46 20 Moni

Stine (30), Tom (25) und Miro (4 Mo.) suchen zum 1.7. 3 Zi. o. Haus mit Nutzgarten außerhalb Münchens bis 800,- incl. Telef. 85 55 97

Innenarch./in / Schreinerin 29J. z. Zt. Gaststudium in Mü. sucht dringend Zimmer o. Kleinwohnung möglichst zentr. Renate, 0 81 34/12 87 ab 19 Uhr

Kleines (oder auch grösseres) Haus am Ammersee/Starnberger See oder Wörth-See zu mieten gesucht. Tel. 16 37 83 (Thomas)

Für nette Frau ist bei uns ein Zimmer frei - im Haus - bei netter WG - ab 1. Juni - 320,- DM + NK und 1000,- DM Kaution. Näheres bei Anruf: T. 725 66 84

Der 7 Himmel
Billig
Second Hand Shop
Hans Sachs Straße 17
Nähe Sendlinger Tor

Wohnen

TOSCANA: Bauernhaus f. 10 Personen f. Ferrien zu vermieten (5 Schlafzimmer, 2 Küchen) Tel. 141 25 92 ab 18 Uhr

Die Zimmervermittlung der ESG sucht dringend billige Zimmer und Whg für ausländische Studenten und auch für ausl. Ehepaare mit Kind. T. 34 10 66

Frau, 39, mit Tochter, 7, sucht 2 Zimmer in WG, möglichst Nähe Olympiapark. Kann max. 700,-- zahlen. Linde, Tel. 769 38 95

ZImmer in kleiner WG, z. Zt. 2 m, frei (14 qm. 320,-- incl. Leider nur für eine Frau. Tel. 69 23 323 abends

Biete sehr kleines Zimmer in WG im Westend. Gemütlicher Altbau, aber Miete 354,-- incl. Muß leider (gr.) Kaution verlangen. " 2 MM". Frei ab Mitte Mai. Thomas Tel. 50 54 28

Suche 1 - 2 umweltbew., zuverl., pflanzenliebende, nicht chaotische Menschen, die sofort in ein gr. sonniges Zi mit Tel., Bad- u. Küchenmitben. ziehen (Zentrum) und ab Juni oder vielleicht erst im Herbst die Wohnung für 3 Monate oder länger ganz übernehmen können. Nähere Auskünfte unter Tel. 53 12 47

Auf dem Land, im weiteren Umkreis von München möchte ich gerne wohnen und Gemüse anbauen. Myriam, Tel. 448 36 25

Vermiete 20 qm großes, schönes Leerzimmer auf dem Lande im SO Münchens, mit gutem S-bahn -Anschluß (ca. 3 Fußminuten zur S-Bahn) an Frau. Mit Küchen- u. Badbenützung incl. 280 DM. Tel. 0 80 95/13 98 ab 17.30.

Mein Verlobter und ich suchen 2-Zimmer Wohnung im Münchner Süden (auch Umgebung). Übernehmen Hausmeisterdienst und Elektroarbeiten. Inklusive bis ca. 420,- DM. Telefon 0 89/613 23 86

Solveigh und Siegfried suchen zum 1. Juli bzw. 1.8.83 2 Zi in WG (auch Durchgangszimmer) oder eine 2-Zimmer-Wohnung. Solveigh, Tel. 70 74 06

Eine erwachsene Frau, die ein helles 14 qm-Zimmer (285 incl.) in lieber Dachwohnung, Ruhe, Musik, Sonne und Pflanzen mag, soll sichs mal anschaun. Telef. 83 32 95 vorm., Wolfgang

Wo gibts das nochmal? Wir nehmen ab heute jede 2-3 Zi-Whg. Aber nicht nur das, sondern auch einiges in kauf. Schnellentschlossene bitte melden unter Tel. 834 61 08 od. 16 80 57

Exklusive Natur-Teppichböden
wegen kleinen Fehlern
bis zu 80% reduziert

Ramie (Tibeth Naturfaser mit Seidencharakter)	DM 33,--/m²	anstatt DM 165,-
reine Schurwolle	DM 29,80/m²	anstatt DM 110,-
reine Baumwolle	DM 29,80/m²	anstatt DM 94,-
reine Baumwo. (Bouclécharakter)	DM 19,80/m²	anstatt DM 77,-
weißer Berber	DM 27,90/m²	anstatt DM 49,-
Ziegenhaar/Schurwolle-Gemisch	DM 14,90/m²	anstatt DM 56,-

weitere große Fabrikreste und Sonderposten bis zu 70% reduziert, nur Markenqualität.

Fa. Apeloig & Nessel, Tel. 448 24 68
Breisacher 14, 8 M 80, Mo - Fr 14 - 18, Sa 10 - 13 Uhr

FAHR- SCHULE
DETTMER

Fahrstunde 45 min.	Kl. 3 Golf	Kl. 1 Kawasaki	Kl. 1 b Kawa 80	Kl. 1 + 3
Grundgebühr	120.-	120.-	120.-	190.-
Fahrstunde	30.-	30.-	30.-	
Vorst. z. Prüfg.	98.-	98.-	98.-	196.-
Sonderfahrten	45.-	45.-	45.-	

Schwabing - Georgenstr. 24 - Tel.: 39 66 74
Eingang Friedrichstraße - Bürozeit: Mo - Fr 11 - 18 Uhr

Gutes Spielzeug aus Holz; rustikale Bauernschränke; handgewebte Teppiche, lustige Marionetten; praktische Regale; Spiele; Tees aus Indien; Kerzen; Auswahl an Keramikgut; umweltfreundliches Briefpapier; B cher; Gewürze; biol. Nahrungsmittel.

Äußerst günstige Preise!

natur & handwerk

Humboldtstraße 20 - D-8000 München 90
Telefon 0 89/66 92 56
U-Bahn-Haltestelle Kolumbusplatz

ZUR ALTEN KIRCHE

GEMÜTLICHE
HAIDHAUSER KNEIPE
GUTES ESSEN v. 19-23⁴⁵
GEÖFFNET v. 18⁰⁰-1⁰⁰uhr
8Mü 80, KIRCHENSTR. 38 Tel. 449 28 38

Suche nette/n Mitbewohner/in bis. Sept. Ich, 32 m, und meine 2 Katzen, fühlen uns einsam in der Wohnung (90 qm, 300 m von der Uni, Südlage, ruhig, Balkon, etc.). Deshalb biete 1 Zi (20qm) Kosten: 400,-- DM. Die Wohnung ist so errichtet, daß man zu 2 unabhängig leben kann. Ich wünsche mir jedoch jemanden, der sich nicht gleich am Abend in sein Zimmer verschanzt und es wortlos in der Früh verläßt. Tel. 28 48 55 (bitte öfter probieren).

Suche wahnsinnig dringend ein Zimmer in WG bis Max. 350,-- und außerdem trotzdem noch einen Job als Babysitter. Tel. 40 14 19 Petra

Suche für mich und meine Freundin größeres Zi oder 2 Zi oder App., kann auch in WG sein, für ca. 3 - 4 Monate ab jetzt. Chiffre 247/11

24 jähr. Grafikschülerin sucht für Ende Juni möglichst billiges nicht zu kleines Zimmer in WG. Sigrid, Tel. 769 38 95

Kunsterzieherin sucht großes Zimmer in Wohngemeinschaft. Tel. 36 36 37, Ursula verlangen.

Weltklang sucht Übungsräume bis 600,-- DM. Trocken und ebenerdig. Tel. 812 40 89

Azubi sucht für Juni und Juli ein Zimmer, auch in einer WG. Ca. 300,--, Thomas, Tel. 49 24 96

Elke, 23 w, sucht Zi in WG, möglichst zentral oder Whg. und neue Leute zum Wohnen und leben. Bis DM 350,--, Tel. 15 73 144

Suche zur Gründung einer WG ein Haus im S-Bahn-Bereich. Tel. 34 60 03, Sepp.

20.7. - 20.8., Zi 14 qm im Lehel für 215,-- an zuverl. Person, Anzahlung v. 50,--. Tel. 29 39 58 Frau Bauer

Rucksäcke

Travel Shop
Theresienstr. 66

Wir, eine Buchhändlerin und ein Bauingeneur und 4 Studenten, suchen eiln billiges Haus/Bauernhof in und rund um München (auch renovierungsbed.) Tel. 18 16 90

Kleine WG sucht Vater/Mutter mit Sohn (ca. 14 Jahre) für Villa mit riesigem Garten. Traudl Wagner, Tel. 127 00 365 oder 90 34 213

Ich, w 28, suche ein Zimmer in einer zentralen WG. Miete bis ca. 300,-- DM. Am liebsten wär's mir, wenn wir uns vorher noch ein bißchen kennenlernen könnten. Maria Tel. 725 44 97

Suche Zimmer in harmonischer WG im S 4-Bereich bis 300,-- ab 1.7. oder früher. Tel. 08764/1485 Claudia

Zwei Studentinnen suchen 2-Zimmer-Wohnung in Schwabing bis 600,-- DM, Tel. 271 49 03

Zimmer, 18 qm, ab sofort frei in WG in Haus, 6 Leute, 2 Katzen, im Münchner Osten. Miete 395,-- DM incl. Tel. 93 13 26

Während der Pfingstferien, 19.5. - 3.6., evtl. auch länger großes Zimmer zu vermieten. Bedingung: Katze muß versorgt werden. Tel. 448 42 08 machmitt.

Heilpraktikerstudent sucht Übernachtungsmöglichkeit in München. 1 x wöchentlich (Freitag auf Samstag). J. Götzinger, Rain 2, 8229 Ainring

Urlaubsvertretung Juni-August für 2-Zi-Whg in Haidhausen gesucht. DM 300,--. Tel. 448 24 89.

2 Zimmer in schwuler WG in München 82 zu vermieten ab Juni 83, in DHH mit Garten und zwei Hunden. Der junge Mann sollte zwischen 25 und 35 Jahre alt und international sein. Erwünscht wäre jemand, der Bürokenntnisse hat und Schreibmaschine schreibt und bei Lust und Laune auch im Garten gegen Gage mitarbeitet, da Gartenbaubetr. Tel. 422 420 bitte Jürgen oder Tun oder Heiko verlangen, nur abends.

Suche ab sofort günstiges Zi oder Wohngelegenheit für ca. 2-3 Mon. Christl. 180 83 32 abds.

Wir, 3 Erwachsene, 1 Kind, 1 1/2, bewirtschaften einen Bauernhof, Kneipe, Pension im östlichen bayrischen Wald und suchen noch Leute, möglichst mit jüngeren Kindern, die mit uns leben und arbeiten wollen. Wir haben noch Platz für viele Ideen. Ruft doch mal an! Wolfgang Kälberer Tel. 08584/226.

2 Zimmer frei in Frauen-WG zum vorrauss. 1.6. (1.7.). Ca. 18 qm, 400,-- incl., 1250,-- Kaution Innenstadt, 4-Zi-Altbau. Wir wünschen uns zwei Frauen, die einen Hund, eine Katze und ein noch erwartetes Baby mögen. Petra und Renate, Tel. 53 80 147

Wir (m 26, w 30, w 2) suchen abgeschlossene Wohnetage in Hausgemeinschaft mit Kindern. Interessen (Theater, Musik, Grafik) Tel. 0 62 22/39 51 Adresse: 6909 Unterhof, Claudia Zöllner

(Wir (w 28, m 41, m 2 Jahre) suchen für unseren Hof in Italien (Toscana) ein bis zwei Familien mit Kindern oder eine Gruppe mit Kindern. Der Hof besteht aus zwei großen Häusern und 26 ha Land, welche landwirtschaftlich von uns bearbeitet sind (Oliven, Wein, Gärten, Feldbestellung). Wir arbeiten auch künstlerisch innerhalb der Gemeinde, in welcher wir wohnen. Handwerker sind ebenfalls in Italien gesucht. Halbtags Landwirt, halbtags Handwerker entspricht italienischem Gesetz. Chiffre 247/50

Bei uns sind zwei Zimmer frei (13 qm, 270 + NK) Wir sind 27, w, 2 1/2 m. Tel. 651 86 72

2-Zi-Whg gesucht! Bis 800,-- incl. Wir sind 27 und 33 Jahre alt, beide (teilzeit-)berufstätig, lieben Blumen, klassische Musik, Literatur - können aber auch zupacken wenn's nötig ist! - und wünschen uns zu Pfingsten ein gemütliches Zuhause! Tel. 323 19 85

Suche 1 ZKB oder Zi in WG bis 350,-- DM incl. im Raum München. Bin 22/m. Bitte, bitte meldet euch! Tel. 06121/400 203

In welcher WG ist ab August ein bezahlbares Zimmer für mich frei? Bin 22 w, studiere z.Z. noch in Bonn. Ela 0228/28 24 20, rufe euch zurück.

Ich, Meike, 21, tausche 2-Zi-Whg, ca. 50 qm, Miete 350,-- excl. in Hamburg-Altona gegen vergleichbare Wohnung in München für ca. 1 Jahr. A. Butenschön, Haubachstr. 44, 2 Hamburg 50, Tel. 040/38 73 73

Wer hat Lust, mit mir, 26 w, ab 1.10. zusammenzuwohnen. Ich will keine Zweckgemeinschaft, will auch mal reden. Chiffre 247/2

Elektriker, 30, sucht 1-Zi-App., unmöbliert, oder Zimmer in WG in Mü-Sendling oder Nähe München/Sendling, übernehme auch Hausmeisterarbeiten. Tel. 78 63 85, ab 18 Uhr.

In meiner 3-Zimmerwohnung in Waldtrudering, ruhige grüne Lage, werden 2 Zimmer frei. Küche, Bad Mitbenutzung. Günstig für Mann oder Frau mit Kind. 750,-- incl. Tel. 21 62 22 18 oder 430 23 57

LINDENKELLER
VEITSMÜLLERWEG 2
FREISING
TELEFON 08161/5580

PROGRAMM
MAI/JUNI '83
(Änderungen vorbehalten)

15. Mai
MARIA FARANTOURI und
ZÜLFÜ LIVANELI

Mo 16., Di. 17.5.
VOLKER KRIEGEL
AND FRIENDS

31.5.
KOLBE + ILLENBERGER
Gitarrenduo

4.6.
3. FLOHMARKT

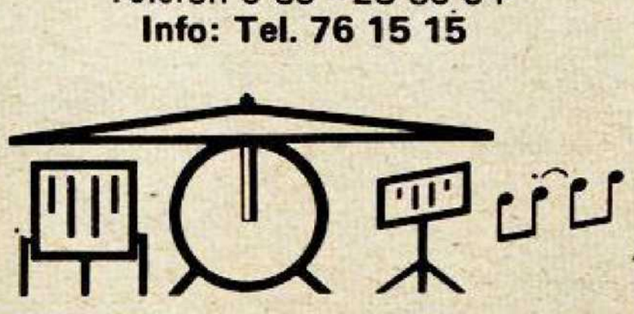
7.6.
PETE WYOMING BENDER

Achtung: Karten nur noch im Vorverkauf billiger!
Vorverkaufsstellen: Abraxas - Tel.: 72 30 - 8050 FS, Musicland - Tel.: 36 11 - 8050 FR

Budget Reisedienst, Amalienstr. 45, Tel. 28 30 65

SPANISCHE SPRACHFERIEN
IN HACIENDA
BEI SEVILLA
3-wöchige Intensivkurse in Kl.-Gruppen (Anf., Mittelst., Fortg.) von Juli - Oktober
Kurs, Unterrichtsmaterial, Unterkunft (Zelt/Zi), Frühstück, gutes Mittagessen, Schwimmbad, Tennisplatz, Ausflüge etc.
Preis: DM 860.– DM 960.–
Zelt Zimmer
MfG wird nach Möglichkeit organisiert.
Tel. 0611 / 70 89 72 v. 17 - 19 Uhr
FERNANDEZ, Metzstr. 4, Ffm 90

Schlagzeugschule
Dante Agostini
Lizensierte Niederlassung
München
Theresienstraße 60
8000 München 2
Telefon 0 89 - 28 50 04
Info: Tel. 76 15 15



Chronische Verspannungen
können gelöst werden
SANGAM
TIEFENGEWEBETHERAPIE
Info anfordern
Erich v. Derschatta Christian Guinchard
Therpeutische Praxisgemeinschaft
Ainmillerstr. 25/II · Tel. 39 78 88

Schuck Taxi
SUCHT FAHRER Ausbildung möglich
freie Arbeitszeit, ideal für Studenten. U-Bahn
Mü. Freiheit, Gohrenstr.4, Telefon 347800

Nico's NATUR KOST
PARKSTR 18
TEL: 50 21 784
MO-FR 12-18
SA 9-13

AIKIDO
Preysingstr. 28
8000 München 80
Tel. 448 58 46
Jeden Tag Training

Muskelkater
SPORT-SHOP
Neu und
Second Hand
Hallo Sportsfreunde! Bei uns gibt's Kleidung und Geräte für alle Sportarten, für Groß und Klein.
Das NEUESTE:
Jetzt auch FAHRRÄDER!
Neu und gebraucht!
Reparaturen und Zubehör! Gebrauchte Räder nehmen wir in Zahlung!
Römerstr. 31 · München 40 · Tel. 331456

Karin's Reisebüro
New York 780.-
Bombay/Delhi 1430.-
Colombo 1195.-/Miami
ab 1245.- / Athen ab 370.--
Tel. 48 85 15 Peking 2.400.-

1 Nachmieter für 2 zusammenhängende Zimmer innerhalb einer 3-Zimmerwohnung in Neuhausen gesucht; je 25 qm, 500,- DM kalt. Vorzugsweise an unkomplizierten Menschen! Tel. 18 16 90 Dietrich.

Suche 2-Zi-Wohnung, Miete ungefähr 700,-- DM. Tel. 260 93 03

Wir suchen für unsere Frauen-WG ab 1.7. zwei Nachmieterinnen. Die Zimmer sind ca. 18 qm groß, kosten 400,-- DM incl., Innenstadt, sowie 1250,-- Kaution. Die beiden Frauen sollten Kinder- und tierlieb sein. Tel. 538 01 47 Petra und Renate.

1 kleines Zimmer in WG ab Anfang Juni zu vermieten. 240,-- incl. 500,-- Kaution. Tel. 70 14 55 ab 20 Uhr, Agar verlangen.

Großes Zimmer in WG (Haus mit GArten) für 6 Wochen, Anfang Juli - Mitte August zu vermieten. Micha, Tel. 17 69 04

Frau, 41, bietet Mitbenutzung einer 3-Zi-Wohnung in Fürstenried West. Unkosten 400,-- DM. Tel. 755 40 58 abends.

Frau und 2 Kinder, 11 - 13, suchen Wohnung bis 800,-- DM. Chiffre 247/1

Vorsicht! Helena, 4, sucht für sich und ihre Mutter, 27, 1-2 Zi-Whg im Stadtbereich, Tel. 64 12 695, nachmittags, da ich vormittags im Kindergarten bin.

Wir, Susanne, 39, Uli, 36, Malte, 14 Monate, suchen ein Paar mit Kind, das mit uns zusammenziehen will. Gegenwärtig wohnen wir in einer 6-Zi-Whg, in der im Herbst 3 Zimmer frei werden. Allerdings haben wir auch Interesse an der Gründung einer Hausgemeinschaft in München oder S-Bahn-Bereich. Tel. 65 39 74

hifi laden
Inh.: Bernhard Vehns
Fürstenriederstr. 266 / Nähe Waldfriedhof
Tel. 71 64 40
Die SA von TDK.

Technologie des Fortschritts
TDK
TDK ELECTRONICS EUROPE GmbH

TDK SAX 90	10 Stck.	DM 78,–
TDK SA 90	10 Stck.	DM 58,–
TDK AD 90	10 Stck.	DM 48,–
TDK D 90	10 Stck.	DM 38,–
Maxell UDX L 2 90		DM 58,–
Video TDK E 180/L 750	3 Stck.	DM 75,–
Video TDK E 120/L 500	3 Stck.	DM 60,–
Sharp RT 100 Cassettendeck		DM 199,–

Inzahlungsnahme möglich!!!

Petra, 23, Student, sucht Zimmer in WG nähe Goetheplatz, nicht nur zum Wohnen sondern um zu leben. Tel. 431 36 99.

Zi frei in WG. 260,— kalt, Anfangskosten ca. 1000,— (Ablöse und Kaution). Haus mit Garten in Gröbenzell. 5 Min. zur S 3. Wir sind 2 w und 1 (das muß der Sezzer jezz grad mal raten), Mitdreißiger, berufst. Tel. 08142/67 36.

Ich, 23, suche Zimmer in WG bei lieben Menschen. Tel. 777 930 Hannelore

Italienisch Kurse in der Toscana
Poppi: 3 wöch. Intensivkurse
in kl. Gruppen

Anfangs-Termine	5.6.	26.6.	17.7.
	7.8.	25.9.	

Septemberkurs in Bologna
Info u. Prosp.:
CCIC - Zeppelinstr. 21
1 Bln. 20 - Tel. 372 21 89

Zimmer 20 qm, 400,-- incl., in WG mit 34 w, 29 m, in Schwabing zu vermieten. Wir wünschen uns jemanden, für den/die eine Wohngemeinschaft angestrebte Lebensform und nicht nur eine Notlösung ist. Tel. 308 51 17

Bin Sozialpäd., 28, arbeite im Heimbereich, suche größeres Zimmer in WG. Tel. 77 69 49 oder 38 188 279 Anne

In unserem Haus im Münchner Westen, 1 Min. zur S-Bahn, wird zum 1.6. ein Zimmer frei. Es ist 22 qm groß und kosten soll es 380,-- incl., Tel. 87 11 331

Frau sucht Zimmer in Haus mit Garten. Bin 30, berufstätig, WG-erfahren. Ich möchte nicht einfach irgendwo einziehen, es liegt mir auch viel daran, mit den anderen einen herzlichen Kontakt zu haben, der aber nicht gleich in Familienleben ausarten muß. Das Zimmer sollte ausreichend groß sein, mind. so 20 qm, und eine Katze würde ich auch mitbringen. Tel. 271 57 45

Eine schöne WG geht zu Ende (Examen): Biete deshalb 2 (3) Leerzimmer in WG in großem Haus in Geretsried an. Am liebsten Leute mit Kindern. Eltern, die den Geretsrieder Schulverein Freie Gestalt Schule ünterstützen sind ganz besonders willkommen (muß aber nicht sein). Preis pro Zimmer: 300,-- DM, Kaution 600,-- DM, Tel. 08171/4234 nach 18 Uhr 089/92 16 28 47 tags

Suche dringend für 1 - 2 Monate oder auch länger Zimmer bis 200,-- DM incl., möglichst nicht Innenstadt. Auch S-Bahnbereich evtl. in WG. Tel. 480 14 63 oder 71 44 728, Robert verlangen.

2 Spekulantenopfer suchen wieder Dach überm Kopf! Wir sind Lehrerin + Architektin, 30, 27. Wer weiß Zimmer in netter WG oder 2 - 3 Zi-Whg? Tel. 36 13 639 Anna

Geboten: Wohnmöglichkeit in kl. Haus oder Zelt oder Bauwagen auf einem 2 Tagwerk Grund nahe Autokino Moosach, Betätigung in Garagenwerkstatt oder gärtnerische Möglichkeiten. Erwünscht: Mithilfe beim Aufräumen des Grundes sowie Bewachung desselben. Preis sehr gering. Frdl. Zuschrift an Chiffre 247/24.

Suche Mitbewohner/in für 3-Zi Wohnung nähe Kolumbusplat. Schöne Wohnung — ziemlich teuer: 580,— DM warm (wenn man zu zweit dort wohnt). Ich bin 26, w. Tel. 651 56 07.

Räume zu vermieten: Im Erdgarten sind zwei Räume für Montags und Dienstags und evtl. an Wochenenden, jeweils abends für Vorträge, Gesprächsgruppen etc frei. Tel. 167 96 23 oder 271 91 52, Joa verlangen.

Suche Pfingsten Übernachtungsmöglichkeit f. 2 Pers. v. 22.-24. 5. Unsere Whg. in HH ist frei! Wir sind 2 arbeitslose Schauspieler(in) u. wollen im Juli nach München ziehen, suchen Arbeit u. WG o. Whg. Jürgen Heidkamp Großneumarkt 52, 2 HH 11, Tel 0 40/34 53 65

ARTILLERIESTR. 6 19 23 14 ateliér ego NEUHAUSER EINKEHR

0,5 l MAIERBRÄU v.F.	1,80
0,4 l PILS v. FASS	2,00
0,25 l WEIN	ab 3,20
OBSTLER	2,00
WARME KÜCHE	19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ	12,30

Die Zimmervermittlung der ESG sucht dringend billige Zimmer auch in WGs und Wohnungen für ausländische Studenten und auch für Ehepaare mit Kind. Tel 34 10 66

AUTO- Reparatur Unfallinstandsetzung
TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Schüler + Studenten 15 % + Blattleser 10 % billiger
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

1 Mitbewohnerin f. Bauernhaus gesucht. Küche u. Bad zur Mitbenutzung, 1 oder 2 Zimmer, 20 km außerhalb Richt. Riem, aber sehr ruhig, Werkstattausbau möglich, großer Garten, 3 km zur S-Bahn, eig. Auto wäre gut, fahre aber tägl. selbst in die Stadt. Miete 450,- Tel. 764536 nachmittags

Ich suche dringend ein Zimmer, am liebsten in WG. Solveigh, Guardinistr. 169, Tel. 70 74 06 Ich kann leider nur 200,- zahlen (incl.)

Nette junge Leute für einen Bauernhof 60 km nö. von München wegen Reise für ca. 2 Monate ab sofort gesucht. Miete billig. Tel. 0 80 82 / 14 62

CHINA-SCHUHE
· SCHON JETZT FÜR DEN SOMMER PLANEN! ·

① SAMTSCHUHE · SCHWARZ · BORDEAUX · VIOLETT · BRAUN · DUNKELBLAU · GRÖSSEN 34-43 DM 9.90
KINDERGRÖSSEN 21-34 DM 8.90
② BAUMWOLLSCHUHE · WEISS · BLAU · DM 9.90
③ FESSELRIEMCHENSCHUHE (ab Mitte Mai) 9.90
④ BALLETTSCHUHE Kautschuksohle · ROT · BLAU · 9.90
⑤ CANVAS-BOOTS STIEFELETTEN AUS SEGELTUCH · SEITLICHE SCHNÜRUNG · NATURFARBEN · DM 16.80

T-SHIRTS
RUNDAUSSCHNITT · UNI · KURZARM · DM 12.-
VERSCHIEDENE FORMEN & FARBEN 12.-/14.-/19.50
SWEATSHIRTS · RUNDAUSSCHNITT · UNI · 29.50
T-SHIRT-KLEIDER · MINI · ab DM 39.-

UND AUSSERDEM: RÖCKE (ab 49.-) ★ KLEIDER ★ HEMDEN · TÜCHER · GÜRTEL · OHRRINGE ★★★
BÜCHER (ALTERNATIVES LEBEN & BEWUSSTSEIN) ★ SCHALLPLATTEN MIT AUSSERGEWÖHNLICHER MUSIK AUS ALLER WELT

★ SHIROKKO ★
LEDERERSTRASSE 19 ★ 8 MÜ 2 ★ Tel. 297121
Täglich geöffnet von 10 - 18.30 ★ Sa 9-14.00

KONTO
POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN
KTO.NR. 235 841-804

Blatt

KONTO
STADTSPARKASSE MÜNCHEN
KTO. NR. 3301
BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN
GEORGENSTR. 123 8MÜNCHEN40 Tel. 195021
195022

OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr
GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag!
Geschlossen ist auch Dienstag VOR und Freitag NACH erscheinen des Blatt!!

IMPRESSUM

Verleger: Blatt, Stadtzeitung für München GmbH
Erscheinungsweise: alle 14 Tage Mittwochs
Blatt wird gemacht vom Blatt-Kollektiv:
Uwe Feigl, Gerd Miersch, Pierre Pitterle, Ruppert Klostermeier, Herbert Meiler, Ingrid Scherf.
Und auch noch von: Peter Schult, Werner, Thomas, Maria, Wolfgang, Roger und vielen anderen.
Cartoons: Pierre

Verantwortlich für Anzeigen und Redaktion:
Pierre Pitterle

Anschrift: c/o Blatt, Georgenstraße 123, 8000 München 40

C für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt — kurze Anfrage genügt!

Übereinstimmung des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein zufällig!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.

Die Anzeigenpreisliste VIII ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.

Reproduktionen und Satz: alles selbst
Druck: Maier-Druck, Türkenstraße 87, 8 München 40

KLEINE ANZEIGENKUNDE

Zum Kleinanzeigenaufgeben kann mann, frau, kind, hund:
- ins Blatt-Büro kommen (Öffnungszeiten siehe oben) oder
- einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken (am besten 70er und 10er) an uns schicken (Merke: wir verschicken keine Rechnungen für Kleinanzeigen!!!).

Kleingewerbliche Anzeigen:
(Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten DM 10,— (5 Zeilen a ca. 28 Anschläge), jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,— DM extra.

Normale und Wohnungsgesuche:
kosten DM 3,50 pro 5 Zeilen, jede weiteren angefangen 5 Zeilen kosten 5,— DM extra!

Kontakt-sind Chiffreanzeigen:
und kosten 8,— DM/5 Zeilen, jede weiteren... blabla.

Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans Blatt mit der entsprechenden Chiffrenummer auf dem Umschlag. Wir leiten 1 x pro Woche alles weiter.

Kostenlos sind Kleinanzeigen, in denen jemand was verschenkt oder ein Zimmer oder eine kostenlose Mitfahrgelegenheit anbietet.

Wichtig ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen (in gar keinem Fall!) und das wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.

Anzeigenschluss ist Donnerstag vor Erscheinen, pünktlichst um 18.00 Uhr!
Für das nächste Blatt: Donnerstag, 19.5.83, 18.00!

Jeden Donnerstag vor Erscheinen ist außerdem um 20.00 öffentliche Redaktionskonferenz.

BLATT IN DEN KNAST

Das Patenschafts-Abonnement zum runden Sonderpreis: DM 40.- im ganzen und DM 20.- im halben Jahr!

Einfach auf das Konto 3301 bei der Stadtsparkasse München (BLZ 701 500 00) oder aber auf das PSchKto München 235 841 - 804 überweisen. Und nicht vergessen: Stichwort „Blatt in den Knast" draufschreiben und den Absender angeben, damit der Empfänger weiß, wem er's zu danken hat.
Auf gehts!

ABO-TALONG

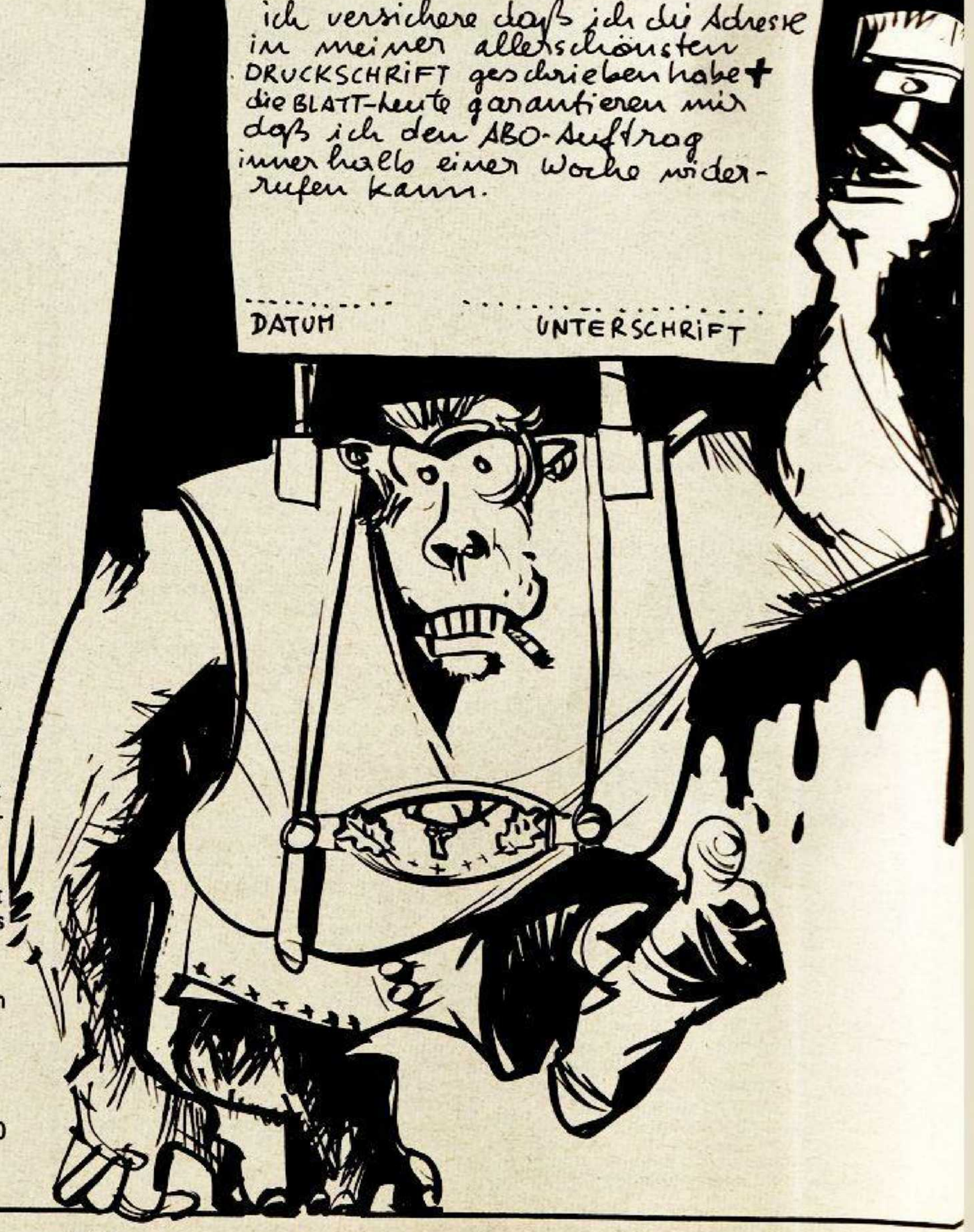
Liebes BLATT
bestelle euer BLATT für 6/12 MON
für DM 29/53 Das Geld habe ich
☐ auf eins euer Konten überwiesen
☐ als Scheck beigelegt
☐ in bar geschickt

○ ich bestelle das ABO neu ○ ich verlängere mein ABO

Schickt das abonnierte BLATT bitte an
NAME .....
STRASSE .....
STADT .....
LAND .....

ich versichere daß ich die Adresse in meiner allerschönsten DRUCKSCHRIFT geschrieben habe + die BLATT-Leute garantieren mir daß ich den ABO-Auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann.

....
DATUM UNTERSCHRIFT



TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter
Barerstraße 73 · 8000 München 40
Telefon 089 / 271 64 47

Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

OVERLAND TRAVEL

Tausch: WG-Zimmer in Kieferngarten, Haus mit Garten, 400,-- DM an m zu vermieten. Ich suche Whg, Zi, App., Wohnatelier, Werkstatt, etc., wohin ich auch mein Klavier mitnehmen kann. Tel. 31 11 901

Suche für 1 oder 2 oder 3 oder 4 Leute Wohnmöglichkeit vom 4. - 29.7.1983, Tel. 300 42 68, ab Mo.

Aussteigerin, die wieder einsteigt, sucht Zimmer in WG. Biete meinen Mitbewohnern gerne mein Haus auf La Gomera für Urlaub. Tel. 34 57 67

Wir suchen dringend Haus mit Garten oder eine große Wohnung oder 2-3 Zi in WG mit Kind(ern) Dorothee (26) Hans (28 und Jonas (2) Tel. 280 02 01

Die Grünen Mü-West suchen preisgünstiges Laden-Büro in Westend, Laim, Neuhausen oder Pasing. Bitte Angebot an Peter, Tel. 502 29 55 Justus 834 7126

Ich suche Menschen zum zusammen Wohnung suchen und zusammenwohnen. Mir kommts vor allem drauf an, mich mit den Menschen zu verstehen, mit denen ich wohne. Ich fand Zusammenleben immer intensiv bisher, und will Intensität in Beziehungen genießen, und klar damit umgehen lernen, und will nur nicht krampfhaft was vormachen oder vernehmen. Ich beschäftige mich viel mit Psychologie, Religion und Körperarbeit find aber auch andere Sachen interessant, die Menschen machen, sofern sie Wachstum ermöglichen. Ich mag die Atmosphäre, wenn ich mitkrieg, daß es Menschen Spaß macht, sich mit was intensiv zu beschäftigen. Ich wünsche mir, daß wir Geld, Kapital und Wellen baldigst vergessen können, und will lernen zu rebellieren, für die Änderung von Verhältnissen zu wirken. Ich kann mir vorstellen, mit Männern und Frauen zusammen zu wohnen, jedenfalls mag ich, finde ich, auch mit Männern zusammenwohnen. Ich bin 27 Jahre alt, m, meine Tel.Nr. 613 25 00, bitte Nachricht hinterlassen

Graphik Tel. 19 50 21
Lay-Out Georgenstr. 123

VOM BESTEN

Schnell + sauber Satz
preiswert Druck

Ich, 35 w, möchte in eine WG ziehen oder eine gründen mit Leuten, die das Alleinleben ebenfalls satt haben. Bin kein Konsummensch und verstehe mich wohl am ehesten mit Leuten, die auch soziale Interessen haben. Chiffre 247/25.

Wir (2 w, 1 m, alle über 30) suchen für das schöne grooße Zi (34 qm, DM 540,— incl. NK, RF-Gebühr, Zeitung, WG-Rückl.) in unserer WG einen Mitbewohner (m), der nicht nur an einer Zweck-Gemeinschaft interessiert ist, sondern auch ein wenig Lust auf persönlichen Austausch und Kontakt hat. Tel. 39 72 03.

WG-Zimmer gesucht oder sep. Zi., mögl. Zentrum, wo man auch mal etwas Musik (ohne Verstärker) machen kann. Bin 26 und nicht soooo schwierig. Georg, 08178/284.

ANDALUSIEN! Direkt am Strand Zimmer (mehrere) zu vermieten. Essen und Trinken möglich. Juli — Okt. Pro Kopf pro Woche 100,— DM. Tel. abends 30 045 10.

Zimmer frei in großer Zweizimmerwohnung. Kostet 350,— + 70,— NK. Wäre schön, wenn die der Gesuchte kreativ tätig ist, der schon etwas länger studiert hat. Ansonsten sollten wir uns verstehen und etwas zu sagen haben. Ruft abends oder nachts bei Klaus 300 45 10 an.

Ich, 23 w, WG-Erfahrung, suche wieder Zimmer, am liebsten in vegetarischer WG. Toll wäre es, wenn ihr euch auch für Körper-, Selbsterfahrung, Therapie... interessiert. Ich mache zur Zeit eine Massage-Schule und kann bis 300,— DM zahlen. Ulli, T. 311 50 35.

3 Zi (1 gr, 2 kl), nicht ganz billig, in WG mit Kindern in schöner Lage, MVV-Bereich (30 Min.) zu verm. 1 - 2 Pers., ab 30, männl., berufstätig bevorzugt. Chiffre 247/23.

Rechtsreferendar sucht Zimmer mit Bad- und Küchenbenutzung (in WG) oder einfache Wohnung für WG in München 40, 80, 22. Tel. 22 68 36 oder 29 74 34.

Wer will meiner irischen Freundin für die Zeit von ca. 1.9. - 30. 11. 1 Zimmer in WG oder allein vermieten. Miete ca. 300,- Tel. 141 19 47 Thomas verlangen

Suche Wohnung im S-Bahnbereich, heiße Ulli, bin 23 und habe einen kleinen Sohn 1/2 Jahr zum Sommer 83. Außerdem Kindersitz, Kinderbett, möglichst billig bis geschenkt. Chiffre 247/51

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 481231

Kunsterzieherin sucht kleinere Wohnung. Tel. 36 36 37, Ursula verlangen.

Suche billig Zimmer in WG, kann allerdings nur bis 250,— DM incl. ausgeben. Wenn Du etwas weißt ruft bitte bald an! Maria, Tel. 670 15 41.

Zweistöckige 5-Zimmer Whg. in Waldperlach frei gegen 1 - 3 Zi Altbauwhg/Stadtnähe. Tel. 601 48 58.

Wir (m 34, w 29) und 2 Kinder (2 + 4 J.) suchen Mitbewohner/in, am liebsten mit Kind für Doppelhaushälfte in Baldham (3 Min. zur S 4), möglichst zum 1. Juni. Ausgebautes Dachgeschoß (ca. 40 qm) und Zimmer im 1. Stock (ca. 14 qm) frei Küche, Wohnzimmer, Garten, Bad/WC, Dusche/WC, gemeinsam, Miete kalt ca. 600,— Ablöse nach Vereinbarung. Tel. 903 18 14.

TOSCANA: Bauernhaus für 10 Pers. f. Ferien zu vermieten. (5 Schlafzimmer, 2 Küchen) Tel. 141 25 92 ab 18 Uhr

Wir, 2 w, 21, 22, (Stud.), suchen dringend 2Zi-Whg auch rep. bedürftig bis max. 600,- Tel. Marianne 29 31 98 od. Ilona, 65 40 89 abends

Franz, 28, selbsterfahren und offen sucht Platz in dementsprechender WG. Tel. 480 10 61

Qualifizierter Trompeten- und Posaunenunterricht
(auch andere Blasinstrumente), allgemein. Musiktheorie, Gehörbildung.
Tel. 201 43 11, Stefan.
1. Info-Stunde gratis

WG gesucht - Whg's Tausch: 2 Schauspieler(in) aus HH (33/30) suchen ab Juli/Aug. eine WG, notfalls eine Whg. in München. Auch übergangsweise. Unsere Whg in HH-City (3 Zi, 540,-) bieten wir zum Tausch an. J. Heidkamp, 2 HH, Großneumarkt 52, Tel. 34 53 65

WOHNUNGSTAUSCH MANHATTAN-MÜNCHEN: Biete Wohnung in Manhattan, möbl., 2 Zimmer (Wozi, Schlafzi, Bad, Küche) klimatisiert, beste Gegend, ab sofort od. ab Juni, Juli usw. bis ca. 31. Okt. Suche Wohnung im Zentr. Münchehs möbl. (viell. Platz für 1 oder 2 Gäste) 10. Juli bis 31. Okt. Tel. NY 212/289.2001 Adr. E. Canepa 56 E. 87 St. / NY, NY10028

Wir, (26 w + 2 1/2 m) suchen bis spätestens Herbst 2 Zi (möglichst hell) in WG, auch gern mit Frau(en), kann bis 600,— incl. zahlen. Oder: Wer hat Lust und Energie, mit uns auf Wohnungssuche zu gehen? Birgit: Tel. 16 37 88 (9.30 - 12.30) und Tel. 692 68 11 (ab 14 Uhr, am besten abends). Außerdem habe ich noch zwei einteilige Matratzen a 30,— und suche selbst billigst Kinderfahrradsitz.

Biete großes Zimmer in kleiner WG. Ca. 400,-- DM. Wir hätten gern jemand älteren, so um die Dreißig.
Chiffre 247/52

DRINGEND! SUCHEN 2 MFG
nach Bi, Do oder H für den 12.5.
Thomas, 19 50 21, Eilt sehr.
Beate 538 01 47. DRINGEND.

Suche bis allerspätestens zum 1.7. 1 oder 2 Zi. in kinderlieber WG. Sehr gern auch in der Umgebung von München. Ich bin 21, Baby unterwegs und würde mich auch freuen, wenn sich jemand meldet, der Lust hat mit mir gemeinsam zu suchen. Christina, Tel. 310 71 84.

Wir suchen eine Frau für unsere WG (3 m, 1 w, ca. 25) in Haus mit Garten in Denning. Miete pro Nase 400,— incl. Tel. 201 16 75 (Uwe).

Suche dringend (und schon sehr lang) zentrales, billiges Zimmer (bis 300,— incl.). Frederike, c/o Kern 76 60 42 (bis 22.00 h).

Vermieten freies Zimmer für Einzelperson od. Paar für WG in 4-Zimmer-Wohnung mit großem Wohnraum und Eßraum in Haidhausen. Tel. 40 48 28.

Frau, 42, makrobiotisch, sucht Land- oder Stadt-WG Mü Nord u. West, bin berufstätig. Tel. 359 55 66 ab 19 Uhr, öfter versuchen.

Hej, ich bin Student (Forstw.) und suche dringendst für meine Pflanzen und mich ein helles Zimmer. Ruft bitte an: 854 37 35 Bernhard. Danke! Tschüß!

budget Reisedienst GmbH

BILLIG REISEN ZU BUDGET-PREISEN

Billigflüge

Spezialisiert auf die günstigsten Tarife nach Asien, Afrika, Australien, Nord - und Südamerika.

transalpino

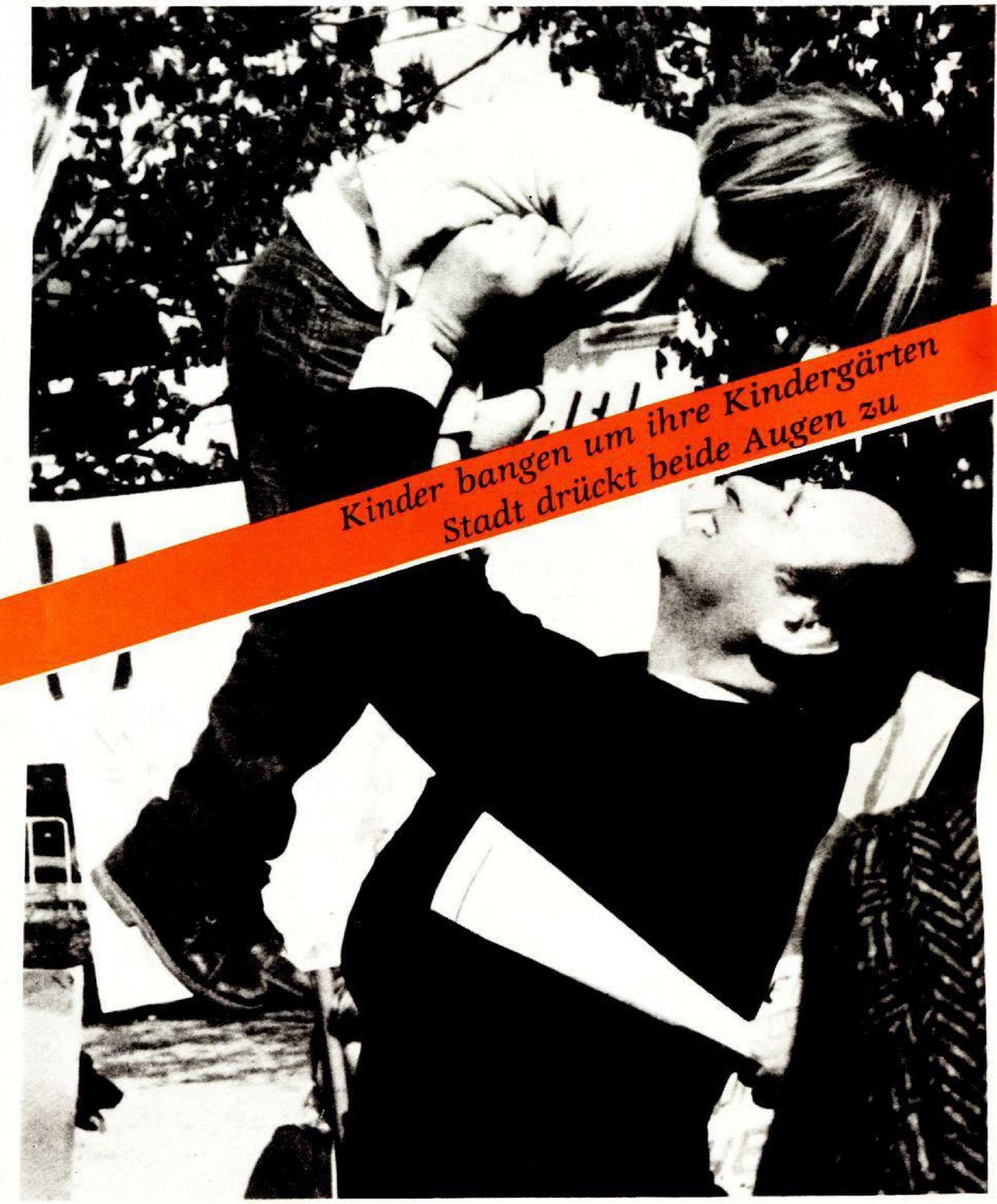
Das billige Bahnticket für alle unter 26.

Bahn-Fährtickets bis zu 40% billiger!

Amalienstr. 45, 8 Mchn. 40
Tel. 089 - 283065/66

Dachauerstr 149, 8 Mchn. 19
Tel. 089 - 195353

Initiativ-Kindergarten-Demo verschoben auf 19.5.83



Kinder bangen um ihre Kindergärten
Stadt drückt beide Augen zu

Beginn: 16.00 am Feilitzschplatz
Festliches Ende beim Theaterfestiva

Es spielen auf: Dullijöh Die Hinterbliebenen Faltsch Wagoni